

Rechenschaftsbericht

2011



RECHENSCHAFTSBERICHT

der

Großen Kreisstadt Lahr/Schwarzwald

für das Rechnungsjahr 2011

(01.01.2011 – 31.12.2011)

<u>Einwohnerzahl:</u>	Volkszählung 25.05.1987	33.047
	Nach dem Stand vom 30.06.2011 (fortgeschriebene Einwohnerzahl)	43.836

<u>Größe der Gemarkungsfläche:</u>	6.980 ha
---	----------

<u>Steuerkraft:</u>	Bedarfsmesszahl 2011	€	49.680.315
	Steuerkraftmesszahl 2011	€	26.844.462
	Schlüsselzahl 2011	€	22.835.853
	Steuerkraftsumme 2011	€	41.526.256

Inhaltsverzeichnis

Vorlage an den Gemeinderat	Seite	I
Vorbericht	Seite	1
Grafiken	Seite	57
Allgemeiner Verwaltungsbericht	Seite	63
Verwaltungshaushalt	Seite	169
Vermögenshaushalt	Seite	205
Gruppierungsübersicht	Seite	225
Rechnungsquerschnitt	Seite	233
Abschluss des Sachbuches für haushaltsfremde Vorgänge	Seite	241
Zusammenstellung der Geldrechnungsvorgänge	Seite	251
Vermögensrechnung	Seite	253

Beschlussvorlage an den Gemeinderat

Das Ergebnis des Rechnungsjahres 2011 der Stadt Lahr/Schwarzwald liegt vor. Dem Gemeinderat wird gemäß § 95 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vorgeschlagen, folgenden

Beschluss

zu fassen:

1. Aufgrund des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 werden die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes auf € 85.482.939,88 festgesetzt. Die Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt beträgt € 6.345.555,69.
2. Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes werden auf € 13.582.145,84 festgesetzt. Zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes wird der allgemeinen Rücklage ein Betrag in Höhe von € 3.127.985,12 zugeführt (= Ergebniszuführung). Die allgemeine Rücklage beläuft sich zum Jahresende 2011 auf einen Gesamtbestand von € 17.227.206,16.
3. Die in das Rechnungsjahr 2012 übertragenen Haushaltsausgabereste betragen im Verwaltungshaushalt € 2.041.450,-- und im Vermögenshaushalt € 5.253.450,--, die Haushaltseinnahmereste im Vermögenshaushalt € 5.140.150,--. Die Haushaltsreste sind vom Gemeinderat bereits am 26.03.2012 beschlossen worden.
4. Die Jahresrechnung 2011 ist nach erfolgter örtlicher Prüfung durch das Städtische Rechnungsprüfungsamt gemäß § 110 GemO dem Regierungspräsidium Freiburg als Rechtsaufsichtsbehörde zur überörtlichen Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg als prüfungsbereit zu melden.
5. Die förmliche Feststellung der Jahresrechnung nach § 95 Abs. 2 GemO soll nach Abschluss der örtlichen Prüfung erfolgen. Danach ist die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht öffentlich auszulegen.

Lahr/Schwarzwald, im Mai 2012

DER OBERBÜRGERMEISTER

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am dem obigen Beschlussvorschlag zugestimmt.

V o r b e r i c h t

**zum Rechenschaftsbericht der Stadt Lahr/Schwarzwald
für das Haushaltsjahr 2011**

Inhaltsverzeichnis

1. Gesamthaushalt	3
2. Verwaltungshaushalt	6
2.1 Gemeindesteuern, Steueranteile und Finanzaufweisungen	9
2.2 Gebühren und Entgelte	17
2.3 Sonstige Finanzeinnahmen.....	18
2.4 Personalausgaben	19
2.5 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	21
2.6 Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)	24
2.7 Gewerbesteuerumlage/Finanzumlagen	26
2.8 Zinsaufwendungen.....	27
2.9 Globale Minderausgabe	28
2.10 Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt	28
2.11 Wesentliche Abweichungen im Verwaltungshaushalt	32
2.12 Darstellung der kostenrechnenden Einrichtungen	40
3. Vermögenshaushalt	41
3.1 Allgemeines und Darstellung des Ergebnisses	41
3.2 Wesentliche Abweichungen im Vermögenshaushalt.....	43
3.3. Wesentliche Investitionen im Rechnungsjahr 2011.....	48
4. Schulden	50
5. Vermögensrechnung	53
6. Allgemeine Rücklage	53
7. Kassenstand	55

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Darstellung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung	5
Tabelle 2: Darstellung des Haushaltsvolumens ab dem Jahr 2000	6
Tabelle 3: Abweichungen in den Einzelplänen des Verwaltungshaushaltes	8
Tabelle 4: Wesentliche Abweichungen im Verwaltungshaushalt	9
Tabelle 5: Entwicklung des Realsteueraufkommens	10
Tabelle 6: Verbuchte Beträge Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 2011	13
Tabelle 7: Entwicklung beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	13
Tabelle 8: Entwicklung Grundkopfbetrag und Einwohnersatz 2011.....	15
Tabelle 9: Entwicklung der Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen (§ 5 FAG)	16
Tabelle 10: Entwicklung der Steuereinnahmen und der Finanzaufweisungen.....	17
Tabelle 11: Entwicklung der wesentlichsten Gebühren und Entgelte	18
Tabelle 12: Ergebnisse wesentlicher sonstiger Finanzeinnahmen	19
Tabelle 13: Entwicklung der Personalausgaben.....	21
Tabelle 14: Darstellung sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	24
Tabelle 15: Darstellung Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)	25
Tabelle 16: Darstellung der Zinsaufwendungen	27
Tabelle 17: Entwicklung der Zuführungsraten ab dem Jahr 2000.....	30
Tabelle 18: Darstellung der kostenrechnenden Einrichtungen	40
Tabelle 19: Darstellung des Vermögenshaushaltes	42
Tabelle 20: Darstellung der Schuldenstände	52
Tabelle 21: Vermögensrechnung.....	53

1. Gesamthaushalt

1.1 Haushaltsplan 2011

Der Gemeinderat der Stadt Lahr/Schwarzwald hat den Haushaltsplan 2011 am 24.01.2011 verabschiedet.

Das Volumen des Haushaltsplanes 2011 wies aus:

Verwaltungshaushalt	€ 80.085.000,00
Vermögenshaushalt	€ 6.930.000,00
Gesamt	€ 87.015.000,00

Zuführungsrate des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt	€ 200.000,00.
--	---------------

Zur Finanzierung des Vermögenshaushaltes war eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von € 2.010.000,00 vorgesehen.

Einzelne Daten der Aufstellung des Haushaltsplans 2011:

Gemeinderatsbeschluss	vom 24.01.2011
Haushaltsgenehmigung des Regierungspräsidiums Freiburg	vom 03.03.2011
Bekanntmachung der Haushaltssatzung	am 23.03.2011
Offenlegung des Haushaltsplanes	vom 24.03.2011 bis 01.04.2011

Da zu Beginn des Jahres 2011 kein rechtskräftiger Haushaltsplan vorlag, waren die Bestimmungen zur vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 83 GemO zu beachten. Mit Verfügung des Oberbürgermeisters v. 15.12.2010 wurde auf die einschränkenden Vorschriften zur Fortführung der Haushaltswirtschaft hingewiesen.

In öffentlicher Sitzung am 26.09.2011 ist der Gemeinderat über die Haushaltsentwicklung 2011 unterrichtet worden. Der Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung war im Haushaltsjahr 2011 nicht notwendig.

1.2 Jahresrechnung 2011

Rechtsgrundlagen

Gesetzliche Grundlagen für die Jahresrechnung bilden § 95 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) sowie die §§ 39 bis 44 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) in der jeweils anzuwendenden Fassung.

Nach § 95 GemO ist in der Jahresrechnung das Ergebnis der Haushaltswirtschaft einschließlich des Standes des Vermögens und der Schulden zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres nachzuweisen. Die Jahresrechnung ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Bestandteile der Jahresrechnung sind (§ 39 Abs. 1 GemHVO):

- der kassenmäßige Abschluss
- die Haushaltsrechnung
- die Vermögensrechnung.

Der Jahresrechnung sind beizufügen (§ 39 Abs. 2 GemHVO):

- eine Übersicht über den Stand des in § 38 Abs. 1 GemHVO genannten Anlagevermögens, soweit es nicht in der Vermögensrechnung ausgewiesen ist (Vermögensübersicht)
- ein Rechnungsquerschnitt und eine Gruppierungsübersicht
- ein Rechenschaftsbericht.

Im Rechenschaftsbericht sind insbesondere die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen von den Haushaltsansätzen darzustellen.

Die Jahresrechnung ist innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen und vom Gemeinderat innerhalb eines Jahres nach Ende des Haushaltsjahres festzustellen.

Ergebnis der Jahresrechnung 2011

Das Ergebnis der Jahresrechnung wird durch die Gegenüberstellung der Soll-Einnahmen und der Soll-Ausgaben des Haushaltsjahres, jeweils zuzüglich der Haushaltsreste und abzüglich abgängiger Haushaltsreste vom Vorjahr, ermittelt. Ein Überschuss ist in der abzuschließenden Jahresrechnung der allgemeinen Rücklage zuzuführen.

Die **Jahresrechnung 2011** zeigt folgendes **Gesamtergebnis**:

Tabelle 1: Darstellung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung

Ergebnis der Haushaltsrechnung für das Jahr 2011

	Verw.-Haushalt €	Verm.-Haushalt €	Gesamthaushalt €
1. Soll-Einnahmen	85.482.939,88	15.015.545,84	100.498.485,72
2. zuzügl. neue Haushaltseinnahmereste		5.140.150,00	5.140.150,00
<i>3. Zwischensumme</i>	<i>85.482.939,88</i>	<i>20.155.695,84</i>	<i>105.638.635,72</i>
4. abzügl. Haushaltsreste des Vorjahres		6.573.550,00	6.573.550,00
5. bereinigte Soll-Einnahmen	85.482.939,88	13.582.145,84	99.065.085,72
6. Soll-Ausgaben	85.276.789,88	16.080.345,84	101.357.135,72
7. zuzügl. neue Haushaltsausgabereste	2.041.450,00	5.253.450,00	7.294.900,00
<i>8. Zwischensumme</i>	<i>87.318.239,88</i>	<i>21.333.795,84</i>	<i>108.652.035,72</i>
9. abzügl. Haushaltsreste des Vorjahres	1.835.300,00	7.751.650,00	9.586.950,00
10. bereinigte Soll-Ausgaben	85.482.939,88	13.582.145,84	99.065.085,72

Nachdem im Haushaltsplan 2011 ein Gesamtvolumen von € 87.015.000,-- ausgewiesen war, ergibt sich nach dem Rechnungsergebnis eine Abweichung von + 13,85 % (im Vorjahr + 7,23 %). Im Verwaltungshaushalt beträgt die Abweichung zum Ansatz + 6,74 % (im Vorjahr + 5,02 %), im Vermögenshaushalt liegt die Abweichung zum Gesamtansatz bei + 95,99 % (im Vorjahr + 19,63 %).

Tabelle 2: Darstellung des Haushaltsvolumens ab dem Jahr 2000

Entwicklung des Haushaltsvolumens im Zeitraum von 2000 bis 2011

Rechnungsjahr	Volumen in €			Veränderung ggü. VJ +/-
	VerwHH	VermHH	GesamtHH	
2000	70.447.327,09	13.104.098,53	83.551.425,62	-4.095.902,04
2001	70.609.056,16	9.617.676,93	80.226.733,09	-3.324.692,53
2002	72.827.596,52	10.167.913,60	82.995.510,12	2.768.777,03
2003	66.172.676,24	17.328.109,25	83.500.785,49	505.275,37
2004	70.400.211,42	13.964.406,50	84.364.617,92	863.832,43
2005	77.211.878,70	20.394.310,87	97.606.189,57	13.241.571,65
2006	79.163.900,81	16.279.546,45	95.443.447,26	-2.162.742,31
2007	80.555.957,64	15.345.244,30	95.901.201,94	457.754,68
2008	78.682.730,05	15.124.937,55	93.807.667,60	-2.093.534,34
2009	80.025.236,77	19.099.219,82	99.124.456,59	5.316.788,99
2010	83.284.701,91	16.922.233,29	100.206.935,20	1.082.478,61
2011	85.482.939,88	13.582.145,84	99.065.085,72	-1.141.849,48

2. Verwaltungshaushalt

In den Einnahmen und Ausgaben wurde der **Verwaltungshaushalt** gemäß **Haushaltsplan 2011** wie folgt festgesetzt:

Einnahmen	€ 80.085.000,00
Ausgaben	€ 79.885.000,00
Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt	€ 200.000,00

Der **Jahresabschluss 2011** weist demgegenüber im **Verwaltungshaushalt** aus:

Einnahmen	€ 85.482.939,88
Ausgaben	€ 79.137.384,19
Zuführungsrate somit	€ 6.345.555,69
im Haushaltsplan veranschlagt waren	€ 200.000,00
dies ergibt eine Mehrzuführung an den Vermögenshaushalt von	€ 6.145.555,69

Die ausgewiesene Mehrzuführung an den Vermögenshaushalt entstand im Wesentlichen durch folgende (ger.) Abweichungen (Abkürzung T€ = Tausend Euro):

Einnahmen:

Gewerbsteuer	+	52	T€
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	+	758	T€
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	+	93	T€
Schlüsselzuweisungen u. komm. Investitionspausch.	+	2.730	T€
Familienleistungsausgleich	+	62	T€
Gebühren und Entgelte, Mieten und Pachten	+	647	T€
Erstattungen f. Ausgaben d. Verwaltungshaushaltes	+	169	T€
Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke	+	794	T€
Sonstige Finanzeinnahmen	+	91	T€
		<hr/>	
	+	5.396	T€

Ausgaben:

Personalausgaben	-	465	T€
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	-	63	T€
Zuweisungen u. Zuschüsse	-	393	T€
Zinsausgaben	-	73	T€
Gewerbsteuerumlage	+	375	T€
Kreisumlage	-	561	T€
Weitere Finanzausgaben	+	69	T€
Deckungsreserve	-	50	T€
Globale Minderausgabe	+	415	T€
		<hr/>	
	-	746	T€
		<hr/>	
		6.142	T€

Die Aufstellung zeigt, dass von den dargestellten Mehreinnahmen in Höhe von rd. € 5,4 Mio. allein über € 3,6 Mio. (ca. 67 %) aus erhöhten Finanzausweisungen (Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer, Zuweisungen im Rahmen des Finanzausgleichs) herrühren. Dabei sind die Mehreinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen (+ 2.123 T€) und der kommunalen Investitions- pauschale (+ 607 T€) besonders hervorzuheben.

Ausgabenseitig haben die Einsparungen im Personalkostenbereich (- 465 T€), bei den Zuweisungen und Zuschüssen (- 393 T€) und bei der Kreisumlage (- 561 T€) einen starken Anteil an der deutlich verbesserten Zuführungsrate.

Der Vergleich der Rechnungsergebnisse der Einzelpläne mit den Haushaltsansätzen (jeweils Zuschussbedarf bzw. Überschuss) zeigt, in welchen Bereichen die Abweichungen liegen:

Tabelle 3: Abweichungen in den Einzelplänen des Verwaltungshaushaltes

Einzelplan	Rechnungsergebnis 2011			Haushaltsplan 2011 Zuschussbedarf* €	Abweichung Zuschussbedarf	
	Einnahmen €	Ausgaben €	Zuschussbedarf* €		günstiger €	ungünstiger €
0 Allgemeine Verwaltung	1.563.262,70	9.157.371,22	7.594.108,52	8.486.700,00	892.591,48	
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1.548.406,41	2.702.250,48	1.153.844,07	1.124.900,00		28.944,07
2 Schulen	3.039.434,16	6.434.136,06	3.394.701,90	3.491.000,00	96.298,10	
3 Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege	2.776.975,90	4.806.592,79	2.029.616,89	2.164.200,00	134.583,11	
4 Soziale Sicherung	4.645.655,83	12.898.402,41	8.252.746,58	9.234.200,00	981.453,42	
5 Gesundheit, Sport, Erholung	1.096.430,85	4.740.056,50	3.643.625,65	3.701.800,00	58.174,35	
6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	1.994.448,45	7.709.284,99	5.714.836,54	5.573.150,00		141.686,54
7 Öffentliche Einrichtungen	2.248.088,97	3.584.177,43	1.336.088,46	1.581.700,00	245.611,54	
8 Wirtschaftl. Unternehmen, allg. Grundvermögen	5.394.224,81	343.205,66	-5.051.019,15	-4.858.100,00	192.919,15	
9 Allgemeine Finanzwirtschaft (ohne Zuführungsrate)	61.176.011,80	26.761.906,65	-34.414.105,15	-30.699.550,00	3.714.555,15	
Summen	85.482.939,86	79.137.384,19	-6.345.555,69	-200.000,00	6.316.186,30	170.630,61
Verbesserung gegenüber Planung (= Mehrzuführung a. d. Verm.-Haush.)						6.145.555,69

* negative Werte = Überschüsse

Einen umfassenden Überblick über die wesentlichen Abweichungen im Verwaltungshaushalt (Einnahmen / Ausgaben) ergibt nachstehende Aufstellung:

Tabelle 4: Wesentliche Abweichungen im Verwaltungshaushalt

Bezeichnung	Haushalts- ansatz €	Rechnungs- ergebnis €	Abweichung (+ / -) in		Anteil am Verw.- Haushalt in %	
			€	%	2011	2010
Gewerbesteuer	15.500.000,00	15.552.461,74	52.461,74	0,34	18,19	15,49
Gemeindeanteil an der Einkommen-/Umsatzsteuer	14.440.000,00	15.292.014,58	852.014,58	5,90	17,89	17,36
übrige Steuern (Grund-, Vergnügungs-, Hundesteuer)	7.141.000,00	7.136.070,91	-4.929,09	-0,07	8,35	7,64
Allg. Finanzausgleichsleistungen (Finanzausgleichsleistungen)	18.083.000,00	20.878.353,60	2.795.353,60	15,46	24,42	26,77
Gebühren und Entgelte	5.277.650,00	5.643.844,86	366.194,86	6,94	6,60	6,77
sonstige Einnahmen	19.643.350,00	20.980.194,19	1.336.844,19	6,81	24,54	25,96
Summe der Einnahmen	80.085.000,00	85.482.939,88	5.397.939,88	6,74	100,00	100,00
Personalausgaben	23.066.200,00	22.600.709,50	-465.490,50	-2,02	26,44	25,86
Sachausgaben (allgem. Betriebsaufwand)	23.542.850,00	23.479.551,12	-63.298,88	-0,27	27,47	30,07
Zuweisungen u. Zuschüsse	6.548.950,00	6.155.943,92	-393.006,08	-6,00	7,20	6,83
Allg. Umlagen (FAG- u. Kreisumlage)	22.883.000,00	22.320.362,50	-562.637,50	-2,46	26,11	26,37
Gewerbesteuerumlage	2.780.000,00	3.155.823,05	375.823,05	13,52	3,69	2,34
Zinsaufwendungen	1.359.000,00	1.285.721,10	-73.278,90	-5,39	1,50	1,34
Sonstige Finanzausgaben	120.000,00	139.273,00	19.273,00	16,06	0,16	0,18
Globale Minderausgabe	-415.000,00	0,00	415.000,00	-100,00	0,00	0,00
Zuführung z. Verm.Haush.	200.000,00	6.345.555,69	6.145.555,69	3.072,78	7,42	7,00
Summe der Ausgaben	80.085.000,00	85.482.939,88	5.397.939,88	6,74	100,00	100,00

2.1 Gemeindesteuern, Steueranteile und Finanzausgleichsleistungen

Die Einnahmen aus der **Grundsteuer A und B** waren im Haushaltsplan 2011 mit zusammen € 6.261.000,-- veranschlagt. Das Rechnungsergebnis 2011 weist kumulierte (Soll-)Einnahmen in Höhe von € 6.300.034,92 und damit Mehreinnahmen von € 39.034,92 aus. Im Vergleich hierzu wies das Rechnungsergebnis 2010 noch Gesamteinnahmen in Höhe von € 5.756.288,43 aus.

Neben einer gestiegenen Anzahl der zur Grundsteuer zu veranlagenden Grundstücksflächen wirken sich hier die zum 01.01.2011 einheitlich auf 390 v.H. erhöhten Hebesätze (Grundsteuer A von zuvor 330 v.H. und Grundsteuer B von zuvor 360 v.H. auf jeweils 390 v.H.) stark aus.

Die **Gewerbesteuereinnahmen** waren im Haushaltsplan 2011 mit € 15.500.000,-- veranschlagt und liegen nach dem Rechnungsergebnis 2011 mit € 15.552.461,74 (Soll-Einnahmen) um € 52.461,74 über dem Haushaltsansatz. Das Gewerbesteueraufkommen 2011 hat sich damit im Vergleich zum Vorjahresergebnis (2010: rd. € 12,90 Mio.) um rd. € 2,65 Mio. erhöht.

Hierzu hat neben der positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung die mit Wirkung zum 01.01.2011 beschlossene Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes von zuvor 350 v.H. auf 390 v.H. maßgeblich beigetragen (Gemeinderatsbeschluss vom 22.11.2010). Ohne die Hebesatzerhöhung, d.h. mit einem unveränderten Hebesatz von 350 v.H. hätten sich die Gewerbesteuereinnahmen 2011 „lediglich“ auf rd. € 14,19 Mio. (= minus rd. € 1,36 Mio.) belaufen.

Tabelle 5: Entwicklung des Realsteueraufkommens

Entwicklung der Realsteuern (Soll-Aufkommen)

Jahr	Grundsteuer			Gewerbesteuer €	Gesamt- aufkommen €
	A €	B €	Gesamt €		
2000	74.170	4.676.747	4.750.917	17.121.539	21.872.456
2001	76.766	4.721.898	4.798.664	17.887.084	22.685.748
2002	76.452	4.638.749	4.715.201	21.484.828	26.200.029
2003	75.905	4.803.366	4.879.271	14.710.954	19.590.225
2004	73.959	4.904.092	4.978.051	18.996.958	23.975.009
2005	72.326	4.917.524	4.989.850	19.861.117	24.850.967
2006	71.891	4.990.303	5.062.194	21.980.544	27.042.738
2007	70.974	4.981.419	5.052.393	19.287.073	24.339.466
2008	72.635	5.113.651	5.186.286	15.499.192	20.685.478
2009	76.351	5.241.602	5.317.953	13.932.095	19.250.048
2010	71.188	5.685.100	5.756.288	12.902.864	18.659.152
2011	84.949	6.215.086	6.300.035	15.552.462	21.852.497

Beim **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer** wurden mit einem kumulierten Rechnungsergebnis in Höhe von € 15.292.014,58 bei einem Gesamtansatz von € 14.440.000,-- Mehreinnahmen in Höhe von € 852.014,58 erreicht. Von den Mehreinnahmen entfallen € 758.565,15 auf den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und € 93.449,43 auf den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer.

Im Haushaltserlass des Landes vom 09.06.2010 zur kommunalen Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2011 wurde der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer auf € 3,65 Mrd. geschätzt. Nach der November-Steuerschätzung 2010 hatte das Land das für 2011 erwartete Aufkommen auf € 3,90 Mrd. erhöht.

Angesichts der positiven Jahresentwicklung 2010 mit einem zum damaligen Zeitpunkt (Oktober 2010) vorläufig abgerechneten Aufkommen von rd. € 3,91 Mrd. ging die Verwaltung für die Planaufstellung 2011 grundsätzlich davon aus, dass bei einer sich weiterhin gut entwickelnden Konjunktur bzw. einer (zumindest) zu erwartenden konjunkturellen Stabilisierung auch im Planjahr 2011 ein Aufkommen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in einer Größenordnung von rd. € 3,95 Mrd. möglich bzw. realisierbar sein dürfte.

Entgegen dem nach der November-Steuerschätzung 2010 vom Land mit € 3,90 Mrd. bezifferten Orientierungswert für 2011 wurde deshalb von der Verwaltung beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer für die Ansatzermittlung 2011 ein um € 50 Mio. auf € 3,95 Mrd. erhöhtes Aufkommen zugrunde gelegt.

Auf dieser Grundlage erfolgte auch die Veranschlagung im Haushaltsplan 2011 mit einem Ansatz in Höhe von € 12,14 Mio., basierend auf der für die Stadt Lahr im Jahr 2011 geltenden Schlüsselzahl von 0,0030739 (die Schlüsselzahl als Grundlage für die Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer wird alle drei Jahre aufgrund einer Steuerstatistik neu festgesetzt). Aus der um € 50 Mio. erhöhten Berechnungsgrundlage ergaben sich für den Haushaltsplan 2011 (Mehr-)Einnahmen von rd. € 154.000,--.

Nach der Mai-Steuerschätzung 2011 setzte das Land die Kommunen davon in Kenntnis, dass das Aufkommen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer für das Jahr 2011 unverändert auf € 3,90 Mrd. prognostiziert wird. Auch nach der November-Steuerschätzung 2011 erfolgte keine Veränderung.

Im Berichtsjahr 2011 wurde den (Abschlags-)Zahlungen für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer tatsächlich aber ein Gesamtbetrag in Höhe von € 4,137 Mrd. zugrunde gelegt. Damit lag der vorläufigen Abrechnung für 2011 im Gegensatz zur (ursprünglichen und unverändert beibehaltenen) Prognose des Landes mit € 3,90 Mrd. ein um € 237 Mio. höheres Aufkommen zu Grunde. Im Vergleich zur Veranschlagungsbasis im Planwerk 2011 belief sich der Unterschiedsbetrag auf € 187 Mio. (Berechnungsgrundlage: € 3,95 Mrd.).

Das endgültige Ergebnis für 2011 beläuft sich nach der zum Jahresanfang 2012 erfolgten Schlussabrechnung auf € 4,229 Mrd. (im Vergleich hierzu belief sich die Spitzabrechnung für 2010 auf € 3,969 Mrd.). Im Vorkrisenjahr 2008 wies das schlussabgerechnete Ergebnis noch einen Betrag von € 4,497 Mrd. aus (im Jahr 2009: € 3,985 Mrd.).

Die Schlussabrechnung beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer erfolgt jeweils zum Anfang des Jahres für das Vorjahr. Dabei wird der entsprechende Abrechnungsbetrag (Gutschrift/Erstattung) im jeweils laufenden Jahr verbucht. Auf der Basis der Schlussabrechnungsbeträge für 2011 erhielt die Stadt Lahr im Jahr 2012 beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer eine Gutschrift für 2011 in Höhe von € 284.679,32 und beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer eine Gutschrift für 2011 in Höhe von € 36.867,03.

Die (verbuchten) Einnahmen der Stadt Lahr aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (vorläufige Abrechnung) setzen sich im Jahr 2011 wie folgt zusammen (einschließlich dem Schlussabrechnungsbetrag -Gutschrift- für das Jahr 2010):

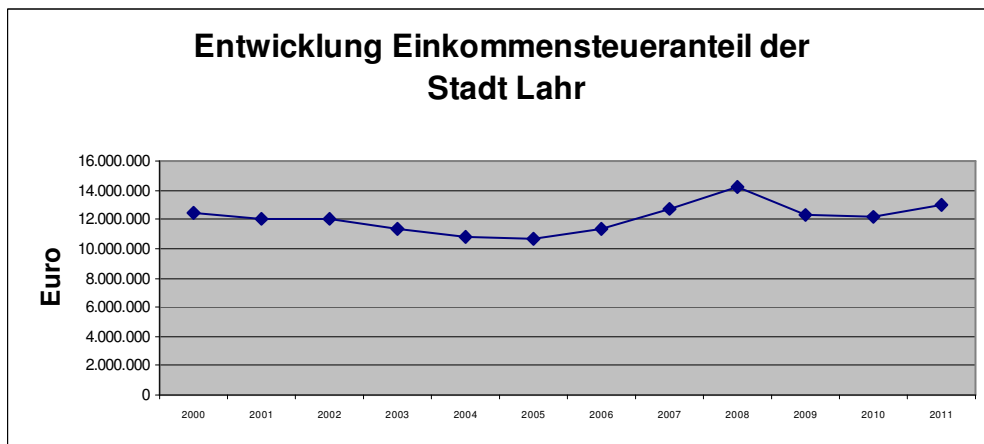
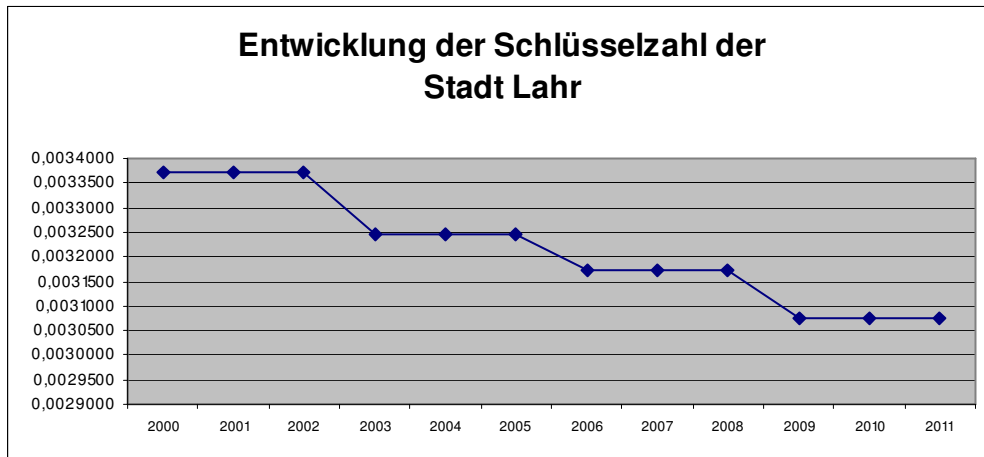
Tabelle 6: Verbuchte Beträge Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 2011

Quartal	(vorl.) Aufkommen €	Schlüsselzahl	Anteil Lahr €
I. Quartal 2011	982.657.396	0,0030739	3.020.591
II. Quartal 2011	1.117.223.709	0,0030739	3.434.234
III. Quartal 2011	1.018.562.477	0,0030739	3.130.959
IV. Quartal 2011	1.018.562.477	0,0030739	3.130.959
Zwischensumme	4.137.006.060		12.716.743
Schlussabrechnung aus 2010 (+/-)			181.822
	Soll 2011		12.898.565
	Ansatz 2011		12.140.000
	Verbesserung		758.565

Die nachstehenden Übersichten zeigen auf, wie sich der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (endgültiges Gesamtaufkommen, Anteil Stadt Lahr) und die jeweilige Schlüsselzahl der Stadt Lahr seit dem Jahr 2000 entwickelt haben:

Tabelle 7: Entwicklung beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Jahr	Gesamtaufkommen Land B-W €	Schlüsselzahl Stadt Lahr	Einnahmen Stadt Lahr €
2000	3.702.648.265	0,0033733	12.490.143
2001	3.564.014.606	0,0033733	12.022.490
2002	3.569.405.606	0,0033733	12.040.676
2003	3.510.251.566	0,0032458	11.393.575
2004	3.328.697.592	0,0032458	10.804.287
2005	3.295.739.170	0,0032458	10.697.310
2006	3.567.060.577	0,0031720	11.314.716
2007	4.010.749.726	0,0031720	12.722.098
2008	4.497.679.852	0,0031720	14.266.640
2009	3.985.837.197	0,0030739	12.252.065
2010	3.969.274.248	0,0030739	12.201.152
2011	4.229.617.830	0,0030739	13.001.422



Bei den **Schlüsselzuweisungen** vom Land (§ 5 FAG) und der **kommunalen Investitionspauschale**, die im Planwerk 2011 zusammen mit € 16.515.000,-- veranschlagt waren, sind bei einem Rechnungsergebnis von kumuliert € 19.245.796,60 Mehreinnahmen in Höhe von € 2.730.796,60 zu verzeichnen. Hiervon entfallen € 2.123.269,80 auf die Schlüsselzuweisungen und € 607.526,80 auf die kommunale Investitionspauschale.

Bei der Veranschlagung der Schlüsselzuweisungen für das Jahr 2011 wurde entsprechend den nach der November-Steuerschätzung 2010 fortgeschriebenen Orientierungsdaten des Landes von einem Grundkopfbetrag in Höhe von € 875,-- ausgegangen.

Nach der Mai-Steuerschätzung 2011 wurde der Grundkopfbetrag um € 17,- auf € 892,-- erhöht (= Mehreinnahmen von rd. € 825.000,--). Grundlage für die Veranschlagung der kommunalen Investitionspauschale im Haushaltsplan 2011 war ein Satz von € 32,-- je Einwohner.

Dieser Einwohnersatz wurde nach der Mai-Steuerschätzung 2011 auf € 37,-- erhöht (= Mehreinnahmen von rd. € 230.000,--). Seitens des Landes erfolgte nach der November-Steuerschätzung 2011 keine Mitteilung über evtl. Veränderungen beim kommunalen Finanzausgleich.

Erst im Zuge der Abrechnung der vierten FAG-Teilzahlung 2011 (Ende November 2011) hat das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg bekannt gegeben, dass bei der vorläufigen Abrechnung der Schlüsselzuweisungen für 2011 ein Grundkopfbetrag von € 913,-- (anstelle dem bisherigen, nach der Mai-Steuerschätzung 2011 mitgeteilten Betrag von € 892,--) und der kommunalen Investitionspauschale ein Satz von € 43,20 je Einwohner (anstelle dem bisherigen, nach der Mai-Steuerschätzung 2011 mitgeteilten Einwohnersatz von € 37,--) zugrunde gelegt wird.

Beide Veränderungen haben im Vergleich zu den Ansätzen im Haushaltsplan 2011 zu Mehreinnahmen in Höhe von zusammen rd. € 2,355 Mio. geführt (im Vergleich zu den nach der Mai-Steuerschätzung 2011 erhöhten Werten zu Mehreinnahmen von rd. € 1,30 Mio.).

Tabelle 8: Entwicklung Grundkopfbetrag und Einwohnersatz 2011

Berechnungsgrundlage/ Veranschlagung/ (vorl.) Abrechnung	Schlüsselzuweisungen		Komm. Investitionspauschale		Gesamtsumme Ansatz / Mehreinnahmen ggü. <u>Ansatz</u> €
	<u>Grundkopf-</u> betrag €	Ansatz / Mehreinnahmen ggü. <u>Ansatz</u> €	Satz je Einwohner €	Ansatz / Mehreinnahmen ggü. <u>Ansatz</u> €	
HHErlass 2011 vom 09.06.2010	862		28		
November- Steuerschätzung 2010	875		32		
Veranschlagung im Haushaltsplan 2011	875	15.040.000	32	1.475.000	16.515.000
Mai-Steuerschätzung 2011	892	825.000	37	230.000	1.055.000
November- Steuerschätzung 2011	-	-	-	-	-
(vorl.) Abrechnung 4. FAG-Teilzahlung 2011	913	1.835.000	43,20	520.000	2.355.000

Die Leistungen im kommunalen Finanzausgleich werden zusammen mit der zweiten FAG-Teilzahlung jeweils Mitte des Jahres für das Vorjahr (schluss-) abgerechnet.

Dabei wird der entsprechende Abrechnungsbetrag (Gutschrift/ Erstattung) im jeweils laufenden Jahr verbucht. Auf der Basis der Schlussabrechnung für 2010 erhielt die Stadt Lahr im Mai/Juni 2011 im Rahmen des Finanzausgleichs 2010 einen saldierten Guthabensbetrag in Höhe von € 385.589,40 überwiesen. Hiervon entfielen allein € 289.054,60 auf die Schlüsselzuweisungen und € 87.939,60 auf die kommunale Investitionspauschale. Die weiteren Leistungen haben neben dem Bereich der Kinderbetreuung den Schullasten-, Verkehrslasten- und Familienleistungsausgleich betroffen.

Tabelle 9: Entwicklung der Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen (§ 5 FAG)

Jahr	Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft *	Kopfbetrag je Einwohner Stadt Lahr **
	€	€
2000	8.471.310	909,90
2001	9.055.130	920,43
2002	8.852.896	927,20
2003	8.079.141	867,50
2004	6.612.896	850,60
2005	9.162.104	838,90
2006	9.832.725	930,20
2007	11.178.060	985,60
2008	12.416.009	1.087,90
2009	14.673.002	1.157,00
2010	18.474.630	1.245,10
2011	17.163.270	1.126,70

* verbuchte Jahreseinnahmen (inkl. evtl. Gutschrift/Erstattung für das Vorjahr)

** spezifischer Kopfbetrag der Stadt Lahr unter Berücksichtigung ihrer Einwohnerzahl (basierend auf dem Grundkopfbetrag)

Tabelle 10: Entwicklung der Steuereinnahmen und der Finanzausgaben

	Soll-Einnahmen / Soll-Ausgaben		
	2011 Euro	2010 Euro	2009 Euro
1. Steuern			
Grundsteuer A	84.949	71.188	76.351
Grundsteuer B	6.215.086	5.685.100	5.241.602
Gewerbesteuer	15.552.462	12.902.864	13.932.095
Anteil an der Einkommensteuer	12.898.565	12.204.948	12.256.003
Anteil an der Umsatzsteuer	2.393.449	2.253.746	2.242.662
Vergnügungssteuer	671.241	495.798	459.853
Hundesteuer	164.795	107.245	96.194
Zwischensumme	37.980.547	33.720.889	34.304.759
2. Finanzausgaben (Schlüsselzuweisungen, Investitionspauschale, sonstige allg. Zuweisungen, Familienlastenausgl.)			
	20.878.354	22.300.264	17.575.876
Summe Einnahmen	58.858.901	56.021.153	51.880.635
3. Abgänge			
Gewerbesteuerumlage	3.155.823	1.948.746	2.587.313
Finanzausgleichsumlage	9.177.303	9.192.781	9.117.788
Kreisumlage	13.143.060	12.770.062	12.665.886
Summe Ausgaben	25.476.186	23.911.589	24.370.987
4. Bereinigtes Aufkommen an Steuern und Finanzausgaben	33.382.716	32.109.564	27.509.648

2.2 Gebühren und Entgelte

Die Gebühren und Entgelte machen im Rechnungsjahr 2011 einen Anteil von 6,60 % der Gesamteinnahmen des Verwaltungshaushaltes aus. Im Vorjahr belief sich dieser Anteil auf 6,77 %. Insgesamt wurde im Berichtsjahr an Gebühren und Entgelten ein Betrag in Höhe von € 5.643.844,86 (im Vorjahr: € 5.640.542,93) vereinnahmt.

Den Haushaltsansätzen 2011 der wichtigsten Gebühreneinnahmen sind nachstehend die jeweiligen Rechnungsergebnisse für 2011 sowie die Vergleichszahlen für 2010 gegenübergestellt:

Tabelle 11: Entwicklung der wesentlichsten Gebühren und Entgelte

Einnahmeart	Ansatz 2011 €	Rechnungsergebnis		
		2011 €	2010 €	2009 €
Bußgelder	620.000	667.859,69	523.522,27	608.373,40
Verwaltungsgeb. Öffentl. Sicherh. u.Ordnung	155.000	188.208,59	173.294,87	149.426,72
Verwaltungsgebühren, Bürgerbüro + Ortsverw.	205.000	265.038,91	204.323,69	180.424,00
Eintrittsgelder Theater	209.200	233.015,33	196.630,89	198.620,24
Entgelte Städt. Musikschule	550.000	610.392,46	540.832,09	398.690,85
Hörerentgelte Volkshochschule	500.000	470.540,97	509.287,15	492.290,05
Leseentgelte Stadtbücherei	43.000	42.950,00	44.709,02	40.663,88
Kindertagesstätte Am Schießrain	236.000	253.627,00	232.347,00	236.135,50
Kindertagesstätte Max-Planck-Straße	200.000	205.433,60	199.346,00	200.265,50
Kindertagesstätte Bottenbrunnenstraße	162.000	180.733,00	168.786,00	160.073,00
Kindertagesstätte Kanadaring	38.000	47.531,02	40.402,80	37.815,00
Kindertagesstätte Kuhbach	41.000	39.281,00	37.310,00	39.874,00
Kindertagesstätte Reichenbach	40.000	43.538,00	39.824,00	40.224,00
Hort Eichrodschule	86.000	97.350,00	86.945,00	85.584,00
Hort Luisenschule	69.000	87.888,00	75.156,00	69.507,00
Stadtpark	100.000	112.252,75	99.779,66	105.265,44
Vermessungsgebühren	315.000	230.051,67	385.525,03	337.969,62
Bauordnung	300.000	366.078,05	366.805,50	559.148,51
Parkgebühren	275.000	263.544,40	262.026,11	302.957,26
Friedhofs- und Bestattungsgebühren	825.000	884.728,50	850.693,89	927.469,80
Gesamt	4.969.200	5.290.042,94	5.037.546,97	5.170.777,77

2.3 Sonstige Finanzeinnahmen

Die nachstehende tabellarische Übersicht zeigt die Ergebnisse wesentlicher Positionen (Konzessionsabgaben, Gewinnanteile, Zinseinnahmen) der sog. „Sonstigen Finanzeinnahmen“ im Berichtsjahr 2011, die Abweichungen im Vergleich zu den jeweiligen Planansätzen sowie die Vorjahresergebnisse auf:

Tabelle 12: Ergebnisse wesentlicher sonstiger Finanzeinnahmen

Unter- abschnitt	Bezeichnung	2011			2010
		Rechnungs- ergebnis €	Planansatz €	Abweichung €	Rechnungs- ergebnis €
8100	Elektrizitätsversorgung -Konzessionsabgabe	1.519.099,71	1.535.000,00	-15.900,29	1.846.200,72
8170	Gasversorgung -Konzessionsabgabe	156.218,42	145.000,00	11.218,42	149.850,46
8170	Wasserversorgung -Konzessionsabgabe	265.000,00	265.000,00	0,00	265.000,00
8300	Versorgung und Verkehr -Gewinnant. v. wirtschaftl. Unternehm. u.a. Beteilig.	477.076,88	565.000,00	-87.923,12	1.604.809,37
8300	Versorgung und Verkehr -Zinseinnahmen v. VVL	1.524.882,45	1.525.000,00	-117,55	1.524.882,45
9100	Sonst. allg. Finanzwirt. -Zinseinnahmen *	358.794,44	300.000,00	58.794,44	337.585,50
Gesamt		4.301.071,90	4.335.000,00	-33.928,10	5.728.328,50

* einschl. der finanztechnischen Abwicklung der Kassenbestandsverzinsung (Einheitskasse)

Hinsichtlich der Entwicklung der Gewinnabführung vom Eigenbetrieb „Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“ an den Kernhaushalt (obige Tabelle, Unterabschnitt 8300) wird auf die Ausführungen unter Ziffer 2.5 „Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand“ (Seite 22) verwiesen.

2.4 Personalausgaben

Die **Personalausgaben** belaufen sich im Jahr 2011 auf einen Gesamtbetrag von € 22.600.709,50 und machen einen Anteil von 26,44 % (im Vorjahr 25,86 %) des Volumens des Verwaltungshaushaltes aus. Damit liegt das Rechnungsergebnis 2011 um € 465.490,50 unter dem Haushaltsansatz und um € 1.060.147,94 über dem Rechnungsergebnis des Jahres 2010.

Die voraussichtlichen Personalausgaben müssen zur Vorbereitung des Haushaltes bereits Mitte des Vorjahres nach den zu diesem Zeitpunkt feststehenden bzw. absehbaren Vorgaben veranschlagt werden.

Wesentliche Grundlagen hierfür sind die Festsetzungen des Stellenplanes, Tarif- und Besoldungserhöhungen, Entwicklungen in den Lohnnebenkosten und Versorgungsleistungen. Aus diesem zeitlichen Versatz ergibt sich eine gewisse Kalkulationsunsicherheit, die durch den Verlauf der unterjährigen, nicht absehbaren Personalentwicklung noch verstärkt werden kann. Durch möglichst detaillierte Personalkostenvorausrechnungen wird versucht, die Abweichungen durch Mehr- oder Minderausgaben so gering als möglich zu halten.

Nach dem Rechnungsergebnis 2011 beträgt die Abweichung durch Minderausgaben gemessen am Gesamtpersonalkostenvoranschlag rd. 2,0 %.

Die geringeren Personalausgaben im Vergleich zur Haushaltsplanveranschlagung resultieren primär daraus, dass einzelne Stellen durch längere Krankheitszeiten, Inanspruchnahme von Elternzeit, Auslauf befristeter Arbeitsverträge und Besetzungsverzicht nach dem Ausscheiden des Stelleninhabers bzw. der Stelleninhaberin keiner ganzjährigen Besetzung unterlagen und insofern geringere Personalkosten verursachten. Außerdem war eine globale Minderausgabe im Personalsektor von rd. € 230.000,-- zu „erwirtschaften“, welche im Haushaltsplan 2011 eingestellt war.

Den Personalkosten stehen personalbezogene Einnahmen z.B. aus Projektförderungen, Zuweisungen und personenbezogenen Einzelzuschüssen gegenüber, welche sich nach dem Bruttoprinzip jedoch nur einnahmeseitig abbilden.

Im Berichtsjahr 2011 sind neben entsprechenden Geldzuflüssen aus Fördermitteln und Projektfinanzierungen direkt abgrenzbare Einnahmen in Form von Personalkostenersätzen in Höhe von allein 95.100,32 € (im Jahr 2010: 143.076,20 €) verbucht worden.

Die Entwicklung der Personalausgaben ist aus der nachstehenden Tabelle zu ersehen:

Tabelle 13: Entwicklung der Personalausgaben

Jahr	Personalausgaben in €	Veränderung zum Vorjahr	
		in €	in %
1995	19.375.355,73		
1996	19.764.378,47	389.022,74	2,01
1997	20.500.777,20	736.398,73	3,73
1998	20.219.578,18	-281.199,02	-1,37
1999	21.074.255,44	854.677,26	4,23
2000	18.012.171,54	-3.062.083,90	-14,53
2001	18.061.462,16	49.290,62	0,27
2002	18.949.373,35	887.911,19	4,92
2003	19.544.161,47	594.788,12	3,14
2004	19.704.810,88	160.649,41	0,82
2005	19.987.467,61	282.656,73	1,43
2006	19.995.196,25	7.728,64	0,04
2007	20.287.514,33	292.318,08	1,46
2008	20.954.963,20	667.448,87	3,29
2009	21.663.015,86	708.052,66	3,38
2010	21.540.561,56	-122.454,30	-0,57
2011	22.600.709,50	1.060.147,94	4,92

Anmerkung:

Seit dem 01.01.2000 werden die früheren Betriebe Bauhof, Stadtgärtnerei und Friedhof in einem Eigenbetrieb (Bau- und Gartenbetrieb Lahr -BGL-) geführt. Ab dem 01.01.2003 ist auch der Stadtwald organisatorisch dem BGL angegliedert worden.

2.5 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Beim sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand sind im Rechnungsjahr 2011 insgesamt Ausgaben in Höhe von € 23.479.551,12 (im Vorjahr: € 25.043.827,59) angefallen. Der Gesamtansatz 2011 belief sich auf € 23.542.850,--, so dass Einsparungen in Höhe von € 63.298,88 zu verzeichnen sind.

Der relativ hohe Unterschiedsbetrag zwischen den Rechnungsergebnissen 2011 und 2010 (rd. € 1.564.000,-- höhere Ausgaben im Rechnungsjahr 2010) ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Haushaltsplan 2010 (Gruppierung 675) erstmals (und einmalig) eine Verlustabdeckung für den Eigenbetrieb Bäderbetrieb der Stadt Lahr in Höhe von € 1.040.000,-- veranschlagt war. Hierbei handelte es sich um die vorgesehene Abdeckung des Verlustvortrages aus dem Jahr 2008 sowie des im Wirtschaftsplan 2009 ausgewiesenen Jahresverlustes (ohne Berücksichtigung der Abschreibungen).

Nach den im Jahr 2010 für den Bäderbetrieb ermittelten Jahresabschlusszahlen für 2009 belief sich der Jahresverlust (einschließlich Abschreibungen) auf € 1.047.270,18. Zuzüglich dem Verlustvortrag aus dem Jahr 2008 in Höhe von € 95.201,22 summierten sich die insgesamt abzudeckenden Verluste auf € 1.142.471,40. Mit Beschlussfassung vom 13.12.2010 stimmte der Gemeinderat der Gesamtabdeckung der Jahresverluste 2008 und 2009 zu und bewilligte die hierfür erforderlichen überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von € 102.475,--.

Damit konnte erreicht werden, dass nach dem Zusammenschluss der Eigenbetriebe „Bäderbetrieb der Stadt Lahr“ und „Versorgung und Verkehr Lahr“ zum 01.01.2010 keine Verluste aus Vorjahren in den neu gebildeten Eigenbetrieb „Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“ übernommen werden mussten.

Aufgrund der Gewinn- und Verlustverrechnung unter den Betriebszweigen des (neu zusammengeführten) Eigenbetriebs hat sich dessen Gewinnabführung an den städtischen Haushalt ab dem Jahr 2011 stark verringert.

Im Berichtsjahr 2011 belief sich die Gewinnabführung nach dem Rechnungsergebnis auf einen Betrag in Höhe von € 477.076,88 bei einem Planansatz von € 565.000,-- (vgl. Tabelle 12, Seite 19, Unterabschnitt 8300). Im Jahr 2010 wurde noch ein Gewinn in Höhe von € 1.604.809,37 an den Kernhaushalt abgeführt.

Bei den Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen haben sich im Berichtsjahr 2011 bei einem Rechnungsergebnis von € 3.045.641,22 im Vergleich zum Planansatz von € 2.883.900,-- Mehrausgaben in Höhe von € 161.741,22 ergeben.

Als größte Einzelposition entfielen € 75.000,-- auf die im Zusammenhang mit der Reorganisation des Vermessungs- und Liegenschaftsamtes und der Neuorganisation des Gebäudemanagements stehende Renovierung/Umgestaltung von Räumlichkeiten im Rathaus 2. Die entsprechende Mehrausgabenbewilligung durch den Haupt- und Personal-ausschuss erfolgte mit Beschluss vom 10.10.2011.

Die zweitgrößte Position mit Mehrausgaben in Höhe von € 40.700,-- entfiel auf die Sanierung des Schubertdenkmals (Schutterlindenberg) und auf notwendige Unterhaltungsmaßnahmen am Storchenturm (Bewilligung der überplanmäßigen Ausgaben durch Beschluss des Haupt- und Personalausschusses vom 06.02.2012).

Für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen waren Ausgaben in Höhe von € 2.664.750,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2011 weist hier ein Ergebnis in Höhe von € 2.426.719,62 und damit Minderausgaben von € 238.030,38 aus.

Die nachfolgende Übersicht zeigt das Ergebnis des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwands in aufgeschlüsselter Form (entsprechend der haushaltstechnischen Gruppierung) auf:

Tabelle 14: Darstellung sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Grupp.	Bezeichnung	2011			2010
		Rechnungsergebnis €	Planansatz €	Abweichung €	Rechnungsergebnis €
50-51	Unterhaltung d. Grundst. u. baul. Anlagen	3.045.641,22	2.883.900,00	161.741,22	3.377.974,00
52	Geräte, Ausstatt.- u. Ausrüstungsgegenstände	401.678,86	362.600,00	39.078,86	329.316,00
53	Mieten u. Pachten	961.862,34	1.062.100,00	-100.237,66	1.031.245,00
54	Bewirtschaft. d. Grundst. u. baul. Anlagen	2.426.719,62	2.664.750,00	-238.030,38	2.366.560,00
55	Haltung von Fahrzeugen	119.819,67	112.050,00	7.769,67	109.701,00
56	Besondere Aufwendung für Beschäftigte	124.937,57	128.000,00	-3.062,43	118.310,00
57-63	Weitere Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen	4.648.117,62	4.567.800,00	80.317,62	4.445.583,00
64-66	Steuern, Geschäftsausgaben u.a.	2.040.849,23	1.957.300,00	83.549,23	2.139.401,00
67	Erstattungen v. Verw.- u. Betriebsaufwand an:				
672	Gden. u. Gde.verbände	45.150,60	37.500,00	7.650,60	45.790,00
673	Zweckverbände	337.719,32	370.000,00	-32.280,68	478.080,00
675-678	komm., u. sonst. Sonderrechnungen u.a. Bereiche	5.332.338,54	5.467.900,00	-135.561,46	6.654.031,00
679	Innere Verrechnungen	2.036.400,00	2.036.400,00	0,00	2.013.950,00
68	Kalkulatorische Kosten	1.958.316,53	1.892.550,00	65.766,53	1.933.885,00
	Gesamt	23.479.551,12	23.542.850,00	-63.298,88	25.043.826,00

2.6 Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)

Bei den Zuweisungen und Zuschüssen (nicht für Investitionen) sind im Rechnungsjahr 2011 Ausgaben in Höhe von insgesamt € 6.155.943,92 (im Vorjahr: € 5.690.307,64) angefallen. Der Gesamtansatz 2011 belief sich auf € 6.548.950,--, so dass Einsparungen in Höhe von € 393.006,08 zu verzeichnen sind.

Als betragsmäßig größter Einzelbereich sind hier die Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale und ähnliche Einrichtungen (Gruppierung 70) mit Ausgaben in Höhe von € 5.765.404,74 zu nennen. Hiervon entfallen allein auf die Förderung von Kindergärten und Kindertagheimen Ausgaben in Höhe von € 5.001.922,37. Hervorzuheben ist dabei insbesondere die Zuschussentwicklung für die Betreuung von unter dreijährigen Kindern:

<u>Jahr</u>	<u>Rechnungsergebnis</u>	<u>Differenz zum Vorjahr +/-</u>
2007	€ 76.222,71	
2008	€ 198.268,60	€ 122.045,89
2009	€ 379.671,88	€ 181.349,28
2010	€ 878.033,26	€ 498.361,38
2011	€ 1.209.875,60	€ 331.842,34

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Zuweisungen und Zuschüsse in aufgeschlüsselter Form (entsprechend der haushaltstechnischen Gruppierung) auf:

Tabelle 15: Darstellung Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)

		2011			2010
Grupp.	Bezeichnung	Rechnungsergebnis €	Planansatz €	Abweichung €	Rechnungsergebnis €
70	Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale o.ä. Einricht.	5.765.404,74	6.057.900,00	-292.495,26	5.230.710,53
71	Zuweisungen u. sonstige Zuschüsse f. lfd. Zwecke an				
712	Gden. u. Gde.verbände	16,11	50,00	-33,89	11.377,71
713	Zweckverbände u. dgl.	135.000,00	175.000,00	-40.000,00	188.100,00
715-717	komm., u. sonst. Sonderrechnungen u.a. Bereiche	250.278,07	247.500,00	2.778,07	250.169,41
718	an übrigen Bereich	0,00	6.000,00	-6.000,00	5.000,00
73-79	Sozialleistungen	5.245,00	62.500,00	-57.255,00	4.949,99
Gesamt		6.155.943,92	6.548.950,00	-393.006,08	5.690.307,64

2.7 Gewerbesteuerumlage/Finanzumlagen

Nach dem Rechnungsergebnis 2011 liegt die **Gewerbesteuerumlage** mit Ausgaben in Höhe von € 3.155.823,05 um € 375.823,05 über dem Planansatz von € 2.780.000,--. Die Veranschlagung der Umlage erfolgte entsprechend dem Gewerbesteuereinnahmeansatz in Höhe von € 15.500.000,--. Der vorläufigen Umlagenberechnung im Jahr 2011 wurde ein Gewerbesteuer-Ist-Aufkommen in Höhe von € 15.040.033,-- zugrunde gelegt, was zu einer Gewerbesteuerumlage in Höhe von € 2.699.493,05 führte. Daneben waren Ausgaben für die im Berichtsjahr 2011 erfolgte Spitzabrechnung für das Jahr 2010 in Höhe von € 456.330,-- zu leisten (= Nachzahlung), so dass im Jahr 2011 Ausgaben in Höhe von insgesamt € 3.155.823,05 angefallen sind. Die endgültige Abrechnung der Gewerbesteuerumlage erfolgt jeweils zum Anfang des Jahres für das Vorjahr. Dabei wird der entsprechende Abrechnungsbetrag (Gutschrift/Nachzahlung) im jeweils laufenden Jahr verbucht. Auf der Basis des Schlussabrechnungsbetrages für 2011 mit einem Gewerbesteuer-Ist-Aufkommen von € 15.589.687,04 fiel zum Jahresanfang 2012 eine Nachzahlung in Höhe von € 98.655,91 an.

Für die **Finanzausgleichsumlage** sind auf der Grundlage eines Umlagesatzes von 22,10 v.H. der Bemessungsgrundlage Ausgaben in Höhe von € 9.177.302,50 angefallen. Der Planansatz belief sich auf € 9.178.000,--.

Die Veranschlagung der **Kreisumlage** für das Jahr 2011 basierte auf einem (voraussichtlichen) Hebesatz von 33,00 v.H. der Steuerkraftsumme, was zu einem Planansatz 2011 in Höhe von € 13.705.000,-- führte. Das Rechnungsergebnis 2011 weist die Kreisumlage mit Ausgaben in Höhe von € 13.143.060,-- aus (= Minderausgaben von € 561.940,--). Im Frühjahr 2011 hatte der Kreistag im Zuge der Beschlussfassung des Doppelhaushaltes für die Jahre 2011 und 2012 auch den Hebesatz für die Kreisumlage für die beiden Jahre mit 31,65 v.H. der Bemessungsgrundlage festgelegt. Infolge des um 1,35 v.H. geringeren Hebesatzes ergaben sich im Jahr 2011 bei einer anzusetzenden Steuerkraftsumme von € 41.526.256,-- Einsparungen in Höhe von € 561.940,--.

2.8 Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen liegen mit insgesamt € 1.285.721,10 (Ergebnis 2010: € 1.116.271,17) um € 73.278,90 unter dem Haushaltsansatz von € 1.359.000,--. Hierin enthalten ist ein Betrag in Höhe von € 210.189,27 für die Zinsübernahme Rahmenkonto Ost (Flughafenareal). Im Rechnungsergebnis 2010 fiel hier der Zinsbetrag nur in Höhe von € 630,67 aus.

Der Anteil der Zinsaufwendungen für die bestehenden Darlehen (Kredite vom Bund und von übrigen Bereichen) beläuft sich für das Berichtsjahr 2011 auf € 974.714,22 (im Vorjahr: € 964.083,61). Im Jahr 2007 musste hierfür noch ein Betrag von € 1.151.492,56 aufgebracht werden.

Mit einem Anteil von 1,51 % (2010 = 1,34 %) der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes liegt das Belastungsergebnis der Zinsen in einem vertretbaren Rahmen. Die Ergebnisse der letzten Jahre sind auch durch günstige Bedingungen am Kapitalmarkt zu begründen.

Tabelle 16: Darstellung der Zinsaufwendungen

Grupp.	Bezeichnung	2011			2010
		Rechnungsergebnis €	Planansatz €	Abweichung €	Rechnungsergebnis €
8000	Zinsen für Kredite des Bundes	6.183,03	6.500,00	-316,97	6.787,11
8050	Zinsen für äußere Kassenkredite *	51.830,25	70.000,00	-18.169,75	104.058,01
8080	Zinsen für Kredite vom übrigen Bereich	968.531,19	1.003.500,00	-34.968,81	957.296,50
8081	Zinsen für langfristige Restkaufgelder	48.987,36	49.000,00	-12,64	47.498,88
8082	Zinsübernahme Rahmenkonto Ost	210.189,27	230.000,00	-19.810,73	630,67
Gesamt		1.285.721,10	1.359.000,00	-73.278,90	1.116.271,17

* finanztechnische Abwicklung der Kassenbestandsverzinsung (Einheitskasse)

2.9 Globale Minderausgabe

Im Haushaltsplan 2011 wurde im Unterabschnitt 9100 „Sonstige allg. Finanzwirtschaft“ eine globale Minderausgabe in Höhe von € 415.000,-- aufgenommen. Nach den gemeindewirtschaftsrechtlichen Bestimmungen kann im Verwaltungshaushalt eine pauschale Kürzung von Ausgaben unter Angabe der zu kürzenden Ausgaben-Gruppen bis zu einem Betrag von 1 v.H. der Summe der Ausgabeansätze veranschlagt werden (globale Minderausgabe).

Die globale Minderausgabe hatte sich mit einem Betrag von rd. € 230.000,-- auf die Personalausgaben (Hauptgruppe 4) sowie mit einem Betrag von rd. € 185.000,-- auf ausgewählte Ausgabebereiche des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwandes (Hauptgruppe 5 und 6, u.a. Gebäudeunterhaltungs- und Bewirtschaftungsbereich) bezogen. Durch geeignete verwaltungsinterne Begleitmaßnahmen sollte unterjährig sichergestellt werden, dass die veranschlagte globale Minderausgabe auch erreicht werden kann.

Nach Auswertung der Haushaltsrechnung 2011 sind bei den betreffenden Ausgabenbereichen kumulierte Einsparungen in Höhe von insgesamt rd. € 494.300,-- festzustellen, wobei hiervon alleine auf den Personalkostenbereich rd. € 465.500,-- entfallen. Damit wurde die mit der veranschlagten globalen Minderausgabe einhergehende Zielvorgabe ergebniswirksam erfüllt.

2.10 Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt

Die **Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt** konnte im Haushaltsplan 2011 (nur) in Höhe von € 200.000,-- veranschlagt werden. Das Rechnungsergebnis 2011 weist als Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt einen Betrag in Höhe von € 6.345.555,69 aus, so dass sich die Verbesserung auf € 6.145.555,69 beläuft.

Beim Vergleich mit den Vorjahren zeigt sich kein klares Entwicklungsbild der Zuführungsrate, da die Auswirkungen des Finanzausgleiches und der Steuerzuweisungen einhergehend mit gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen deutlich spürbar werden:

Rechnungsjahr	Rechnungsergebnis	Veränderung zum Vorjahr +/-
1995	€ 2.278.791,--	
1996	€ 7.981.631,--	€ + 5.702.840,--
1997	€ 4.983.737,--	€ - 2.997.894,--
1998	€ 3.733.263,--	€ - 1.250.474,--
1999	€ 7.226.436,--	€ + 3.493.173,--
2000	€ 7.261.771,--	€ + 35.335,--
2001	€ 5.168.936,--	€ - 2.092.835,--
2002	€ 6.356.629,--	€ + 1.187.693,--
2003	€ 18.045,--	€ - 6.338.584,--
2004	€ 3.619.634,--	€ + 3.601.589,--
2005	€ 8.812.907,--	€ + 5.193.273,--
2006	€ 9.003.260,--	€ + 190.353,--
2007	€ 6.643.648,--	€ - 2.359.612,--
2008	€ 4.753.494,--	€ - 1.890.154,--
2009	€ 1.906.956,--	€ - 2.846.538,--
2010	€ 5.829.070,--	€ + 3.922.114,--
2011	€ 6.345.556,--	€ + 516.486,--

Nach § 22 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) muss die Zuführung zum Vermögenshaushalt mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden können, soweit dafür keine sog. „Ersatzdeckungsmittel“ zur Verfügung stehen.

Als Ersatzdeckungsmittel können dabei Einnahmen aus der Veränderung des Anlagevermögens, Entnahmen aus Rücklagen, Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und für die Förderung von Investitionen Dritter, Beiträge und ähnliche Entgelte fungieren.

Berechnung der Höhe der Mindestzuführung für das Jahr 2011:

Kreditbeschaffungskosten 2011:		0,00 €
<u>Ordentliche Tilgung</u> von Krediten 2011:		<u>1.866.361,21 €</u>
Mindestzuführung 2011:		1.866.361,21 €
Tatsächliche Zuführung 2011: (Brutto-Investitionsrate)		6.345.555,69 €
abzügl. Mindestzuführung 2011:	./.	<u>1.866.361,21 €</u>
Netto-Investitionsrate 2011:		4.479.194,48 €

Anm.: neben der ordentlichen Tilgung von Krediten wurden im Jahr 2011 auch Sondertilgungen in Höhe von € 118.139,35 vorgenommen.

Nach den Rechnungsergebnissen der Jahre 2000 bis 2011 hat die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt lediglich in den Krisenjahren 2003 und 2009 nicht die Höhe der Mindestzuführung erreicht. In den restlichen zehn Jahren konnten über die Mindestzuführungen hinaus jeweils (überwiegend) namhafte Netto-Investitionsraten erwirtschaftet werden.

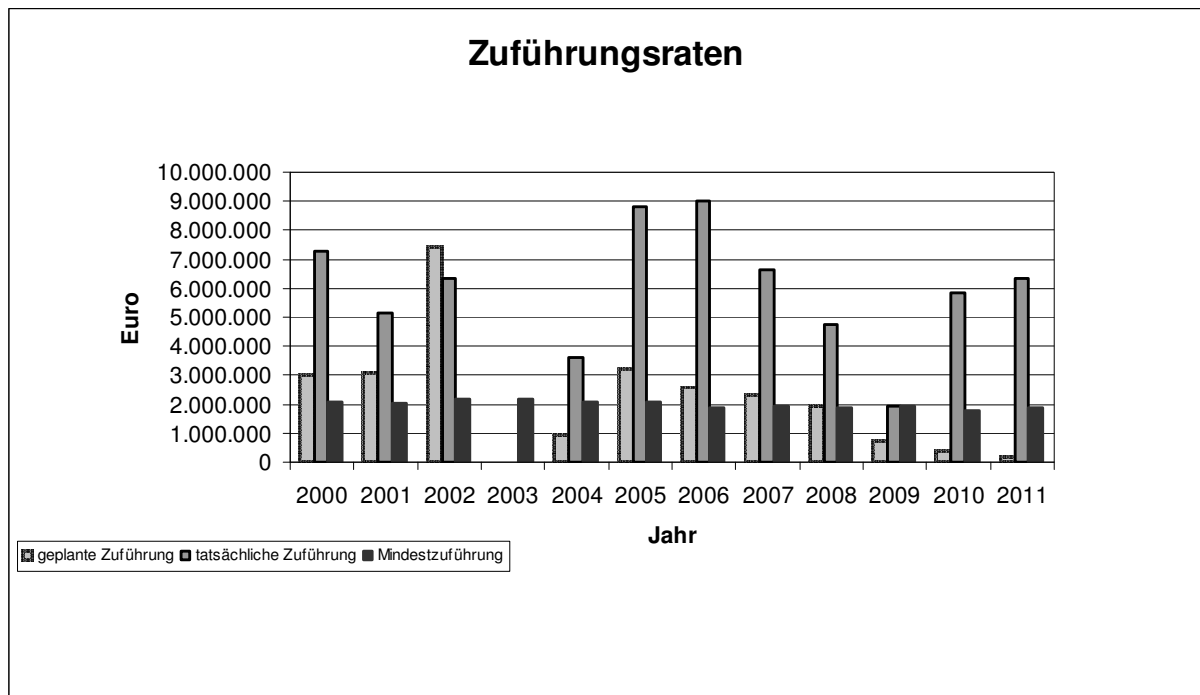
Tabelle 17: Entwicklung der Zuführungsrate ab dem Jahr 2000

a) zahlenmäßige Darstellung

Jahr	Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt		Mindestzuführung €	Netto-Investitionsrate €
	Planansatz €	Rechnungsergebnis €		
2000	3.020.610	7.261.771	2.090.070	5.171.701
2001	3.073.631	5.168.936	2.043.549	3.125.387
2002	7.441.200	6.356.629	2.153.875	4.202.754
2003	0	18.045	2.186.128	-2.168.083
2004	951.800	3.619.634	2.066.720	1.552.914
2005	3.230.400	8.812.907	2.079.509	6.733.398

2006	2.588.000	9.003.260	1.876.894	7.126.366
2007	2.327.550	6.643.648	1.931.536	4.712.112
2008	1.939.000	4.753.494	1.887.027	2.866.467
2009	750.000	1.906.956	1.931.692	-24.736
2010	410.000	5.829.070	1.765.579	4.063.491
2011	200.000	6.345.556	1.866.361	4.479.195

b) grafische Darstellung



2.11 Wesentliche Abweichungen im Verwaltungshaushalt

UA	Bezeichnung	Bemerkungen
1.0300	Stadtkämmerei	Bei den Nachzahlungszinsen für die Gewerbesteuer sind bei einem Ansatz von 340.000,-- € Mindereinnahmen in Höhe von 34.959,-- € entstanden. Die sonstigen Finanzausgaben (im Wesentlichen Erstattungs-zinsen Gewerbesteuer) waren mit 70.000,-- € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis liegt bei 139.273,-- € (Bewilligung der Mehrausgaben durch HPA-Beschluss vom 06.02.2012).
1.0310	Stadtkasse	Bei den Nebenforderungen aus PK-Verfahren sind Mehreinnahmen in Höhe von 69.998,-- € zu verzeichnen. Der Haushaltsansatz lag bei 50.000,-- €.
1.0510	Statistik	Für Entschädigungen an Erhebungsbeauftragte im Rahmen des EU-Zensus 2011 waren Ausgabemittel in Höhe von 67.500,-- € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis weist Minderausgaben von 29.475,-- € aus.
1.0520	Wahlen	Im Haushaltsplan 2011 waren für die Durchführung der Landtagswahl 2011 Ausgaben in Höhe von 32.000,-- € und Einnahmen (Wahlkostenerstattung des Landes) in Höhe von 20.000,-- € veranschlagt. Nach dem Rechnungsergebnis 2011 sind Ausgaben in Höhe von 60.816,20 € (+ 28.816,20 €) entstanden und Einnahmen von 56.495,69 € (+ 36.495,69 €) zu verzeichnen. Die Mehrausgaben und -einnahmen stehen in erster Linie im Zusammenhang mit der Durchführung der Volksabstimmung über das Stuttgart 21-Kündigungsgesetz (Mehrausgabenbewillig.: HPA-Beschluss v. 07.11.2011).
1.0620	Verwaltungsgebäude	Der Ansatz für die Unterhaltung der Grundstücke und baul. Anlagen war im Haushaltsplan 2011 mit 82.000,-- € ausgewiesen. Die tatsächlichen Ausgaben belaufen sich nach dem Rechnungsergebnis 2011 auf 156.140,98 € (+ 74.140,98 €). Die Mehrausgaben stehen im Zusammenhang mit der notwendigen Renovierung/Umgestaltung von Räumlichkeiten im Rathaus 2 im Zuge der Reorganisation des Vermessungs- und Liegenschaftsamtes und der Neuorganisation des Gebäudemanagements (Bewilligung der Mehrausgaben durch HPA-Beschluss vom 10.10.2011). Im Unterabschnitt „1.0620“ ist die zentrale Veranschlagung des gesamten Aufwands für die Vergabe von Urlaubs- und Krankheitsvertretungen der Eigenreinigung an Fremddienstleister erfolgt (Ansatz: 75.000,-- €). Unterjährig ist die objektbezogene Umbuchung auf die entsprechenden Unterabschnitte in Höhe von 41.870,-- € vorgenommen worden, so dass Minderausgaben in Höhe von 33.130,-- € zu verzeichnen sind.

1.0810	Ausbildung, Schulung und Fortbildung	Bei der Finanzposition „Kosten für Fortbildung“ sind nach dem Rechnungsergebnis Ausgaben in Höhe von 80.289,60 € angefallen. Der Haushaltsansatz lag bei 65.000,-- €.
1.0830	Sonstiger Personalaufwand	Bei diesem Unterabschnitt waren Personalausgaben u.a. für Vertretungskräfte, für die leistungsorientierte Bezahlung (LoB), für Umlagen und für die gesetzliche Unfallversicherung zentral für die gesamte Verwaltung veranschlagt. Nachdem die jeweiligen Ausgaben zum Jahresende auf die entsprechenden Unterabschnitte umgebucht wurden, ist das Rechnungsergebnis nicht mehr mit dem veranschlagten Mittelansatz vergleichbar.
1.1100	Abt. Öffentliche Sicherheit und Ordnung	Die Einnahmen aus Verwaltungsgebühren liegen mit 156.961,59 € um 36.961,59 € über dem Haushaltsansatz von 120.000,-- € und die Einnahmen aus Bußgeldern (OWI-Verfahren) liegen mit 667.859,69 € um 47.859,69 € über dem Haushaltsansatz von 620.000,-- €.
1.1110	Bürgerbüro	Bei den Verwaltungsgebühren (Bürgerbüro und Ortsverwaltungen) haben sich Mehreinnahmen in Höhe von zusammen 60.039,-- € ergeben. Im Gegenzug sind bei den sonstigen Geschäftsausgaben (Vordrucke) Mehrausgaben von 64.739,-- € entstanden.
1.1300	Feuerschutz	U.a. bei folgenden Einnahmefinanzpositionen sind Mehreinnahmen zu verzeichnen: - Kostenerstatt. n. d. Feuerwehrgesetz: 73.840,06 € - Erstattungen Atemschutzübungsstrecke.: 10.062,40 €. U.a. bei folgenden Ausgabefinanzpositionen sind Mehrausgaben angefallen: - Instandhaltung von Feuerwehrgeräten: 11.111,89 € - Haltung von Fahrzeugen: 12.315,72 € - Persönliche Entschädigungen: 20.329,14 € - Geschäftsausgaben: 15.631,48 €
1.1400	Katastrophen-/Bevölkerungsschutz	Beim Kostenaufwand für Maßnahmen der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr sind Mehrausgaben in Höhe von 23.588,72 € anlässlich des Papstbesuches angefallen (u.a. für Leistungen des BGL, der Feuerwehr, des Sicherheitsdienstes).
1.2000	Allgemeine Schulverwaltung	Bei der Finanzposition „Zuweisungen vom Land“ sind Mehreinnahmen in Höhe von 54.368,30 € zu verzeichnen. Hierbei handelt es sich um eine einmalige Landes-zuweisung für Sicherheitsausstattungen an Schulen. Die Mittel sind zunächst zentral im Unterabschnitt 2000 vereinnahmt und dann auf entsprechende Unterabschnitte der Schulen zur Finanzierung von Sicherheitsausstattungen umgeschichtet worden.

1.2110	Eichrodtschule (Grundschule)	Für die Gebäudeunterhaltung der Turnhalle sind Mehrausgaben in Höhe von 20.717,41 € entstanden.
1.2113	Luisenschule (Grundschule)	Für die Gebäudeunterhaltung Industriehof 12 sind Mehrausgaben in Höhe von 21.627,23 € entstanden.
1.2116	Schulgebäude im Stadtteil Kippenheimweiler	Für die Gebäudeunterhaltung sind Mehrausgaben in Höhe von 25.997,39 € entstanden.
1.2118	Grundschule im Stadtteil Langenwinkel	Für die Gebäudeunterhaltung sind im Zusammenhang mit notwendigen Sofortmaßnahmen nach einem Wasserschaden Mehrausgaben in Höhe von 47.938,10 € entstanden.
1.2210	Otto-Hahn-Realschule	Bei der Gebäudeunterhaltung haben sich bei einem Ansatz von 155.000,-- € Minderausgaben in Höhe von € 30.490,08 € ergeben.
1.2300	Max-Planck-Gymnasium	Für die Gebäudeunterhaltung sind Mehrausgaben in Höhe von 37.283,14 € entstanden.
1.2310	Scheffel-Gymnasium	Bei der Gebäudeunterhaltung sind Mehrausgaben im Zusammenhang mit Deckensanierungsarbeiten in Höhe von 69.992,51 € entstanden (Bewilligung von Mehrausgaben durch HPA-Beschluss vom 06.02.2012). Für die Durchführung von Brandverhütungsmaßnahmen (Elektro/Beleuchtung, Ergänzung Brandmeldeanlage) waren im Haushaltsplan 2011 Ausgabemittel in Höhe von 453.400,-- € eingestellt. Nach dem Rechnungsergebnis sind tatsächliche Ausgaben in Höhe von 481.361,26 € und damit Mehrausgaben von 27.961,26 € angefallen.
1.2700	Gutenbergschule (Förderschule)	Bei der Gebäudeunterhaltung haben sich Minderausgaben in Höhe von 32.684,92 € ergeben.
1.3310	Theater	Beim Theater- und Konzertaufwand haben sich bei einem Ansatz von 327.300,-- € Minderausgaben in Höhe von 18.651,08 € ergeben. Bei den Eintrittsgeldern sind bei einem Ergebnis in Höhe von 233.015,33 € Mehreinnahmen von 23.815,33 € zu verzeichnen.
1.3330	Städtische Musikschule	Die Musikschulentgelte waren in Höhe von 550.000,-- € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis weist Entgelte in Höhe von 610.392,46 € aus, so dass Mehreinnahmen in Höhe von 60.392,46 € erzielt werden konnten. Bei den Zuweisungen vom Land und vom Landkreis sind bei einem Gesamtansatz von 130.300,-- € Mehreinnahmen von zusammen 24.368,55 € zu verzeichnen. Bei den Honoraren und Entschädigungen sind bei einem Ansatz von 140.000,-- € Mehrausgaben in Höhe von 57.681,24 € entstanden (Bewilligung der Mehrausgaben durch HPA-Beschluss vom 05.03.2012).

1.3500	Volkshochschule	Der Zuschussbedarf der Einrichtung, der in Höhe von 264.600,-- € veranschlagt war, beläuft sich nach dem Rechnungsergebnis auf 246.582,05 €. Bei den Hörerentgelten waren Mindereinnahmen von 29.459,03 € zu verzeichnen, während bei den Auftrags- und Vertragsmaßnahmen Mehreinnahmen von 86.236,30 € erzielt werden konnten. Korrespondierend sind für die Auftrags- und Vertragsmaßnahmen auf der Ausgabenseite Mehrausgaben in Höhe von 74.483,74 € angefallen.
1.3550	Abendrealschule / Abendgymnasium	Bei den Zuweisungen vom Land, die mit 240.000,-- € veranschlagt waren, sind Mehreinnahmen in Höhe von 40.621,73 € zu verzeichnen.
1.3660	Denkmalpflege	Für die Sanierung des Schubertdenkmals (Schutterlindenbergr) und für notwendige Unterhaltungsmaßnahmen am Storchenturm sind Mehrausgaben in Höhe von 40.648,-- € angefallen (Bewilligung der Mehrausgaben durch HPA-Beschluss vom 06.02.2012).
1.3661	Gemeinschaftspflege	Bei den Zuschüssen Dritter (Ansatz: 120.000,-- €) konnten Mehreinnahmen in Höhe von 60.676,89 € erzielt werden, die aufgrund der bestehenden unechten Deckungsfähigkeit den überwiegenden Teil der Mehrausgaben für die Chrysanthema in Höhe von 65.372,62,-- € deckten. Bei der Finanzposition „Steuerliche Verrechnung von Leistungen der Service-Partner“ entstanden Mehrausgaben in Höhe von 37.300,-- €, die durch korrespondierende Mehreinnahmen in gleicher Höhe bei der Position „Serviceleistungen der Service-Partner“ gedeckt wurden.
1.4050	Lahr-Pass / Familienförderung	Der Ausgabenansatz für den Lahr-Pass belief sich auf 65.000,-- €, das Rechnungsergebnis weist einen Betrag von 75.603,85 € aus (+ 10.630,85 €). Für die Familienförderung waren 54.000,-- € veranschlagt, das Rechnungsergebnis liegt bei 66.036,16 € (+ 12.036,16 €).
1.4350	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose	U.a. bei folgenden Ausgabefinanzpositionen sind Minderausgaben zu verzeichnen: - Gebäudeunterhaltung: 19.590,72 € - Kosten für Obdachlose: 26.099,40 € - Miete: 18.016,-- €
1.4641	Kindertagesstätte Max-Planck-Straße	Bei der Gebäudeunterhaltung haben sich Minderausgaben in Höhe von 29.304,38 € ergeben.
1.4648	Förderung von Kindergärten und Kindertagesheimen	Der Zuschussbedarf des Unterabschnitts, der in Höhe von 3.638.350,-- € veranschlagt war, beläuft sich nach dem Rechnungsergebnis auf 3.103.060,76 €. Bei den Zuweisungen vom Land, die mit Gesamteinnahmen von 1.650.400,-- € veranschlagt waren, sind Mehreinnahmen in Höhe von zusammen 204.692,-- € zu verzeichnen.

		<p>Der Ansatz für die Personalkostenzuschüsse belief sich auf 3.684.800,-- €, das Rechnungsergebnis weist Ausgaben in Höhe von 3.514.362,95 € aus. Ein Haushaltsausgaberesult in Höhe von 100.000,-- € wurde gebildet.</p> <p>Die Zuschüsse für die Betreuung von unter Dreijährigen waren in Höhe von 1.338.000,-- € veranschlagt, das Ergebnis weist Ausgaben in Höhe von 1.209.875,60 € aus.</p>
1.4980	Sonstige soziale Angelegenheiten	<p>Im Haushaltsplan 2011 waren für das Projekt „Bürgerarbeit“ Ausgabemittel in Höhe von 60.000,-- € veranschlagt. Da das Projekt im Berichtsjahr aus externen Gründen nicht in die Start- bzw. Umsetzungsphase gelangen konnte, fielen auch keine Ausgaben an, so dass sich hier Einsparungen in Höhe von 60.000,-- € ergeben haben.</p>
1.5612	Sporthallen im Mauerfeld	<p>Bei der Gebäudeunterhaltung haben sich Mehrausgaben in Höhe von 28.165,07 € ergeben.</p>
1.5801	Stadtpark	<p>Bei der Finanzposition „Entwicklungskonzept Stadtpark“ fielen im Berichtsjahr nicht veranschlagte Ausgaben in Höhe von 14.460,59 € an. Zusätzlich wurden Mittel in Höhe von 15.000,-- € per Haushaltsrest in das Jahr 2012 übertragen.</p>
1.5820	Kinderspielplätze	<p>Die Finanzposition „Kostenerstattung an BGL“ war mit 147.000,-- € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis weist Ausgaben in Höhe von 127.582,38 € aus.</p>
1.6020	Tiefbauverwaltung	<p>Bei der Finanzposition „Erstattungen von Eigenbetrieben“ ergaben sich Mehreinnahmen in Höhe von 20.400,-- € infolge der jährlich durchgeführten Neuberechnung des Verwaltungskostenbeitrags für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung.</p>
1.6100	Stadtplanung	<p>Für städtebauliche Planungen standen im Berichtsjahr 2011 Haushaltsmittel in Höhe von 97.700,-- € zur Verfügung (Ansatz 2011: 8.000,-- € und daneben ein Ausgaberesult aus dem Vorjahr: 89.700,-- €). Tatsächlich verausgabt wurden im Jahr 2011 Mittel in Höhe von 25.422,24 €. Daneben wurde ein neuer Ausgaberesult in Höhe von 42.100,-- € gebildet. Kumulativ gesehen blieben somit Mittel in Höhe von 30.177,76 € übrig, die zur (Teil-)Deckung von Mehrausgaben für Planungsleistungen für die Landesgartenschau herangezogen wurden (HPA-Beschluss vom 11.07.2011).</p>
1.6120	Vermessung	<p>Die Vermessungsgebühren waren mit 315.000,-- € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis liegt bei 230.051,67 €.</p> <p>Die Entgelte nach der HOAI waren mit 50.000,-- € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis weist Mehreinnahmen in Höhe von 35.951,70 € aus.</p>

1.6130	Bauordnung	Bei den Verwaltungsgebühren wurden Mehreinnahmen in Höhe von 66.078,05 € erzielt (Ansatz: 300.000,-- €, Rechnungsergebnis: 366.078,05 €).
1.6700	Straßenbeleuchtung	Für die Unterhaltung der Straßenbeleuchtungsanlagen waren Haushaltsmittel in Höhe von 200.000,-- € veranschlagt. Nach dem Rechnungsergebnis fielen Ausgaben in Höhe von 168.309,87 € und damit Minderausgaben in Höhe von 31.690,13 € an. Für die Umrüstung von Leuchtmitteln (auf LED-Leuchten) sind im Berichtsjahr 2011 außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 30.000,-- € bereitgestellt und per Haushaltsausgaberest in das Jahr 2012 übertragen worden.
1.6750	Straßenreinigung und Winterdienst	Der Haushaltsansatz für die Kostenerstattung an den BGL belief sich auf 740.000,-- €. Das Rechnungsergebnis weist Ausgaben in Höhe von 783.472,94 € aus. Die Finanzposition befindet sich im unterabschnittsübergreifenden BGL-Deckungskreis „GD 63006755“ mit einem veranschlagten Gesamtvolumen 2011 in Höhe von 1.688.000,-- €. Nach dem Rechnungsergebnis schließt der Deckungskreis mit (Gesamt-)Ausgaben in Höhe von 1.658.260,59 € und damit mit Minderausgaben in Höhe von 29.739,41 € ab.
1.6800	Parkhäuser, Parkplätze	Die Einnahmen aus Parkgebühren in Höhe von 263.544,40 € fielen um 11.455,60 € geringer aus als veranschlagt (275.000,-- €).
1.6900	Wasserläufe, Wasserbau	Der Haushaltsansatz für die Kostenerstattung an den BGL wurde mit 120.000,-- € festgesetzt. Das Rechnungsergebnis liegt um 26.314,70 € unter dem Ansatz. Auch diese Finanzposition befindet sich im o.g. BGL-Deckungskreis „GD 63006755“ (vgl. UA 1.6750).
1.7240	Altlastenerkundung und -sanierung	Bei den Altlastenuntersuchungen (förderbar und nicht förderbar) haben sich Minderausgaben in Höhe von zusammen 46.823,81 € ergeben.
1.7500	Bestattungswesen	Bei den Bestattungsgebühren sind Mindereinnahmen in Höhe von 34.218,68,-- € zu verzeichnen, während sich bei den Grabstättegebühren Mehreinnahmen in Höhe von 93.947,18 € ergeben haben. Der Ansatz bei den BGL-Leistungen war mit 570.000,-- € veranschlagt. Das Ergebnis liegt bei 547.812,65 €.
1.7810	Feld- und Wirtschaftswege	Der Haushaltsansatz für die Kostenerstattung an den BGL wurde mit 150.000,-- € festgesetzt. Das Rechnungsergebnis liegt um 18.913,90 € unter dem Ansatz. Auch diese Finanzposition befindet sich im o.g. BGL-Deckungskreis „GD 63006755“ (vgl. UA 1.6750).

1.7910	Wirtschaftsförderung	<p>Bei der Finanzposition „Ablieferung von Steuern an Zweckverbände“ ergaben sich Minderausgaben in Höhe von 32.280,68 €. Im Gegenzug sind bei der Position „Sonstige Finanzeinnahmen“ Mindereinnahmen in Höhe von 26.100,23 € angefallen (für beide Finanzpositionen besteht eine UD-Beziehung).</p> <p>Bei den Zuweisungen und Zuschüssen an Zweckverbände und dgl. (hier: Umlage an den Zweckverband IGP Raum Lahr) haben sich bei einem Ausgabeansatz von 175.000,-- € Minderausgaben in Höhe von 40.000,-- € ergeben.</p>
1.8100	Elektrizitätsversorgung	<p>Das Rechnungsergebnis weist bei einem Einnahmeansatz von 1.535.000,-- € Mindereinnahmen in Höhe von 15.900,29 € für Konzessionsabgaben aus.</p>
1.8300	Versorgung und Verkehr	<p>Bei den Gewinnanteilen von wirtschaftlichen Unternehmen und aus Beteiligungen haben sich bei einem Einnahmeansatz von 565.000,-- € und einem Ergebnis von 477.076,88 € Mindereinnahmen in Höhe von 87.923,12 € ergeben.</p>
1.8800	Allgemeines Grundvermögen	<p>Der Überschuss für den gesamten Unterabschnitt war mit 823.100,-- € veranschlagt. Nach dem Rechnungsergebnis beläuft sich der tatsächliche Überschuss auf 1.108.741,69 €.</p> <p>Bei den Miet-/Pachteinnahmen (z.B. bebaute und unbebaute Grundstücke, Flughafenareal Ost), die zusammen mit 1.111.100,-- € veranschlagt waren, sind Mehreinnahmen in Höhe von insgesamt 137.763,-- € zu verzeichnen.</p> <p>Bei der Gebäudeunterhaltung für das Flughafenareal Ost haben sich Minderausgaben in Höhe von 80.000,-- € ergeben.</p>
1.9000	Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen	<p>Die Grundsteuer A und B waren im Haushaltsplan 2011 mit zusammen 6.261.000,-- € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis weist Mehreinnahmen von kumuliert 39.034,92 € aus.</p> <p>Die Gewerbesteuer war mit 15.500.000,-- € veranschlagt. Der Ansatz wurde um 52.461,74 € überschritten.</p> <p>Bei der Vergnügungssteuer haben sich bei einem Planansatz von 730.000,-- € Mindereinnahmen in Höhe von 58.758,66 € ergeben.</p> <p>Dagegen weist das Ergebnis für die Hundesteuer Mehreinnahmen in Höhe von 14.795,35 € aus.</p>

		<p>Mehreinnahmen konnten auch beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von 758.565,15,- €, beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer in Höhe von 93.449,43 €, bei den Schlüsselzuweisungen vom Land in Höhe von 2.123.269,80 €, bei der kommunalen Investitionspauschale in Höhe von 607.526,80 € und bei den Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich in Höhe von 62.287,- € verzeichnet werden.</p> <p>Die Gewerbesteuerumlage war mit 2.780.000,- € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis weist Mehrausgaben in Höhe von 375.823,05 € aus.</p> <p>Bei der Kreisumlage, die mit 13.705.000,- € im Plan 2011 ausgewiesen war, sind nach dem Rechnungsergebnis Ausgaben in Höhe von 13.143.060,- € angefallen, so dass Minderausgaben in Höhe von 561.940,- € zu verzeichnen sind.</p>
1.9100	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	<p>Die Zinseinnahmen waren mit 300.000,- € veranschlagt, das Rechnungsergebnis weist Mehreinnahmen in Höhe von 58.794,44 € aus.</p> <p>Die Zinsausgaben waren mit insgesamt 1.359.000,- € veranschlagt. Nach dem Rechnungsergebnis haben sich Minderausgaben in Höhe von zusammen 73.278,90 € ergeben. Hiervon entfallen 34.968,81 € auf die Zinsen für die Kredite von übrigen Bereichen, 19.810,73 € auf die Zinsübernahme Rahmenkonto Ost, 18.169,75 € auf die Kassenkreditzinsen, 316,97 € auf die Zinsen für Bundeskredite und 12,64 € auf die Zinsen für langfristige Restkaufgelder.</p> <p>Die in Höhe von 50.000,- € eingestellte Deckungsreserve musste vollständig in Anspruch genommen werden.</p>

2.12 Darstellung der kostenrechnenden Einrichtungen

Tabelle 18: Darstellung der kostenrechnenden Einrichtungen

Kostenrechnende Einrichtungen		Ertrag €	Aufwand €	Ergebnis 2011 Zuschuss €	Deckungsgrad %	
					2011	2010
3330	Städt. Musikschule	788.574,52	1.168.583,64	380.009,12	67,48	61,37
3500	Volkshochschule	1.004.097,98	1.250.680,03	246.582,05	80,28	87,27
3520	Stadtbücherei	42.950,00	478.533,24	435.583,24	8,98	9,01
4640	Kindertagesstätte Am Schießrain	554.137,35	1.269.509,18	715.371,83	43,65	39,36
4641	Kindertagesstätte Max-Planck-Straße	459.911,10	1.145.995,57	686.084,47	40,13	39,23
4642	Kindertagesstätte Bottenbrunnenstraße	404.125,23	810.991,00	406.865,77	49,83	48,85
4643	Kindertagesstätte Kanadaring	108.269,02	257.128,71	148.859,69	42,11	40,29
4644	Kindertagesstätte Kuhbach	116.054,74	300.388,21	184.333,47	38,63	37,49
4645	Kindertagesstätte Reichenbach	118.127,28	286.135,99	168.008,71	41,28	39,55
4646	Hort Eichrodtschule	146.303,20	326.909,15	180.605,95	44,75	41,73
4647	Hort Luisenschule	124.571,01	331.784,96	207.213,95	37,55	39,05
7300	Märkte	23.456,40	27.811,18	4.354,78	84,34	71,51
7500	Friedhöfe	903.228,38	1.164.361,98	261.133,60	77,57	73,18
7670	Stadthalle	41.013,15	245.986,43	204.973,28	16,67	25,35
7671	Schutterlindenberghalle Hugsweier	59.413,75	100.574,70	41.160,95	59,07	65,62
7672	Kaiserswaldhalle Kippenheimweiler	59.425,35	82.605,51	23.180,16	71,94	75,70
7673	Festhalle Kuhbach	59.791,06	79.348,34	19.557,28	75,35	81,04
7675	Bürgerhaus Mietersheim	2.700,00	72.339,79	69.639,79	3,73	
7676	Geroldseckerhalle Reichenbach	31.041,00	110.498,05	79.457,05	28,09	28,07
7677	Sulzberghalle Sulz	245.326,36	342.154,76	96.828,40	71,70	70,83
7678	Aktienhof	11.423,97	38.390,31	26.966,34	29,76	30,64
Gesamt		5.303.940,85	9.890.710,73	4.586.769,88	53,63	55,02

Die hohen Deckungsgrade bei den Hallen in den Stadtteilen Hugsweier, Kippenheimweiler, Kuhbach und Sulz sind auf die Einnahmen aus inneren Verrechnungen (Sportstätten: Benutzung durch Schulen, Überlassung an Vereine) zurückzuführen.

3. Vermögenshaushalt

3.1 Allgemeines und Darstellung des Ergebnisses

Im Vermögenshaushalt 2011 waren Mittel in Höhe von bereitgestellt.	€	6.930.000,00
Tatsächlich eingegangen sind im Rechnungsjahr 2011 zuzüglich der Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt in Höhe von	€	7.236.590,15
	€	6.345.555,69
standen somit Finanzierungsmittel in Höhe von zur Verfügung.	€	13.582.145,84
Die tatsächlichen Ausgaben beliefen sich auf so dass ein Betrag in Höhe von der allgemeinen Rücklage zugeführt werden konnte (<i>Ergebniszuführung</i>).	€	10.454.160,72
	€	3.127.985,12
Veranschlagt war eine Rücklagenentnahme in Höhe von so dass sich der Rücklagenbestand gegenüber der Veranschlagung um	€	2.010.000,00
verbesserte.	€	5.137.985,12

Tabelle 19: Darstellung des Vermögenshaushaltes

Einnahmen	Haushalts- ansatz 2011	Rechnungs- ergebnis 2011	mehr / weniger
	€	€	€
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	200.000,00	6.345.555,69	6.145.555,69
Entnahme aus Rücklagen	2.010.000,00	0,00	-2.010.000,00
Rückflüsse von Darlehen	519.100,00	497.471,10	-21.628,90
Veräußerung von Beteiligungen, Rückflüsse von Kapitaleinlagen	0,00	13.050,00	13.050,00
Veräußerung v. Sachen d. Anlagevermögens	1.331.500,00	4.076.396,69	2.744.896,69
Beiträge u. ähnl. Entgelte	210.000,00	204.700,39	-5.299,61
Zuweisungen und Zuschüsse f. Investitionen	659.400,00	544.971,97	-114.428,03
Darlehensaufnahmen	2.000.000,00	1.900.000,00	-100.000,00
Umschuldungen	0,00	0,00	0,00
Summe Vermögenshaushalt	6.930.000,00	13.582.145,84	6.652.145,84

Mit den Einnahmen wurden folgende Ausgaben finanziert:

Ausgaben	Haushalts- ansatz 2011	Rechnungs- ergebnis 2011	mehr / weniger
	€	€	€
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0,00	0,00	0,00
Zuführung an Rücklagen (Ergebnis)	0,00	3.127.985,12	3.127.985,12
Zuführung an Rücklagen (Grundstückserlöse Flughafenareal Ost)	500.000,00	2.739.715,70	2.239.715,70
Erwerb von Beteiligungen	550,00	0,00	-550,00
Erwerb von Grundstücken und Anlagevermögen	1.582.300,00	2.462.482,91	880.182,91
Baumaßnahmen	2.291.850,00	3.051.150,85	759.300,85
Tilgungen	2.000.000,00	1.866.361,21	-133.638,79
Sondertilgungen	0,00	118.139,35	118.139,35
Umschuldungen	0,00	0,00	0,00
Zuweisungen und Zuschüsse	555.300,00	216.310,70	-338.989,30
Summe Vermögenshaushalt	6.930.000,00	13.582.145,84	6.652.145,84

3.2 Wesentliche Abweichungen im Vermögenshaushalt

UA	Bezeichnung	Bemerkungen
2.0600-999	Datenverarbeitung - Allg. EDV	Für allg. EDV-Beschaffungen (u.a. für ZDV-Projekte wie z.B. Bladecenter, Redundanz) waren Haushaltsmittel in Höhe von 130.000,-- € veranschlagt. Nach dem Rechnungsergebnis sind Soll-Ausgaben in Höhe von 162.970,17 € angefallen und somit Mehrausgaben von 32.970,17 € entstanden.
2.1300-999	Feuerschutz	Im Zuge der Beschaffung von Staffellöschfahrzeugen StLF 10/6 waren Einnahmen in Form von Landeszuweisungen in Höhe von 147.000,-- € veranschlagt. Daneben existierte aus dem Vorjahr noch ein Einnahmerest in Höhe von 139.000,-- €, so dass im Jahr 2011 Einnahmen in Höhe von insgesamt 286.000,-- € erwartet wurden. Tatsächlich eingegangen sind im Berichtsjahr 43.468,-- €. Laut Mitteilung des Landratsamtes Ortenaukreis vom 19.01.2012 werden für die Beschaffungsmaßnahme weitere Zuweisungen in Höhe von zusammen 204.136,-- € erst in den Jahren 2014 und 2015 eingehen. Aus diesem Grund wurde für das Jahr 2011 auch kein neuer Haushalts-einnahmerest gebildet. In den Jahren 2014 und 2015 sind entsprechende (neue) Einnahmeansätze vorgemerkt.
2.2110-001	Eichrodtschule (Grundschule)	Das Rechnungsergebnis weist bei den Zuweisungen vom Bund (Zukunftsinvestitionsprogramm -Bildungspauschale) Mehreinnahmen in Höhe von 37.474,-- € aus.
2.2300-001	Max-Planck-Gymnasium	Bei den Zuweisungen und Zuschüssen vom übrigen Bereich sind für die Umbaumaßnahme (hier: Foliendach) Mehreinnahmen in Höhe von 32.300,-- € zu verzeichnen (Zuschuss aus dem Innovationsfonds eines regionalen Energieversorgers).
2.2300-002	Max-Planck-Gymnasium	Bei der Finanzposition „Ganztageschule, Mensabereich“ haben sich bei einem Haushaltsausgabereist aus dem Vorjahr in Höhe von 36.550,-- € Mehrausgaben in Höhe von 134.856,83 € ergeben. Ein neuer Ausgabereist in Höhe von 55.300,-- € wurde gebildet. Bei der Finanzposition „Bauliche Verbesserungen“ sind bei einem Planansatz von 309.000,-- € und einem Ausgabereist aus dem Vorjahr in Höhe von 368.800,-- € im Zusammenhang mit der Sanierung der Aula Mehrausgaben in Höhe von 116.973,19 € angefallen. Auch hier wurde ein neuer Ausgabereist in Höhe von 463.500,-- € gebildet. Beide Mehrausgaben wurden vom Haupt- und Personalausschuss in den Sitzung am 26.09.2011 bzw. 27.02.2012 bewilligt.

2.2310-002	Scheffel-Gymnasium	Bei der Finanzposition „Erweiterung Pflichtbereich einschl. Mensa“ sind bei einem Planansatz von 30.000,-- € und einem Ausgaberesult aus dem Vorjahr in Höhe von 53.800,-- € Mehrausgaben in Höhe von 67.989,73 € entstanden. Ein neuer Ausgaberesult in Höhe von 5.150,-- € wurde gebildet. Die Mehrausgaben bewilligte der Haupt- und Personalausschuss in seiner Sitzung am 06.02.2012.
2.2700-001	Gutenbergschule (Förderschule)	Das Rechnungsergebnis weist bei den Zuweisungen vom Bund (Zukunftsinvestitionsprogramm -Bildungspauschale) Mindereinnahmen in Höhe von 57.101,03 € aus.
2.4648-998	Förderung von Kindergärten und Kindertagesstätten -Zuschüsse	Bei den Zuschüssen für Baumaßnahmen und Erstanschaffungen sind bei einem Planansatz von 252.300,-- € Mehrausgaben in Höhe von 59.964,73 € angefallen (Umwandlung der bestehenden Spielgruppe in eine Krippengruppe im kath. Kindergarten St. Joseph). Bei der Finanzposition wurde ein Haushaltsausgaberesult in Höhe von 99.150,-- € gebildet. Die Mehrausgabenbewilligung erfolgte durch Beschluss des Gemeinderats vom 25.07.2011.
2.4649-002	Kindertagesstätte Max-Planck-Straße	Das Rechnungsergebnis weist bei den Zuweisungen vom Bund (Zukunftsinvestitionsprogramm -Bildungspauschale) Mehreinnahmen in Höhe von 30.149,87 € aus. Bei der Finanzposition „Bauliche Verbesserungen -Zukunftsinvestitionsprogramm“ haben sich bei einem Haushaltsausgaberesult aus dem Vorjahr in Höhe von 249.950,-- € Minderausgaben in Höhe von 66.059,65 € ergeben. Ein neuer Ausgaberesult in Höhe von 38.400,-- € wurde gebildet.
2.5801-001	Stadtpark	Das Rechnungsergebnis weist bei den Zuweisungen und Zuschüssen von privaten Unternehmen Mehreinnahmen in Höhe von 78.274,98 € aus. Hier handelt es sich um die Durchbuchung (vermögenswirksamer) Spenden.
2.5801-999	Stadtpark	Die Finanzpositionen „Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens“ und „Bauliche Verbesserungen“ weisen Mehrausgaben in Höhe von zusammen 77.968,90 € aus. Hier handelt es sich um die Gegenpositionen der vorgenannten Einnahmeverbuchung (Spenden).
2.5850-002	Landesgartenschau 2018	Für den Grundstückserwerb sind per Beschluss des Gemeinderats vom 27.02.2012 Mehrausgaben in Höhe von 600.000,-- € bewilligt worden. Die Deckung der Mehrausgaben erfolgte durch Einsparungen (Erwerb von Grundstücken) und

		<p>Mehreinnahmen (Grundstücksverkaufserlöse) beim allg. Grundvermögen Das Rechnungsergebnis weist (Soll-)Ausgaben in Höhe von 599.992,31 € aus. Davon entfallen 322.942,31 € auf tatsächlich verbuchte Ausgaben und 277.050,-- € auf die Bildung eines Haushaltsausgaberesstes (= Mittelübertrag in das Jahr 2012).</p> <p>Bei der Finanzposition „Planungsleistungen“ sind bei einem Planansatz von 150.000,-- € Mehrausgaben in Höhe von 73.798,42 € angefallen. Ein Ausgaberesst in Höhe von 7.300,-- € wurde gebildet. Die Mehrausgaben wurden durch Beschluss des Haupt- und Personalausschusses vom 11.07.2011 bewilligt.</p>
2.6140-999	Bodenordnung Abwicklung v. Umlegungsverfahren	Bei der Finanzposition „Ausgleichsbeträge für Minderzuteilungen“ sind im Zusammenhang mit dem BG Heubühl (Mehr-)Ausgaben in Höhe von 174.975,06,-- € angefallen (Deckung über die UD-Beziehung mit der Finanzposition 2.8800.340020-001: Allgemeines Grundvermögen -Verkaufserlöse BG Heubühl).
2.6150-005	Stadsanierung <i>Sanierungsmaßnahme Nördliche Altstadt</i>	<p>Bei der Finanzposition „Grunderwerb“ haben sich im Zusammenhang mit der Entwicklung des Rappenareals Mehrausgaben in Höhe von 543.000,-- € ergeben. Ein Ausgaberesst in deckungsgleicher Höhe wurde gebildet. Die Mehrausgabenbewilligung erfolgte durch Beschluss des Gemeinderats vom 19.12.2011.</p> <p>Das Rechnungsergebnis weist bei der Finanzposition „Zuweisungen und Zuschüsse an übrige Bereiche“ bei einem Planansatz von 200.000,-- € und einem Ausgaberesst aus dem Vorjahr in Höhe von 1.130.000,-- € Minderausgaben in Höhe von 546.534,13 € aus. Ein neuer Ausgaberesst in Höhe von 557.300,-- € wurde gebildet. Die eingesparten Mittel wurden zur Deckung der o.g. Mehrausgaben für den Grunderwerb herangezogen (= Mittelum-schichtung).</p>
2.6300-602	Gemeindestraßen <i>Erschließung Baugebiet Hexenmatt</i>	Für die Erschließungsmaßnahme haben sich bei einem Haushaltsausgaberesst aus dem Vorjahr in Höhe von 126.300,-- € Mehrausgaben in Höhe von 48.987,88 € ergeben. Ein neuer Ausgaberesst in Höhe von 46.400,-- € wurde gebildet. Die Mehrausgaben wurden durch Beschluss des Haupt- und Personalausschusses vom 05.12.2011 bewilligt.
2.6900-004	Wasserläufe, Wasserbau <i>Sulzbachrenaturierung</i>	Das Rechnungsergebnis weist bei der Einnahmeposition „Zuweisungen und Zuschüsse vom übrigen Bereich“ bei einem Planansatz von 217.000,-- € infolge von geringeren zuwendungsfähigen Kosten Mindereinnahmen in Höhe von 35.000,-- € aus.

		Ein Haushaltseinnahmerest in Höhe von 182.000,-- € wurde gebildet, da die Zuwendungsabwicklung für die Maßnahme erst im Jahr 2012 erfolgte.
2.7000-001	Abwasserbeseitigung <i>Einnahmen für den Unterabschnitt</i>	Bei der Einnahmeposition „Darlehensrückflüsse von öff. wirtschaftl. Unternehmen“ war ein Haushaltsansatz in Höhe von 517.300,-- € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis weist einen der Höhe nach mit den im Jahr 2011 geleisteten Zuschüssen für Baumaßnahmen an Kindertagesstätten (UA 2.4648-998) und Ausgaben für die Maßnahme „Umbau der ehem. Grundschule Sulz zur Kindertagesstätte“ (UA 2.4649-701) korrespondierenden Betrag von insgesamt 496.240,86 € und damit Mindereinnahmen in Höhe von 21.059,14 € aus.
2.7679-502	Bürgerhaus Mietersheim	Das Rechnungsergebnis weist bei der Finanzposition „Zuschuss von privaten Unternehmen“ Mehreinnahmen in Höhe von 45.300,-- € aus (Zuschuss aus dem Innovationsfonds eines regionalen Energieversorgers). Bei der Ausgabeposition „Bau Bürgerhaus“ sind bei einem Haushaltsausgabereist aus dem Vorjahr in Höhe von 685.700,-- € Mehrausgaben in Höhe von 361.336,50 € entstanden. Die Mehrausgabenbewilligung erfolgte durch Beschluss des Gemeinderats vom 30.05.2011.
2.7679-701	Sulzberghalle	Bei den baulichen Verbesserungen haben sich bei einem Haushaltsausgabereist aus dem Vorjahr in Höhe von 64.750,-- € und Ausgaben in Höhe von 19.796,05 € Einsparungen in Höhe von 44.953,95 € ergeben.
2.8800-001	Allg. Grundvermögen <i>Einnahmen für den Unterabschnitt</i>	Die Verkaufserlöse aus Grundvermögen waren mit 830.000,-- € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis liegt bei 1.100.635,97 € (= Mehreinnahmen von 270.635,97 €). Diese wurden zur (Teil-)Deckung der (Mehr-)Ausgaben für den Erwerb von Grundstücken für die Landesgartenschau (UA 2.5850-002) herangezogen. Die Finanzposition „Verkaufserlöse BG Heubühl“ weist Mehreinnahmen in Höhe von 220.124,60 € aus. Für diese Finanzposition besteht eine sog. „UD-Beziehung“ mit der Ausgabeposition „Bodenordnung: Abwicklung von Umlegungsverfahren -Ausgleichsbeträge für Minderzuteilungen“ (UA 2.6140-999). Dort sind im Zusammenhang mit dem BG Heubühl Mehrausgaben von 174.975,06,-- € angefallen (= Deckung über die UD-Beziehung). Der Ansatz für Grundstückserlöse für das Flughafen-Ostareal belief sich auf 500.000,-- €. Im Jahr 2011 wurden Grundstückserlöse in Höhe von 2.739.715,70 € erzielt.

2.8800-999	Allg. Grundvermögen <i>Vorhandene Einrichtungen</i>	<p>Für den (allg.) Erwerb von Grundstücken stand ein Ausgabeansatz in Höhe von 650.000,-- € sowie ein Haushaltsausgabereist aus dem Vorjahr in Höhe von 119.000,-- € zur Verfügung. Das Rechnungsergebnis weist Minderausgaben in Höhe von 323.048,94 € aus. Diese wurden in Höhe von 323.000,-- € zur (Teil-)Deckung der (Mehr-) Ausgaben für den Erwerb von Grundstücken für die Landesgartenschau (UA 2.5850-002) herangezogen. Ein neuer Ausgabereist in Höhe von 147.000,-- € wurde gebildet.</p> <p>Bei der Ausgabebezeichnung „Zuweisungen und Zuschüsse an übrige Bereiche“ waren betreffend den Förderrichtlinien für den Verkauf städt. Bauplätze Haushaltsmittel in Höhe von 30.000,-- € veranschlagt. Zu Ausgaben ist es nach dem Rechnungsergebnis nicht gekommen.</p>
2.9100-001	Sonstige allg. Finanzwirtsch. <i>Einnahmen für den Unterabschnitt</i>	<p>Die Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt war mit 200.000,-- € veranschlagt. Tatsächlich ergab sich eine Zuführungsrate in Höhe von 6.345.555,69 € und damit eine Verbesserung von 6.145.555,69 €.</p> <p>Die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage war in Höhe von 2.010.000,-- € veranschlagt. Aufgrund der deutlichen Ergebnisverbesserung wurde nicht nur eine Rücklagenentnahme entbehrlich, sondern konnte vielmehr eine Rücklagenzuführung in Höhe von insgesamt 5.867.700,82 € vorgenommen werden. Davon entfiel ein zweckgebundener Betrag in Höhe von 2.739.715,70 € (= Grundstückserlöse 2011 Flughafenareal Ost) auf den teilweisen Ausgleich eines Finanzierungsdefizits für das Ostareal des Flughafengeländes und ein Betrag in Höhe von 3.127.985,12 € auf die (eigentliche) Ergebniszuführung. Damit verbesserte sich der Rücklagenbestand gegenüber der Veranschlagung um 5.137.985,12 €.</p> <p>Die Darlehensneuaufnahmen waren in Höhe von 2.000.000,-- € veranschlagt. Daneben stand noch ein Haushaltseinnahmerest aus dem Vorjahr in Höhe von ebenfalls 2.000.000,-- € zur Verfügung, so dass sich die Gesamtkreditermächtigung für 2011 auf 4.000.000,-- € belief. Tatsächlich wurde ein neues Darlehen in Höhe von 1.900.000,-- € aufgenommen und ein neuer Einnahmerest in Höhe von 2.000.000,-- € gebildet.</p>
2.9100-999	Sonstige allg. Finanzwirtsch. <i>Finanzmittel d. Vermögenshaushaltes</i>	<p>Als Zuführung an Rücklagen war im Plan 2011 ein Betrag in Höhe von 500.000,-- € veranschlagt. Hierbei handelte es sich um die erwartete (zweckgebundene) Zuführung von deckungsgl. Grundstückserlösen das Flughafenareal Ost betreffend.</p>

		<p>In gleicher Höhe waren beim „Allgemeinen Grundvermögen“ Verkaufserlöse veranschlagt (UA 2.8800-001). Im Jahr 2011 wurden tatsächliche Grundstückserlöse in Höhe von 2.739.715,70 € erzielt. Zuzüglich der (eigentlichen) Ergebniszuführung in Höhe von 3.127.985,12 € weist das Rechnungsergebnis eine (Gesamt-) Zuführung an die Rücklage in Höhe von 5.867.700,82 € aus.</p> <p>Für die Tilgungsaufwendungen waren Mittel in Höhe von 2.000.000,-- € in den Haushalt 2011 eingestellt. Nach dem Rechnungsergebnis beliefen sich die tatsächlichen (ordentlichen) Tilgungen auf 1.866.361,21 €. Daneben konnten im Berichtsjahr für Sondertilgungen Mittel in Höhe von 118.139,35 € erbracht werden, so dass sich die Schuldentilgung im Jahr 2011 auf insgesamt 1.984.500,56 € belief.</p>
--	--	---

3.3. Wesentliche Investitionen im Rechnungsjahr 2011

(Ist-Ausgaben > € 100.000,--)

UA	Bezeichnung	Ist-Beträge (€)
0600	Datenverarbeitung: - Erwerb bewegl. Sachen d. Anlagevermögens	179.356,94
0620	Verwaltungsgebäude: - Rathaus 1: Bauliche Verbesserungen -ZIP- *	103.926,42
1300	Feuerschutz: - Beschaffung von Fahrzeugen	841.070,98
2119	Grundschule im Stadtteil Mietersheim: - Bauliche Verbesserungen -ZIP- *	157.876,90
2210	Otto-Hahn-Realschule: - Bauliche Verbesserungen -ZIP- *	229.191,72
2300	Max-Planck-Gymnasium: - Umbau/Erweiterung Ganztages-/Mensabereich - Bauliche Verbesserungen	116.106,83 331.273,19
2310	Scheffel-Gymnasium: - Erweiterung Pflichtbereich einschl. Mensa - Bauliche Verbesserungen	146.639,73 145.745,72

4648	Förderung v. Kindergärten u. Kindertagesheimen: - Zuschüsse für Baumaßnahmen u. Erstanschaff.	213.114,73
4649	Kindertagesstätte Max-Planck-Str.: - Bauliche Verbesserungen -ZIP- *	145.490,35
4700	Förderung der Wohlfahrtspflege: - Zuschüsse (an Altenpflegeeinrichtungen)	200.000,00
5850	Landesgartenschau 2018: - Erwerb von Grundstücken - Planungsleistungen	322.942,31 216.498,42
6140	Bodenordnung (Abwickl. Umlegungsverfahren): - Ausgleichsbeträge f. Minderzuteilungen	174.975,06
6150	Sanierungsmaßnahme Nördl. Altstadt: - Zuweisungen u. Zuschüsse an übrige Bereiche	226.165,87
6300	Gemeindestraßen: - Innerstädtischer Tangentenring BA Goethestraße/Lotzbeckstraße	450.598,25
6300	Gemeindestraßen: - Erschließung BG Hosenmatten II Straßenbau	108.900,00
6300	Gemeindestraßen: - Ausbau Ortsmitte Mietersheim Ausbau Kirchpl./Bei d. Linde/Mietersh. Hauptstr.	483.560,64
6300	Gemeindestraßen: - Erschließung BG Hexenmatt Straßenbau	128.887,88
6300	Gemeindestraßen: - Erschließung BG Heubühl Straßenbau	274.580,10
7679	Bürgerhaus Mietersheim: - Bau	1.047.036,50
8800	Allgemeines Grundvermögen: - Erwerb von Grundstücken	210.047,06
	Summe:	6.453.985,60

* Maßnahmen im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogramms des Bundes -ZIP-
(Konjunkturprogramm II des Bundes)

Mit den staatlichen Finanzhilfen des ZIP, die nach den Bewilligungsbescheiden vom 07.05.2009 für die Bildungs- und Infrastrukturpauschale in Höhe von kumuliert rd. € 2,3 Mio. gewährt wurden, war es unter Berücksichtigung der städtischen Eigenbeteiligung in Höhe von rd. € 0,9 Mio. möglich, ein Investitionsvolumen von zusammen rd. € 3,2 Mio. zu generieren.

Im Rechnungsjahr 2011 sind im Zuge der Umsetzung der ZIP-Maßnahmen (kassenmäßige) Ausgaben in Höhe von insgesamt 856.450,45 € (2010: 1.479.382,22 €) geleistet worden, wobei gleichzeitig Fördermittel in Höhe von 908.927,29 € (2010: 817.807,08 €) abgerufen wurden und auch eingegangen sind (*Angaben jeweils ohne die ZIP-Maßnahme im Terrassenbad, die über den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs mit Ausgaben von 173.904,32 € und Fördermittel von 130.428,24 € abgewickelt wurde*).

4. Schulden

<u>Der Schuldenstand</u> (Kernhaushalt)	betrug	am 01.01.2011:	€ 25.348.940,15
		am 31.12.2011:	€ 25.264.439,59
	Abnahme:		€ 84.500,56

Im Haushaltsplan 2011 waren die Darlehensaufnahmen mit einem Betrag von € 2.000.000,-- veranschlagt. Die in der Haushaltssatzung des Vorjahres (2010) festgesetzte Kreditermächtigung belief sich ebenfalls auf € 2.000.000,--.

Im Jahr 2010 erfolgte eine Kreditneuaufnahme in Höhe von € 1.950.000,--, die in voller Höhe auf die per Haushaltseinnahmerest übertragene Kreditermächtigung aus dem Jahr 2009 angerechnet wurde. Die Kreditermächtigung des Jahres 2010 (€ 2.000.000,--) stand somit noch in voller Höhe zur Verfügung und wurde durch Beschluss des Gemeinderates vom 21.03.2011 per Haushaltseinnahmerest in das Jahr 2011 übertragen. Damit belief sich die Gesamtkreditermächtigung für das Jahr 2011 auf € 4.000.000,--.

Im Jahr 2011 ist eine Kreditneuaufnahme in Höhe von € 1.900.000,-- erfolgt. Diese wurde in voller Höhe auf die übertragene Kreditermächtigung aus dem Jahr 2010 (€ 2.000.000,--) angerechnet, so dass die Kreditermächtigung des Jahres 2011 noch in voller Höhe (€ 2.000.000,--) zur Verfügung stand.

Für die im Jahr 2011 nicht abgeflossenen Investitionsmittel mussten auch die veranschlagten Darlehen nicht aufgenommen werden. Mit Beschluss des Gemeinderates vom 26.03.2012 ist die Kreditermächtigung des Jahres 2011 in voller Höhe von € 2.000.000,-- per Haushaltseinnahmerest in das Haushaltsjahr 2012 übertragen worden.

Zur Finanzierung der gleichzeitig gebildeten Ausgabereste im Vermögenshaushalt wäre die Bildung eines Einnahmerestes bei den Kredit-aufnahmen in dieser Höhe nicht erforderlich gewesen. Der Einnahmerest bei den Kreditaufnahmen bietet jedoch die Möglichkeit, den verbleibenden Rücklagen-bestand zur Finanzierung künftiger Investitionen zu schonen.

Die ordentlichen Kredittilgungen beliefen sich im Jahr 2011 auf € 1.866.361,21. Daneben wurden im Berichtsjahr noch Sondertilgungen in Höhe von € 118.139,35 vorgenommen, so dass sich die Gesamttilgungen 2011 auf € **1.984.500,56** summierten.

Neben den sogenannten Kämmereischulden bestanden folgende weitere Schulden :

Tabelle 20: Darstellung der Schuldenstände

Bezeichnung	31.12.2011	31.12.2010
	Euro	Euro
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	11.234.138,36	7.081.367,78
Bau- und Gartenbetrieb Lahr (BGL)	2.092.686,13	2.183.333,02
Abwasserverband Raumschaft Lahr (Beteiligungsverhältnis der Stadt Lahr am Abwasserverband, Stand 01.01.2011: 75,82 %)	9.439.212,46	9.812.844,82
Zweckverband Industrie und Gewerbepark Raum Lahr -Flughafenareal West- (die Stadt Lahr ist am Zweckverband mit 45 % beteiligt)	2.816.892,17	3.466.134,69
Flughafenareal Ost	8.676.723,83	10.111.884,73
Erwerb des Gebietes westlich des Flug- hafenareals	0,00	0,00
Summe	34.259.652,95	32.655.565,04
Kämmereischulden (Kernhaushalt)	25.264.439,59	25.348.940,15
Schulden insgesamt	59.524.092,54	58.004.505,19
Einwohnerzahl jeweils am 30.06.	43.836	43.807
Schulden pro Einwohner	1.358	1.324

Anmerkungen:

Die aufgeführten Schulden für den Abwasserverband Raumschaft Lahr und für den Zweckverband Industrie- und Gewerbepark Raum Lahr -Flughafenareal West- sind auf das Beteiligungsverhältnis umgerechnet.

In den Angaben für das Flughafenareal Ost sind die Aufwendungen für die Anlagen der Abwasserbeseitigung enthalten, die zum Bilanzstichtag 31.12.2001 beim Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung bilanziert wurden. Insofern ergeben sich zu den Angaben in der Vermögensrechnung Abweichungen.

Der Schuldendienst (Zins und Tilgung) beim Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung und beim Abwasserverband Raumschaft Lahr wird aus dem kostendeckenden Gebührenhaushalt geleistet.

5. Vermögensrechnung

Die Darstellung des Vermögensbestandes im Rechnungsjahr 2011 ist als Vollvermögensrechnung ausgewiesen und dem Rechenschaftsbericht als Anlage beigefügt. Die ausgewiesenen Bestandszahlen aus den früheren Vermögensrechnungen sind weitergeführt worden, wobei bisher auf Neubewertungen verzichtet wurde.

Tabelle 21: Vermögensrechnung

	Stand 01.01.2011 €	Stand 31.12.2011 €
Aktiva		
Anlagevermögen	203.512.030,46	200.997.870,22
Abgrenzung zum Anlagevermögen	7.751.650,00	5.253.450,00
Geldanlage	4.700.000,00	10.200.000,00
Forderungen aus lfd. Rechnung	17.388.752,19	15.765.750,78
Summe Aktiva	233.352.432,65	232.217.071,00
Passiva		
Objektbezogenes Deckungskapital	19.641.825,40	18.783.484,95
Kredite	25.348.940,15	25.264.439,59
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	10.111.884,73	8.676.723,83
Sonstiges Deckungskapital	149.587.480,18	148.386.521,85
Abgrenzung zum Deckungskapital	6.573.550,00	5.140.150,00
Allgem. Rücklagen	11.359.505,34	17.227.206,16
Verpflichtungen aus lfd. Rechnung	10.729.246,85	8.738.544,62
Summe Passiva	233.352.432,65	232.217.071,00

Bei dieser Bilanzdarstellung beträgt die Fremdfinanzierung im Berichtsjahr 2011 rd. 14,61 % (2010 = rd. 15,19 %).

6. Allgemeine Rücklage

Der allgemeinen Rücklage konnte im Rechnungsjahr 2011 ein Betrag in Höhe von **€ 3.127.985,12** zugeführt werden (**Ergebniszuführung**). Im Haushaltsplan 2011 war eine Rücklagen**entnahme** in Höhe von € 2.010.000,-- veranschlagt.

Zusätzlich ist der allgemeinen Rücklage ein zweckgebundener Betrag in Höhe von € 2.739.715,70 (= Grundstückserlöse 2011 Ostareal) zum teilweisen Ausgleich eines Finanzierungsdefizits für das Ostareal des Flughafengeländes zugeführt worden.

Für das Rechnungsjahr 2011 berechnet sich die **Mindestrücklage** wie folgt:

Ausgaben Verw. Haush.	2008	€ 78.682.730,05		
	2009	€ 80.025.236,77		
	2010	<u>€ 83.284.701,91</u>		
	Summe	€ 241.992.668,73	: 3	=
		€ 80.664.222,91	x 2 v.H.	=
		<u>€ 1.613.284,45</u>		

Der **Rücklagenbestand** entwickelte sich im **Berichtsjahr 2011** wie folgt:

Stand am 31.12.2010	€ 11.359.505,34
Zuführung 2011 (Flughafenareal Ost)	€ 2.739.715,70
Zuführung 2011 (Ergebnis)	<u>€ 3.127.985,12</u>
Stand am 31.12.2011	<u>€ 17.227.206,16</u>

Nachrichtlich:

- Vom Rücklagenbestand ist ein Teilbetrag von € 406.775,13 für spätere Sondertilgungen („Schweizer Darlehen“) zweckgebunden (Zuführungen der Jahre 1995, 1997 und 1999 von jeweils DM 200.000,-- und im Jahr 2003 in Höhe von € 100.000,--). Der Betrag wird als besonderer Bestandteil der allgemeinen Rücklage geführt und ist bei der Feststellung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zur Mindestrücklage entsprechend anzurechnen.
- Ein Betrag von € 15.338,76 (= DM 30.000,--) der Zuführung 1996 wird als Glasschadenrisikoreserve betrachtet. Nach Kündigung der Versicherungsverträge ist er bestimmt zur Abdeckung von Großschäden. Auch dieser Betrag ist bei der Feststellung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zur Mindestrücklage anzurechnen.
- Ein Teilbetrag des Rücklagenbestandes in Höhe von € 5.004.374,70 (finanziert aus Grundstückserlösen der Jahre 2004 bis 2011, wobei sich im Jahr 2010 keine Grundstückserlöse ergaben) ist zum teilweisen Ausgleich eines Finanzierungsdefizits für das Ostareal des Flughafengeländes zweckgebunden.

Ausgehend vom Rücklagenbestand zum 31.12.2011 in Höhe von € 17.227.206,16 verbleibt unter Berücksichtigung der Mindestrücklage in Höhe von € 1.613.284,45 und der gebundenen Rücklagenmittel in Höhe von zusammen € 5.426.488,59 ein einsetzbarer Rücklagenbestand in Höhe von € 10.187.433,12. Im Haushaltsplan 2012 ist zur (Teil-)Finanzierung der Ausgaben des Vermögenshaushaltes eine Rücklagenentnahme in Höhe von € 2.466.000,-- veranschlagt.

7. Kassenstand

Die Kassenliquidität war auch im Rechnungsjahr 2011 bei der Stadtkasse jederzeit gewährleistet. Der Gesamtkassenbestand belief sich zum 31.12.2011 auf einen Betrag in Höhe von € 2.595.562,93.

Die Kasseneinnahmerückstände des Verwaltungshaushaltes zum Jahresende waren mit € 2.024.932,12 höher als im Vorjahr (€ 1.931.892,33). Gegenüber dem Gesamtvolumen des Verwaltungshaushaltes erreichten sie somit rd. 2,37 % (im Vorjahr 2,31 %), wobei bei der Beurteilung der Kassenrückstände auch die Forderungen zum Jahresende berücksichtigt werden müssen, die noch nicht fällig geworden sind. Die vorgenannten Einnahmerückstände basieren im Wesentlichen auf Steuerrückstände.

Lahr/Schwarzwald, im Mai 2012

Dr. Wolfgang G. Müller
Oberbürgermeister

Jürgen Trampert
Stadtkämmerer

Grafiken

für den

Verwaltungs- und Vermögenshaushalt

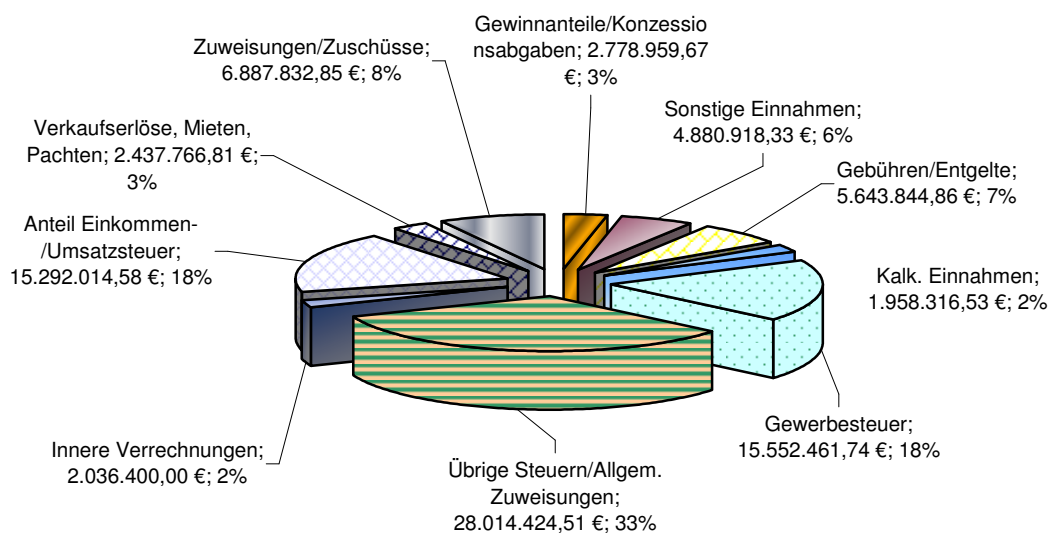
Rechnungsjahr 2011

(vom 01.01.2011 bis 31.12.2011)

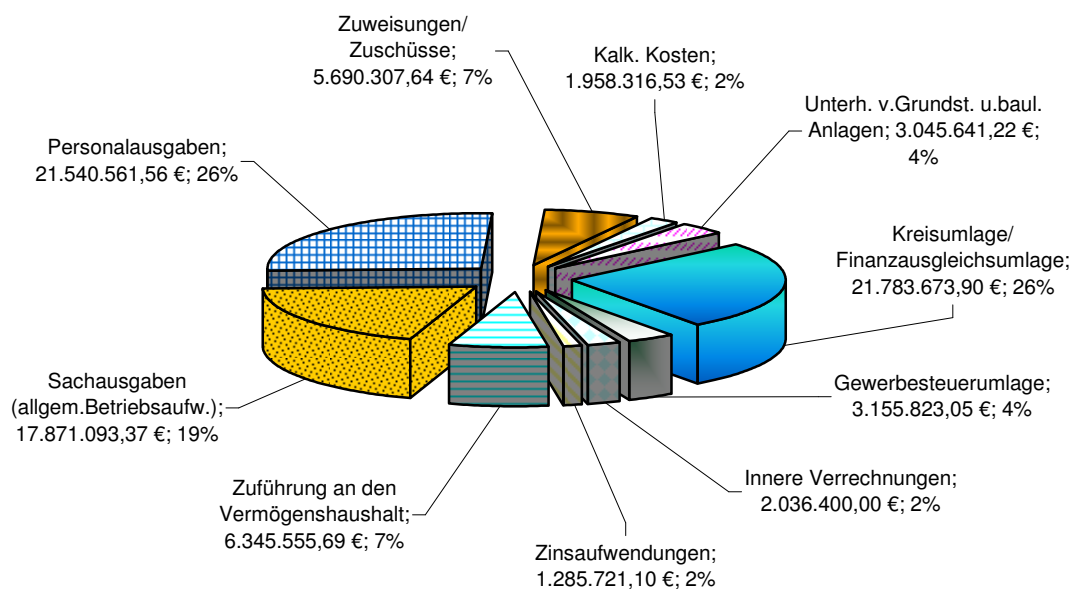
Verwaltungshaushalt 2011

Rechnungsergebnisse

Einnahmen



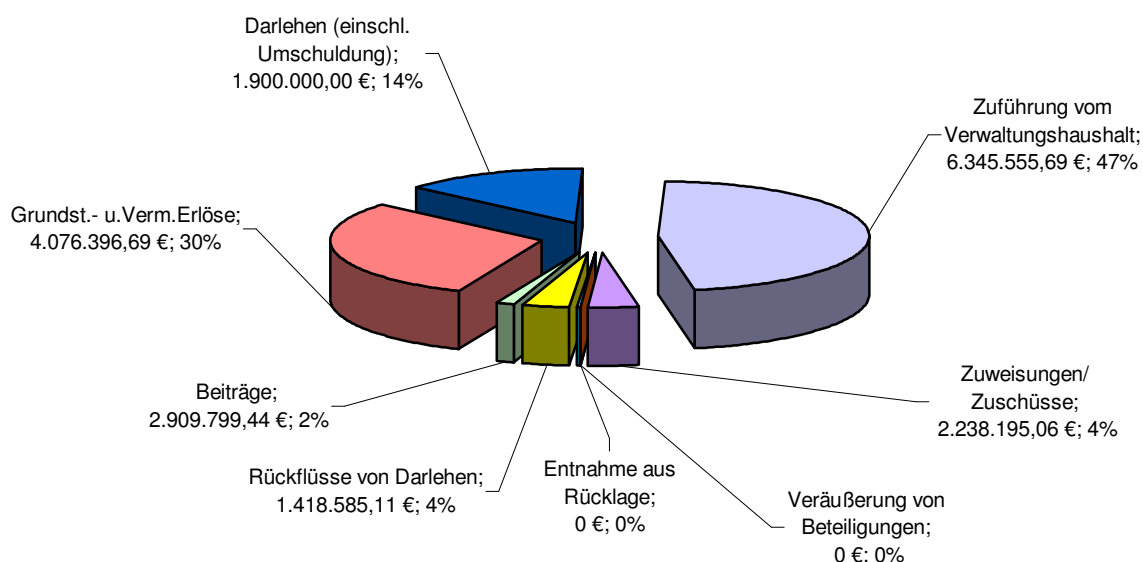
Ausgaben



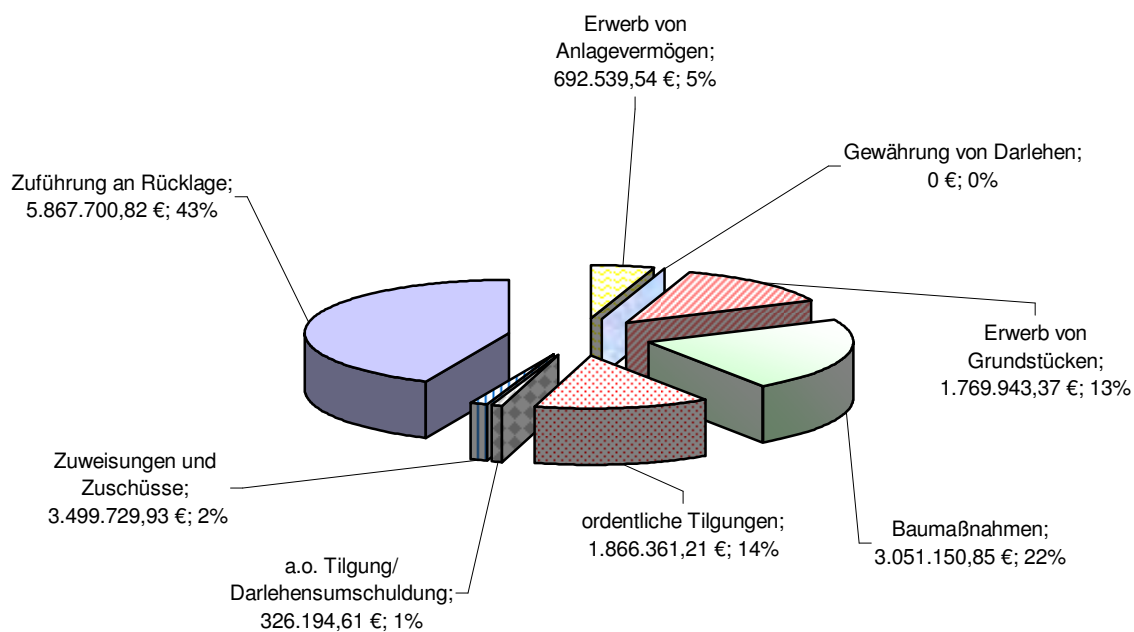
Vermögenshaushalt 2011

Rechnungsergebnisse

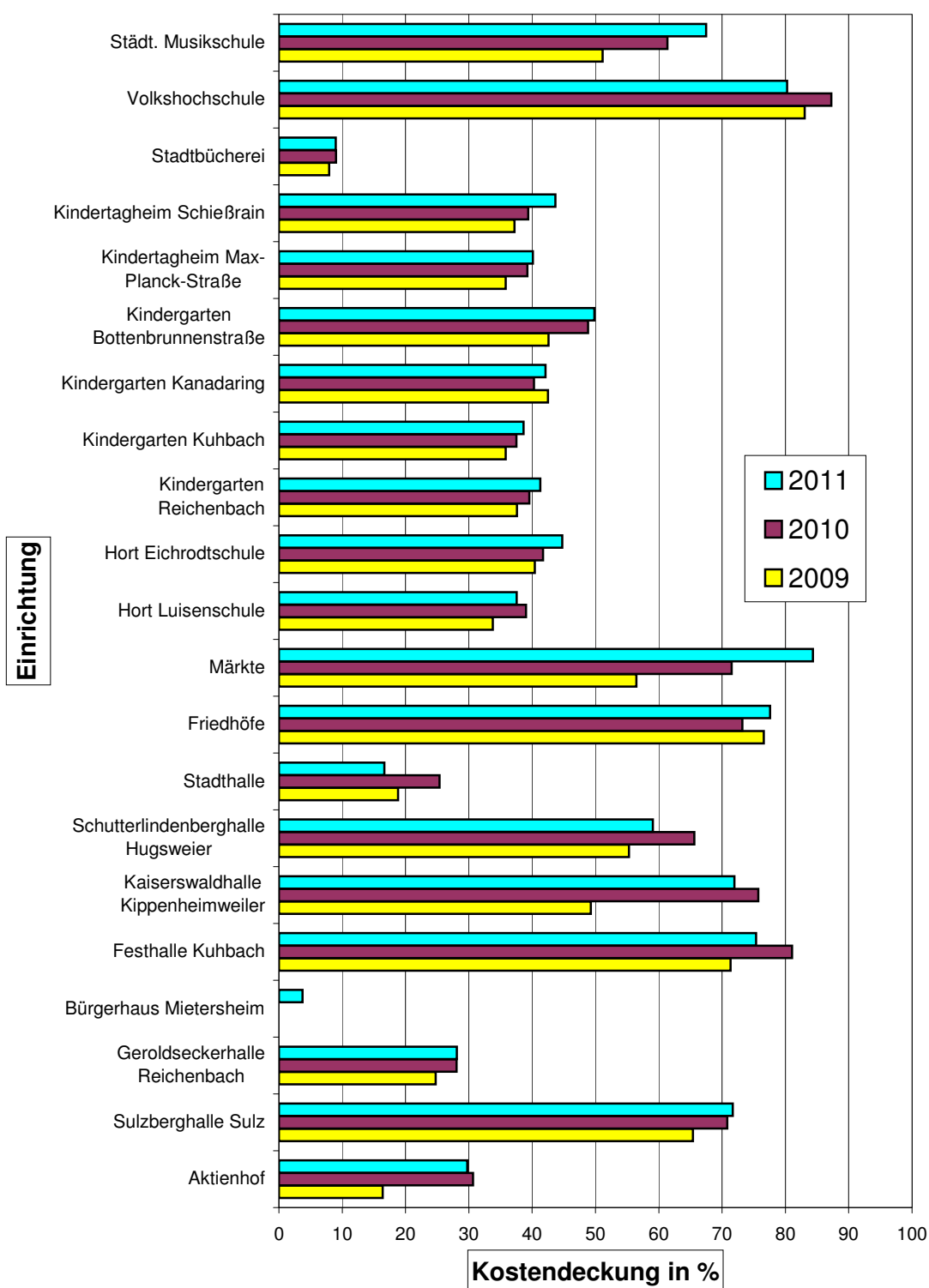
Einnahmen



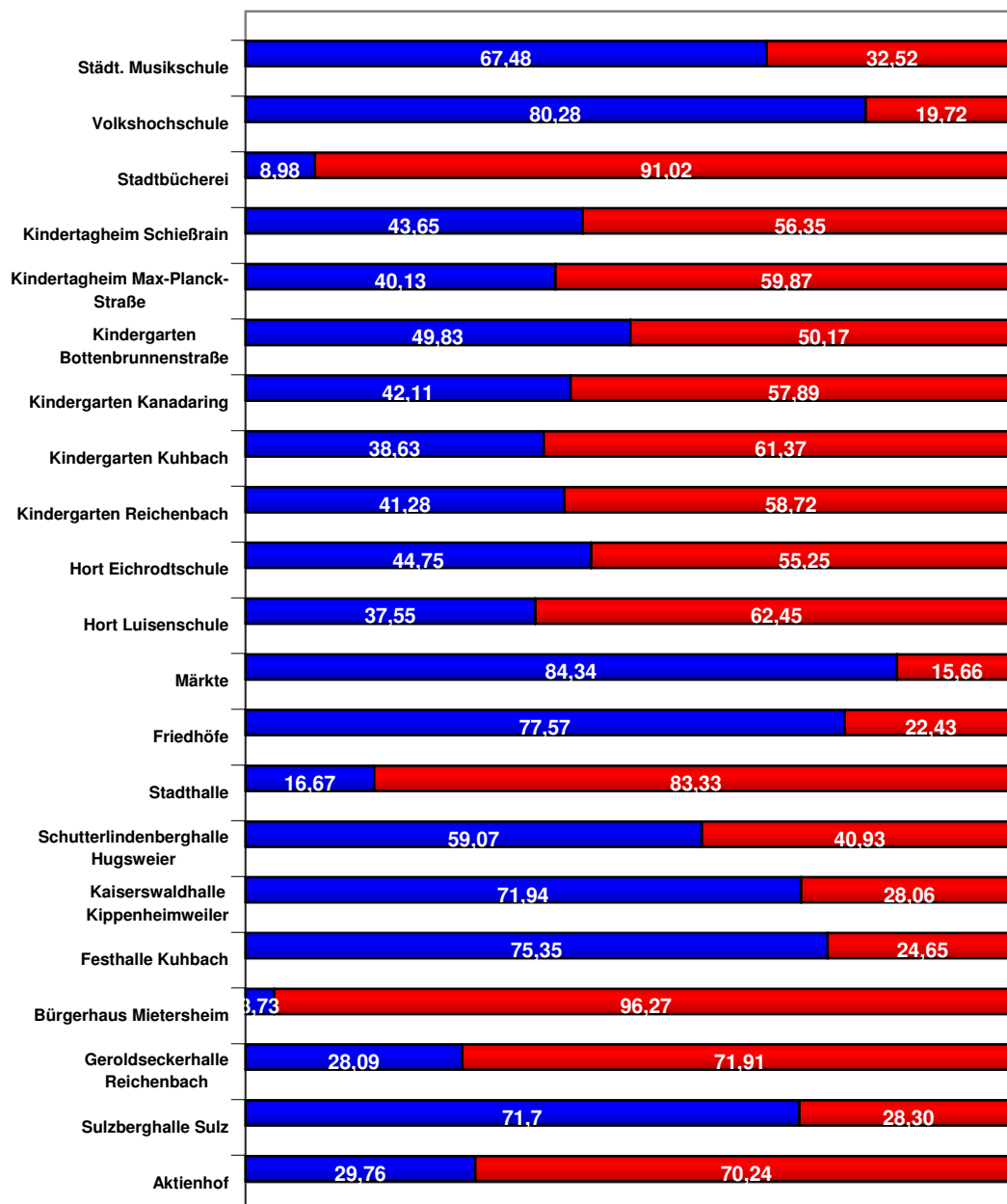
Ausgaben



Entwicklung der Deckungsgrade der kostenrechnenden Einrichtungen in den Jahren 2011, 2010 und 2009



Kostendeckungsgrade und Zuschussbedarf städt. Einrichtungen im Jahr 2011



■ Kostendeckungsgrade ■ Zuschussbedarf

Allgemeiner Verwaltungsbericht

**der städtischen Facheinheiten und
Ortsverwaltungen**

für das Rechnungsjahr 2011

Inhaltsverzeichnis

Haupt- und Personalamt / 10	
Abt. Ratsangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing / 101.....	65
Abt. Personal, Organisation und Datenverarbeitung / 102	
- SG Personal.....	78
- SG Organisation / Personalentwicklung.....	82
- SG Datenverarbeitung / technische Kommunikation.....	84
Wirtschaftsförderung.....	86
Gleichstellungsstelle.....	88
Ortsverwaltungen	
OV Hugsweier.....	95
OV Kippenheimweiler.....	96
OV Kuhbach.....	97
OV Langenwinkel.....	99
OV Mietersheim.....	100
OV Reichenbach.....	102
OV Sulz.....	104
Rechts- und Ordnungsamt / 30 / Stabsstelle Recht.....	105
Abt. Bürgerservice / 301.....	106
Abt. Öffentliche Sicherheit und Ordnung / 302.....	108
Abt. Bauordnung / 303.....	109
Kulturamt / 41.....	111
Amt für außerschulische Bildung / 43	
Volkshochschule / 431.....	118
Stadtbücherei / 432.....	120
Städtische Musikschule / 433.....	121
Amt für Soziales, Schulen und Sport / 50.....	124
Stadtbauamt / 60	
Abt. Bauverwaltung / 601.....	129
Feuerwehrwesen.....	136
Abt. Öffentliches Grün und Umwelt / 602	
- SG Öffentliches Grün.....	138
- SG Altlasten.....	140
- „Kommunales GIS“.....	142
Stabsstelle Umwelt und Lokale Agenda.....	147
Abt. Hochbau / 604.....	149
Abt. Tiefbau / 605.....	154
Stadtplanungsamt / 61.....	158
Vermessungs- und Liegenschaftsamt / 62	
Abt. Vermessung / 621.....	160
Abt. Bodenordnung / 623.....	161
Geschäftsstelle Gutachterausschuss.....	161
Abt. Liegen- und Landwirtschaften / 622.....	161
Stadtkämmerei / 20	
Abt. Allgemeine Finanzverwaltung und Haushalt / 201.....	163
Abt. Beteiligungen, Betriebswirtschaft und Steuern / 202.....	164
Abt. Stadtkasse / 203.....	168

Haupt- und Personalamt / 10

Abt. Ratsangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing / 101

Gemeindliche Organe:

Oberbürgermeister:

Dr. Wolfgang G. Müller, gewählt am 19.10.1997 (auf die Dauer von 8 Jahren) ab 01.12.1997, wiedergewählt am 09.10.2005 (ab 01.12.2005) für weitere 8 Jahre.

Beigeordnete:

Guido Schöneboom, Erster Bürgermeister, gewählt am 01.03.2010 auf die Dauer von 8 Jahren (ab 01.06.2010)

Karl Langensteiner-Schönborn, Bürgermeister, gewählt am 24.10.2004 auf die Dauer von 8 Jahren (ab 01.01.2005)

Ehrenamtliche Stellvertreter/-in des Oberbürgermeisters

1. Vertreter: Stadtrat Dr. Walter Caroli, gewählt am 27.07.2009 auf die Dauer von 5 Jahren
2. Vertreter: Stadtrat Hermann Burger, gewählt am 27.07.2009 auf die Dauer von 5 Jahren
3. Vertreterin: Stadträtin Traudel Bothor, gewählt am 27.07.2009 auf die Dauer von 5 Jahren

Ehrenamtliche Ortsvorsteher/-in:

Stadtteil Hugsweier

Hansjakob Schweickhardt, wiedergewählt am 28.09.2009

Stadtteil Kippenheimweiler

Eberhard Roth, wiedergewählt am 28.09.2009

Stadtteil Kuhbach

Norbert Bühler, gewählt am 28.09.2009

Stadtteil Langenwinkel

Annerose Deusch, wiedergewählt am 28.09.2009

Stadtteil Mietersheim

Alfred Baum, wiedergewählt am 28.09.2009

Stadtteil Reichenbach

Klaus Girstl, gewählt am 28.09.2009

Stadtteil Sulz

Rolf Mauch, gewählt am 28.09.2009

Gemeinderat:
(nach der Wahl vom 07.06.2009)

**Mitglied des
Gemeinderats
seit**

Fraktion SPD

- | | |
|---|------|
| 1. Baum, Alfred, Rentner und
Ortsvorsteher, Stadtteil Mietersheim | 1994 |
| 2. Dr. Caroli, Walter, Landtagsabgeordneter a.D. | 1975 |
| 3. Dreyer, Uta, Bankkauffrau | 2000 |
| 4. Hirsch, Roland, Kriminalhauptkommissar a.D.
Dipl. Verwaltungswirt (FH-pol.) | 1989 |
| 5. Dr. John, Rudolf, Arzt für Allgemeinmedizin | 2009 |
| 6. Kleinschmidt, Hermann, Realschulrektor | 1992 |
| 7. Trahasch, Anton, Installateur | 2009 |
| 8. Schmidt, Monika, Fachkraft für Lagerlogistik | 1999 |

Fraktion CDU

- | | |
|---|------|
| 9. Ackermann, Peter, Freier Architekt | 1989 |
| 10. Benz, Julius, Küchenmeister | 2004 |
| 11. Burger, Hermann, Konditormeister | 1994 |
| 12. Dörfler, Rudolf, Dachdeckermeister | 1999 |
| 13. Rompel, Ilona, Rechtsanwältin | 1994 |
| 14. Schweickhardt, Hansjakob, Rentner
und Ortsvorsteher, Stadtteil Hugsweier | 1994 |
| 15. Straubmüller, Gerhard, Isolierermeister | 1999 |
| 16. Wille, Wilfried, Diplomalackierermeister | 2009 |

Fraktion Freie Wähler Lahr

- | | |
|--|----------------|
| 17. Bothor, Traudel, Gymnasialprofessorin i.R. | 1994 |
| 18. Deusch, Annerose, Geschäftsführerin
und Ortsvorsteherin, Stadtteil Langenwinkel | 2009 |
| 19. Girstl, Klaus, Polizeibeamter
und Ortsvorsteher, Stadtteil Reichenbach | 2004 |
| 20. Mauch, Rolf, Landwirtschaftsmeister
und Ortsvorsteher, Stadtteil Sulz | 1999 |
| 21. Schwarzwälder, Klaus, Stukkateurmeister | 2009 |
| 22. Roth, Eberhard, Geschäftsführer
und Ortsvorsteher, Stadtteil Kippenheimweiler | 1989 |
| 23. Wagenmann, Roland, Diplommalermeister | 1975-1984/1989 |

Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“

24. Granderath, Dorothee, Richterin	2005
25. Kaiser-Munz, Hanne, Lehrerin	1993-1994/2006
26. Täubert, Sven, Steuerberater	1994
27. Vollmer, Claus, Oberstudienrat	1984

Fraktion FDP

28. Hauer, Hermann, Apotheker	2009
29. Kmitta, Sonia, Ballettlehrerin	2004
30. Uffelmann, Jörg, Rechtsanwalt	1982
31. Volk, Joachim, Musikpädagoge	2009

Die Linke

32. Oßwald, Lukas, Forstwirtschaftsmeister	2009
--	------

Der Gemeinderat beriet 2011 (Vorjahr) in

- a) 12 (11) öffentlichen Gemeinderatssitzungen 107 (131) Tagesordnungspunkte,
- b) 11 (11) nichtöffentlichen Gemeinderatssitzungen 36 (26) Tagesordnungspunkte.

Im Berichtsjahr verstarben:

Herr Georges Riehl,	Inhaber der Gedenkmünze (Bürgermeister a.D. Gemeinde Erstein)
Herr Richard Dold,	Altstadtrat
Frau Lydia Dorner,	Altortschaftsrätin

Ortschaftsräte (in alphabetischer Reihenfolge) **(nach der Wahl vom 07.06.2009)**

	Mitglied des Ortschafts- rates seit	des Gemeinderats der früher selbst- ständigen Gemeinde
a) Stadtteil Hugsweier		
1. Bader, Georg, Landwirt (FW)	2004	-
2. Eble, Bernd, Blechner, Installateur, (FW)	1980	-
3. Foßler, Frank, Stahlformenbauer (SPD)	2009	-
4. Heitz, Michael, Bankkaufmann (CDU)	1999	-
5. Hockenjos, Susanne, Physiotherapeutin (SPD)	1989	-
6. Labusch, Nicole, Arzthelferin (CDU)	2009	-

7. Möllinger, Claudia, Hausfrau (FW)	2009	-
8. Noll, Günter, Dipl. Betriebswirt (BA) (SPD)	1999	-
9. Schweickhardt, Hansjakob, Rentner und Ortsvorsteher (CDU)	1989	-
10. Zwick, Alexander, Zimmerer (CDU)	2009	-

b) Stadtteil Kippenheimweiler

1. Fäßler, Tobias, Diplomingenieur (FH) (FW)	2004	-
2. Hurst, Eugen, Hochbautechniker (SPD)	1994	-
3. Hurst, Stephan, Bankkaufmann (SPD)	2009	-
4. Richter, Veronika, Industriekauffrau (CDU)	1994	-
5. Roth, Eberhard, Geschäftsführer und Ortsvorsteher (FW)	1975	-
6. Schneble, Thomas, Geschäftsführer (CDU)	1994	-
7. Siefert, Roland, Gas-Wasser-Sanitär-Installateur (FW)	2009	-
8. Sleifir, Jürgen, Physiotherapeut, Masseur (FW)	1989	-
9. Weis, Agnes, Kinderpflegerin (FW)	1999	-
10. Wenz, Andrea, Dekorateurin (FW)	2004	-

c) Stadtteil Kuhbach

1. Beck, Wolfgang, Rektor (FW)	2009	-
2. Kienzle, Klaus, Kaufmann (CDU)	2010	-
3. Bühler, Norbert, Malermeister und Ortsvorsteher (SPD)	1999	-
4. Frey, Friedhelm, Lokführer (CDU)	1984	-
5. Jung, Klaus-Herbert, Dipl. Ingenieur (FH) (SPD)	2004	-
6. Müller, Stephan, Verwaltungsleiter (CDU)	2004	-
7. Rappenecker, Richard, Fertigungsleiter i.R. (SPD)	1972	1965-1971
8. Schwarz, Josef, Kaufmännischer Angestellter (SPD)	2004	-
9. Schmieder, Christoph, Landwirt (CDU)	2009	-
10. Vogel, Carl-Michael, Oberstudienrat (CDU)	2004	-

d) Stadtteil Langenwinkel

1. Deusch, Annerose, Geschäftsführerin und Ortsvorsteherin (FW)	1999	-
2. Dill-Spitz, Sibylle, Hausfrau (FW)	2009	-
3. Eichler, Wolfgang, Kaufmann, (CDU)	1999	-
4. Hager, Viktor, Maschinenbautechniker (FW)	1994-04/2006	-
5. Hauser, Franz, Rentner (FW)	1975	-
6. Huber, Heidi, Bankkauffrau (FW)	2009	-
7. Inderfurth, Ralf, Lackierermeister (SPD)	2009	-
8. Müller, Martin, Handelsfachwirt (FW)	1994	-
9. Schmidt, Nelli, Event-Managerin (SPD) (bis 18.01.2011)	1999	-
Leser, Iris, Krankenschwester (SPD) (ab 18.01.2011)	2008/2011	-
10. Stengler, Achim, Rechtsanwalt (CDU)	2004	-

e) Stadtteil Mietersheim

1. Baum, Alfred, Rentner und Ortsvorsteher (SPD)	1973	-
2. Eble, Peter, Wärme-Kälte-Schall- und Brandschutz-Isolierermeister (FW)	2003-04/2009	-
3. Frei, Diana, Lehrerin (SPD)	2009	-
4. Hug-Santo, Roland, Elektromeister (CDU)	1999	-
5. Jenne, Frank, Gärtnermeister (FW)	1999	-
6. Löschtrog, Rolf, Kaufmännischer Angestellter (FW)	1999	-
7. Ruder, Gerhard, Dipl. Ingenieur (FH) (FW)	2009	-
8. Dr. Schnell, Christiane Martina, Zahnärztin (CDU)	1994-99/2004	-
9. Schwörer, Ralf, Polizeibeamter (SPD)	2004	-
10. Ugi, Willi, Kaufmännischer Angestellter (SPD)	1980	-

f) Stadtteil Reichenbach

1. Beck, Brigitte, Großhandelskauffrau (SPD)	1999	-
2. Beck, Karl, Landwirt (CDU)	1997-99/2009	-
3. Beck, Wolfgang, Lehrer a.D. (SPD)	2009	-
4. Benz, Julius, Küchenmeister (CDU)	1999	-
5. Furtwängler, Gerd, Schreinermeister (FW)	2004	-
6. Girstl, Klaus, Polizeibeamter und Ortsvorsteher (FW)	1989	-
7. Günther, Harald, Mineralölkaufmann (CDU)	2009	-
8. Hierlinger, Andrea, Betriebswirtin des Handwerks (FW)	2009	-
9. Himmelsbach, Marion, Hotelfachfrau (FW)	2009	-
10. Kleinschmidt, Hermann, Realschulrektor (SPD)	1998	-

g) Stadtteil Sulz

1. Brandstetter, Thomas, Technischer Betriebswirt und Schreinermeister (FW)	2004	-
2. Dreyer, Uta, Bankkauffrau (SPD)	1994	-
3. Faißt, Bernhard, Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister (CDU)	1999	-
4. Glanzmann, Daniela, Buchhalterin (CDU)	1994	-
5. Haller-Kunz, Rita, Hausfrau (SPD)	2009	-
6. Kappis, Gabriele, Erzieherin (FW)	2009	-
7. Mauch, Rolf, Landwirtschaftsmeister und Ortsvorsteher (FW)	1992	-
8. Schmieder, Bernd, Landwirt (FW)	2009	-
9. Snella, Fred, Polizeihauptkommissar (SPD)	2004	-
10. Straubmüller, Gerhard, Isolierermeister (CDU)	2009	-
11. Trahasch, Anton, Installateur (SPD)	1989	-
12. Wilhelm, Markus, Forstwirtschaftsmeister (CDU)	2009	-

Wahl

Landtagswahl

Für die Wahl zum 15. Landtag von Baden-Württemberg am 27.03. waren 31.518 (31.603) Personen wahlberechtigt. Von ihrem Wahlrecht machten 15.721 (12.250) Wahlberechtigte Gebrauch. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 49,88 % (38,76 %). Von den gültigen Stimmen in Höhe von 15.419 (12.025) entfielen auf:

CDU	5.856	(5.030)	=	37,98 %	(41,83 %)
SPD	3.822	(3.760)	=	24,79 %	(31,27 %)
Bündnis 90/ Die Grünen	3.600	(1.056)	=	23,35 %	(8,78 %)
FDP	703	(1.216)	=	4,56 %	(10,11 %)
DIE LINKE	747	(-)	=	4,84 %	(-)
Sonstige	691	(656)	=	4,48 %	(5,46 %)

Die in den Klammern gesetzten Zahlen geben das Ergebnis der Landtagswahl am 26.03.2006 an. In den Landtag wurden Helmut Rau (CDU) und Sandra Boser (Bündnis 90 / Die Grünen) gewählt.

Volksabstimmung

Am 27.11. fand in Baden-Württemberg die Volksabstimmung über die Gesetzesvorlage des S 21-Kündigungsgesetzes statt. Sie war die vierte Volksabstimmung seit 1951 (damals Abstimmung über die Neugliederung des südwestdeutschen Raumes, 1970 Entscheidung über den Verbleib Badens in Baden-Württemberg, 1971 Abstimmung über die Auflösung des 5. Landtags von Baden-Württemberg). Erstmals in der Geschichte des Landes gab es eine Abstimmung über eine Gesetzesvorlage der Landesregierung, die vom Landtag abgelehnt wurde. Die zur Abstimmung stehende Frage lautete: „Stimmen Sie der Gesetzesvorlage – Gesetz über die Ausübung von Kündigungsrechten bei den vertraglichen Vereinbarungen für das Bahnprojekt Stuttgart 21 (S 21 Kündigungsgesetz) – zu“?

An der Volksabstimmung nahmen 9.554 Abstimmende von insgesamt 31.572 Stimmberechtigten teil (Abstimmungsbeteiligung: 30,26 %). 4.500 Stimmberechtigte haben mit „Ja“ und 4.989 mit „Nein“ abgestimmt. Ungültig waren 65 Stimmen. Nach den endgültigen Ergebnissen der Volksabstimmung in Baden-Württemberg wurde die Gesetzesvorlage mehrheitlich abgelehnt. Die Gegner des Bahnprojekts Stuttgart 21 haben weder die Mehrheit der gültigen Stimmen erzielen können, noch wurde das zur Verabschiedung der Gesetzesvorlage in der Landesverfassung vorgesehene Quorum erreicht.

Ehrungen

Im Berichtsjahr wurden

vom Ministerpräsidenten die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg am 07.05. an Herrn Wolfgang Reichelt und Herrn Gerhard Schwarzwälder verliehen.

Erstmals sind am

14.04. Frau Renate Hofsäß und Frau Ursula Weiher

mit der neugeschaffenen Verdienstmedaille der Stadt Lahr ausgezeichnet worden.

Im Jahre 2011 konnten 7 (9) Ehepaare das Fest der Eisernen Hochzeit, 32 (32) Ehepaare das Fest der Diamantenen Hochzeit und 127 (134) Ehepaare das Fest der Goldenen Hochzeit feiern.

Außerdem wurden 871 (922) Altersjubilare mit Weinpräsenten geehrt.

6 (1) Jubilare konnten den 100. Geburtstag, 1 (2) Jubilar den 101. Geburtstag, 2 (1) Jubilare den 102. Geburtstag, 1 Jubilar den 109. Geburtstag feiern.

In 15 (15) Lahrer Firmen sind 51 (47) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre 40-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt worden.

Städtepartnerschaften

a) Dole/Frankreich

In der Sitzung des Partnerschaftskomitees am 14.02. und im Rahmen eines Arbeitsgesprächs mit einer Doler Delegation am 01.04. wurden Vorschläge über Projekte und Veranstaltungen zum 50-jährigen Bestehen der Städtefreundschaft im Jahre 2012 diskutiert. Als offizieller Vertreter der Partnerstadt Dole nahm Bürgermeister Wambst in Begleitung seiner Frau am Empfang zum 60. Geburtstag von Oberbürgermeister Dr. Wolfgang G. Müller und am Empfang zur Eröffnung der Chrysanthema (21./22.10.) teil. Am 23.10. besuchten Vertreter der Tourismusregion Pays de Dole die Chrysanthema und wurden im Rathaus herzlich willkommen geheißen. Vom 10. - 22.04. waren 86 Schülerinnen und Schüler aus Lahr und Umgebung zu Gast in Dole. 81 französische Schülerinnen und Schüler hielten sich vom 30.06. - 12.07. in Lahr auf. Es war der 51. Austausch zwischen den Partnerstädten, an dem sich bisher über 8.950 Schülerinnen und Schüler aus beiden Städten beteiligten.

b) Belleville/Kanada

Zur Eröffnung der Chrysanthema besuchte eine Delegation aus der kanadischen Partnerschaft vom 21. - 25.10. die Stadt Lahr. Am insgesamt 20. Freundschaftsflug beteiligten sich 62 Belleviller Bürgerinnen und Bürger. An den bisherigen gegenseitigen Besuchen haben nahezu 3.000 Personen teilgenommen. Mit einem vielseitigen Programm (u.a. Besuch der Chrysanthema, der Vogtsbauernhöfe, der Europa-Hauptstadt Straßburg, Weinprobe im Schloss Staufenberg in Durbach) wurde den Gästen ein interessanter und abwechslungsreicher Aufenthalt geboten. Höhepunkt war ein großer Freundschaftsabend im Bürgerhaus Mietersheim, in Anwesenheit des Gesandten Eric Walsh, als Vertreter des Botschafters von Kanada.

c) Alajuela/Costa Rica

Das Jahr 2011 war im Hinblick auf die Städtepartnerschaft mit Alajuela geprägt von Vorbereitung und Durchführung des Projekts „Pura Vida 2011“.

Kernstück des Projekts war das Bildhauersymposium in der Innenstadt vom 25. Juni bis 16. Juli und das Bildhauerforum im Stadtpark vom 25. Juni bis 15. August. Anlass für Pura-Vida Lahr war das 10-jährige Jubiläum des Bildhauer-Forums 2001 mit costa-ricanischen Künstlern, das den Ursprung der Städtepartnerschaft bildete und das 5-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft Alajuela-Lahr.

Im Rahmen des Bildhauersymposium hatten die costa-ricanischen Künstler Leda Astorga, Ángel Lara Vargas, Aquiles Jiménez, Domingo Ramos Araya und Herberth Zamora auf dem Rathaus-, dem Schloss-, dem Sonnen- und dem Urteilsplatz Skulpturen in der Reihe des Kulturamts „Kunst in die Stadt“ gefertigt. Die Skulpturen, die während des Bildhauersymposiums in der Innenstadt geschaffen wurden, bleiben in Lahr.

Beim Bildhauerforum im Stadtpark wurden im Außenbereich Großskulpturen und in der Villa Jamm Kleinplastiken von den in der Innenstadt arbeitenden und folgenden weiteren costa-ricanischen Künstlern ausgestellt: Crisanto Badilla, José Sancho, Edgar Zúñiga, Esteban Coto Gómez, Ángel Lara González und Manuel Vargas. Begleitend zur Ausstellung ist ein Ausstellungskatalog erschienen.

Der feierlichen Eröffnung der Veranstaltungsreihe mit Vernissage wohnte neben weiteren Ehrengästen S.E. Botschafter von Costa Rica in Deutschland, José Joaquin Chaverri Sievert, mit seiner Ehefrau Amalia Chaverri, der ehemaligen stellvertretenden Kulturministerin von Costa Rica und die Kuratorin der Ausstellung, Professorin Ilena Alvarado bei.

Begleitend dazu hatte der Freundeskreis Alajuela - Lahr in Zusammenarbeit mit der Stadt Lahr und weiteren Partnern ein vielfältiges und umfangreiches Rahmenprogramm unter anderem mit einer Multivisionsschau, einer Ausstellung und einem Vortrag zum Thema Carreta, Gemäldeausstellungen im Wertehaus der Volksbank und im Weingut Wöhrle, Ausstellung einer Fotodokumentation der ASOCHA aus Alajuela im Bürgerbüro, Veranstaltungen zum Thema „Lernen und Studieren in Costa Rica“ im Max-Planck-Gymnasium, Konzerten, einem Costa Rica Wirtschaftstag und costa-ricanische Filmtage durchgeführt.

Neben dem Projekt Pura Vida fand im April/ Mai und Juni/Juli der Schüleraustausch mit 15 Schülern des Max-Planck-Gymnasiums und Schülern aus Poás / Alajuela statt.

Außerdem wurden für Caroline Hilß aus Oberweier und Anke Dages aus Lahr die Kontakte geknüpft, um Deutsch am „Colegio Bilingüe Santa Fe“ zu unterrichten.

Die Vorsitzende des Freundeskreises Frau Marlies Lombart und der stellvertretende Vorsitzende Heinz-Dieter Ritzau wurden im Rahmen einer Costa Rica Reise vom Bürgermeister von Alajuela Roberto Thompson Chacón empfangen, der eine Einladung zu einem Besuch einer Lahrer Delegation für das Frühjahr 2012 aussprach.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit (Zweckverband Vis-à-Vis)

Im Zweckverband Vis-à-Vis fanden im Berichtsjahr 2 Verbandsversammlungen statt.

Vis-à-Vis Handballturnier

Das grenzüberschreitende Handballturnier fand am 10. September in Ringsheim unter der Beteiligung der Handballjugend aus den Altersgruppen C- und D-Jugend aus den drei Gemeinden Rhinau, Erstein und Ringsheim statt. Im Anschluss an das Turnier wurde ein geselliges Beisammensein organisiert.

Machbarkeitsstudie Rheinquerung

Im Jahre 2010 konnte die Machbarkeitsstudie zum Bau einer Rheinbrücke abgeschlossen werden, die aber im Gegensatz zu den Erwartungen des Zweckverbands eine Realisierung negativ beurteilte. Die Mitglieder des Zweckverbands waren mit dem negativen Ergebnis der Studie nicht einverstanden. Ausgangspunkt der Studie war eine autobahn-ähnliche Querung, beabsichtigt ist aber eine viel leichtere Struktur von regionaler Bedeutung. Am Ziel Brückenbau wurde festgehalten; die Studie soll möglichst in diesem Sinne angepasst werden. Zu diesen Punkten war eine Klärung mit dem Generalrat auf elsässischer Seite erforderlich.

Vis-à-Vis-Bus

Das Projekt Vis-à-Vis Bus fand weiterhin gute Akzeptanz im Verbandsgebiet. 684 Personen nutzten im Berichtsjahr diese grenzüberschreitende Verkehrsverbindung. Zur weiteren Förderung des Projekts wurde ein neuer Prospekt mit Terminen und Ortsbeschreibungen erstellt.

Eurodistrikt Straßburg-Ortenau

Die communautés de communes de Benfeld, Pays d'Erstein und die communautés de communes du Rhin streben den Beitritt zum Eurodistrikt an. Dazu erfolgten verschiedene Initiativen und Gespräche.

Notenheft mit CD für den Musikunterricht

Der Zweckverband hat im Berichtsjahr ein Projekt der Vereinigung „Approchants“ unterstützt. Diese stellt Aufnahmen von Kinderliedern mit Textbüchern her, die im Elsass verteilt werden. Dabei ergab sich eine Zusammenarbeit mit der Musikschule Lahr.

Stadtmarketing

Citymarketing

Quartalsgespräche Stadtmarketing

In vier Quartalsgesprächen und zusätzlichen Treffen in beratender Funktion im Rahmen der Aktion „König Kunde“ wurden Vermarktungsstrategien, Veranstaltungen und inhaltliche Fragen mit der Werbegemeinschaft abgestimmt.

Jahresgespräch zw. Verwaltungsspitze, Stadtmarketing und der Werbegemeinschaft

Erstmals fand ein Treffen zwischen der Verwaltungsspitze, dem Stadtmarketing und Vertretern der Werbegemeinschaft statt. Das Treffen soll Raum bieten für Ideen, Austausch und Kritik.

Halbjahresgespräch Presse

Die Halbjahresgespräche, an denen die Verwaltungsspitze, Vertreterinnen des Stadtmarketings sowie Pressevertreter teilnahmen, dienten dem Austausch über allgemeine innerstädtische Entwicklungen und Projekte des Stadtmarketings.

Veranstaltungen

Zum vierten Mal wurde unter Leitung der Lahrer Zeitung in Kooperation mit dem Stadtmarketing das Kinderfestival im Stadtpark mit großem Erfolg umgesetzt. Der überaus große Zuspruch an der Veranstaltung bestätigte den Bedarf an Ferienangeboten für Kinder.

Stadtführungen

Im Frühjahr wurden neue Stadtführerinnen und Stadtführer ausgebildet. Insgesamt fünf neue Stadtführer legten erfolgreich die Prüfung ab. Das Fortbildungsprogramm für die Stadtführer umfasste zwei rhetorisch-didaktische Seminare und zwei Themenseminare. Über 600 Gästeführungen mussten organisiert werden. Neben 500 Chrysanthemaführungen sind 54 private Führungen vermittelt und 46 öffentliche Führungen koordiniert worden.

Landesgartenschau

Workshop: Anbindung der Landesgartenschau an die Innenstadt

In einem Workshop mit Vertretern der Werbegemeinschaft, der DEHOGA, der Wissenschaftlichen Hochschule Lahr und des Stadtmarketings wurden Ideen, Maßnahmen und Aktionen entwickelt zur Anbindung der Innenstadt an die Landesgartenschau. Ziel ist es, durch Aktionen auf dem Gelände, der Strecke zwischen Innenstadt und LGS-Gelände sowie in der Innenstadt auf die Vorzüge und Qualitäten der Einkaufs- und Kulturstadt aufmerksam zu machen.

Mitwirkung an der Bürgerversammlung im April und Entwicklung von Einzelmaßnahmen für die Bereiche Stadtmarketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen und Werbung.

Papstbesuch

Ab April waren die Vertreterinnen des Stadtmarketings bei Abstimmungstreffen und Begehungen mit den Vertretungen der Protokolle des Staatsministeriums sowie des Bundesministeriums und Vatikans zur Vorbereitung des Papstbesuches aktiv eingebunden. Zu den Aufgaben zählten neben der Koordination der Renovierungsarbeiten in den Räumlichkeiten, die Vorbereitung der Empfänge sowie die Abstimmungen mit der Kirche und der Werbung. Neben der medialen Präsenz im Zuge der Papstvisite kann Lahr auf einen historischen Besuch des Papstes mit Eintrag ins Goldene Buch zurück blicken.

Tourismusmarketing

Qualitätszertifikat Tourismusbüro

Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen des KulTourBüros wurde der Maßnahmenkatalog für das kommende Jahr als Voraussetzung für das Qualitäts-Siegel Baden-Württemberg erarbeitet. In monatlichen Abstimmungsgesprächen sind Backoffice und Frontoffice sowie Maßnahmen und Publikationen aufeinander abgestimmt worden.

DTV-Klassifizierung

Die 2010 initiierte Qualitätsoffensive mit der DEHOGA Geschäftsstelle in Stuttgart wurde fortgesetzt.

Tourismuskoooperation Lahr-Seelbach

Gemeinsam mit Seelbach wurde die Tourismusbroschüre redaktionell überarbeitet und Hotels sowie Privatunterkunfthanbieter in Lahr akquiriert.

Tourismusregion Ortenau

Gemeinsam mit der auf Kreisebene angesiedelten Tourismusstelle ist die Aktion „Donnerstags in der Ortenau“ entstanden. Die Reihe vernetzt Veranstaltungen in der Ortenau. Die Veranstaltungen der Stadt Lahr im Rahmen der Reihe wurden sehr gut angenommen.

Vor-Ort-Aktionen

Das Stadtmarketing organisierte und betreute einzelne, zielgerichtete Werbestände zur Vermarktung der Stadt Lahr und der Chrysanthema. In folgenden Kommunen wurden Stände ausgerichtet: Markt der Regionen in Heidenheim, Tourismusmesse in Basel, Markt der Möglichkeiten in Bühl, Gartenschau in Horb, Zuckerfest in Erstein.

Touristische Kooperation mit Dole

Im Rahmen der Tourismuskoooperation mit Dole fand eine Reise mit touristischen Multiplikatoren zur Chrysanthema statt.

Kirschblüten-Soiree & Postkartenaktion für Japan

Nach den Ereignissen in Fukushima entschloss sich das Stadtmarketing zu einer Solidaritätsaktion. In Form einer Postkartenaktion konnten Bürgerinnen und Bürger ihrer Teilnahme und Solidarität mit der Bevölkerung in Kasama Ausdruck verleihen. An der Aktion beteiligten sich über 1.000 Menschen. Die Postkarten wurden in einer Sonderausstellung in Kasama der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

In einer kleinen Soirée mit japanischen Gästen aus Lahr, Freiburg und Stuttgart wurden symbolisch die freundschaftlichen Beziehungen im Rahmen des 150-jährigen Jubiläums des Handelsabkommens mit Japan und der fruchtbare Austausch im gärtnerischen Bereich der Chrysanthema mit dem Shinto Schrein in Kasama gewürdigt.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktionelle Beiträge

Durch regelmäßige redaktionelle Beiträge gelang es, das gesamte Jahr über tourismusrelevante Themen und Veranstaltungen in der Region und bundesweit zu kommunizieren.

Praktikas/Diplomanten

Das Stadtmarketing begleitete zwei Schulpraktikantinnen sowie eine Diplomarbeit der Verwaltungsschule in Kehl.

Anzeigen

In Eigenleistung wurden rund 50 Anzeigen zur Bewerbung von Einzelveranstaltungen, dem Stadtpark, touristischer Attraktionen und der Chrysanthema umgesetzt.

Publikationen

Folgende Publikationen sind neu herausgegeben bzw. aktualisiert worden:

1. Broschüre „Markantes Lahr – Sehenswürdigkeiten in Lahr“
2. Dokumentation „Tourismus in Lahr“
4. Überarbeitung Faltblatt „*Wein & Esskultur zu beiden Seiten des Rheins*“
5. Überarbeitung Faltblatt „*Unterwegs in Lahr – Stadtführungen*“
6. Überarbeitung Tourismusbroschüre *Lahr-Seelbach*
7. Faltblatt „*Chrysanthema*“
8. Programmheft „*Chrysanthema*“

Bildarchiv

Die Verwaltung, Pflege und Redaktion des Bildarchivs unterliegt dem Stadtmarketing.

Merchandising

Folgende Produkte wurden für Gastgeschenke und Souvenirs umgesetzt:

- Lesezeichen Lahr und Chrysanthema
- Einkaufstasche Lahr

Stadtmarketingwettbewerb

Für die erfolgreiche Bewerbung beim Handelsverband Baden-Württemberg erhielt das Stadtmarketing den Stadtmarketingpreis 2011. Der landesweite Wettbewerb findet alle zwei Jahre statt. Teil des Preises ist die Bezuschussung einer Lichtinstallation in Höhe von 10.000 Euro.

Chrysanthema

Neuaustrichtung

Die Auseinandersetzung zur langfristigen Neuaustrichtung des Blumenfestivals beschäftigte das Stadtmarketing bereits in den vergangenen Jahren. Der Initialfunke zur konzeptionellen und inhaltlichen Neuaustrichtung ging indes vom Premiumsponsor badenova aus, dessen Fördergelder mittlerweile an nachhaltige Kriterien gebunden sind. In einem moderierten Workshop gemeinsam mit Partnern des ÖPNV und der Stadtverwaltung wurde ein Drei-Jahres-Maßnahmenplan zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes erarbeitet. Die Umstellung eines dreiwöchigen Großevents zur klimafreundlichen Veranstaltung mit überwiegend regionalen Produktionsketten, eingebunden in ein umfassendes Verkehrs- und Kommunikationskonzept, ist ein innovativer Ansatz eines neuen, nachhaltigen Stadtmarketings mit landesweiter Vorbildfunktion.

Loktaufe

Im Rahmen der neuen Partnerschaft mit der db Regio fand am 16. Oktober eine feierliche Taufe der LOK 146 109-4 auf den Namen „Lahr/Schwarzwald“ statt. Die Lok verkehrt auf der Rheinschiene und ist zukünftig rollender Botschafter für die Stadt Lahr.

Hotelpauschalen mit Service-Bausteinen

Es ist gelungen, gemeinsam mit drei Hoteliers Übernachtungspauschalen mit attraktiven Service- und Produktbausteinen zu entwickeln. Die Konzeption von Hotelpauschalen soll in den kommenden Jahren mit Blick auf die touristischen Entwicklungen und die Landesgartenschau in Lahr mittelfristig ausgebaut werden.

Internet

Die Nutzung des Internetauftritts der Stadt Lahr www.lahr.de verzeichnete weiterhin Zuwächse. Es erfolgten 730.702 Zugriffe, was eine weitere Steigerung zum Vorjahr darstellte. Um die Attraktivität des Auftritts zu erhalten, wurde eine dauernde Aktualisierung und Modernisierung des Auftritts vorgenommen. So wurden im Berichtszeitraum teilweise weitere Elemente im Bereich social media bei der Stadtbücherei eingeführt. Ein großes Projekt war die Einbindung des Auftritts der Feuerwehr Lahr in den städtischen Internetauftritt. Ausgebaut wurde die Information der Bevölkerung zur Arbeit des Gemeinderats. So sind alle Vorlagen der Gemeinderatssitzungen im Internet abrufbar.

Um das Wissen der Internetbeauftragten aktuell zu halten und Neuerungen vorzustellen, wurde im Rahmen des allgemeinen Fortbildungsprogramms im März ein Treffen der Internetredakteure und im Mai eine Schulung Six CMS für die Internetredakteure in den Fachabteilungen durchgeführt. Damit soll weiterhin sichergestellt werden, dass der Internetauftritt als Schaufenster der Stadtverwaltung als Ganzes und der einzelnen Abteilungen dienen kann. Darüber hinaus nahmen die Internetredakteure der Abteilung an externen Weiterbildungen teil

ÖPNV

Im Bereich des Netzes des Lahrbus gab es nur geringe Fahrplananpassungen. Auch sind wieder an alle Haushalte kostenlos Exemplare des Taschenfahrplans verteilt worden. Ebenso wurde die Neubürgeraktion fortgeführt. Zur weiteren Information der Bevölkerung wurde gemeinsam mit der SWEG ein Prospekt mit umfassenden Informationen zum Lahrbus-System erstellt, der ebenfalls an alle Haushalte verteilt wurde.

Abt. Personal, Organisation und Datenverarbeitung / 102

A) Sachgebiet Personal

1. Entwicklung der Bezüge 2011

Die Entgelte der Beschäftigten und Auszubildenden wurden mit dem Tarifabschluss TVÖD-VKA vom 27. Februar 2010 rückwirkend zum 01. Januar 2010 um 1,2 % erhöht. Des Weiteren wurde das Budget für die leistungsorientierte Bezahlung von 1,25 % der ständigen Monatsentgelte des Vorjahres auf 1,50 % erhöht und wird in den kommenden Jahren in Schritten von 0,25 % auf insgesamt 2,00 % erhöht werden. Die Laufzeit des vorgenannten Tarifvertrages deckte auch die Erhöhung der Entgelte für Beschäftigte und Auszubildende des Haushaltsjahres 2011 ab. Es erfolgte eine zweistufige Erhöhung mit Wirkung ab 01.01.2011 um 0,6 % sowie ab 01.08.2011 um 0,5 %. Außerdem wurde im Januar 2011 eine tariflich festgesetzte Einmalzahlung von 240,00 € / je Vollbeschäftigte/r ausbezahlt.

Mit dem Gesetz über die Anpassung von Dienst- und Versorgungsbezügen in Baden-Württemberg 2011 (BVAnpGBW 2011) wurde die Besoldung und Versorgung der Beamten ab 01. April 2011 um 2,0 % erhöht. Außerdem erhielten Beamte/Beamtinnen und Versorgungsempfänger, die im April 2011 anspruchsberechtigt waren, eine, nach aufsteigenden Besoldungsgruppen sich vermindernde Einmalzahlung in der Bandbreite von 280,00 € bis 120,00 €.

2. Rechnungsergebnis Personalausgaben 2011*

Die Personalausgaben 2011 teilen sich wie folgt auf:

a) Hauptkasse

Bezeichnung	2011			2010
	Rechnungsergebnis €	Planansatz €	Abweichung €	Rechnungsergebnis €
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	265.140,60	275.200,00	-10.059,40	254.009,11
Besoldung (Beamte)	2.646.688,62	2.650.300,00	-3.611,38	2.541.772,67
Vergütung (Beschäftigte)	13.468.202,55	13.864.800,00	-396.597,45	12.770.354,94
Versorgung	2.844.881,11	2.853.000,00	-8.118,89	2.767.500,55
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	2.802.087,73	2.847.400,00	-45.312,27	2.629.071,46
Beihilfen und Unterstützungen	547.925,77	539.300,00	8.625,77	551.731,07
Personalnebenausgaben	25.783,12	36.200,00	-10.416,88	26.121,76
Gesamt	22.600.709,50	23.066.200,00	-465.490,50	21.540.561,56

b) Eigenbetrieb BGL	Rechnungsergebnis €	
	2011	2010
Löhne und Gehälter	2.731.976	2.794.228
Soziale Abgaben und Altersversorgung	738.459	763.521
Gesamtbetrag *)	3.470.435	3.557.749

c) Wald	Rechnungsergebnis €	
	2011	2010
Löhne und Gehälter	277.434	280.302
Soziale Abgaben und Altersversorgung	97.081	97.027
Gesamtbetrag *)	374.515	377.329

d) Eigenbetrieb Bäderbetrieb	Rechnungsergebnis €	
	2011	2010
Löhne und Gehälter	390.546	374.275
Soziale Abgaben und Altersversorgung	112.353	111.090
Gesamtbetrag *)	502.899	485.365

e) Eigenbetrieb des Hospital- und Armenfonds Lahr	Rechnungsergebnis €	
	2011	2010
Löhne und Gehälter	1.578.453	1.543.325
Soziale Abgaben und Altersversorgung	406.039	393.578
Gesamtbetrag *)	1.984.492	1.936.903

f) Abwasserverband Raumschaft Lahr	Rechnungsergebnis €	
	2011	2010
Löhne und Gehälter	354.429	344.332
Soziale Abgaben und Altersversorgung	102.243	101.030
Gesamtbetrag *)	456.672	445.362

g) Gesamtbetrag aller Personalkosten	Rechnungsergebnis €	
	2011	2010
Gesamtbetrag der Auszahlungen über das Personalabrechnungsverfahren	29.389.723	28.343.270

* vorläufige Endergebnisse Stand: 04/2012

Mit dem Rechnungsergebnis 2011 von 22.600.710 € blieben die Gesamtpersonalkosten für den Bereich „Hauptkasse“ um 465.290 € hinter dem veranschlagten HH-Planansatz zurück. Damit konnte die vorgegebene globale Minderausgabe von ca. 230.000 € im Personalsektor noch deutlich übertroffen werden.

Neben der Tarifsteigerung ist die Erhöhung der Personalkosten im Haushaltsjahr 2011 gegenüber dem Ergebnis des Haushaltsjahres 2010 dem Umstand geschuldet, dass im Haushaltsjahr 2010 getätigte massive unterjährige Personalkosteneinsparungen in dieser Intensität nicht dauerhaft aufrecht zu erhalten waren.

Im Bereich aller Eigenbetriebe bewegen sich die Personalkosten – bereinigt um die eingangs beschriebenen Tarifierhöhungen – wiederholt auf einem gleichbleibenden Niveau. Zum Teil konnten durch organisatorische Maßnahmen sogar Personaleinsparungen erzielt werden, so dass die Personalkosten in Teilbereichen, wie etwa dem BGL, im Vergleich zum Vorjahr sogar leicht rückläufig sind.

3. Beschäftigungsverhältnisse (Personen/Stand 30.06.2011)

	Beamte		Beschäftigte		Gesamt	
Stadtverwaltung	62	(62)	572	(559)	634	(621)
BGL	0	(0)	86	(86)	86	(86)
Wald	2	(2)	6	(5)	8	(7)
Bäderbetrieb	0	(0)	18	(15)	18	(15)
Alten- und Pflegeheim Spital	0	(0)	59	(56)	59	(56)
Abwasserverband Raumschaft Lahr	0	(0)	8	(8)	8	(8)
Gesamt	64	(64)	749	(729)	813	(793)

Zuzügl. sonstige Beschäftigte: Auszubildende und Praktikanten 28 (23)

Insgesamt 841 (816)
davon befristete Beschäftigungen 89 (81)

4. Schwerbehinderte

Für das Jahr 2011 (Stadtverwaltung einschließlich BGL und Bäderbetrieb) war aufgrund des Ausscheidens schwerbehinderter Mitarbeiter/innen, das nicht durch entsprechende Neueinstellungen kompensiert werden konnte, eine Ausgleichsabgabe in Höhe von 6.585,39 € zu zahlen. Damit konnte dem Ziel einer Überschreitung der Pflichtquote (5%) zur Beschäftigung schwerbehinderter Mitarbeiter/innen im Verhältnis zum Vorjahr (Ausgleichsabgabe 10.645,81 €) deutlich näher gerückt werden.

Soll nach dem SGB IX (5,00 %) 28 (27) Plätze
Besetzt am 31.12.2011 22 (22) Plätze

Für das **Alten- und Pflegeheim Spital** war 2011 – wie auch schon in den vergangenen Jahren – keine Ausgleichsabgabe zu entrichten.

Soll nach dem SGB IX 2 (2) Plätze
Besetzt am 31.12.2011 4 (5) Plätze

Die Stadt Lahr strebt weiterhin an, die gesetzlichen Pflichtquoten in allen Teilbereichen zu erreichen bzw. zu übertreffen und dies auch durch die Vergabe von Aufträgen an Behindertenwerkstätten zu unterstützen.

5. Ausbildung

Am 01. September 2011 standen in Ausbildung

Ausbildungsberuf	2011	(2010)
Inspektoranwärter/-in	2	2
Auszubildende Verwaltungsfachangestellte/-r	12	12
Auszubildende Gärtner/-in	0	0
Auszubildende Forstwirt	1	1
Auszubildende Fachangestellte/-r für Bäder	2	1
Auszubildende Altenpfleger/-in	4	1
Auszubildende Altenpflegehelfer/-in	0	1
Auszubildende Jugend- u. Heimerzieher/-in	0	0
Auszubildende Diplom-Sozialpäd. (BA)	1	1
Auszubildende Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste	1	1
Gesamt	23	(20)

Nicht berücksichtigt sind im Rahmen der Ausbildung alle Stellen (13), die im Rahmen der vierjährigen Erzieher/innen-Ausbildung als abschließendes einjähriges Anerkennungsjahr in städtischen Kindertages- und Horteinrichtungen zur Verfügung gestellt wurden. Darüber hinaus wurden auch 18 Stellen für ein „freiwilliges Soziales Jahr“ angeboten und besetzt.

Außerdem bietet die Stadt Lahr auf Anfrage ein breites Spektrum an Praktika an (z.B. Berufsorientierung BORS/BOGY, Pflichtpraktika während des Studiums, Praktikum zur Erlangung beruflicher Kenntnisse und Fertigkeiten, etc.).

Die Berufs- und Ausbildungsmesse „Beruf & Co.“, die im Jahr 2011 zum wiederholten Mal stattfand, wird von der Stadt Lahr aktiv unterstützt. Im Rahmen der Messe bietet die Stadtverwaltung jährlich die Möglichkeit, sich über das Ausbildungsangebot der Stadt Lahr zu informieren.

6. Altersteilzeitarbeit

In einem Altersteilzeitarbeitsverhältnis befanden sich am 31.12.2011:

- Beamtinnen/Beamte 0 (0)
- Beschäftigte 24 (36)

7. Beurlaubung/Elternzeit

In Beurlaubung/Elternzeit befanden sich am 30.06.2011

- Beamtinnen/Beamte 3 (2)
- Beschäftigte 26 (25)

8. Stellenausschreibungen/Stellenbesetzungen 2011

		<u>Ausbildungsplätze</u>	
Anzahl der internen Stellenausschreibungen	44	(41)	3
Externen Stellenausschreibungen	28	(23)	3
Bewerbungen	782	(562)	253
Vorstellungsgespräche	203	(180)	40

() Vorjahr

B) Sachgebiet Organisation / Personalentwicklung

1) Gebäudemanagement

Im ersten Quartal 2011 fanden weitere Sitzungen der verwaltungsinternen Arbeitsgruppe „Gebäudemanagement“ zur Vorbereitung der kommunalpolitischen Befassung statt.

Die erste Vorstellung der Gesamtkonzeption erfolgte im Haupt- und Personalausschuss am 14. März 2011 mit anschließender Anhörung aller Ortschaftsräte und deren einstimmiger bzw. mehrheitlicher Zustimmung. Einstimmig wurde die Einführung eines zentralen Gebäudemanagements bei der Stadtverwaltung Lahr durch den Haupt- und Personalausschuss am 16. Mai 2011 vorberaten und im Gemeinderat am 30. Mai 2011 beschlossen.

In mehreren Informationsterminen hatten die betroffenen Mitarbeitenden Gelegenheit, Einzelfragen anzusprechen. Die Raumkonzeption innerhalb des Rathauses 2 wurde überarbeitet und die erforderlichen Renovierungsarbeiten durch die Abt. Hochbau begonnen.

Nach öffentlicher Ausschreibung der Leitungsstelle im Juli 2011 besetzte der Gemeinderat im Oktober 2011 die Leitungsstelle Gebäudemanagement. Dieses wird 2012 als Abteilung 60/603 „Gebäudemanagement“ innerhalb des Stadtbauamtes im Dezernat III eingerichtet.

2) Umstrukturierung des Vermessungs- und Liegenschaftsamtes

Durch die Einführung des Gebäudemanagements ergaben sich auch innerhalb des Vermessungs- und Liegenschaftsamtes organisatorische Veränderungsnotwendigkeiten. Diese wurden parallel zum Gebäudemanagement erarbeitet und im Laufe des ersten Quartals 2012 abschließend realisiert. Auch in diesem Organisationsprozess waren die Mitarbeitenden sowie der Personalrat eingebunden.

3) Umstrukturierung Wirtschaftsförderung

Mit dem absehbaren Ausscheiden des bisherigen Wirtschaftsförderers und Abteilungsleiters der Abt. Liegen- und Landwirtschaften, wurde die Notwendigkeit der Auflösung dieser Doppelfunktion und der weiteren Intensivierung der Wirtschaftsförderung als erforderlich erachtet.

Die Auflösung der Stabsstelle und Neustrukturierung der Wirtschaftsförderung innerhalb des Büros des Oberbürgermeisters erfolgte mit dem Ziel, das Profil und die Kompetenzen Lahrs als Wirtschaftsstandort noch stärker unterstützen zu können. Seit Oktober 2011 ist die Vollzeitstelle besetzt. Zur Umsetzung dieser organisatorischen Umstrukturierung wurden bereits im Stellenplan 2010 die notwendigen Veränderungen abgebildet.

4) Neuauflage Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung (AGA)

Die Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung mit Stand aus dem Jahr 2000 wurde unter Einbeziehung aller Ämter und Abteilungen grundlegend überarbeitet und im Oktober 2011 per Rundschreiben herausgegeben.

Sie regelt aktualisiert wesentliche Inhalte und allgemeingültige verwaltungsinterne Rahmenbedingungen für den Dienstbetrieb der Stadtverwaltung Lahr.

5) Neuauflage Verwaltungshandbuch

Das Verwaltungshandbuch stellt für die Stadtverwaltung Lahr ein Nachschlagewerk zu allen Dienstvereinbarungen (DV), Dienstweisungen (DA) und sonstigen verwaltungsinternen Regelungen dar. Dieses in Papierform bestehende Nachschlagewerk wurde von einer digitalen Fassung abgelöst und steht seit Oktober 2011 im Intranet unter der Rubrik „Informationen“ zur Verfügung.

Eine schnelle und einfache Recherche ist damit möglich geworden. Außerdem hat das Verwaltungshandbuch eine neue Nummerierung erhalten, die sich am Aktenplan Boorberg orientiert.

6) Dokumentenmanagementsystem (DMS)

2011 kamen drei weitere Pilotanwender der Stadtverwaltung hinzu (Stabsstelle Feuerwehr, Stabsstelle Recht sowie Teilbereiche der Abt. Öffentliche Sicherheit und Ordnung). Weiterhin erfolgten Abstimmungen und Vorarbeiten zum Aufbau der zentralen Adressdatenbank und zur bedarfsgerechten Erweiterung des als Ordnungskriterium verwendeten Boorberg-Aktenplanes für Kommunen.

7) Qualifizierung

Weiterbildung und Qualifizierung haben weiterhin einen hohen Stellenwert bei der Stadtverwaltung Lahr. Qualifizierungsmaßnahmen 2011:

- 291 externe Qualifizierungsanträge
- Internes Qualifizierungsprogramm 2011 mit 10 Themenfeldern, 58 Kursen, 766 Teilnehmenden
- Gesamtausgaben interne und externe Fortbildungen (ohne BGL, AVRL, Bäder) 88.500 €

Schwerpunkt im Qualifizierungsprogramm 2011

- Arbeitsrechtliche Themen für die Führungskräfte
- mehrere Seminare zum Thema Kommunikation
- sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz

8) DV Vorschlagswesen

Auch 2011 wurde die neue gestaltete DV Vorschlagswesen sehr gut angenommen. Insgesamt wurden 23 neue Vorschläge eingereicht. Der Gesamtprämienbetrag 2011 beläuft sich auf 4.750,00 €.

9) Leistungsorientierte Besoldung für Beamte (LoB Beamte)

Mit der Dienstrechtsreform wurde auch die Regelung der „Leistungsprämien“ für Beamtinnen und Beamte in § 76 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesG BW) neu gefasst. Die Betriebliche Kommission LoB Lahr erarbeitete 2011 einen Regelungsvorschlag, der den politischen Gremien zur Grundsatzbefassung vorgelegt wurde. Die Umsetzung wird im Laufe des Jahres 2012 erfolgen.

10) Weitere begleitende Organisationsmaßnahmen 2011

- Ausrichtung des regionalen Erfahrungsaustausches Organisatoren am 16. März 2011
- Organisationsverfügungen zur Neustrukturierung der Stabsstelle Feuerwehr und zu Beschilderungszuständigkeiten
- Begleitung NKHR-Projekt der Stadtkämmerei durch Teilnahme an mehreren Teilprojektgruppen
- Begleitung der Gremienvorlage der Abteilung Vermessung
- Verfolgung des bundesweiten Projektes „D115 – Einheitliche Behördenrufnummer“ und der Notariats- und Grundbuchreform des Landes BW
- Begleitung der Jubiläumsvorbereitungen „10 Jahre Bürgerbüro“ in 2012
- Aktualisierung Wegweisung Rathausgebäude / Gebäudestelen
- Beteiligung an verschiedenen Umfragen mit Ergebnisauswertung für Lahr

C) Sachgebiet Datenverarbeitung / Technische Kommunikation

Die Zahl der von der zentralen Datenverarbeitung verwalteten PC- Arbeitsplätze ist gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben. 345 Arbeitsplätze, verteilt auf alle Bereiche der Verwaltung, sind im ständigen Einsatz. Neben den zentralen Rathausgebäuden befinden sich PC-Arbeitsplätze auf 17 Außenstellen verteilt.

Außer den Verwaltungsstellen wurden im Berichtsjahr auch die Kinderbetreuungseinrichtungen von der zentralen Datenverarbeitung mit betreut.

Im Jahr 2011 wurden 917 Nutzungsprobleme über das Ticketsystem im Intranet gemeldet und nach Priorität bearbeitet. Telefonische Störungsmeldungen, die sofort am Telefon bearbeitet werden konnten, sind hiervon nicht erfasst.

Im laufenden Jahr mussten 40 Arbeitsplätze entsorgt und durch neue, leistungsfähigere Systeme ersetzt werden. Der Lebenszyklus eines PC-Arbeitsplatzes beläuft sich derzeit auf durchschnittlich 5 Jahre.

Die Hardware der vorhandenen zentralen Datenhaltung wurde im Berichtsjahr „gespiegelt“ und auf zwei räumlich getrennte Serverräume verteilt. Der Hauptserverraum ist an ein Notstromnetz angeschlossen, so dass auch ein länger andauernder Stromausfall keinen Einfluss mehr auf die zentrale Datenhaltung und den Zugriff darauf hat.

Im Normalbetrieb teilen sich beide Serverstrukturen ihre Aufgaben. Durch die Lastverteilung konnte die Leistung des Gesamtsystems weiter gesteigert werden. Im Störfall kann jeder der beiden Serverräume die Bereitstellung der zentralen Systeme selbständig übernehmen. Die Spiegelung der Systeme hat die Verfügbarkeit des Gesamtsystems deutlich erhöht und die damit vorhandene Datensicherheit erheblich gesteigert.

In den beiden hauseigenen Rechenzentren werden sämtliche Serversysteme in einer aktuellen Virtualisierungsumgebung betrieben. Ca. 20 virtuelle Windows- und Linuxserversysteme stehen so für die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung zur Verfügung.

Neben den zentralen Datenverarbeitungsanlagen wurden auch 3 vernetzte Telefonanlagen (Hauptanlage, Schulen, Haus zum Pflug) sowie eine Vielzahl von Kleinanlagen mit zusammen über 350 Anschlüssen verwaltet und administriert.

Im Berichtsjahr wurde neben der Verwaltung von DV- und Telekommunikationsanlagen auch die Auswertung einer Landtagswahl sowie eines kurzfristig anberaumten Bürgerentscheids zum Thema Stuttgart 21 reibungslos abgewickelt. Die Abwicklung beinhaltet die Wahlvorbereitung, Wahlauswertung und Erstellung einer abschließenden Wahlstatistik.

Diverse Kleinverfahren, Anwendungen und Applikationen wurden beschafft, installiert und eingerichtet, laufende Verfahren aktualisiert und auf neue Versionsstände gebracht. Zahlreiche der vorhandenen Hostverfahren des regionalen Rechenzentrumsverbund KIVBF (Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken) wurden erweitert, umgestellt und teilweise Neue eingeführt.

Wirtschaftsförderung

Nach dem Ausscheiden von Wirtschaftsförderer Walter Blum zum 30.09.2011 ist die Wirtschaftsförderung der Stadt Lahr seit dem 01.10.2011 im Büro des Oberbürgermeisters angesiedelt. Seitdem ist Dr. Jochen Siegele neuer Wirtschaftsförderer im OB-Büro der Stadt Lahr und steht als Ansprechpartner für Unternehmen zur Verfügung.

Tätigkeitsschwerpunkte im Jahr 2011 waren

- Bestandspflege und -entwicklung der Lahrer Wirtschaft
- Leerstandentwicklung in der Lahrer Innenstadt
- Ansprache und Ansiedlung von Investoren, Fachkräftesicherung und Förderung von Neugründungen
- Standortmarketing
- Vernetzung

Bestandspflege und -entwicklung der Lahrer Wirtschaft

Oberbürgermeister Dr. Wolfgang G. Müller und die Wirtschaftsförderer Walter Blum und Dr. Jochen Siegele hielten im Jahr 2011 engen Kontakt zu Industrie, Handwerk, Dienstleistungen und Einzelhandel durch zahlreiche Besuche und Gespräche in Lahrer Betrieben und Geschäften. Schwerpunkte des Betreuungsangebotes waren die Beratung in Fragen bezüglich des Standortes, von Fördermitteln und Genehmigungen sowie die Unterstützung bei Problemfällen. Um die Entwicklung der wirtschaftsnahen Infrastruktur und das Aufgreifen von Anliegen und Wünschen der Lahrer Betriebe und Unternehmen noch professioneller managen zu können, wurde im Dezember 2011 die kommunale Unternehmenssoftware „Kwis.net“ angeschafft.

Innenstadtentwicklung und Leerstandmanagement

Die Wirtschaftsförderung Lahr war auch im Jahr 2011 in die Innenstadtentwicklung z.B. mit der Ansiedlung von Einzelhandelsgeschäften eingebunden. Viele Gespräche mit Investoren wegen der Ansiedlung innenstadtrelevanter Geschäfte fanden statt. Ein besonderes Gesprächsthema bei den Treffen mit der Lahrer Werbegemeinschaft und in verwaltungsinternen Sitzungen war die Verbesserung der Situation des Einzelhandels in der Lahrer Innenstadt. Mit Hilfe der kommunalen Software „Kwis.net“ ist seit Dezember 2011 eine bessere Unterstützung beim Leerstandmanagement und der Vermittlung von Immobilien möglich.

Unternehmertreffen

Die Veranstaltungsreihe „Unternehmertreffen“ wurde auch im Jahr 2011 erfolgreich weitergeführt. Die Zusammenkunft von Unternehmern, Geschäftsleuten sowie Verantwortlichen von Lahrer Firmen und der Stadtverwaltung ermöglichte den Erfahrungs- und Beziehungsaustausch. In lockerer Runde wurden offene Fragen zu aktuellen Themen der Wirtschaft und Lahrer Entwicklungen diskutiert und erörtert. Die ausrichtenden Firmen haben aber auch die Gelegenheit, ihr Unternehmen zu präsentieren.

Im Berichtsjahr wurden zwei Veranstaltungen am

19. Juli 2011 beim Bau- und Gartenbetrieb Lahr
Gutleutstr. 23, 77933 Lahr,

und am

18. Oktober 2011 beim Karosseriezentrum Wille
Raiffeisenstr. 21, 77933 Lahr,

durchgeführt.

Über 100 Besucher melden sich regelmäßig zu den Unternehmertreffen bei der Wirtschaftsförderung an und nehmen an der Veranstaltung teil.

Ansprache und Ansiedlung von Investoren, Fachkräftesicherung und Förderung von Neugründungen

Auch im Jahr 2011 war die Ansiedlung von neuen Investoren eines der wichtigsten Ziele der Wirtschaftsförderung. Zusammen mit den Akteuren der Stadtverwaltung und der IGZ Raum Lahr GmbH wurde durch direkte und indirekte Ansprache, Beratung in Standort- und Genehmigungsfragen sowie durch die Kontaktpflege zu Wirtschaftsverbänden und Institutionen versucht, Unternehmen für den Standort Lahr zu gewinnen. Ein weiterer Schwerpunkt war vor allem in den letzten drei Monaten des Jahres 2011 die Mitwirkung bei der Schaffung der Voraussetzungen für die Fachkräftesicherung und Stärkung der Kooperation zwischen Bildung und Wirtschaft, z.B. durch Anwerben von Lahrer Firmen für die Berufsinformationsmesse „Beruf & Co.“. Darüber hinaus wurde die Förderung von Neugründungen, z.B. durch die Vorbereitung der Veranstaltungsreihe „Von der Geschäftsidee zur Firmengründung“ verstärkt.

Standortmarketing

Die Veröffentlichung zahlreicher wirtschaftsrelevanter Informationen zum Wirtschaftsstandort Lahr in Broschüren und im Internet sowie in der örtlichen und regionalen Presse nahm einen Großteil der Marketingaktionen der Wirtschaftsförderung im Jahr 2011 ein. Die Standortwerbung für Lahr wurde auch durch Aktionen wie z.B. die Vorbereitung der Neukonzipierung der Broschüre der Stadt Lahr zum „Wirtschaftsstandort Lahr“ weiter vorangebracht.

Immobilienmesse Exporeal in München

Die Stadt Lahr präsentierte zusammen mit der IGZ Raum Lahr GmbH vom 4. bis 6. Oktober 2011 auf der Exporeal, Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen, in München den Wirtschafts- und Immobilienstandort Lahr am Gemeinschaftsstand der Wirtschaftsregionen Ortenau und Straßburg. Schwerpunkte der städtischen Präsentation waren der Flughafen und die dortigen Gewerbegebiete. Zudem wurden die gesamten Vorzüge des Wirtschaftsstandortes Lahr präsentiert.

Vernetzung

Im Jahr 2011 wurden in Gesprächen und Sitzungen mit Institutionen wie der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein, der Handwerkskammer Freiburg und der Agentur für Arbeit, aber auch in regelmäßigen Arbeitskreissitzungen mit der Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau (WRO) und der Wirtschaftsförderung Freiburg (WRF) Meinungen und Neuigkeiten ausgetauscht und erörtert.

Gleichstellungsstelle

„Frauen und Männer sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin“ – dieser Verfassungsauftrag ergibt sich aus dem Grundgesetz Artikel 3 Absatz 2 und ist die Grundlage meiner Arbeit als Gleichstellungsbeauftragte.

Der Erfolg der Gleichstellungspolitik hängt im Wesentlichen davon ab, dass Frauen und Männern in gleichem Maße die Wahrnehmung von Verantwortung für sich selbst, in ihrer Familie, im privaten Umfeld ebenso wie im Beruf, Gesellschaft und Staat möglich sein muss.

Die Stabsstelle Gleichstellung ist direkt dem Oberbürgermeister zugeordnet mit Querschnittfunktion innerhalb der Verwaltung. Interne und Externe Arbeitsfelder überschneiden sich in manchen Aufgabenbereichen.

Parteilpolitische Neutralität und Unabhängigkeit sind wichtig, allerdings werden die spezifischen Interessen von Frauen besonders berücksichtigt.

Internes Aufgabengebiet

Das Aufgabengebiet innerhalb der Verwaltung hat sich nicht wesentlich verändert. Wichtig ist die Teilnahme an Sitzungen, soweit für das Arbeitsgebiet relevante Themen behandelt werden. Der Informationsaustausch in unterschiedlichen Routinesitzungen ist notwendig, um über aktuelle Themen informiert zu sein.

- Gemeinderat
- Jugend- und Sozialausschuss
- Haupt- und Personalausschuss überwiegend für Personalangelegenheiten
- Amts- und Abteilungsleitersitzungen

Routinegespräche:

Oberbürgermeister

Mit dem Oberbürgermeister haben fünf Routinegespräche stattgefunden zur Information über laufende oder angedachte Projekte innerhalb und außerhalb der Verwaltung. Fragen- und Problemstellungen die sich aus der laufenden Arbeit oder den Gesprächen mit den Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung ergeben, wurden ebenfalls angesprochen.

Personalrat/Personalabteilung

In den fünf Routinegesprächen mit Personalrat und Personalabteilung wurden Informationen ausgetauscht und aktuelle Themen besprochen, die sich mit der Personalsituation der Verwaltung befassen. Dazu gehören Umbesetzungen, Neueinstellungen, 1-Euro Jobs, Mehrarbeitszeit, Qualifizierungsprogramm, Urlaubsübertragung, Fehlzeiten, Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit, Mobbing und verschiedene Einzelanfragen von Mitarbeitenden. Besonders berücksichtigt werden die unterschiedlichen Teilzeitwünsche der Beschäftigten denen nach Möglichkeit entsprochen wird. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, je nach individuellen Bedürfnissen, wird in der Verwaltung berücksichtigt und gefördert. Die Umsetzung von Chancengleichheit hängt auch davon ab, in welcher Weise das Thema Gleichstellung in alle Veränderungsprozesse innerhalb der Verwaltung mit einbezogen wird.

Vorstellungsgespräche

Insgesamt habe ich an dreizehn Vorstellungsgesprächen teilgenommen, die teilweise einen vollen Tag in Anspruch nehmen oder auch über zwei Tage stattfinden. Personalauswahl ist ein wichtiges und umfangreiches Arbeitsfeld für alle Beteiligten. Die Gleichstellungsbeauftragte wird grundsätzlich eingebunden, wenn sich Frauen und Männer für eine Stelle bewerben. Die Zusammenstellung der Bewerbungsunterlagen der zugegangenen Bewerbungsunterlagen und die standardisierten Fragebögen für das Bewerbungsgespräch werden mir von der Personalabteilung zur Verfügung gestellt. Die Bewertungsbögen sind so aufbereitet, dass eine möglichst neutrale und nachweisbare Bewertung bei der Personalauswahl ermöglicht wird, auch im Hinblick auf Menschen mit Behinderung. Die Vorgaben des AGG werden dabei grundsätzlich berücksichtigt. Die gemeinsamen Bewertungsgespräche mit Personalrat, Behindertenvertretung, Personalabteilung und den Führungskräften der Fachabteilungen werden offen und konstruktiv geführt.

Einzelgespräche

Insgesamt habe ich mit fünf Personen mehrere Einzelgespräche geführt, die sich teilweise über einen längeren Zeitraum wiederholten. Die Gespräche bezogen sich fast ausschließlich auf den Bereich von Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit Kollegen und Kolleginnen.

Teilweise waren Personalrat und Personalabteilung mit einbezogen, da Gespräche mit Vorgesetzten und den jeweiligen Teams notwendig wurden.

Interne Fortbildung

Im Rahmen des Internationalen Frauentages habe ich in der Verwaltung jeweils eine Veranstaltung für Männer und Frauen angeboten zum Thema „Veränderungskompetenz ausbauen - Zukunftsfähigkeit verankern“ mit Ute Noack, Personalentwicklerin und Lehrbeauftragte der Hochschule für Verwaltung in Kehl. Gewohnheiten geben Halt und sorgen dafür, dass Aufgaben routiniert und effektiv erledigt werden. Doch Veränderungen gehören zum Leben und somit auch zum beruflichen und privaten Alltag. In der Verwaltung gibt es immer wieder Umstrukturierungen und Veränderungen durch neue Aufgaben wie z. B. Landesgartenschau oder Gebäudemanagement. Teilgenommen haben 45 Frauen und 20 Männer. Das Seminar wurde mit überwiegend gut bis sehr gut bewertet. An einem Vormittag kann kein vertiefendes Seminar angeboten werden, aber es kann Denkanstoß sein, den eigenen Fortbildungsbedarf wahrzunehmen und Interesse an der eigenen Weiterqualifizierung zu wecken.

Ein weiterer und wichtiger Aspekt sind auch die Gespräche und der Austausch unter den Beschäftigten der unterschiedlichsten Abteilungen und Hierarchien innerhalb der Verwaltung, was zur Verbesserung des Arbeitsklimas beitragen kann. Zudem ermöglichen mir diese Veranstaltungen meine Aufgaben intern und extern zu benennen und transparent zu machen.

Externes Aufgabengebiet

Die Arbeitsinhalte der externen Aufgabengebiete sind:

- Mitarbeit in Arbeitskreisen, Netzwerken und Organisationen
- Besuch von Fachvorträgen und Schulungen
- Einzelgespräche und Beratung von Frauen zu unterschiedlichen Themen
- Organisation der Sitzungen des Frauenbeirates
- Planung und Organisation von Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen mit verschiedenen Kooperationspartnern

Arbeitskreise und Netzwerke

Der Arbeitskreis Mädchen Lahr setzt sich zusammen aus dem Kinder- und Jugendbüro der Stadt Lahr, Schulsozialarbeiterinnen der Lahrer Haupt- und Werkrealschulen, Gutenbergschule, Schlachthof, Don Bosco Zentrum, Dinglinger Haus, Arbeitsfördergesellschaft Ortenau GmbH, Diakonie Lahr Jugendmigrationsdienst. Der Arbeitskreis hat sich viermal getroffen, um sich auszutauschen über die Angebote der einzelnen Einrichtungen, um Doppelstrukturen zu vermeiden und mit gemeinsamen Projekten Synergieeffekte zu erzielen. Der AK initiiert z. B. Girl's Day Angebote in Lahr für Mädchen, die überwiegend von Schulsozialarbeit betreut werden. In diesem Jahr waren dies: Bogenschießen als Geschicklichkeitsübung, Wie finde ich das für mich passende Praktikum, Berufswahl – wie kann ich meine Interessen und Fähigkeiten sinnvoll Richtung technische Berufswahl nutzen, Schnitzen und Drechseln mit frischem Holz, Schrauben in der KFZ Werkstatt, Kreatives Gestalten mit den Händen in einer Malerwerkstatt und Gartenabteilung.

Neu konzipierte Angebote sind Mats und Ladies Day im Schlachthof. Zudem werden Ferienprojekte oder spezielle Angebote wie z.B. Bewerbungstraining gemeinsam entwickelt.

Das Bündnis Girls´day Ortenaukreis begleitet den Aktionstag Girls´Day, Deutschlands größte und vielfältigste Berufsorientierungsinitiative für Mädchen. Schülerinnen ab Klasse 5 erkunden dabei Bereiche, in denen Frauen bislang unterrepräsentiert sind. Bereits 10 Prozent der Unternehmen stellten dank des Mädchen Zukunftstages junge Frauen in technischen Berufen ein. Der Girls´Day wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie aus Mitteln des europäischen Sozialfonds.

Im Ortenaukreis arbeiten unterschiedliche Organisationen und Institutionen zusammen, um den Girls´Day und Boys´Day im Ortenaukreis zu fördern. Mitglieder im Arbeitskreis sind die Gleichstellungsbeauftragten der Agentur für Arbeit, der Kommunalen Arbeitsförderung, der Städte Achern, Lahr, Kehl und Offenburg, staatl. Schulamt Offenburg, Jugendamt des Landratsamtes, BBQ berufliche Bildung GmbH, In Via, IG-Metall, „Wo wissen wächst“ Verein zur frühkindlichen Bildung, Jugendtreff Leutesheim. An drei Sitzungen habe ich teilgenommen. Arbeitsinhalte waren die Auftaktveranstaltung mit Schulen, Eltern und Firmen und die Öffentlichkeitsarbeit zu planen, die Einladungsbriefe an Firmen und Eltern zu entwerfen, die Verteilung von Flyern, Plakaten und Einladungen zu organisieren. Geklärt werden muss dabei auch die Kostenverteilung für gemeinsame Flyer, Veranstaltungen, Referenten und Infomanagement. In Lahr haben 11 Firmen 83 Plätze angeboten. Neu ist die Kooperation mit dem Arbeitskreis Boys´Day. Bundesweit wird der Aktionstag unter www.girls-day.de beworben und mit Aktionslandkarte ins Internet gestellt.

Der Arbeitskreis der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten im Ortenaukreis, trifft sich viermal im Jahr. Der Kreis setzt sich zusammen aus den Gleichstellungsbeauftragten der Städte Offenburg und Lahr, der Beauftragten für Familien, Senioren und Frauen Achern, der Beauftragten für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit, der kommunalen Arbeitsförderung und der Hochschule Offenburg. Besprechungsinhalte sind die jeweiligen Projekte vor Ort, um bei Bedarf gemeinsam zu agieren, Synergieeffekte zu erzielen und dadurch Kosten zu sparen und Doppelstrukturen in den Angeboten zu vermeiden. Weiterhin gibt es Routinegespräche mit dem 1. Landesbeamten des Landratsamtes oder einer entsprechenden Vertretung zur Zusammenarbeit in Projekten, die kreisweit angedacht werden könnten, wie z.B. Girls´Day, Boys´Day, Frauenwirtschaftstage.

Beim Netzwerk Frühe Hilfen im Ortenaukreis habe ich zweimal teilgenommen. In den Sitzungen wird über die aktuelle Situation im Ortenaukreis informiert, mit aktuellen Fallzahlen und Fallbeispielen die die Zusammenarbeit unterschiedlichster Einrichtungen in einem realen Fall dokumentieren. Im Gleichstellungsbüro ergeben sich auch Fragen zu den Problemstellungen die bei den Frühen Hilfen aufgefangen werden sollen, wie z.B. frühe Mutterschaft, Überforderung, häusliche Gewalt, finanzielle Notlagen, Ausbildung, Suchtproblematiken der jungen Mütter, mangelnde Erziehungsfähigkeit und Betreuungssituation.

Der Psychosoziale Arbeitskreis der Beratungsdienste in der Stadt Lahr existiert seit vielen Jahren. Es ist ein Fachaustausch der hauptamtlichen Kräfte im Beratungsbereich. An die Gleichstellungsbeauftragte werden oft Fragen und Probleme herangetragen die mit Psychischen oder Suchtproblemen hinterlegt sind, Drogen, Alkohol und Spielsucht der nahen Angehörigen sind bei Frauen oft Beratungsthema, bei dem ich an die dafür zuständigen Stellen verweisen kann, da ich den regelmäßigen Kontakt die Beratungsschwerpunkte einzelner Einrichtungen kenne. An einer Sitzung habe ich teilgenommen, bei der überwiegend die schwierige Wohnsituation Betroffener in Lahr besprochen wurde.

Fachkreis „info-line“ häusliche Gewalt

„Die öffentlichen Verwaltungen haben nach Ansicht der Vorsitzenden der dbb Bundesfrauenvertretung Helene Wilfeuer eine große Verantwortung bei der Bekämpfung von häuslicher Gewalt. Nicht nur Polizei, Krankenhauspersonal und Beschäftigte der Ordnungsämter sondern auch Lehrerinnen und Erzieherinnen müssten gezielt unterstützt werden. Gewalttaten von Familienangehörigen frühzeitig zu erkennen und ggf. schlimmeres zu verhindern.“ Fpd 544/11

An sechs Sitzungen des Fachkreises habe ich teilgenommen. Besprochen und geplant wird die Ausweitung der Erreichbarkeit des Hilfef Telefons „Info-line“. Dazu ist die weitere Einbindung von ehrenamtlich tätigen Frauen notwendig und die ständige Schulung und die Sensibilisierung aller Personen, die mit diesem Thema befasst sind. Dazu initiiert werden Fortbildungen und ständige Vereinbarungen über die einheitliche Handhabung der Einsätze mit entsprechender statistischer Erfassung und die Vernetzung der Hilfsangebote.

Öffentliche Veranstaltungen gab es in den Städten Achern, Kehl, Lahr und Offenburg mit der Filmreihe „Öffne meine Augen“ von Iciar Bollain und „Das Problem ist meine Frau“ von Calle Overweg. Die beiden Filme zum Thema häusliche Gewalt wurden in Lahr in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule vorgestellt. Anschließend bestand die Möglichkeit mit der Projektleiterin Evelyn Krümmel ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen. Es entstand eine angeregte und intensive Diskussion. Die Erweiterung des Pro-

jektet durch „proaktive Beratung“ ist angestrebt und wird in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt diskutiert und angedacht. Fragen und Beratungen zum Thema häusliche Gewalt, Platzverweis und Stalking sind Teil meiner Aufgaben als Gleichstellungsbeauftragte. Im Ortenaukreis gab es 2011 laut Polizeistatistik 205 Einsätze zur häuslichen Gewalt, in Lahr wurden 26 Einsätze von der Polizei dokumentiert.

Der Fachkreis setzt sich zusammen aus: Vertretung der Beratungsstellen des Landratsamtes, Polizei, Staatsanwaltschaft, Gleichstellungsbeauftragte der Städte Offenburg und Lahr, Beauftragte für häusliche Gewalt Achern, Mütterzentrum Kehl, Verein „Frauen helfen Frauen“.

Der Fachkreis „Info-line“ ist eine Untergruppierung des Arbeitskreises „Opferberatung im Ortenaukreis“. An einer Sitzung habe ich teilgenommen, bei der die statistischen Zahlen für den Ortenaukreis und die Entwicklung von „Info-line“ vorgestellt und beraten wurde.

FrauenWirtschaftsTage im Ortenaukreis vom 13. – 15. Oktober 2011. Die Auftaktveranstaltung zu den Frauenwirtschaftstagen: „Wege - Ziele - Strategien, Frauen in der Arbeitswelt“ fand in der VHS Offenburg statt. Die Ausstellung „Frauen ohne Maske – über Frauen und ihre Berufe“ wurde von Oberbürgermeisterin Edith Schreiner Offenburg eröffnet und zeigte Bilder von Josef Riegger, die von Dr. Regula Stämpfli vorgestellt und kommentiert wurden. Weitere Veranstaltungen wurden in der Agentur für Arbeit, im Landratsamt und in der Gewerbeakademie Offenburg angeboten. In Lahr wurden zwei Workshops angeboten. „Wenn’s mal so richtig knallt, Produktiv mit Konflikten umgehen“ unter Leitung von Beate Rau, Coach, Mediatorin, Personaltrainerin, und „Facebook–Twitter–Xing: Unbekannte Welten?“ unter Leitung von Dipl. Betriebswirtin Nicole Diebold, Hochschule Offenburg. Angemeldet haben sich 37 Frauen, für Facebook gab es eine Warteliste mit Interessierten. Kooperationspartner der Veranstaltung war die Hochschule Lahr.

Zur Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungsreihe, die landesweit vom Wirtschaftsministerium unterstützt, gefördert und beworben wird, habe ich an sieben Sitzungen teilgenommen.

Allen Beteiligten des Arbeitskreises ist es ein großes Anliegen, Frauen in ihrer beruflichen Entscheidung, Wiedereinstieg, Existenzgründung, Qualifizierung und Weiterentwicklung in Führungspositionen zu unterstützen und zu fördern. Für die Chancengleichheit der Geschlechter ist es von besonderer Bedeutung, dass Frauen ihre wirtschaftliche Existenz eigenständig sichern können oder eigene Ansprüche auf Sozialleistungen erwerben. Selbständigkeit, gesellschaftliche Anerkennung und soziale Integration erfolgen hauptsächlich über die Erwerbsarbeit.

In den vergangenen Jahren lag der Gender Pay Gap konstant bei 23 %, das heißt der durchschnittliche Bruttostundenverdienst von Frauen war um 23 % geringer als der von Männern. Der Erste Gleichstellungsbericht der Bundesregierung 2011 betrachtet die berufliche Gleichstellung aus der "Lebensverlaufsperspektive". Er betont die Notwendigkeit, die Lebensentscheidungen von Frauen und Männern mit Bezug aufeinander und in ihrer Langzeitwirkung zu sehen und die unbezahlt geleistete Haus- und Sorgearbeit immer mit einzubeziehen. Mitglieder im Arbeitskreis Frauenwirtschaftstage sind: Agentur für Arbeit, Kommunale Arbeitsförderung, Gleichstellungsbeauftragte der Städte Lahr und Offenburg, Stadtmarketing Kehl, IHK Bildungszentrum, Gewerbeakademie, Hochschule Offenburg, Hochschule Kehl.

Internationaler Frauentag – Weltfrauentag 8.März, die Veranstaltungsreihe wurde in Zusammenarbeit mit dem Frauenbeirat, der Volkshochschule, Stadtbücherei, Stadtmühle, Begegnungshaus, AK Sucht – und Gewaltprävention, Werkstatt für Kunst & Beratung und Eigentanz erarbeitet. Insgesamt neun Veranstaltungen wurden angeboten mit einem zusätzlichen Abschlussfest am Doler Platz. Der Badetag, ausschließlich für Frauen, war ein neues Projekt, das vom Frauenbeirat initiiert wurde und mit ca. 100 Frauen gut besucht war. Aus der Zukunftswerkstatt heraus wurde das Projekt „Frauennetzwerk“ gegründet. Die dreißig teilnehmenden Frauen treffen sich in unterschiedlicher Zusammensetzung, je nach gewähltem Thema, einmal monatlich in der Bücherei zum Gesprächsaustausch. Einladungen hierzu und die vorbereitenden Treffen mit dem Kernteam erfolgen über das Gleichstellungsbüro. An vier Vorbereitungstreffen war ich beteiligt, an fünf Netzwerktreffen habe ich teilgenommen. Zusätzlich hat sich ein neues Angebot im Begegnungshaus entwickelt. Die Gruppe „Dasein“ beschäftigt sich mit neuen Wohn- und Lebensformen. Dazu wurde über das Gleichstellungsbüro zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung ins Begegnungshaus eingeladen. Referentinnen waren die 1. Vorsitzende des Vereines MWO e.V. Offenburg und ein weiteres Vorstandsmitglied. Der Verein beschäftigt sich bereits seit einigen Jahren mit der Gründung und Realisierung eines Mehrgenerationenwohnprojektes in Offenburg. Teilgenommen haben ca. dreißig Interessierte Menschen, überwiegend Frauen. Ebenfalls als Ergebnis der Zukunftswerkstatt trifft sich eine Gruppe Frauen mit Migrationshintergrund, überwiegend Aussiedlerinnen, regelmäßig zum gemeinsamen Gespräch und Erfahrungsaustausch im Begegnungshaus.

Frauenbeirat

Der Frauenbeirat ist die Institution, in der sich die Frauenorganisationen, Frauengruppen und Frauengemeinschaften über unterschiedliche Strukturen und Ziele austauschen und informieren, um gemeinsam zu überlegen, wie die Bedürfnisse und Belange von Frauen in der Stadt aufgegriffen und umgesetzt werden können. Der Frauenbeirat hat sich bei der Organisation der Veranstaltungsreihe zum Internationalen Frauentag eingebracht. Der Frauenbeirat hat gemeinsam mit Bürgerinnen am 30.07.2011 die Ausstellung „Heilige Ordnung des Hauses“ in Baden-Baden besucht. Eine „Klausursitzung“ des Frauenbeirates fand im Begegnungshaus statt, zu unterschiedlichen Themen, Projekten und Arbeitsweisen, die der Frauenbeirat zukünftig angedacht hat. Vorbereitet und moderiert wurde der Workshop den Frauenbeirätinnen Monika Weismann und Silvia Neumeister. Einige Frauenbeirätinnen unterstützen die Arbeit des Begegnungshauses mit eigenen Angeboten und begleiten die weiteren Planungen. Die sechs Sitzungen des Frauenbeirates werden vom Gleichstellungsbüro in Zusammenarbeit mit den Sprecherinnen des Frauenbeirates vorbereitet, es werden Einladungen verschickt und Protokolle erstellt.

Individuelle Beratungsgespräche (12 Gespräche):

Trennung und Scheidung - zu diesem Lebensereignis wird häufig auch die Gleichstellungsbeauftragte angesprochen und um Beratung gebeten. Meist sind viele Lebensbereiche betroffen und die Frauen wissen in der akuten Notsituation oft nicht, welches die ersten wichtigen Schritte sein können.

Oft geht es um:

- finanzielle Situation, Wohnung, Unterhalt, Sorgerecht, Besuchsrecht der Väter, Aufenthaltserlaubnis von Frauen mit Migrationshintergrund

Für Fragen zur beruflichen Entwicklung, Wiedereinstieg, Neuorientierung oder zur Existenzgründung gibt es für Frauen die Beratungsstellen Frau und Beruf in Freiburg und Karlsruhe, die jeweils hälftig von den Städten und dem Land bezahlt werden. Beide Beratungsstellen sind derart ausgebucht, dass ratsuchende Frauen oft an die Gleichstellungsstellen vor Ort verwiesen werden. Eine eingehende Beratung kann im Gleichstellungsbüro nicht erfolgen, aber Beratungsstellen und Fortbildungsmöglichkeiten in der näheren Umgebung oder Auflistungen über Internet können benannt werden, auf finanzielle Unterstützung der Agentur für Arbeit oder der Kommunalen Arbeitsförderung, kann hingewiesen werden.

Immer wieder gibt es Anfragen die mit häuslicher Gewalt und Stalking zu tun haben, insbesondere, da es die Frauennotrufzentrale in Lahr, für akute Notfälle am Wochenende nicht mehr gibt. Fragen werden gestellt zu:

- Aufgabe der Polizei und Möglichkeiten des Platzverweises, Gefährdenansprache, Unterbringung in Frauenhäusern, Hinweise auf finanzielle Unterstützung durch den weißen Ring, Verlust von Wohnung und persönlichen Wertgegenständen, Kleidung oder Hausrat, Suchtproblematiken, Drohung vor weiterer körperlicher Misshandlung, Verlust des Sorgerechts oder Aufenthaltsrecht)

Weitere Anfragen gibt es zu Girls´Day – Boys´Day

In der Regel werden die Ratsuchenden von mir an andere Institutionen oder Einrichtungen weiter verwiesen, nachdem durch das Gespräch die Zuständigkeiten geprüft wurden. Zunehmend werden Anfragen an mich gestellt, im Anschluss von Veranstaltungen, wenn es möglich ist zum Abschluss noch ein Vier-Augen-Gespräch zu führen. Die Themen sind unterschiedlich und haben nicht direkt einen Zusammenhang mit dem Thema der Veranstaltung.

Abschluss

Die Zusammenarbeit mit anderen Frauenorganisationen und Frauengremien in Lahr und dem Ortenaukreis dienen dem Erfahrungsaustausch, der Vernetzung und der nachhaltigen Initiierung von gemeinsamen Projekten. Synergieeffekte ermöglichen einen größeren Handlungsspielraum aller Beteiligten, da Zeitaufwand und Kosten gemindert werden. Für die Frauen können mehr bedarfsgerechte Angebote ermittelt und angeboten werden. Durch regelmäßige Gespräche und Veranstaltungen werden auch Frauen und Mädchen angesprochen, die sonst kaum Kontakt zu den unterschiedlichen Einrichtungen und Beratungsangeboten in der Stadt haben. Frauen und Frauengruppen erhalten die Möglichkeit sich öffentlich zu präsentieren und dadurch auf die Belange von Frauen hinzuweisen.

Ortsverwaltungen

Ortsverwaltung Hugsweier

Am 31.12.2011 waren in Hugsweier 1.412 (1.445) Einwohner gemeldet. Im Berichtsjahr wurden 9 (14) Geburten, 11 (17) Sterbefälle und 3 (3) Eheschließungen verzeichnet. Es gibt noch 10 (14) Genussberechtigte für Bürgernutzen.

Der Evangelische Kindergarten, dessen Bauträgerschaft bei der Stadt Lahr liegt, ist bis auf 2 Plätze voll belegt. Die Einrichtung hat sich den Namen „Farbklecks“ gegeben. Sie wird derzeit von 53 (49) Kindern besucht. Davon werden 10 (9) Kinder in der im Jahr 2010 errichteten Kinderkrippe betreut. Am 23. Juli wurden die Krippenplätze von Herrn Oberbürgermeister Dr. Wolfgang G. Müller offiziell eröffnet.

Das Begegnungshaus „Altes Volksbad“ hat sich mit diversen Vereinsaktivitäten, VHS-Kursen und vielfältigen Kreativangeboten positiv weiterentwickelt. Dank einer großzügigen Spende konnten 30 neue Stühle beschafft werden.

Der Ortschaftsrat hat in 6 (8) öffentlichen und 4 (7) nichtöffentlichen Sitzungen beraten; dabei wurden u. a. über 9 (11) Bauanträge informiert.

Der Fahrbahnbelag der Flugplatzstraße wurde vom Ortsausgang Dinglingen bis zur Hugsweierer Hauptstraße (Rathaus) erneuert.

Die Feuerwehr Lahr, Abteilung Hugsweier erhielt am 18. Mai zusammen mit anderen Stadtteilwehren ein neues Staffellöschfahrzeug.

Die gemeinsamen Bemühungen von Ortschaftsrat, Obst- und Gartenbauverein und Elektrizitätswerk Mittelbaden haben sich gelohnt: erstmals nach 60 Jahren ist in Hugsweier wieder ein Storch aufgewachsen!

Nach der Schließung des CanadaHaus zum Jahresende 2010 sind zwei Gruppierungen, die dort ihren Übungsraum hatten, im vergangenen Jahr in Hugsweier untergekommen. Der Square Dance Club Schwarzwaldtänzer e.V. übt nun 14-tägig im Sportheim in Hugsweier und die Storchenturm-Quilter nähen einmal im Monat im Begegnungshaus „Altes Volksbad“.

Der Ortschaftsrat hatte bereits am 8. September 2010 einstimmig beschlossen, den Weg von der Flugplatzstraße in das Flugplatzgelände und von dort in westliche Richtung bis zur Einmündung der Heerstraße nach dem ehemaligen Bürgermeister und Ortsvorsteher David Schieni zu benennen. Unter großer Beteiligung der Bevölkerung wurde die David-Schieni-Straße am 12. November 2011 von Herrn Oberbürgermeister Dr. Wolfgang G. Müller und den Angehörigen von David Schieni eingeweiht.

Am 22. Juli 2011 wurde ein Verein für Heimatpflege und Ortsgeschichte Hugsweier ins Leben gerufen. Zweck des Vereins ist die Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde. Ein besonderer Schwerpunkt ist dabei die Mitfinanzierung und Unterstützung der Arbeiten zur Erstellung der Ortsgeschichte von Hugsweier, die zum Jahresanfang 2014 erscheinen soll.

Ortsverwaltung Kippenheimweiler

Am 31. Dezember 2011 sind 1.945 (Vorjahr 1.954) Einwohner gemeldet. Im Berichtsjahr wurden 14 (16) Geburten, 7 (7) Eheschließungen, 10 (4) Sterbefälle und 11 (6) Beerdigungen registriert.

Im Jahr 2011 wurden 138 (165) Personalausweise, 65 (42) Reisepässe und 13 (13) Kinderreisepässe beantragt.

Es wurden 38 (15) Renten- und Kontenklärungsanträge, sowie zahlreiche sonstige Rentenangelegenheiten entgegengenommen.

Bei 2 Familien hat der Bundespräsident für das jeweils 7. Kind die Patenschaft übernommen.

Die Ortsverwaltung als „Bürgerbüro im Stadtteil“ wird in starkem Maße von vielen Bürgerinnen und Bürgern – insbesondere auch von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern – in vielfältigen Angelegenheiten in Anspruch genommen.

Nach den Neuwahlen vom 07.06.09 verteilen sich die 10 Sitze des Ortschaftsrates auf:

CDU (2):	Veronika Richter, Thomas Schneble (Ortsvorsteher-Stellvertr.)
SPD (2):	Eugen Hurst, Stephan Hurst
FW (6):	Tobias Fäßler, Eberhard Roth (Ortsvorsteher), Roland Siefert, Jürgen Sleifir, Agnes Weis, Andrea Wenz

Der Ortschaftsrat tagte an 8 Sitzungstagen mit 8 öffentlichen und 7 nichtöffentlichen Sitzungsteilen. Insgesamt wurden 53 Tagesordnungspunkte beraten.

Die Gespräche und Planungen zur 650-Jahrfeier im Jahr 2015 wurden weitergeführt.

Die beiden Wohnungen im Rathaus sind vermietet. Im September 2011 wurde mit der Sanierung der Rathausfassade begonnen.

Im Projekt „Tandem“ wird eine generationenübergreifende Sozialarbeit mit zahlreichen Angeboten geleistet. Das Projekt ist bewilligt bis zum Mai 2013.

In der Kaiserswaldhalle fanden 24 (21) kulturelle und private Veranstaltungen statt. An den Werktagen ist die Halle durch Schul- und Vereinssport ausgelastet. Im Bereich der Umkleidekabinen wurde ein neuer Bodenbelag verlegt. Ein Feuerwehr-, sowie Flucht- und Rettungswegeplan wurde erstellt.

Im Elisabeth-Walter-Schulhaus werden die Grundschulkinder des Stadtteiles Kippenheimweiler unterrichtet. Durch den Caritasverband Lahr wird eine durchgehende Betreuung von 13:00 – 16:00 Uhr angeboten.

Klasse 1b: 22 (7 w/15 m)
Klasse 2b: 17 (9 w/ 8 m)
Klasse 3b: 26 (7 w/19 m)
Klasse 4b: 15 (10 w/ 5 m)
Klasse 4c: 14 (8 w/ 6 m)

insgesamt: 94 (41 w/53 m)
2010: 93 (44 w/49 m)

Für Unterrichtszwecke wurde im ehemaligen Filmraum eine Schulküche eingebaut. Im Schulpavillon wurde das WC saniert. Der durch die Eltern in Zusammenarbeit mit dem BGL umgestaltete Spielplatz an der Grundschule wurde im Juli eingeweiht. Aus Spendenmittel und Mitteln der Ortsverwaltung wurde zusätzlich eine Vogelneestschaukel angeschafft.

In den beiden Kindergärten – „KIWY“, Lindenstraße, in Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde und „Sophie-Scholl“, Niedermatten, in Trägerschaft der Katholischen Kirchengemeinde – werden z.Zt. 98 Kinder betreut. Das Krippenangebot in beiden Kindergärten wird stark nachgefragt. Eine umfassende und gute pädagogische Betreuung ist in Kippenheimweiler damit gewährleistet.

Die Bautätigkeit im Neubaugebiet „Breitacker-Nord“ setzte sich fort. Die Bauplätze der öffentlichen Hand sind nahezu vergeben. Einige private Baugrundstücke werden zum Kauf angeboten. Die Planung für den Endausbau wurde vom Ortschaftsrat genehmigt.

Nach intensiven Vorbereitungen, Beratungen, Bürgeranhörungen und Verhandlungen wurde ein Antrag auf Aufnahme in das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) beim Regierungspräsidium gestellt, um private und öffentliche Bauvorhaben in eine Förderung aufzunehmen.

Der Waldmattensee ist vor allem im Sommer als Naherholungsgebiet beliebt. Die Pflege erfolgt durch den BGL, die Aufsicht im Sommer durch Hausmeister Franz Nopper. Der Pächterlös aus dem Kiesabbau durch die Fa. Vogel-Bau beträgt 159.024,50 Euro (Vorjahr 138.461,96 Euro).

Die Vereine waren auch in diesem Jahr sehr aktiv. Herauszuheben ist das ausgezeichnete Angebot für Kinder und Jugendliche im sportlichen und kulturellen Bereich. Viele ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger bringen sich aktiv ein.

Ortsverwaltung Kuhbach

Der Ortschaftsrat des Stadtteils Kuhbach hat in 8 Sitzungen insgesamt 29 öffentliche und 8 nichtöffentliche Tagesordnungspunkte behandelt.

Im Rahmen dieser Ortschaftsratssitzungen wurden unter anderem über die Einführung der getrennten / gesplitteten Abwassergebühren, die Nachbesetzungen der Verwaltungsstelle auf der Ortsverwaltung sowie die Neubesetzung der Hausmeisterstelle in Kuhbach und Reichenbach beraten. Weiter wurde über die Einführung eines zentralen Gebäudemanagements beraten.

Außerdem wurden 5 Bauanträge bzw. Baugesuche im Ortschaftsrat vorgestellt.

Kegelbahn – Jugendtreff

Da die Verpachtungsversuche der Kegelbahn ohne Erfolg blieben, wurde ein Jugendtreff eingerichtet. Langfristig soll die Gründung eines Vereins angestrebt werden.

Die Umgestaltung des städt. Grundstücks in der Brudertalstraße zu einem Parkplatz an der Galluskirche wurde fertig gestellt. Die Umsetzung der Strommasten wurde vom E-Werk Mittelbaden durchgeführt.

Die Rathausfenster an der Nordseite wurden repariert und gestrichen.

Die Eingangstür der Grundschule wurde erneuert.

Die Verbindungstür zwischen dem Kindergarten und der Grundschule wurde erneuert.

Auf dem Parkplatz vor der Festhalle wurden verschiedene Mängel festgestellt und mussten sogleich behoben werden. So musste unter anderem ein Senkkasten neu gesetzt werden, Pflastersteine aus- und eingebaut und Senkungen ausgeglichen werden.

Auf dem oberen Parkplatz musste der Abwasserschacht und die Regenleitung mit dem Kanalreinigungswagen frei gefräst werden, da diese mit Wurzeln zugewachsen waren.

Der Blumenschmuckwettbewerb hat auch 2011 wieder regen Zuspruch gefunden. So konnten im Sommer 51 Bewertungen vergeben und die Ehrungen im Sitzungssaal des Rathauses Kuhbach durchgeführt werden. Die Preisverteilung an die anwesenden Teilnehmer wurde vom Obst- und Gartenbauverein vorgenommen.

In der Festhalle Kuhbach fanden 15 Veranstaltungen statt. Hierbei waren 8 Veranstaltungen gebührenpflichtig. Die gebührenpflichtigen Veranstaltungen wurden in 6 Fällen vom Veranstalter voll bezahlt und in 2 Fällen über die Vereinsförderung aus dem städtischen Haushalt bezuschusst.

Die Einwohnerzahl belief sich am 31.12.2011 auf 1.483 Personen. Die Gesamteinwohnerzahl teilt sich in 739 weibliche und 744 weibliche Personen auf. Davon haben 47 weibliche und 50 männliche Bürger eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Es wurden im Jahr 2011 48 Zuzüge und 53 Wegzüge verzeichnet.

Im Berichtsjahr waren 12 Geburten (5 Mädchen, 7 Jungs) und 14 Sterbefälle (7 weiblich, 7 männlich) zu verzeichnen.

Auf dem Friedhof des Stadtteils Kuhbach fanden 6 Erdbestattungen und 7 Urnenbeisetzungen statt.

Die Grundschule Kuhbach wurde von 70 Grundschülerinnen und Grundschüler besucht.

Der städtische Kindergarten Kuhbach wurde im Berichtszeitraum von durchschnittlich 42 Kindern besucht.

Ortsverwaltung Langenwinkel

Einwohner am 31.12.2011 2.044 (Vorjahr 2.021),
davon 975 weibliche und 1.069 männliche Einwohner

Es waren 17 (20) Geburten, 4 (5) Eheschließungen, 9 (12) Sterbefälle und 13 (12) Bestattungen zu verzeichnen.

Im Berichtsjahr wurden 127 (184) Personalausweise, 48 (27) Reisepässe und 6 (12) Kinderreisepässe beantragt. Im Berichtszeitraum wurden 30 (18) Renten- bzw. Kontenklärungsanträge entgegengenommen, sowie zahlreiche sonstige Rentenangelegenheiten bearbeitet.

In zwei Büroräumen im Rathaus wurden neue Fenster eingebaut.

Die Abschiedsräume in der Aussegnungshalle auf dem Friedhof wurden neu gestaltet. Es fanden Gespräche zur Umgestaltung des Friedhofes in Alt-Langenwinkel statt. Die Durchführung soll im Jahr 2012 erfolgen.

Die 10 Sitze des Ortschaftsrates verteilen sich nach der Kommunalwahl vom 7. Juni 2009 auf:

Freie Wähler: Annerose Deusch (Ortsvorsteherin), Franz Hauser, Martin Müller,
Heidi Huber, Viktor Hager, Sibylle Dill-Spitz,

SPD-Fraktion: Nelli Schmidt (bis 18. Januar), Iris Leser (ab 18. Januar), Ralf Inderfurth,

CDU-Fraktion: Wolfgang Eichler (stellvertretender Ortsvorsteher), Achim Stengler

Im Jahr 2011 hat der Ortschaftsrat an 10 Sitzungstagen in 10 (8) öffentlichen und 4 (6) nichtöffentlichen Sitzungen beraten. Es wurden insgesamt 62 (49) Tagesordnungspunkte behandelt.

Die Feuerwehrabteilung umfasst 17 aktive Mitglieder und 7 Alterskameraden. Die Jugendabteilung hat 14 Mitglieder. Im Berichtsjahr wurde die Abteilung 10mal alarmiert. Jahreshöhepunkt für die Abteilung war die Übergabe des neuen Feuerwehrfahrzeuges am 18. Mai auf dem Rathausplatz in Lahr.

Bauplätze der öffentlichen Hand für Wohngebäude stehen in Langenwinkel, trotz großer Nachfrage, keine zur Verfügung. Im Gewerbegebiet sind noch Bauplätze vorhanden. Nach zahlreichen Beratungen wurde der Bebauungsplan „Mittelwald“ - und damit die Möglichkeit zum Neubau des Wohnheims der Johannes-Diakonie - beschlossen.

In der Grundschule Langenwinkel wurden in 4 Klassen 69 (77) Kinder unterrichtet. Das Rektorat befindet sich im Schulhaus Kippenheimweiler. Die Aula der Grundschule steht für örtliche Veranstaltungen zur Verfügung.

Durch den Caritasverband Lahr-Ettenheim werden eine Schulkindbetreuung von 13:00 - 16:00 Uhr sowie die verlässliche Grundschule angeboten.

Neben defekten Dichtungen im Bereich des Daches war ein kaputtes Abwasserrohr Ursache für das wiederholte Eindringen von Regenwasser in das Schulgebäude. Der Rathaushof wurde aufgedigelt und neue Rohre verlegt. Im Zuge der Maßnahme wurde der Zugang zum Schulhaus barrierefrei gestaltet.

Die Schulturnhalle steht den örtlichen Vereinen für sportliche Betätigung zur Verfügung. Sie ist gut frequentiert, es finden dort auch örtliche Veranstaltungen statt. Außerdem kann die Halle für private Feiern der Einwohner angemietet werden.

Den Kindergarten Langenwinkel mit Kinderkrippe unter Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde besuchen z. Zt. 81 (76) Kinder.

Das Projekt "Tandem" bietet Angebote für alle Generationen. Für die Jugendarbeit steht im Schulkeller ein Jugendraum zur Verfügung.

Mit den Lahrer Werkstätten der Johannes-Diakonie Mosbach beheimatet Langenwinkel seit 1974 eine Rehabilitations- und Fördereinrichtung für Menschen mit Behinderungen.

Die Sportstätten im Gebiet Limbruchmatten werden durch die Vereine gepflegt. In diesem Bereich befinden sich auch ein Basketballplatz und eine BMX-Strecke. Die Einweihung des Bolzplatzes fand am 21. Juli statt. Der Platz steht den Kindern und Jugendlichen zur Verfügung und wird vom Fußballverein zu Trainingszwecken genutzt.

Die örtlichen Vereine sind aktiv in der Kinder- und Jugendarbeit tätig. Im August wurde durch die Vereinsgemeinschaft das 15. Stadtteilstfest durchgeführt.

Ortsverwaltung Mietersheim

Im Rechnungsjahr 2011 fanden insgesamt 12 (12) Ortschaftsratsitzungen statt, davon waren 1 (0) öffentlich, 6 (1) nichtöffentlich und 5 (11) Sitzungen mit öffentlichem und nichtöffentlichem Sitzungsteil. Insgesamt wurden 1 Bauvoranfrage (2) und 8 (11) Bauanträge im Kennntnisnahmeverfahren beraten.

Statistik:

Der Stadtteil Mietersheim zählte am 31.12.2011 – 1.907 Einwohner (1.912).

- 14 (16) Geburten, davon 6 (9) Mädchen und 8 (7) Jungen.
- 6 (7) Eheschließungen fanden statt, davon 3 (3) in Lahr.
- 14 (14) Sterbefälle waren zu verzeichnen. Es fanden insgesamt 8 (7) Erdbestattungen statt, davon 5 (2) aus Mietersheim, 1 aus der Kernstadt und 2 (1) aus einer anderen Gemeinde. Außerdem fanden 9 (8) Urnenbeisetzungen statt.
Zwei Sterbefälle aus Mietersheim wurden in einer anderen Gemeinde bestattet.

Die Grundschule Mietersheim besuchen zurzeit 80 (86) Kinder in vier Klassen. An der Schülerbetreuung nehmen 22 Kinder teil; Montag bis Donnerstag von 13:00 bis 16:00 Uhr. Außerdem gibt es die Kernzeitbetreuung morgens vor dem Unterricht von 07:30 Uhr bis 08:35 Uhr und nach dem Unterricht von 12:15 Uhr bis 13:00 Uhr. Die Tage können flexibel, je nach Stundenplan, gewählt werden. Es nehmen 21 Kinder das Angebot an.

Seit Schuljahresbeginn 2009/2010 ist in der Grundschule Mietersheim die Hector-Kinderakademie für besonders begabte Kinder des letzten Kindergartenjahres bis Kl. 4 aus Lahr und der südlichen Ortenau angelaufen. Zwischen 30-40 Kurse werden jährlich angeboten, der Großteil findet in der Schule statt, einige sind ausgelagert. Ein Kurs dauert in der Regel 6 Wochen. Aus Mietersheim (Schule und Kindergarten) nehmen 15 Kinder teil. Die Kinder müssen eine Empfehlung der Lehrer/in bzw. Erzieher/in haben.

Im Evangelischen Kindergarten -Springbrunnen- werden 77 (85) Kinder von zehn Erzieherinnen in altersgemischten Gruppen betreut.

Die Eltern haben die Möglichkeit aus verschiedenen Betreuungsangeboten, die für ihre Bedürfnisse bestmögliche Zeit auszuwählen.

In zwei Regelgruppen werden die Kinder betreut.

In der 1. Gruppe Montag bis Donnerstag von 07:45 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:45 Uhr bis 16:00 Uhr und am Freitag von 07:45 Uhr bis 12:45 Uhr.

In der 2. Gruppe Montag bis Donnerstag von 07:30 Uhr bis 12:45 Uhr, am Dienstag und Donnerstag von 13:45 Uhr bis 16:00 Uhr und am Freitag von 07:30 Uhr bis 13:00 Uhr.

In der Gruppe VÖ - Verlängerte Öffnungszeit besteht die Möglichkeit der Betreuung von Montag bis Freitag von 07:30 Uhr bis 13:30 Uhr. Oder von 08:00 Uhr bis 14:00 Uhr.

Im Januar 2010 wurde die Krippengruppe für die Kleinstkindsbetreuung für Kinder von 0 - 3 Jahren eröffnet. 10 Kindergartenplätze sind vorhanden und belegt, die Betreuungszeit ist von 07:30-13:30 Uhr, insgesamt 6 Stunden.

Im Ortschaftsrat wurden u.a. folgende Punkte beraten:

- Herstellung der Parkplätze für das Bürgerhaus und Neugestaltung der Dorfmitte
- Verlegung der Quelleitung vom Brunnen/Brunnenstraße zum Bürgerhaus
- Künftige Hausmeisterregelung im Stadtteil Mietersheim für die Objekte Grundschule, Bürgerhaus Mietersheim und Ortsverwaltung
- Festlegung der Benutzungsentgelte für das Bürgerhaus Mietersheim
- Übergabe des Bürgerhauses Mietersheim am 06.05.2011
- Einweihung des Bürgerhauses Mietersheim am 01.07.2011
- Erschließung der Baugebiete Alte Bergstraße und Schutthalde
- Fertigstellung der Ortschronik
- Weiterführung der Urnen-Plätze mit Stelen
- Gespräch mit den Vereinen für die Vorbereitung des 1.250-jährigen Jubiläums
- Erhöhung der Pachtzinsen für Kleingärten
- Zustimmung zur Wahl des Leiters und des Stellvertreters der Abteilung Mietersheim – Feuerwehrangehöriger Roland Pfaff zum Leiter der Abteilung der Feuerwehr Stadt Lahr, Abteilung Mietersheim und Feuerwehrangehöriger Jürgen Lanninger zum stellvertretenden Leiter der Abteilung der Feuerwehr Stadt Lahr, Abteilung Mietersheim
- Pflanzung von 42 Pappelbäumen für weitere Brutstätten für die Saatkrähen als Ausgleichsmaßnahme für den Radweg
- Die provisorische Bushaltestelle in der Breisgaustraße wird in eine dauerhafte Einrichtung umgestaltet
- Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten zur Landesgartenschau im Bürgerhaus Mietersheim im Mai 2011
- Vorstellung des Konzeptes der Landesgartenschau 2018 durch Herrn Bürgermeister Langensteiner-Schönborn
- Grunderwerb für die Landesgartenschau
- Bebauungsplan Blockschluck-Götzmann, 2. Änderung, Abwägung der Stellungnahmen aus der 2. Offenlage und Satzungsbeschluss
- Neufassung der Satzung der Stadt Lahr über die Erhebung von Abwassergebühren für die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassergebührensatzung - AbwGebS)
- Neufassung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung der Stadt Lahr (Abwassersatzung – AbwS) der Stadt Lahr
- Übergabe des Dorfmittelpunktes am 02.12.2011

- Aufstellung von Fahrradständer am Bürgerhaus Mietersheim
- Geehrt wurde Ortsvorsteher Alfred Baum für seine 20-jährige Tätigkeit als Ortsvorsteher

Folgende Maßnahmen wurden im Jahr 2011 durchgeführt:

Rathausgebäude

Fertigstellung der Arbeiten vom Einbau der Fenster im Treppenhaus einschließlich Gerüst aufstellen und Innen- und Außenputz wieder anbringen, eine Dachsanierung am Nebengebäude im Rathaushof wurde durchgeführt und Malerarbeiten im Bürgersaal

Grundschule

Sanierung und Renovierung einschließlich Malerarbeiten des Schülerhilfeszimmers im Kellergeschoss und Einbau einer Küche und Spülmaschine. Es wurden Elektroarbeiten für die Anschlüsse der Geräte durchgeführt sowie der Wasser- und Abwasseranschluss hergestellt. Mit dem Einbau eines neuen Türelements beim Haupteingang der Grundschule wurde eine neue Schließanlage Dom Acces Manager für die Schule und Schulturnhalle angeschafft.

Turnhalle

Einbau von Aluminium-Fenster mit Wärmeschutzverglasung einschließlich Einbau von neuen Jalousien und Außendämmung der Fassade auf der Westseite.

Friedhof

Sanierungsarbeiten im WC wurden durchgeführt.

Ortsverwaltung Reichenbach

Der Ortschaftsrat des Stadtteils Reichenbach hat in 6 (7) öffentlichen und 6 (7) nichtöffentlichen Sitzungen insgesamt 49 (53) Tagesordnungspunkte behandelt. Im Rahmen dieser Ortschaftsratssitzungen wurde unter anderem über die Einführung der getrennten/gesplitteten Abwassergebühren und die Besetzung der Hausmeisterstelle in Reichenbach und Kuhbach beraten. Weiter wurde über die Umwandlung einer Spielgruppe in eine Krippengruppe im katholischen Kindergarten „St. Josef“ und die Einführung eines zentralen Gebäudemanagements beraten. Außerdem wurden 14 (18) Bauanträge bzw. Bauvoranfragen im Ortschaftsrat vorgestellt.

Der Anbau der Geroldseckerhalle schreitet zügig voran. Der Innenausbau ist weitestgehend abgeschlossen. Fertig gestellt sind die Arbeiten im ersten Obergeschoss (Proberaum). Darüber hinaus wurde die Fluchttreppe installiert. Die Theke wurde umgebaut und so gestaltet, dass der Zugang zur Spülküche und die Essensausgabe ohne Behinderung möglich sind.

Bei der Hammerschmiede wurde eine Ziegelteiffläche saniert.

Beim Schwimmbad wurde der Sockel des Funktionsgebäudes erneuert. Im Zuge dieser Maßnahme wurde der Fahrbahnrand so verändert, damit das Oberflächenwasser vom Gebäude weggeleitet wird. Im Technikraum wurde ein Flansch ausgetauscht.

Im Außenbereich des städt. Kindergartens wurde ein Spielgerät im Wert von 16.000,-- € ausgetauscht.

Die Baugebietseröffnung des Baugebietes Heubühl an die Bevölkerung fand am 09.06.2011 statt.

Auch in diesem Jahr wurde in der Gereutertalstraße und in der Reichenbacher Hauptstraße Chrysanthemenschmuck angebracht.

Die Abwasserleitung im Gereut wurde 2011 fertiggestellt. Im Gereut sind somit sämtliche bewohnte Anwesen an das öffentliche Abwassernetz angeschlossen.

Im Berichtsjahr waren 23 (28) Geburten und 35 (29) Sterbefälle zu verzeichnen.

Die Einwohnerzahl belief sich am 31.12.2011 auf 2.904 (2.978) Personen. Die Gesamteinwohnerzahl teilt sich in 1.416 (1.446) männliche und 1.488 (1.532) weibliche Personen auf.

Auf dem Friedhof des Stadtteiles Reichenbach fanden 12 (10) Erdbestattungen und 23 (19) Trauerfeiern mit späterer Urnenbeisetzung statt. Die Erdbestattungen teilen sich auf in 2 (1) Reihengräber und 10 (9) Wahlgräber.

Die Grundschule Reichenbach wurde von 116 (131) Schülerinnen und Schülern besucht.

Der städtische Kindergarten Reichenbach wurde im Berichtszeitraum von durchschnittlich 47 (45) Kindern besucht.

Im vergangenen Jahr wurden im staatlich anerkannten Erholungsort insgesamt 9.707 Übernachtungen erreicht. Davon entfielen 8.454 Übernachtungen auf Unterkünfte die KONUS anbieten.

Auf Gasthäuser/Hotels entfielen 6.509 Übernachtungen und bei den Privatanbietern waren dies 1.945. Die Übernachtungen verteilten sich auf 4.813 Personen, davon 4.424 in Gasthäuser/Hotels und 389 auf Privatunterkünfte.

Der Blumenschmuckwettbewerb hat auch 2011 wieder einen regen Zuspruch gefunden. So konnten im Sommer 343 Bewertungen vergeben und die Abschlussveranstaltung in der Geroldsecker Halle durchgeführt werden. Die Organisation der Veranstaltung sowie die Preisverteilung an die anwesenden Teilnehmer wurden vom Verkehrsverein vorgenommen.

Der Förderverein Schule e.V. bietet seit dem Schuljahr 2011 neben der Hausaufgabenbetreuung auch erweiterte Betreuung am Morgen und über die Mittagszeit an. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, ein Mittagessen in der Schule einzunehmen.

Der 5. Reichenbacher Weihnachtsmarkt, organisiert von der Vereinsgemeinschaft Reichenbach, war auch 2011 ein voller Erfolg und wurde von der Reichenbacher Bevölkerung sehr gut angenommen.

Das Stellen und Schmücken des Reichenbacher Chrisbaumes am Lindenplatz übernahm in diesem Jahr wieder die Reichenbacher Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr Lahr.

Auch 2011 haben engagierte Reichenbacher Bürger die Arbeit am Heimatbuch fortgesetzt. Diese Arbeiten werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Das Familien- und Freizeitbad Reichenbach zählte 1.500 (1.611) Mitglieder und wartete wieder mit vielen Veranstaltungen auf. Der Vorstand engagiert sich weiterhin sehr stark, wie auch die Vorstandschaft des Förderverein Grenzenlos.

Der Schwarzwald- und Verschönerungsverein Reichenbach hat sich im vergangenen Jahr mit großem Engagement der von ihnen betriebenen Hammerschmiede und dem Heimatmuseum angenommen und auch baulich verbessert. Darüber hinaus wurden zahlreiche Führungen durch den Verein organisiert und durchgeführt.

Ortsverwaltung Sulz

Der Ortschaftsrat des Stadtteils Sulz hat in 8 (7) öffentlichen Sitzungen 31 (24) Tagesordnungspunkte und in 7 (6) nichtöffentlichen Sitzungen 19 (14) Tagesordnungspunkte beraten, Beschlussempfehlungen gegeben und Beschlüsse gefasst.

Im Berichtsjahr waren 19 (27) Geburten, 14 (8) Eheschließungen und 37 (39) Sterbefälle zu verzeichnen. Zum 31.12.2010 haben im Stadtteil Sulz 3.541 Personen ihren Wohnsitz. Davon sind 1.762 weiblich und 1.779 männlich. Es sind 16 Personen mehr als im Vorjahr.

Im Kulturteil der Sulzberghalle fanden an 39 (38) Tagen Veranstaltungen verschiedenster Art statt.

Die Sporthalle war durch Schulsport, Vereinstraining, Runden- und Pokalspieltage, Vereinsturniere sowie Großveranstaltungen kultureller und geselliger Art ausgebucht.

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres am 12. September bezog die Grundschule nach der mehrmonatigen Umbauphase die neu renovierten Räume der ehemaligen Hauptschule.

Im vergangenen Schuljahr besuchten 167 Schüler die Grundschule Sulz.

Die zweite Saison des Wasserpfads Sulzbachtal endete am 30. September. 9 Scouts haben insgesamt 29 Führungen begleitet.

Oliver Bensch wurde am 21. Oktober als neuer Rektor der Grundschule Sulz in sein Amt eingeführt.

Die Bauarbeiten für die Renaturierung des Sulzbaches im hinteren Teilstück der Bachstraße begannen am 14. November.

Beim Blumenschmuckwettbewerb, der in Zusammenarbeit mit dem Förderverein „Sulzer Heimatgut“ durchgeführt wurde, sind 31 Blumenfreunde ausgezeichnet worden.

Stabsstelle Recht

Der Schwerpunkt der Arbeit des Rechts- und Ordnungsamtes bzw. der Stabsstelle Recht lag im Jahre 2011 in der rechtlichen Beratung der verschiedenen Ämter und Abteilungen der Stadtverwaltung sowie der Ortsverwaltungen einschließlich der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft, der Führung von Prozessen in sämtlichen Bereichen der Verwaltung sowie Widerspruchsverfahren in weisungsfreien Angelegenheiten.

Die Beratungsvorschläge konnten in Zahlen nicht erfasst werden. Bei den Verfahren, die registermäßig erfasst wurden, ergibt sich folgendes Bild (Vorjahreszahlen stehen jeweils in Klammern):

1. Rechtsstreitigkeiten / gerichtliche Verfahren

am 01.01.2011 unerledigte, bzw. laufende Verfahren		47 (44)
Neuzugänge 2011		26 (23)
diese setzen sich wie folgt zusammen:		
Bundesverfassungsgericht	0 (1)	
Verwaltungsgericht	11 (18)	
Amtsgericht	7 (0)	
Landgericht	6 (1)	
Oberlandesgericht	0 (1)	
Arbeitsgericht	1 (1)	
Landesarbeitsgericht	0 (1)	
außergerichtliche Rechtsstreitigkeiten (Schlichtungsverfahren)	1 (1)	
anhängige Verfahren 2011 insgesamt		73 (67)
im Jahre 2011 erledigte Verfahren		36 (20)
diese setzen sich wie folgt zusammen:		
Bundesverfassungsgericht	1 (0)	
Verwaltungsgericht (inkl. 2 VGH-Verfahren)	23 (12)	
Amtsgericht	5 (3)	
Landgericht	2 (3)	
Oberlandesgericht	0 (1)	
Arbeitsgericht (inkl. 1 Verf. vor dem Landesarbeitsgericht)	3 (0)	
außergerichtliche Rechtsstreitigkeiten/ Schlichtungsverfahren	2 (1)	
am 31.12.2011 unerledigte Verfahren		37 (47)

2. Widerspruchsverfahren

am 01.01.2011 unerledigte Verfahren	23 (27)
Neuzugänge im Jahre 2011	11 (11)
Verfahren insgesamt	34 (38)
im Jahre 2011 abgeschlossene Verfahren	30 (15)
im Jahre 2011 (31.12.2011) unerledigt gebliebene Verfahren	4 (23)

Rechts- und Ordnungsamt / 30

Abt. Bürgerservice / 301

	2011	2010
Pass- und Ausweiswesen		
Neuausstellung Bundespersonalausweise	6.751	5.571
Neuausstellung Reisepässe	1.520	1.344
Neuausstellung Express-Reisepässe	120	140
Vorläufige Reisepässe	0	46
Neuausstellung Kinderreisepässe	414	454
Vorläufige Bundespersonalausweise	420	242
Führerscheinwesen		
Führerscheinanträge	724	971
Fischereiwesen		
Jugendfischereischeine	13	12
Sonstige Fischereischeine	24	25
Straßenverkehrswesen		
Ausnahmegenehmigungen	585	579
Bewohnerparkausweise	211	210
Hundesteuerwesen		
Neuanmeldung	215	390
Lahrpass	606	689
Wohngeldanträge		
Anträge auf Gewährung von Mietzuschüssen	2.134	2.540
Anträge auf Gewährung von Lastenzuschüssen	177	236
Wohngeldzahlungen	1.235.117,37	1.462.669,09
Wohnberechtigungsbescheinigungen	137	185
Elterngeld	96	159
Landeserziehungsgeld	52	63
Rentenanträge		
Altersrenten	232	179
Renten wegen Erwerbsminderung	145	144
Witwenrenten/Witwerrenten	151	126
Waisenrenten	27	45
Kontenklärungsanträge	396	391
Eidesstattliche Versicherungen	4	5
Zeugenvernehmungen u.a.	2	7
Allgemeiner Schriftwechsel	137	149

Standesamt

	2011	2010
Geburten insgesamt	568	592
Geburten im Krankenhaus	563	585
Hausgeburten	3	3
Nachbeurkundungen von Auslandsgeburten	2	4
Eheschließungen insgesamt	209	206
Trauungen beim Zentralen Standesamt in der Kernstadt	188	167
Trauungen bei den Ortsverwaltungen (Eheanmeldung in der Kernstadt)	29	36
Nachbeurkundungen von Auslandseheschließungen	2	3
Ausstellung von Ehefähigkeitszeugnissen	27	22
Ermächtigungen an auswärtige Standesämter	19	-
Anträge auf Anerkennung ausl. Scheidungsurteile	11	8
Sterbefälle insgesamt	752	724
Anordnung von Bestattungen	12	10
Beurkundungen in Familienbüchern aufgrund von Eheschließungen, Sterbefällen, Ehescheidungen, Vaterschaftsanfechtungen, Einbürgerungen, Namensänderungen, Kirchenaustritten usw.	ca. 500	ca. 500
Weitere Beurkundungen in Personenstandsbüchern		
Behördliche Namensänderungen auf Antrag (nicht durch Erklärung), Mutterschafts- und Vaterschaftsanerkennungen, gerichtliche Vaterschaftsfeststellungen, Adoptionen, Vaterschaftsanfechtungen, Eheschließung der Eltern des Kindes usw.	ca. 300	ca. 300
Namensänderungen durch Erklärungen		
nach dem Bundesvertriebenengesetz und anderen Rechtsvorschriften	ca. 40	ca. 40
Kirchenaustritte	147	165
aus der evangelischen Landeskirche in Baden	71	65
aus der katholischen Kirche	76	99
Öffentlich-rechtliche Namensänderungen	34	30

Erhobene Verwaltungsgebühren		
Personenstandsangelegenheiten, Kirchenaustritte,	68.008,50	67.871,15

Abt. Öffentliche Sicherheit und Ordnung / 302

Gaststätten- u. Gewerbewesen

Gewerbe-Anmeldungen	450	(473)
Gewerbe-Abmeldungen	370	(412)
Gewerbe-Ummeldungen	174	(237)
Erteil. v. Gaststättenkonzessionen	44	(43)
Reisegewerbekarten	8	(4)

Ausländerbehörde Lahr

Zahl der ausländischen Personen	4.771	(4.449)
abgelehnte Asylbewerber in kommunaler Anschlussunterbringung	28	(25)
Belegung (Staatl. Sammelunterkunft)	85	(80)
Aufenthaltstitel und Passverlängerungen	1.351	(1.439)
Verpflichtungserklärungen (Einladungen)	549	(532)
Sichtvermerksanträge	73	(86)

Straßenverkehrsbehörde

Die Straßenverkehrsbehörde hat im Berichtszeitraum insgesamt 74 (66) dauerhafte verkehrsrechtliche Anordnungen im Zusammenwirken mit der Polizei, den technischen Ämtern und dem Straßenbauamt getroffen.

Vorübergehende verkehrsrechtliche Anordnungen

Baustellen

Aufgrabungen	397	(424)
ohne Aufgrabung (z.B. Baukran, Silo usw. - ohne Container)	342	(370)
an BGL	55	(54)
Gerüste	26	(4)
Veranstaltungen (inkl. Fastnacht u. Chrysanthema, Papst u. Martinsumzüge)	59	(41)
	83	(53) 565/(522)

Schadensfälle

gesamt	316	(276)
davon über Versicherungen der Stadt Lahr abgewickelt	184	(182)
Ersatz von Verursachern und Drittversicherungen	69	
Fälle, die bei der Stadt verbleiben	63	

Schadenhöhe	€ 133.276,17	(€ 94.148,68)
Leistungen von Versicherungen u. Verursachern	€ 72.654,79	(€ 44.483,00)
Aufwendungen durch die Stadt Lahr	€ 60.621,38	(€ 49.665,68)

Bußgeldverfahren

Anzahlverfahren	39.225	(31.202)
Die Gesamteinnahmen aus Bußgeldverfahren betragen	€ 685.413,00	(€ 535.810,19)

Strafanzeigen und Strafanträge

der Stadt Lahr/Schw. gegen Dritte	135	(176)
-----------------------------------	-----	-------

Abt. Bauordnung / 303

Im Jahre **2011** sind im Bereich der Stadt Lahr und der Gemeinde Kippenheim insgesamt **270** (307 im Jahr 2010) Baugesuche, einschl. Kenntnissgabeverfahren, eingegangen. Diese gliedern sich wie folgt:

Bereich	Bauanträge		Bauvoranfragen		Vereinf. Verfahren	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Stadt Lahr	121	141	8	17	7	--
Hugsweier	11	8	1	2	0	--
Kippenheimweiler	6	6	0	1	0	--
Kuhbach	4	5	0	0	0	--
Langenwinkel	5	12	0	1	0	--
Mietersheim	6	14	0	1	1	--
Reichenbach	11	14	3	3	0	--
Sulz	17	24	1	2	0	--
						--
Kippenheim	27	20	2	1	0	--
Schmieheim	14	6	0	0	0	--
						--
S u m m e	222	250	15	28	8	0

	2011	2010
Kenntnissgabeverf. <i>Neubau Wohnhaus</i>	19	23
Kenntnissgabeverf. <i>Abbruch</i>	6	6
S u m m e	25	29

Private Bauten:	2011	2010
Einfamilienhäuser - <i>Neubau</i>	44	48
Zweifamilienhäuser - <i>Neubau</i>	5	3
Mehrfamilienhäuser (bis 5 Wohneinheiten) - <i>Neubau</i>	0	7
Mehrfamilienhäuser (bis 8 Wohneinheiten) - <i>Neubau</i>	11	7
Mehrfamilienhäuser (mehr als 8 Wohneinheiten) - <i>Neubau</i>	2	0
Umbau- & Erweiterungsbauten aller Art sowie Kleinbauvorhaben	129	108
Wohn- und Geschäftshäuser	5	6
Landwirtschaftliche Vorhaben und Vorhaben im Außenbereich	5	6
Gewerblich / öffentlich:		
Gewerbliche Vorhaben	36	36
Öffentl. Bauvorhaben (Kirchen, Schulen, Kinderg., Heime etc.)	8	3

	2011	2010
Weitere Verfahren:		
Zurückweisung von eingegangenen Nachbareinwendungen	62	39
Vorlage von Widersprüchen beim Regierungspräsidium Freiburg, (eingelegte Widersprüche gegen Entscheidungen der Baur.beh.)	10	9
Abgeschlossenheitsbescheinig. n.d. Wohnungseigentumsgesetz	37	37
Denkmalschutzrechtliche Verfahren	6	24
Bescheinigungen nach dem EstG	9	12
Wasserrechtliche Verfahren	3	1
Durchführung Brandverhütungsschau	23	4
Bauüberwachung (Baueinstellungsverfahren wegen ungenehmigt od. abweichend errichteter Vorhaben sowie Mängelbeseitigung im Schornsteinfegerwesen)	45	62
EnEV (Energieeinsparverordnung); EWärmeG (Erneuerbare-Wärme-Gesetz)	136	--
Anzahl aller Verfahren	527	445
Einnahmen Baugenehmigungs - Verwaltungsgebühren: EURO:	366.000	370.000
Bausumme bei privaten Bauvorhaben	rd. 47.000.000	rd. 50.000.000
Bausumme bei öffentlichen Bauvorhaben:	rd. 16.000.000	rd. 100.000

Kulturamt / 41

1. Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen Programmangebote/ Zielgruppenarbeit

Im Kalenderjahr 2011 wurden 42 Kulturveranstaltungen verschiedenster Art durch das Kulturamt Lahr als Veranstalter oder Mitveranstalter organisiert bzw. durchgeführt.

Bei 32 Veranstaltungen der nachfolgend aufgeführten Sparten wurden insgesamt 11.269 Besucherinnen und Besuchern gezählt. Die Veranstaltungssparten waren folgendermaßen vertreten: 28 Abendvorstellungen des StadtTheaters Lahr Aboreihe A und LahrBoulevard Aboreihe B, Symphoniekonzerte der Aboreihe C, Kabarett- und Sonderveranstaltungen, (Tanz, Schauspiel, Lesung, Musical, Ballett, Symphoniesonderkonzert, Kammerkonzert), 2 Theatervorstellungen für Kinder und Eltern sowie 2 Veranstaltungen der Konzertreihe „Songs 'n' Singers“.

Außerdem wurde, wie auch in den Vorjahren, das Programm für den Neujahrsempfang der Stadt Lahr durch das Kulturamt konzipiert und abgewickelt. Themenorientierte, punktuelle Kooperationen ergänzten das Gesamtangebot.

1.1 Theater- und Konzertreihen, Sondergastspiele, Abo-Entwicklung

Reihen-Abonnements:

Die 28 Abendvorstellungen der Reihe StadtTheater Lahr „Abo A“; der LahrBoulevard Reihe „Abo B“, der Symphoniekonzertreihe „Abo C“ sowie die Kabarett- und Sonderveranstaltungen wurden von insgesamt 10.496 Zuschauern besucht; dies ergibt eine Platzauslastung von 70,01 %.

Im Jahr 2011 hat sich die Zahl der Abonnenten bei der Theaterreihe LahrBoulevard Abo B von 308 auf 300 Abonnenten leicht reduziert.

Eine erhebliche Steigerung der Abonnentenzahl konnte in der Symphoniekonzertreihe ABO C verzeichnet werden. So stieg die Anzahl der verkauften Konzertabonnements im Berichtsjahr um 23 Abos von 160 auf 183 Abonnements.

Die Zahl der verkauften Abos für das Kombi-Abo D (Symphoniekonzerte und Theater) reduzierte sich leicht gegenüber dem Vorjahr von 107 auf 97 Abonnements.

Bei den Aboverkäufen für die 7 Theater-Vorstellungen des Abo A - Stadttheater konnte eine leichte Steigerung von 2 Abonnements von 200 auf 202 verzeichnet werden.

Wahl-Abo 8 und Wahl-Abo 11 sowie Jugend-Abo „Rampenfieber Six - Pack“:

Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden 32 Wahl-Abonnements 8 sowie 16 Wahl-Abonnements 11 verkauft. Das Jugend-Abo „Rampenfieber Six - Pack“ fand 3 Käufer. Dies ergibt eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Im Einzelnen wurden angeboten:

Sparte	Gesamtbesucher	Auslastung
7 x Schauspiel /Oper Abo A	3.210	67,74 %
4 x Theater/Operette LahrBoulevard Abo B	2.285	83,50 %
4 x Symphoniekonzerte ABO C	1.345	76,07 %
4 x Kabarettgastspiele	366	61,83 %
9 x Sonderveranstaltungen Popkonzert, Schauspiel, Lesung/Kammerkonzert, Musical/Ballett	3.290	60,90 %

Einige der Veranstaltungen waren Sondergastspiele mit Einnahme- und Risikobeteiligung der Künstler bzw. Agenturen.

1.2 Veranstaltungsreihe für Kinder und Eltern

Potzblitz! Kultur für Kids

Veranstaltungsort: Stadthalle Lahr

In der Programmreihe „Potzblitz! Kultur für Kids“ fanden im Berichtsjahr 2011 drei Theatervorstellungen mit Stücken für Kinder unterschiedlicher Altersstufen statt. Diese fanden insgesamt 623 Besucher. Die durchschnittliche Platzausnutzung betrug 56,53 %.

1.3 PuppenParade – Figurentheatertage Lahr

Im Jahr 2011 fand keine Puppenparade Lahr statt. Es wurde vereinbart, das beliebte Lahrer Puppentheaterfestival ab dem Jahr 2012 als gemeinsames Projekt von Ortenauer Kulturämtern unter dem Namen „PuppenParade Ortenau“ durchzuführen.

1.4 Konzerte der Stadt Lahr – Reihe „Songs 'n' Singers“

Veranstaltungsort: Schlachthof Jugend & Kultur Lahr

Im Rahmen der Konzertveranstaltungsreihe „Songs 'n' Singers“ die in Kooperation mit der Rockwerkstatt Lahr e.V. in der Veranstaltungsstätte Schlachthof Jugend & Kultur durchgeführt wird, wurden im Berichtsjahr 2 Konzerte des Kulturamtes mit 150 Besuchern veranstaltet. Die Platzauslastung betrug 50,79 %.

1.5 Kooperationsveranstaltungen und Projekte

Im Rahmen der oben genannten Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen des Kulturamtes wurden auch Kooperationsveranstaltungen mit nichtstädtischen Partnern aus Lahr und der Region durchgeführt. So wurde in Zusammenarbeit mit dem Theater BAAL novo e.V. Straßbourg/Offenburg im Rahmen der Reihe Theater im Eurodistrikt eine Theateraufführung in der Veranstaltungsstätte Schlachthof durchgeführt. Diese Veranstaltung fand ein gutes Presseecho und wurde auch beim Publikum gut aufgenommen.

Sternschnuppen – Lahrer Kultursommer 2011

Im Zeitraum 3. Mai bis 11. September 2011 wurde der 3. Lahrer Kultursommer veranstaltet. Finanzielle Träger des Lahrer Kultursommers sind zu je 50 % die Stadt Lahr und die Lahrer Werbegemeinschaft Lahr, Veranstalter sind das Kulturamt, die Abteilung Stadtmarketing und die Werbegemeinschaft.

Der Rahmen des Lahrer Kultursommers bildete erneut ein Programmheft. In diesem waren durch eine Jury speziell ausgewählte Veranstaltungen von Lahrer Kulturveranstaltern/Kulturträgern im Zeitraum Mai bis September 2011 terminlich, textlich und bildlich dargestellt. Insgesamt haben 19 verschiedene Lahrer Veranstalter am Lahrer Kultursommer 2011 teilgenommen und 45 Einzelveranstaltungen durchgeführt. Der Veranstaltungsreigen umfasste dabei Konzerte, Ausstellungen, Führungen, Sommerfeste, Open-Air-Kinoaufführungen, Kirchenkonzerte, Varieteveranstaltungen, ein Humorfestival und vieles mehr.

Wie auch in den Vorjahren wurde für den Lahrer Kultursommer 2011 ein Projektpreis durch eine Jury vergeben. Im Berichtsjahr ging der Preis für das Projekt „Humorfestival“ an den Veranstalter Momo Lahr, der für die Vorbereitung und die Durchführung des Festivals verantwortlich war.

Das Programmagazin „Sternschnuppen – Lahrer Kultursommer 2011“ wurde in einer Auflage von 10.000 Exemplaren gedruckt und verteilt. Werblich unterstützt wurde die Veranstalterkooperation Sternschnuppen - Lahrer Kultursommer durch den Aushang von 500 Plakaten im Stadtgebiet von Lahr.

Höhepunkte des Kultursommerprogramms waren die mit dem Projektpreis ausgezeichneten Veranstaltungen des Humorfestivals Lahr sowie die Veranstaltungen des Kunstprojekts „Pura Vida 2011“ Lahr. Ein Kunstprojekt im Rahmen der Städtepartnerschaft Alajuela-Lahr, das durch den Freundeskreis Alajuela-Lahr e.V. mit finanzieller Unterstützung der Stadt Lahr in den Sommermonaten 2011 mit einer Anzahl verschiedener Veranstaltungen in der Stadt Lahr durchgeführt wurde.

Das Programmheft für den Kultursommer 2011 bot für die Besucher und Bürger der Stadt Lahr eine wertvolle Gesamtübersicht über eine Vielzahl hervorragender Kulturveranstaltungen während der Sommermonate 2011 in Lahr.

2. Kunstaussstellungen/Kunstprojekte/Künstlerförderung

2.1 Städtische Galerie im Alten Rathaus

Im Berichtsjahr 2011 fanden in der Städtischen Galerie Lahr im Alten Rathaus 2 Kunstaussstellungen statt, die von insgesamt 1.121 Personen besucht wurden. Von Oktober bis Mitte November waren Objekte aus Papier und Stoff sowie Monotypen der Künstlerin Alexandra Deutsch in der Städtischen Galerie ausgestellt.

Danach wurde der in der Region bekannten Künstlerin Christine Lichthardt eine Retrospektive anlässlich ihres 80. Geburtstags gewidmet.

Die größte Besucherresonanz fand die Ausstellung der Künstlerin Alexandra Deutsch mit 683 Besucherinnen und Besuchern.

2.2 KunstVisite Lahr – Tage des offenen Ateliers

Am letzten Novemberwochenende 2011 fand die 11. Lahrer KunstVisite statt. Sie ist sowohl als Instrument der kommunalen Künstlerförderung als auch als Attraktion für die interessierte Öffentlichkeit zu verstehen.

27 Künstlerinnen und Künstler beteiligten sich und öffneten im November an einem ganzen Wochenende für mehr als 2.000 Kunstinteressierte ihre Ateliers.

2.3 Kunst in die Stadt! 2011

Vom 25.06. bis 16.07.2011 präsentierte das Kulturamt Lahr in Kooperation mit dem Freundeskreis Alajuela-Lahr e.V. im Rahmen des Städtepartnerschaftsprojekts „Pura Vida Lahr“ zwischen den Städten Alajuela und Lahr ein Bildhauersymposium auf verschiedenen Plätzen in der Lahrer Innenstadt mit Künstlerinnen und Künstlern aus der Costa Rica. Gleichzeitig wurden im Lahrer Stadtpark und in der Villa Jamm Skulpturen von weiteren teilnehmenden Künstlern aus Costa Rica gezeigt.

Diese Kunstevents waren gleichzeitig der Beitrag des Kulturamts Lahr zum Lahrer Kultursommer – Sternschnuppen 2011.

3. KulTourBüro – Tickets & Touristik Lahr

3.1 Ticketvorverkauf und Abendkasse

Der Kartenvorverkauf sowie auch die jeweilige Tages- bzw. Abendkassentätigkeit für 39 städtische Veranstaltungen, auch Kooperationen mit anderen Veranstaltern, 15 Veranstaltungen des Kulturkreises Lahr e.V. sowie 17 Fremdveranstaltungen wurde über das KulTourBüro abgewickelt. Hinzu kam der immer häufiger nachgefragte Verkauf von Tickets (externer Verkauf) für vielerlei Veranstaltungen aus dem gesamten Ticketvertriebsnetz der Firma ReserviX.

Daneben wurden CDs, Videos und Bücher von Lahrer Künstlern, Künstlerkarten, Casa Magica-Postkarten, Europapark-Karten, Stadtpläne, Ansichtskarten, Lahr-Souvenirs, etc. sowie der Versand von Infobroschüren an Bürger, Gäste und Firmen über das KulTourBüro Lahr abgewickelt.

3.2 Touristik / Fremdenverkehr

Im Bereich Fremdenverkehr, bzw. im Rahmen der Aufgaben der Tourist-Info der Stadt Lahr erfolgte die telefonische und persönliche Beratung von Gästen über Unterkunftsmöglichkeiten in Lahr sowie deren direkte Vermittlung und weiterhin zunehmend auch die Beratung von Lahrer Bürgerinnen und Bürgern durch die Mitarbeiterinnen des KulTourBüros.

Für die Zeit der Chrysanthema 2011 wurden mit zusätzlichem Personaleinsatz die Öffnungszeiten des KulTourBüros werktags verlängert sowie auch auf das gesamte Wochenende und die sonst geschlossenen Montage ausgedehnt, um dem großen Besucherandrang gerecht werden zu können.

4. Vermietung Städtischer Veranstaltungsstätten an Dritte

Koordination, Terminierung und Buchung städtischer Veranstaltungsstätten mit folgenden Belegungszahlen und Berechnung entsprechender Benutzungsentgelte:

Veranstaltungsraum	Veranstaltungen insgesamt	davon städtisch (auch Kooperationen)	sonstige Nutzungen	private Nutzungen
Stadthalle	44	31	13	-
Pflugsaal	37	22	15	-
Pflugsaal(roter Saal)	71 VHS-Kurse	-	-	-
Aktienhof	37	-	10	22
Ratssaal, Altes Rathaus	37	16 davon 14 o. Berechnung	21	-

5. Ehrungen

Musikmedaille der Stadt Lahr

Im Berichtsjahr 2011 wurden 11 goldene und 25 silberne Musikmedaillen der Stadt Lahr an erfolgreiche Orchester sowie junge Musikerinnen und Musiker für Wettbewerbserfolge im Jahre 2010 verliehen.

Die Ausgezeichneten waren Schülerinnen und Schüler der städtischen Musikschule, privaten Musikschulen, Schülerinnen und Schüler von privaten Musiklehrern und Vereinsorchestern.

6. Museen

Im **Museum der Stadt Lahr - Villa Jamm im Stadtpark** konnte im Berichtsjahr 2011 der Besuch von insgesamt 8.601 Personen verzeichnet werden, davon kamen 403 in Gruppen. Es wurden 9 Sonderführungen gebucht.

Die **Sonderausstellung „Elisabeth und Emma Brauer. Ein Leben für Musik und Kunst“** vom 17.04. – 15.05.2011 im Untergeschoss der Villa Jamm sahen 1.708 Personen. Bei der Vernissage zu dieser Ausstellung wurden durch zwei Lehrerinnen der Städtischen Musikschule Originalkompositionen von Elisabeth Brauer vorgetragen. Ein Vortrag von Prof. Dr. Heinz Kneile zum Thema „Künstlerinnen in Europa und ihre Arbeitsbedingungen“ im Alten Rathaus ergänzte die Ausstellung.

Die **Sonderausstellung im Rahmen des Städtepartnerschaftsprojekts „Pura Vida“** zeigte Kleinkunst der costaricanischen Künstler Leda Astorga, Crisanto Baddilla, Esteban Coto, Aquiles Jiménez, Ángel Lara González, Ángel Lara Vargas, Domingo Ramos, Manuel Vargas, Herberth Zamora und Edgar Zúñiga. Die Exponate wurden nicht nur im Untergeschoss der Villa Jamm, sondern auch im Erdgeschoss innerhalb der Dauerausstellung gezeigt. An der vom Museum ausgerichteten Vernissage am 25.06.2011 im Park vor der Villa Jamm nahmen über 250 Personen teil. Die bis zum 09.09.2011 verlängerte Ausstellung sahen 2.871 Personen. Dazu wurden 8 Sonderführungen angeboten.

Eine **Sonderausstellung zu Ehren von Kikuto Sakagawa „Ikebana – die lebende Blume“** organisierte das Museum vom 01.10. – 03.10.2011 in der Galerie im Alten Rathaus.

Der Verein „Mineralienfreunde Ortenau e.V.“ konnte mit finanzieller Unterstützung durch das Elektrizitätswerk Mittelbaden die **Beleuchtung in den Vitrinen der Mineraliensammlung**, die der Verein ehrenamtlich betreut, erneuern. Die neue Beleuchtung wurde der Öffentlichkeit in einer Pressekonferenz am 21.07.2011 vorgestellt.

Die Anlage der **MEG-Modellbahn** erhielt weitere maßstabgetreue Nachbildungen der Gebäude am Urteilsplatz. Diese Anlage wird ehrenamtlich von vier Hobbymodellbauern betreut und gepflegt.

Durch die **Brauer-Ausstellung** erhielt das Museum als Geschenk das Gemälde von Emma Brauer „Blick ins Tal“.

Durch die Auflösung des **Canada-Hauses** erhielt das Museum eine umfangreiche Sammlung kanadischer Kunst, Uniformen sowie typische Gebrauchsgegenstände der ehemaligen kanadischen Garnison.

Als **Nachlässe** kamen auch eine umfangreiche Sammlung volkskundlicher Literatur von Else Wickertsheimer sowie Modelle und Werkzeug der Keramikerin Signe Pistorius-Lehmann ins Museum.

Das **Heimatmuseum in der Hammerschmiede Reichenbach** wurde im Berichtsjahr besucht und fachlich beraten. Die Möglichkeiten einer weiteren Zusammenarbeit werden geprüft.

Das **Geroldseckermuseum im Storchenturm** musste aus baulichen Gründen im Berichtsjahr geschlossen bleiben.

Die Museumsleiterin nahm an einer **Fachtagung** des Museumsverbandes Baden-Württemberg („Wie finanziere ich die nächste Ausstellung?“ am 01./02.04.2011 in Stuttgart) und an einer der Fachgruppe Geschichtsmuseen im Deutschen Museumsbund („Stadt (Geschichts) Bilder), Konstruktion, Reflexion, Alternativen“ am 12./13.11.2011 in Berlin teil.

7. Stadtarchiv

Mitarbeiter:

Im Berichtsjahr arbeiteten eine Praktikantin sowie eine ehrenamtliche Mitarbeiterin im Stadtarchiv. Die Stadtarchivarin bot im Jahr 2010 zwei Themenführungen an (Jüdische Geschichte und Alter Friedhof).

Benutzerfrequenz:

Im Jahr 2011 wurde das Stadtarchiv von 137 Personen benutzt, darunter 1 Schulklasse.

Bestandsverwaltung:

Aus der Verwaltung wurden folgende Bestände übernommen:

- Vorzimmer Oberbürgermeister
- Rechts- und Ordnungsamt
- Sekretariat Erste Bürgermeisterin
- Freiwillige Feuerwehr Lahr
- Ortsverwaltung Sulz

Dazu kamen Nachlässe von Oskar Längle (Ergänzung), Emil Baader, Hans-Dieter Menges, des Canada-Hauses und als Depositum der Nachlass von Dr. Philipp Brucker (Ergänzung). Die Gesamtübernahmen umfassen etwa 20 bis 25 lfd. Meter.

Die Lahrer Zeitung und die Badische Zeitung der Jahre 2007 und 2008 wurden auf Mikrofilm gesichert.

Bibliothek:

Die Bibliothek wurde durch den Bezug fortlaufender Periodika und verschiedener Sachbücher ergänzt.

Durch eine ehrenamtliche Mitarbeiterin wird die Literatur in der Archivbibliothek fortlaufend verzeichnet.

Jahrbuch Geroldsecker Land:

Seit 2010 ist die Stadt Lahr Herausgeberin des Jahrbuchs Geroldsecker Land. Das Jahrbuch wird von der Stadtarchivarin redigiert und druckfertig gemacht.

Für den im Jahr 2011 erschienenen Band 54/2012 wurde ein neues Layout für Umschlag und Inhalt in Auftrag gegeben. Dieses Layout wird auch in Zukunft für das Jahrbuch verwendet werden.

Das Geroldsecker Land 54/2012 erschien mit einem Umfang von 232 Seiten in einer Auflage von 1.700 Exemplaren, von denen im Berichtsjahr 1.630 Exemplare verkauft bzw. als Tausch- und Belegexemplare abgegeben worden sind.

Die von der Stadt Lahr an die weiter führenden Schulen abgegebenen 500 Exemplare konnten durch den Verkaufserlös gegenfinanziert werden. Das Jahrbuch wird gesponsert von der Volksbank Lahr.

8. Stadthistoriker

Stadthistorische Arbeit:

- Drei stadthistorische Vorträge
- Seminare/Ausbildung Stadtführer
- Auswertung Grabungsareal Mauerfeld/Streifenhaus
- Vorbereitung Ortsjubiläum Kippenheimweiler 2015
- Vorbereitung Ortsjubiläum Mietersheim 2012
- Herausgabe Historischer Film Lahr
- Stadtführungen

Archivarbeit:

- Übernahme Bestand Vorzimmer OB
- Übernahme Bestand EBM
- Übernahme Bestand Ortsverwaltung Sulz
- Übernahme Bestand FFW
- Übernahme Nachlass Philipp Brucker
- Besucherbetreuung/Auskünfte

Sonstiges:

- Kinderakademie Mietersheim: Mittelalterliche Geschichte in Stadt und Land
- Redaktionsarbeit LahrKultur

Amt für außerschulische Bildung / 43

VHS / 431

Erwachsenenbildung und Zweiter Bildungsweg

1.481 Veranstaltungen

- ☞ 1.289 Kurse
- ☞ 174 Vorträge/Einzelveranstaltungen
- ☞ 4 Studienreisen
- ☞ 10 Exkursionen
- ☞ 4 Ausstellungen

Die Teilnehmerzahlen haben sich auf hohem Niveau bei ca. 22.700 eingependelt. Eine weitere Steigerung des Angebotes ist derzeit angesichts der personellen und räumlichen Ressourcen nicht möglich. Die Vergleichskennzahlen des VHS-Verbandes aus dem Jahr 2010 belegen, dass sich die hauptamtlichen VHS-Mitarbeiter bei den Kriterien: „UE und Veranstaltungen je Personalstelle“ im obersten Bereich befinden.

22.735 Teilnehmer

- ☞ 16.658 in Kursen
- ☞ 4.842 in Vorträgen/ Einzelveranstaltungen
- ☞ 30 bei Studienreisen
- ☞ 161 bei Exkursionen
- ☞ 1.044 in Ausstellungen

Erreichte Ziele:

- **Gewinnung (Verjüngung) und Qualifizierung der Dozentschaft.** Die Planungen für VHS-interne Fortbildungsveranstaltungen wurden vorangetrieben und werden 2012 umgesetzt.
- **Ausweitung der Kooperationen / Vernetzungen.** Die VHS beteiligt sich aktiv an der Entwicklung einer Bildungslandschaft innerhalb der Stadt Lahr. Bei den durchgeführten Kursen wurden 144 in Kooperation durchgeführt gegenüber 113 im Jahr 2010. Bei den angebotenen Vorträgen finden ca. 50% in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen statt.
- **Senkung der Kursausfallquote**

Öffentlichkeitswirksame Projekte:

Neben den Standardangeboten machte die VHS besonders auf sich aufmerksam durch:

- Angebote im Rahmen des Bildhauersymposiums „Pura Vida Lahr“ in Kooperation mit dem Freundeskreis Alajuela-Lahr e.V.
- einen Männergesundheitstag
- eine Amazonas-Ausstellung in der VHS mit Eröffnungsveranstaltung und Rahmenprogramm für Schulen und Jugendgruppen (gefördert vom dvv). Erfreulicherweise meldeten sich 20 Schulklassen die die Ausstellungsführungen mit Begleitprogramm an, so dass hier auch gleichzeitig die Zusammenarbeit mit Schulen gefördert wurde.
- Mitwirkung beim Caritasforum „Zur Gestaltung des demographischen Wandels“ (110 Teilnehmer/innen)
- Mitveranstalter des Vierten Internationalen Suppenfestes (300 Besucher)
- Beteiligung beim Kanadischen Filmfestival „Maple Movies“ mit dem hiesigen Kino, gefördert von der

Kanad. Botschaft (besonderer Bezug aufgrund der Lahrer Geschichte)

Die Programmanteile von Lahr (52,50 %) und den Außenstellen (47,50 %) ist wie seit einigen Jahren gewohnt ausgeglichen – wenn berücksichtigt wird, dass der Zweite Bildungsweg sowie die Studienreisen bei Lahr verbucht werden.

Das Veranstaltungsvolumen der Außenstellen verteilt sich wie folgt (gerundet):

Ettenheim:	28 %
Friesenheim:	16 %
Kappel-Grafenhausen:	5 %
Kippenheim:	6 %
Mahlberg:	13 %
Meißenheim:	6 %
Ringsheim/Rust:	6 %
Schwanau:	11 %
Seelbach/Schuttertal:	9 %

Haushaltsergebnis

- ☞ Gebühren/Erlöse
788.516 € (64 %)
- ☞ Zuschuss Kreis/AST.
144.420 € (11 %)
- ☞ Zuschuss Land B-W
71.386 € (6%)
- ☞ Zuschuss Stadt Lahr
230.258 € (19 %)

Der Haushaltsrahmen für das Berichtsjahr 2011 war mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 1.179.100 EUR angesetzt. Der Ansatz für den Zuschuss der Stadt Lahr belief sich auf 264.600 EUR.

Im effektiven Haushaltsergebnis liegt der „städtische Zuschuss“ bei 230.258 EUR und damit unterhalb des Ansatzes. Dies entspricht einem geminderten Zuschussbedarf von 13 %.

Zweiter Bildungsweg

- ☞ 40 Schüler am AG
 - ☞ in 3 Klassen
- ☞ 38 Schüler an der ARS
 - ☞ in 2 Klassen

Im Jahr 2011 haben insgesamt 15 Prüflinge ihr Abitur (7) bzw. ihren Realschulabschluss (8) erfolgreich bestanden. Mit insgesamt 5 Klassen läuft der Zweite Bildungsweg als ganzjähriger Lehrgang und wirkt sich auf das gesamte Unterrichtsvolumen der VHS mit 16,5 % aus.

Der Zweite Bildungsweg finanziert sich durch ca. 90 % Landeszuschuss. Die fehlenden 10 % müssen durch die Teilnehmergebühren und den Zuschuss der Stadt Lahr aufgebracht werden.

Stadtbücherei / 432

Medienbestand am 31.12.2011:	48.166	
Entleihungen	222.516	(Vorjahr 2010: 210.772)
Medienumsatz:	4,62	
Einarbeitung an Medien:	6.232	
Aktive Leser:	5.147	
Neuzugänge an Lesern:	944	
Jahresöffnungsstunden:	1.560	
Öffentliche Internet- PC- Plätze:	2	
Katalogplätze:	5	

Bibliothekspartnerschaften mit der Mediatheque Grand Ried Wittisheim und Mediatheque Marlenheim – Austausch von 200 Büchern und Hörbüchern

Kooperationsverträge mit den Grundschulen Sulz und Meißenheim werden gelebt durch gemeinsame Projekte, Veranstaltungen und Bibliothekseinführungen für Klassen

Bibliothekseinführungen für Klassen und versch. Gruppen: 62

Veranstaltungen für Kinder: 70

Highlights:

Autorenlesungen mit Regina Rusch und Christian Linker, Spiele-Vormittage, Piratentag in den Sommerferien, Vorlesestunden mit dem Buchkindern Reichenbach, gemeinsame Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene mit der Musikschule Lahr, Fadenspiel-Nachmittage in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendbüro, Kinderkino - gemeinsam mit der VHS -, Vorleseaktion der Gewinner des Vorlesewettbewerbes verschiedener Lahrer Schulen (eine Aktion des Förderkreises der Stadtbücherei), wöchentliches Vorlesen, Vorlesestunde mit der Chrysanthemenkönigin

Veranstaltungen für Erwachsene: 13

Highlights:

Lesungen mit Walter Caroli und Karl Napf, Buchvorstellungen durch unsere Mitarbeiterinnen, kleine Mitternachtsbibliothek (initiiert vom Förderkreis der Bücherei)

Ausstellungen: 7

Projekte:

Weiterführung des Qualitätsmanagementes mit 3 anderen Bibliotheken und der Hochschule der Medien, Stuttgart

Einrichtung und Betreuung unseres Auftritts bei Facebook

Organisationsleitung der Ortenau-Bibliotheken bei der Einrichtung der Onleihe, die 2012 im Verbund starten wird

Berufs-Vermittlung:

Ein Auszubildender in der Stadtbücherei und 11 Praktikanten

Städtische Musikschule / 433

An der Städtischen Musikschule Lehr waren zum Stichtag 31.12.2011 insgesamt 1173 Schüler angemeldet, davon waren 641 weiblich und 532 männlich.

Im Elementarbereich unter 6 Jahren wurden 403, in der Primärstufe 6-9 Jahren 275, in der Sekundarstufe I 10-14 Jahre 284, in der Sekundarstufe II 15-18 Jahre 154 und Erwachsene 18-80 Jahre 57 unterrichtet.

In instrumentalen und vokalen Hauptfächern wurden unterrichtet:

Fach	Anzahl der Schüler
Violine	107
Viola	5
Violoncello	42
Kontrabass	3
Blockflöte/Altflöte	12
Querflöte	27
Oboe	9
Fagott	4
Klarinette	10
Saxophon	17
Horn	17
Trompete	22
Klavier	118
Gitarre/E-Gitarre	98
E-Bass	5
Schlagzeug/Percussion	49
Harfe	9
Akkordeon	5
Gesang	21
Keyboard	2
Posaune	4
Rhythmik	3

In den Grundfächern wurden unterrichtet:

Fach	Anzahl der Schüler
Grundkurs Blockflöte	28
Blockflöten Kindergarten	25
Musik entdecken 1-3	11
Musik und Tanz 1+2	20
Schutterlindenbergschule MUF	56
Singen-Bewegen-Sprechen	339

In den Ensemble- und Ergänzungsfächern wurden unterrichtet:

Orchester	Anzahl der Schüler
Vororchester Streicher	25
Vororchester Bläser	10
Streicherensemble	10
Sinfonieorchester	27

Liederorchester	17
Kammermusik	22
Korrepetition	19
Streicherklasse MPG	23
Rock/Pop/Jazz	23
Schnupperkurs Instrumental	14
Gitarre Schutterlindenbergschule	27
Keyboard Schutterlindenbergschule	6
GrooveLab	11
Chor	24
Theorie	44
Trommelbande	4
Gitarrenensemble	11
Schlagzeugensemble	8

Schüler und Lehrkräfte traten regelmäßig bei privaten und öffentlichen Veranstaltungen auf.

Diese waren im Einzelnen:

Veranstaltungen	Anzahl der Veranstaltungen	Teilnehmer	Besucher
Schülervorspiele öffentlich	24	346	3450
Schülervorspiele intern und Klassenvorspiele	28	304	1200
Chor- und Orchesterkonzerte	1	24	300
Mitwirkung bei Fremdveranstaltungen bzw. sonstigen Veranstaltungen	43	120	2240
Lehrerkonzerte	2	25	350

Zu den herausragenden und vom Publikum hervorragend angenommenen Ereignissen im Berichtsjahr 2011 zählte unter anderem wieder die Woche der offenen Tür. Die Zahl der Neuanmeldungen zeigte das große Interesse der Bürger.

Auch der Musikschultag auf dem Schlossplatz wurde von der Öffentlichkeit und Presse sehr positiv aufgenommen.

Die Konzertreihe „Lahrer Meisterkonzerte“ präsentierte im Jahr 2011 drei sehr hochwertige Veranstaltungen, bei welchen ehemalige Lahrer wie z. B. Tabea Zimmermann den Weg zurück in die Heimat fanden. Ebenso wurde in diesem Jahr erstmals ein Benefizkonzert mit aktuellen Lehrkräften der Musikschule veranstaltet, bevor das Datura Posaunenquartett den Abschluss in diesem Jahr gestaltete. Aufgrund der positiven Resonanz wird diese Reihe auch im Jahr 2012 weitergeführt werden.

Das Weihnachtskonzert in der Christuskirche gehörte im Berichtsjahr ebenfalls zu den besonderen Veranstaltungen der Städt. Musikschule.

Die Musikschule in ihrer Funktion als kulturvermittelnde Bildungseinrichtung stellte sich auch im Jahr 2011 als eine Bereicherung des Lahrer Kulturlebens dar.

Mit zwischenzeitlich 24 Kooperationen mit den Lahrer Kindergärten und Kindertagesstätten konnte das zweite Jahr Singen-Bewegen-Sprechen (SBS) fortgeführt werden.

Beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ wurden folgende Ergebnisse erreicht:

Regionalwettbewerb:	2	3. Preise
	4	2. Preise
	49	1. Preise
Landeswettbewerb:	7	3. Preise
	14	2. Preise
	7	1. Preise
Bundeswettbewerb:	2	Mit sehr gutem Erfolg teilgenommen
	5	3. Preise

Amt für Soziales, Schulen und Sport / 50

Vorbemerkungen:

Auch im Jahr 2011 hat das Amt für Soziales, Schulen und Sport seine Arbeit in den Schwerpunkten Bildung, Förderung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen kontinuierlich fortgesetzt, bedarfsgerecht ausgebaut und qualitativ weiterentwickelt. Ebenfalls weiterentwickelt wurden die Integrationsarbeit, die interkulturelle Arbeit, die Arbeit mit Senioren, die gemeinwesenorientierte Arbeit und der Bereich des bürgerschaftlichen Engagements.

Neben der geleisteten Arbeit in den Einrichtungen des Amtes 50 (Kinder- und Jugendbüro, Jugendbegegnungsstätte „Schlachthof – Jugend und Kultur“, Gemeinwesenarbeit im Wohngebiet Kanadaring, Projekt „Tandem“ in den Stadtteilen Kippenheimweiler und Langenwinkel, 2 Horteinrichtungen, 6 Kindertagesstätten, mobiler Beratungsdienst Sprachförderung für die Lahrer Kindertagesstätten, 4 Einrichtungen der Jugendsozialarbeit an Schulen, zentrales Begegnungszentrum, Treffpunkt Stadtmühle) wurde in der Verwaltung des Amtes 50 insbesondere der Bereich Bildung, Begegnung und bürgerschaftliches Engagement, mit der Perspektive eines Mehrgenerationenhauses im Haus zum Pflug, entwickelt, die Kindergarten- und Krippenbedarfsplanung fortgeschrieben, die Aufnahme des Begegnungshauses am Urteilsplatz in das „Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II des Bundes“ erfolgreich bearbeitet, die „FamTische“ weiterentwickelt, eine Geschäftsordnung des interkulturellen Beirats erarbeitet, das Bildungs- und Teilhabepaket einschließlich der Änderung des Geltungsbereiches des Lehrpasses umgesetzt, Personalschlüsselanpassungen in den Kindertageseinrichtungen vorgenommen, erfolgreich Anträge gestellt für die Bundesoffensive Frühe Chancen: Schwerpunkt Kitas, Sprache und Integration sowie die Platzzahlen in beiden Horten bedarfsgerecht ausgebaut. Die Arbeiten für das Projekt „Bürgerarbeit“ konnten trotz komplizierter Antragstellungen erfolgreich abgeschlossen werden, sodass im Jahr 2012 ca. 40 Bürgerarbeitsplätze in der Stadt Lahr, bei der Stadt selbst und bei freien Trägern der Wohlfahrtspflege sowie Vereinen angesiedelt sind. Ebenfalls wurden im Jahr 2011 die Weichen für die Weiterentwicklung einer Bildungslandschaft in der Stadt Lahr gestellt sowie der weitere Ausbau von Krippenplätzen und Plätze für 3-6jährige Kinder. Der dringende Neubau der Kindertagesstätte „Arche Noah“ wurde vorangetrieben, ebenfalls der Neubau einer Kindertagesstätte in der Kernstadt am Urteilsplatz.

In der Verwaltung des Amtes 50 werden folgende Bereiche bearbeitet:

Verwaltung der Kindertagesstätten, Zuschüsse an freie Träger der Wohlfahrtspflege, Baukosten- und Personalkostenzuschüsse an die freien Träger der Kindertagesstätten, Familienförderung, Begleitung von 1 Euro-Kräften und von Bürgerarbeitern, Koordinierungsstelle und Demenzagentur, Sozial- und Jugendhilfeplanung, Verwaltung der Schulen, Zusammenarbeit mit Sportvereinen und mit Jugendverbänden, Zuschüsse im Bereich Sporthallenbelegungen, der Bereich Hausdienst, einschließlich Reinigung, allgemeine zweisprachige Sozialberatung für Russlanddeutsche, türkisch und kurdisch sprechende Mitbürger/innen, die Begleitung des zentralen Begegnungszentrums, des Jugendgemeinderats, des Interkulturellen Beirats und des Seniorenbeirats sowie die Mitarbeit in allen verwaltungsinternen bestehenden Arbeitsgruppen (zentrales Gebäudemanagement, Haushaltstrukturkommission, Landesgartenschau-Projektgruppe, Entwicklung des Wohngebiets Kanadaring).

Im Rahmen der **Förderung der Jugendhilfe** unterstützte die Stadt Lahr im Jahr 2011 neben den eigenen Einrichtungen und Angeboten insbesondere die Kindertagesstätten der kirchlichen und freien Träger, Jugendgruppen und -verbände, die Schülerhilfen des Caritasverbandes, der Arbeiterwohlfahrt und des Fördervereins der Gutenbergschule, die verlässlichen und erweiterten verlässlichen Grundschulangebote der Arbeiterwohlfahrt und des Caritasverbandes, das Don-Bosco-Zentrum des Caritasverbandes, den Jugendmigrationsdienst des Diakonischen Werkes, die Lahrer Rockwerkstatt, das Projekt „Erfolgreich in Ausbildung“ der Fördergesellschaft der Handwerkskammer Freiburg, das Projekt „Beruf und Co.“ federführend durchgeführt durch die Zukunftswerkstatt der Handwerkskammer Freiburg, den Tageselternverein südliche Ortenau, die „Frühberatung e.V.“, das Jugendwerk im Ortenaukreis, die Jugendberufshilfe sowie einkommensschwache Eltern bei der Übernahme von Elternentgelten in den Lahrer Kindertagesstätten im Rahmen der Familienförderung und die Übernahme von Elternentgelten bei den sozialpädagogischen Schülerhilfen.

Im Rahmen der **Förderung der Wohlfahrtspflege** unterstützte die Stadt Lahr 2011 neben den eigenen Einrichtungen und Maßnahmen die psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle in der Brestenberggasse, die Drogenhilfe Lahr e.V., die Tagesstätte für psychisch Kranke des Caritasverbandes, die Lahrer Tafel, den Behindertensportverein Langenwinkel, den Verein Fraueninteressen im Ronja, den Verein Aufschrei, das Cafe Löffel des Diakonischen Werks im Ortenaukreis, den Bezirksverein für soziale Rechtspflege und den Gehörlosenverein.

Soziales

Zuschussbedarfe im Haushaltsjahr 2011

Der Zuschussbedarf der freiwilligen und aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen geleisteten **Jugendhilfeleistungen der Stadt Lahr** im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt betrug im Jahr 2011 Euro 7.027.867,02 (Reduzierung zum Vorjahr: 16,8 %). Davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt Euro 6.499.591,19 (Reduzierung zum Vorjahr: 4 %) und auf den Vermögenshaushalt Euro 528.275,83 (Reduzierung zum Vorjahr: 68,6 %). Die Reduzierungen im Vermögenshaushalt im Vergleich zum Haushaltsjahr 2010 sind auf die rückläufigen Investitionen im Kindertagesstättenbereich beim Ausbau zusätzlicher Krippenplätze zurückzuführen. Auch die Reduzierungen im Verwaltungshaushalt betreffen weit überwiegend die Kindertagesstätten.

Bei den freiwilligen Sozialleistungen der Stadt Lahr betragen die Ausgaben im Jahr 2011 im Verwaltungshaushalt Euro 582.945,43 (Reduzierung zum Vorjahr: 8,7 %). Im Vermögenshaushalt betragen die Ausgaben Euro 202.302,53 (Steigerung zum Vorjahr: 1.306 %). Die außerordentliche Erhöhung im Vermögenshaushalt ist auf die Förderung des Ersatzneubaus des Seniorenheims Sancta Maria in Höhe von Euro 200.000 zurückzuführen.

Die **Zuschüsse an Vereine, Verbände und Institutionen** zur Förderung ihrer Tätigkeit betragen im Jahr 2011 Euro 38.861,67 (Reduzierung zum Vorjahr: 8,5 %). Die Reduzierung ergibt sich aus Kürzungen der Zuschüsse an Einrichtungen der Träger der freien Wohlfahrtspflege, die durch die Haushaltstrukturkommission vorgeschlagen und durch den Gemeinderat verabschiedet wurden.

Die Aufwendungen für den **Lahrpass** lagen 2011 bei insgesamt Euro 68.631 (2010 Euro 76.545 und 2009 Euro 63.416). Die häufigste Nutzung beim Lahrpass erfolgt beim Mittagstisch an Lahrer Schulen, gefolgt von Entgeltübernahmen bei der Musikschule, Volkshochschule, beim Kulturamt und bei der Übernahme von Einzeleintritten im Bäderbetrieb. Die anteilige Kostenübernahme für den Mittagstisch an Schulen lag bei Euro 22.055, die Übernahme für die übrigen Bereiche bei Euro 46.576. Ohne die Inanspruchnahme der Vergünstigungen von 50 %, die der Lahrpass ermöglicht, könnten viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene städtische Angebote nicht nutzen.

Mit der Umsetzung des **Bildungs- und Teilhabepakets** ist eine spürbare Einsparung bei den Aufwendungen für den Lahrpass einhergegangen. So sind die Vergünstigungen für das Mittagessen an städtischen Schulen und bei Klassenfahrten und Schullandheimaufenthalten über den Lahrpass ab dem 01.10.2011 vollständig entfallen. Nach dem Bildungs- und Teilhabepaket liegt die Eigenbeteiligung beim Mittagessen in Schulen und Kindertagesstätten seit der zweiten Hälfte des Jahres 2011 bei Kindern aus einkommensschwachen Familien nur noch bei Euro 1. Im Schulbereich wurden im Jahr 2011 insgesamt 230 Bescheide auf Kostenübernahme durch die Kommunale Arbeitsförderung erteilt.

Bei der **Familienförderung** gab es mit einem Gesamtzuschussbedarf von Euro 66.036,16 eine Steigerung im Vergleich zum Haushaltsjahr 2010 von 7,5 %. 2011 wurden insgesamt 136 Anträge bewilligt und 112 abgelehnt. 59 Anträge wurden wegen Einkommensüberschreitungen abgelehnt, 31 Antragsteller wurden an das Kreisjugendamt oder an die Kommunale Arbeitsförderung verwiesen, 12 Anträge wurden wegen fehlender Mitwirkung der Antragsteller abgelehnt, bei 8 Antragstellern hätte der Zuschuss unter 10,00 Euro monatlich gelegen und 2 wurden abgelehnt weil die Antragsteller nicht ihren Wohnsitz in Lahr hatten.

Für alle Einzelarbeitsbereiche im Amt 50 liegen **Rechenschaftsberichte** für das Jahr 2011 vor, auf die im Folgenden nicht näher eingegangen wird. Im Zuge der Beratung des Jahresberichtes des Amtes für Soziales, Schulen und Sport sollen in den nächsten Jahren jeweils 2 Bereiche über ihre Arbeit im abgelaufenen Jahr im Fachausschuss berichten. Alle Berichte stehen Interessierten zur Verfügung.

Schulen

Der **Zuschussbedarf** beim Einzelplan 2 liegt im Jahr 2011 bei € 3.188.000 (ohne kalkulatorische Kosten) und damit um € 219.000 niedriger als im Vorjahr. Dieses günstigere Ergebnis resultiert aus niedrigeren Ansätzen bei der Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude sowie im Bereich Brandschutzmaßnahmen.

Die Landeszuweisungen liegen 2011 bei insgesamt € 2.427.684 und damit um rd. Euro 14.000 geringfügig über dem Vorjahresrechnungsergebnis. Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass in Folge rückläufiger Schülerzahlen durch die Schließung der Hauptschulen Reichenbach und Sulz sowie Abwanderungen der Schüler an umliegende Werkrealschulen, sich das Niveau der Landeszuweisungen um rd. Euro 174.000 reduziert hat.

Die **Schulbetriebsmittel**, die den Schulen zur selbständigen Bewirtschaftung zugewiesen werden, lagen im Jahr 2011 bei rd. € 584.000 und damit geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres (rd. € 602.700). Bei der Berechnung der Schulbetriebsmittel wurde bei den weiterführenden Schulen (Gymnasien, Haupt- und Realschulen) eine Verteilerquote von 21 % (unverändert zum Vorjahr) der Sachkostenbeitrag des Landes für Gymnasien zu Grunde gelegt (2011 = € 569 / 2010 € = 560 / 2009 = € 558). Die Grundschulen und die Förderschulen erhalten 17 % des Sachkostenbeitrags für Gymnasien. Die letzte Anpassung der Schulbetriebsmittel wurde im Haushalt 2008 durch eine Erhöhung der Verteilerquote von 19,7 % auf 21 % bzw. von 16 % auf 17 % vorgenommen.

Einrichtung einer Ganztagschule in offener Angebotsform an der Otto-Hahn-Realschule

Der Gemeinderat hat am 25.10.2010 der Einrichtung einer Ganztagschule in offener Angebotsform zum Schuljahr 2011/2012 zugestimmt. Zum Schuljahresbeginn 2011/2012 wurde erstmalig in einer Klasse der Klassenstufen 5 mit dem neuen Angebot begonnen. In der Folge ist ein sukzessiver Ausbau (Klassenstufe 5-10/einzügig) vorgesehen.

Zur Ermittlung des zusätzlich notwendigen Raumbedarfs für die Durchführung des ganztägigen Schulbetriebs und zur Überprüfung der Raumsituation im Pflichtbereich ist noch ein verbindliches Raumprogramm auf der Grundlage des pädagogischen Konzepts der Otto-Hahn-Realschule beim Regierungspräsidium zu beantragen.

Auf der Grundlage geänderter landespolitischer Vorlagen ist im Jahr 2012 von einer Änderung des Schulgesetzes und damit zusammenhängend der Schulbauförderung auszugehen.

Projekt „Erfolgreich in Ausbildung“

Das Projekt „Erfolgreich in Ausbildung“, das eine intensive Beratung und Begleitung Jugendlicher beim Übergang von der Schule in den Beruf fördert, wird seit 2009 über den städtischen Haushalt mitfinanziert. Das Projekt wird derzeit an den beiden städtischen Werkrealschulen sowie an der Otto-Hahn-Realschule durchgeführt. Im Rechnungsjahr 2011 lag der der städtische Zuschussbedarf bei insgesamt € 59.328,00.

Weiterentwicklungen der Lahrer Schullandschaft

Bereits ab dem vergangenen Sommer zeichnete sich ab, dass mit dem Regierungswechsel in Baden-Württemberg Veränderungen im Kindertagesstätten- und Schulbereich einhergehen werden.

Die neue Landesregierung versteht Bildungspolitik als einen Prozess, der von unten wächst. Als wesentliche Ziele sind formuliert: Beste Bildungschancen für alle, individuelle Förderung von Kindern und Jugendlichen unter Berücksichtigung ihrer Verschiedenheit und ihrer jeweiligen Möglichkeiten, Entfaltung ihrer Fähigkeiten und Potentiale und die Stärkung der Bildungseinrichtungen, um behinderte Kinder und Jugendliche besser integrieren zu können.

Folgende Vorgaben des Landes werden auch auf die Stadt Lahr als Schulträger und die Lahrer Bildungslandschaft Auswirkungen haben:

- Verbindliche Einführung des Orientierungsplans für alle Kindertageseinrichtungen
- Einführung der Gemeinschaftsschule, die zu mehr Chancengerechtigkeit sowie zu einer besseren individuellen Förderung beitragen soll.

- Landesweiter Ausbau von Ganztagschulen
- Wiedereinstieg in die Förderung der Schulsozialarbeit
- Wegfall von der verbindlichen Grundschulempfehlung zum Schuljahr 2012/2013
- Das Werkrealschulkonzept der Vorgängerlandesregierung wird im Wesentlichen nicht umgesetzt, insbesondere die angestrebte enge Kooperation mit den Berufsfachschulen wird nicht verfolgt.
- 2 Lernwege zum Abitur (G8 & G9) – für das Max-Planck-Gymnasium wurde (bislang ohne Erfolg) ein entsprechender Antrag auf Teilnahme an einem Modellversuch gestellt.

Mit der bildungspolitischen Neuausrichtung des Landes Baden-Württemberg sind teilweise erhebliche Auswirkungen auf die Lahrer Schullandschaft verbunden.

Um sich als Schulträger frühzeitig in diesen Prozess aktiv einzubringen, hat die Stadtverwaltung bereits mehrere Gesprächsrunden injiziert (Gesamtelternbeirat, Schulleiterkonferenz, Einzelgespräche mit Rektoren, Beratungen mit den Beruflichen Schulen), um die möglichen Auswirkungen zu erörtern.

Bereits am 29. Juli 2011 fand unter der Leitung des Oberbürgermeisters ein Spitzengespräch mit der bildungspolitischen Sprecherin der Grünen im Landtag statt.

Die von der neuen Landesregierung angestoßene Schulentwicklung „von unten“ kann zweifelsfrei Chancen zur Qualitätsverbesserung und zu passgenauer Konzepten vor Ort eröffnen. Deshalb sind alle örtlichen Akteure, Schüler, Eltern, Lehrer, Schulleitungen, Schulsozialarbeiter, Schulträger und Kommunalpolitik gefordert, sich aktiv an der Ausgestaltung der Bildungslandschaft Lahr zu beteiligen.

Stadtbauamt / 60

Abt. Bauverwaltung / 601

Bäderwesen:

1. Hallenbad

1.1 Besucherzahlen

In der Saison 2011 (1. Saisonhälfte: 01.01.2011 – 30.04.2011, 2. Saisonhälfte: 24.09.2011 – 31.12.2011) wurde das Lahrer Hallenbad von insgesamt 78.489 (85.625) Badegästen besucht (die in Klammer stehenden Zahlen sind die Besucherzahlen des Vorjahres).

Hiervon waren:

- 55.927 Einzelpersonen (61.319)
- 10.593 Schüler/-innen und Begleitpersonen im Rahmen des Schulsports (10.600)
- 3.719 Angehörige der Bereitschaftspolizei (3.709)
- 8.246 Mitglieder von Vereinen und sonstigen Gruppen (9.997)
- 4 Sonstige

1.2 Einnahmen

Die in der Hallenbadsaison 2011 erzielten Eintrittsgelder beliefen sich auf 137.426,92 € (ohne MwSt.).

Im Vorjahr hingegen beliefen sich die Eintrittsgelder auf 187.954,37 €.

1.3 Löhne und Gehälter

Im Hallenbad wurden Löhne und Gehälter in Höhe von 264.407,09 € (inkl. ZVK und Sozialversicherung) (2010 = 251.800,79 €) an die Beschäftigten bezahlt.

1.4 Baumaßnahmen:

Im Hallenbad wurden vor Beginn und während der gesamten Badesaison verschiedene, kleinere und größere Reparatur- und Sanierungsarbeiten ausgeführt.

Weiterhin wurden umfangreiche Wartungsarbeiten an den gesamten technischen Anlagen ausgeführt.

Nachfolgend sind die Kosten für die wichtigsten ausgeführten Maßnahmen aufgelistet (Kostenangaben jeweils zusammengefasst und gerundet).

Sanierung 1m Sprungturm	€ 8.403,00
Montage von Brand- und Rauchschutztüren	€ 6.266,00

2. Terrassenbad

Besucherzahlen

In dem vom 07.05.2011 bis 16.09.2011 geöffneten Terrassenbad konnten insgesamt 79.273 (92.784) Badegäste begrüßt werden. Die Terrassenbadsaison 2011 war immer wieder geprägt von wechselhaftem und kühlem Wetter. Erst zum Ende der Sommerferien und somit auch erst zum Ende der Terrassenbadsaison kam der verspätete Sommer dann doch noch.

Die Gesamtzahl der Terrassenbadbesucher in der Saison 2011 setzt sich wie folgt zusammen:

- 70.783 Einzelpersonen (83.012)
- 4.174 Schüler/innen (4.635)
- 1.752 Angehörige der Bereitschaftspolizei (1.251)
- 2.534 Mitglieder von Vereinen und sonstigen Gruppen (3.886)
- 30 Sonstige

2.1 Einnahmen

Insgesamt wurden in der Freibadsaison 2011 Eintrittsgelder in Höhe von 141.847,63 € eingenommen. Im Vorjahr beliefen sich die Eintrittsgelder auf 196.009,30 €.

2.2 Löhne und Gehälter

Im Terrassenbad wurden Löhne und Gehälter in Höhe von 218.752,86 € (inkl. ZVK und Sozialversicherung) (2010 = 217.134,37 €) für die Beschäftigten bezahlt.

2.3 Baumaßnahmen

Im Terrassenbad wurden vor Beginn und während der gesamten Badesaison verschiedene, kleinere und größere Reparatur- und verschiedene Sanierungsarbeiten ausgeführt. Nachfolgend sind die Kosten für die ausgeführten Maßnahmen aufgelistet. (Kostenangaben jeweils zusammengefasst und gerundet).

Neuanschaffungen wurden von der Abt. Hochbau nicht ausgeführt.

Schadensbeseitigungen durch mutwillige Zerstörungen. Kostenübernahme durch die Stadt Lahr, da die Verursacher nicht ermittelt wurden. € 1.517,00

Einbruchschadensbeseitigung in der Cafeteria (teilweise Kostenerstattung durch Versicherung) € 1.307,00

Beseitigung Sturm- und Eisbruchschaden € 661,00

Ausgleichen abgesenkter Plattenbelag im Bereich des Schwimmer- und Nichtschwimmerbeckens und ausgleichen abgesenkte Treppenstufen, einschl. abgesenkter Pflasterbelag, Reparatur Sandsteinmauer im Bereich Nichtschwimmerbecken und Schwimmerbecken, Montage Absturzsicherung Nichtschwimmerbecken, Reparatur Zaunanlage rings um das gesamte Gebäude, kleinere Reparaturarbeiten im gesamten Bereich des Terrassenbades, Außenanlagen Absenkungen auffüllen und ausgleichen, auswechseln abgefallener Holzpalisaden im Kinderbereich € 11.988,00

Rohrbruch im Bereich ehem. Umkleidegebäude Ost, Vereinsheim Schwimmsportverein € 1.825,00

Sanierung des defekten Flachdaches Schwimmmeistergebäude € 9.888,00

Teilsanierung des defekten Ziegeldaches auf dem Dach des Umkleidegebäudes Westseite € 12.476,00

Sanierung Warmwasseranlagen für die Duschen Damen im Umkleidegebäude West 1. Abschnitt. Einbau einer neuen Gastherme mit Speicher	€ 23.621,00
Reparatur defekter Fliesenbelag in den Durchschreitebecken	€ 1.234,00
Verschiedene kleinere und größere Elektroreparaturen an den gesamten Elektroanlagen im Terrassenbad vor Beginn der Saison und während der gesamten Saison	€ 3.232,00
Verschiedene kleinere und größere Reparaturarbeiten an den Sanitäranlagen, Wasser- und Abwasseranlagen vor Beginn der Saison und während der Saison im gesamten Bereich des Terrassenbades, Wartungsarbeiten vor Beginn der Saison und während der Saison	€ 14.349,00
Installation einer Solaranlage für die Warmwasserbereitung für den Dusch- und Umkleidebereich Wärmehalle	€ 5.954,00
Ausführung von Putzreparaturarbeiten in verschiedenen Gebäuden des gesamten Terrassenbades	€ 3.011,00
Ausführung von verschiedenen Renovierungs-, Sanierungs- und Isolierungsarbeiten in mehreren Gebäuden des gesamten Terrassenbades	<u>€ 8.430,00</u>
SUMME:	€ 99.553,00

3. Familien- und Freizeitbad Reichenbach

Der Betriebskostenzuschuss für das Jahr 2011 für den Schwimmbadverein von 25.500,- € konnte auch in diesem Jahr beibehalten werden.

Entwicklung in der vergangenen Saison

Zum 31.12.2011 konnte eine Mitgliederzahl von 1.500 (1.611) Mitgliedern verzeichnet werden.

Im Jahr 2011 besuchten insgesamt 1.361 (2.225) Besucher das Familien- und Freizeitbad Reichenbach.

(Die in Klammern stehenden Zahlen sind die Vorjahreszahlen).

Die Stadt Lahr beauftragte Gebäudeunterhaltungsarbeiten für diverse Maßnahmen in Höhe von rund 21.500,- €.

Anstehende Arbeiten für 2012

- Erneuerung Fenster Technikgebäude
- Streichen Außenputz
- Renovierung Pavillon inkl. Platten neu verlegen
- Sonnenschirme erneuern
- Fundament für feststehenden Pavillon betonieren
- Komplettsanierung Weinstand
- Erneuerung Spielgeräte
- Neuanlage Volleyballfeld
- Erhaltungsmaßnahmen

- Verschiedene elektrische Modifizierungen
- Bänke und Holzverschalung des Gebäudes neu streichen
- Neues Garagendach
- Anbringen Schutzrohre an der Außenfassade
- Neue Böden in den Kiosklagerräumen

Wichtigste Neuerungen von Seiten der Stadt Lahr in Unterstützung des Badvereines

- Zutrittskontrolle
- Erdarbeiten
- Pflasterarbeiten

4. Naturbad Sulz

Der Betriebskostenzuschuss für das Jahr 2011 in Höhe von 25.500,00 € konnte auch in diesem Jahr beibehalten werden.

Bei Arbeitseinsätzen im Frühjahr wurde das Gelände für die Badesaison hergerichtet.

Das Becken wurde entleert. Die Folie musste an einigen Stellen repariert werden. Zahlreiche Bretter auf den Stegen mussten ausgetauscht werden.

Es wurde das Qualitätsmanagement fortgesetzt. Es wurde aus gewässerökologischer Sicht wiederum eine sehr gute bis gute Wasserqualität bescheinigt.

Im Juni hatten wir eine immense Algenblüte, die wohl in diesem Jahr überall war. Viele Privatteichbesitzer aus der Umgebung hatten ähnliche Probleme. Leider kam es dadurch zu erhöhten Pseudomonas Aeruginosa Werten und wir mussten auf Anweisung des Rechts- und Ordnungsamtes schließen.

Das Naturbad wurde bis Anfang Oktober von den Mitgliedern intensiv genutzt. Mit rund 11.000 Besuchern, ca. 15,5 % weniger als im Vorjahr, war die Saison die schlechteste Saison im Naturbad überhaupt. Der Anteil an Tagesgästen betrug 14 % darunter viele Gäste aus dem benachbarten Elsass.

Es waren insgesamt 10 Rettungsschwimmer beim Verein beschäftigt.

Im Bereich der Teich und Anlage-Pflege, sowie im Schließ- und Putzdienst waren insgesamt 8 Mitarbeiter beschäftigt.

Auch 2011 kamen viele Interessierte ins Naturbad Sulz. So besichtigte z.B. im Juni eine französische Delegation das Naturbad.

Auf Grund des insgesamt schlechten Badewetters haben etliche Mitglieder gekündigt, so dass die Zahl der Mitglieder auf ca. 1.250 Bade-Mitglieder und 55 Fördermitglieder gesunken ist.

Altstadtsanierung:

Städtebauliche Erneuerungsmaßnahmen

Im Berichtsjahr wurde die im Jahr 2005 in das Landessanierungsprogramm (LSP) aufgenommene Sanierungsmaßnahme „Innenstadt Südwest II“ förmlich beendet. Der förmliche Abschluss der Maßnahme erfolgte am 29. Januar 2011 durch die öffentliche Bekanntmachung der Aufhebungssatzung. Den im Laufe der 6-jährigen Sanierungsdauer angefallenen sanierungsbedingten Ausgaben von rund 1 Mio. EUR (für unrentierliche Kosten im Zusammenhang mit den Abbrüchen des ehemaligen Autohauses Schmidt und Hartmann sowie des ehemaligen Minimal- Marktes, Bau der neuen Bädlewegbrücke) standen Einnahmen in Höhe von 594.000 EUR als Zuschüsse aus dem Städtebauförderprogramm gegenüber. Der vom Land zur Verfügung gestellte Förderrahmen wurde in vollem Umfang ausgeschöpft.

Immobilienverwaltung

Die Immobilienverwaltung betreute im Jahr 2011 rund 210 Objekte, die überwiegend im Eigentum der Stadt Lahr standen. Innerhalb der stadteigenen Immobilien nutzten mehr als 40 Vereine einen oder mehrere Räume ausschließlich für ihre Zwecke. Mit der Mehrzahl der Vereine war ein eigener Miet-/Nutzungsvertrag abgeschlossen. Vereine oder Gruppierungen, die einen Raum im Wechsel nutzen, sind hierbei nicht erfasst, da für die Vergabe dieser Räumlichkeiten ein Fachamt oder die Ortsverwaltungen zuständig sind.

Im Oktober 2011 endete der Mietvertrag der ehemaligen Hausmeisterwohnung im Haus zum Pflug. Die Räume stehen der Verwaltung nun für weitere Planungen im Gebäude zur Verfügung. Zum 31.12.2011 wurde der langjährige Pachtvertrag des Anwesens Werderstr. 106 (Kiosk Münchtal) mit der Privatbrauerei Lasser gekündigt. In den letzten Jahren war es der Brauerei nur noch für wenige Monate gelungen, einen Unterpächter für den Kiosk zu finden. Die Brauerei kam im Laufe des Monats Dezember ihrer Rückbauverpflichtung nach. Die Fläche wird in Zukunft als Grünfläche angelegt. Im Oktober wurde das Anwesen Im Winkel 9 (Obdachlosenunterkunft) an die Städtische Wohnungsbaugesellschaft Lahr verkauft, die das Areal ab 2012 baulich neu gestalten wird.

Die Immobilienverwaltung war zuständig für die Vergabe und Mietabwicklung der rund 110 Beschäftigtenstellplätze (stadteigene und angemietete). Außerdem waren am Bahnhof Lahr 75 Fahrradboxen zu verwalten. Trotz der Aufteilung der meisten Boxen auf jeweils zwei Nutzer umfasste die Warteliste am Jahresende rund 50 Personen.

Die Städtische Wohnungsbaugesellschaft verwaltete die Villa im Friedrich-Maurer-Park, Tramplerstr. 38, mit drei Wohnungen und die zum Hospital- und Armenfonds gehörenden betreuten Seniorenwohnungen in der Bismarckstr. 6.

Vergabewesen:

Das Sachgebiet 3 der Abteilung Bauverwaltung ist für das Vergabewesen zuständig und damit mitverantwortlich für den Einkauf von Leistungen.

Der Einkauf von Leistungen umfasst im Wesentlichen Bau-, Liefer- und Dienstleistungen, sowie freiberufliche Leistungen, bei denen der Bedarf hauptsächlich für Architekten- und Ingenieurleistungen besteht.

Die zentrale Verwaltungsstelle für Vergaben arbeitet als Querschnittsstelle nicht nur eng mit den eigenen Fachabteilungen zusammen, sondern ist Ansprechpartner und Service-dienstleister für Vergaben, die bei der Stadt Lahr und einigen der öffentlichen Betriebe anfallen.

Beim Einkauf der Leistungen ist aufgrund des Wettbewerbsgedankens und dem Grundsatz des wirtschaftlichen Handelns ein streng formalisiertes Verfahren einzuhalten. Die Angebotseinholung geschieht in der Regel durch eine Ausschreibung.

Ende des Jahres 2010 wurde vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg die Verlängerung der Verwaltungsvorschrift der Ministerien zur Beschleunigung der Vergabe öffentlicher Aufträge (VwV Beschleunigung öA) bekannt gegeben. Damit waren auch im Jahr 2011 Vergaben nach den erhöhten Wertgrenzen möglich.

Eine weitere Neuerung erfuhr das Vergabewesen bei der Stadt Lahr durch die Einführung der Softwarelösung „Deutsche eVergabe“ zum 01. Juli 2011. Damit können künftig Angebotsunterlagen digital angefordert und Angebote mittels Signatur oder Mantelbogenverfahren eingereicht werden. Die Einführung wurde von einer Bieterveranstaltung am 23. Mai 2011 mit großem Interesse begleitet.

I. Kauf von Leistungen

Beim Kauf der verschiedenen Leistungen im Jahre 2011 ergaben sich folgende Sachverhalte:

1. Bauleistungen:

Im Jahr 2011 wurden in 116 Vergabeverfahren (inklusive freihändiger Vergaben) 112 Aufträge im Gesamtwert von ca. 4.900.000,- € (Vorjahr: ca. 9.200.000,- €) vergeben. Im Rahmen der 16 beschränkten Ausschreibungen wurden 105 Firmen angeschrieben. Von diesen wurden 57 Angebote eingereicht.

Bei den 3 öffentlichen Ausschreibungen/offenen Verfahren im Jahr 2011 wurden von 48 Firmen Vergabeunterlagen angefordert. Der Kostenbeitrag für die Vergabeunterlagen in Papierform bzw. über die Vergabepattform betrug 920,- €. Es wurden 24 Angebote zu den Submissionen eingereicht.

2. Liefer- und Dienstleistungen:

Während des Jahres 2011 wurden 61 Aufträge im Rahmen von 65 durchgeführten Vergabeverfahren (inklusive freihändiger Vergaben) im Gesamtwert von ca. 2.500.000,- € (Vorjahr: ca. 3.100.000,- €) vergeben.

Bei 7 beschränkten Ausschreibungen wurden 42 Firmen angeschrieben, welche insgesamt 20 Angebote einreichten.

Im Zuge von 5 öffentlichen Ausschreibungen/offenen Verfahren im Jahr 2011 forderten 37 Firmen Vergabeunterlagen an. Dabei lag der Kostenbeitrag für die Unterlagen in Papierform bzw. über die Vergabepattform bei 376,- €. Zu den Submissionen wurden 13 Angebote eingereicht. 1 offenes Verfahren wurde über die GT-Service Dienstleistungsgesellschaft mbH des Gemeindetags Baden-Württemberg im Rahmen einer Bündelausschreibung ausgeschrieben.

3. Freiberufliche Leistungen:

Es wurden 36 Verträge mit einer Auftragssumme von insgesamt ca. 800.000,- € (Vorjahr: ca. 1.210.000,- €) abgeschlossen. Für die Stadt Lahr waren dies 30 Verträge, für den Hospital- und Armenfonds 1 Vertrag und für den Abwasserverband Raumschaft Lahr (AVR Lahr) 5 Verträge.

II. Zusammenstellung „Öffentliche Ausschreibungen“ 2011

Lfd. Nr.	Maßnahme	Vertragsordnung	Anzahl angeforderte Unterlagen	Kostenbeitrag €
1	Liegenschaften der Stadt Lahr - Lieferung von Reinigungsmitteln, -geräten und sonstigem Reinigungsbedarf	VOL	12	128,00 €
2	Schulen und Dienststellen der Stadt Lahr - Lieferung von 25 Kopiergeräten auf Leasingbasis mit Full-Service-Vertrag	VOL	10	88,00 €
3	Tramplerstraße Lahr; Kanalauswechslung - Kanalisations- und Straßenbauarbeiten	VOB	17	371,50 €
4	Eisenbahnstraße Lahr; Kanalauswechslung - Kanalisations- und Straßenbauarbeiten	VOB	15	284,50 €
5	Gewerbegebiet „Rheinstraße Süd“ Lahr, Erschließung - Erd-, Kanalisations- und Straßenbauarbeiten	VOB	16	264,00 €
6	Schulen und Dienststellen der Stadt Lahr - Lieferung von Büromaterial, Rahmenvertrag 2012-2013 (2014)	VOL	9	102,00 €
7	Liegenschaften Stadt Lahr und Spital, Abwasserpumpwerke und Straßenbeleuchtung Lahr - Lieferung von elektrischer Energie für 2012-2013 (2014) I	VOL	3	34,00 €
8	Betankung und Versorgung von Dienstfahrzeugen im Stadtgebiet Lahr - Lieferung bei privaten Stationsbetreibern für 2012 (Rahmenvertrag)	VOL	2	24,00 €
Gesamt 2011				1.296,00 €

Feuerwehrwesen

Im Jahr 2011 erfolgten 324 Feuerwehreinsätze mit insgesamt 451 alarmierten Einheiten.

Einsatzaufschlüsselung:

- 93 Brandeinsätze
- 123 Technische Hilfeleistungen
- 62 Einsätze durch das Auslösen von Brandmeldeanlagen
- 46 Einsätze bei Hubschrauberlandungen beim Klinikum Lahr

Zuwendungen im Jahre 2011 (insgesamt € 88.448,70)

- Zuwendung für Stromkosten Funkwerkstatt	€	60,00	
- Zuwendung für WLF	€	14.000,00	
- Zuwendung für 3 StLF	€	43.468,00	
- Pauschale Zuwendung			
a) aktive Feuerwehrangehörige	€	24.055,00	
b) Jugendfeuerwehr	€	3.060,00	€ 27.115,00
- Katastrophenschutz			
Fahrzeugpauschale für Unterbringung der Fahrzeuge			
ABC-Erkunder, LF-KatS und Dekon LKW	€		3.805,70

Fahrzeugbeschaffung

Im vergangenen Jahr wurden von der Feuerwehr Stadt Lahr 6 Fahrzeuge des Typs StLF 10/6 beschafft und in Dienst gestellt. Außerdem wurde der Feuerwehr Stadt Lahr vom Bund ein neues Brandschutzfahrzeug LF-KatS übergeben.

Ehrungen der Stadt Lahr

- 15-jährige Feuerwehrzugehörigkeit / 3 Feuerwehrangehörige
- 25-jährige Feuerwehrzugehörigkeit / 1 Feuerwehrangehörige
- 40-jährige Feuerwehrzugehörigkeit / 5 Feuerwehrangehörige

Grundausbildungslehrgänge in Lahr:

25. Januar 2011 bis 09. April 2011

- Insgesamt 17 Teilnehmer (5 Lahr, 1 Kippenheim, 1 Gengenbach, 6 Friesenheim, 4 Schuttertal, 3 Seelbach)

02. August 2011 bis 12. August 2011

- Insgesamt 12 Teilnehmer (3 Lahr, 1 Hohberg, 1 Friesenheim, 6 Werkfeuerwehr Schaeffler GmbH & Co. KG)

Truppmann 2 Ausbildung:

25. Juni 2011 bis 30. Juli 2011

- Insgesamt 26 Teilnehmer aus Lahr

Sprechfunkerlehrgänge in Lahr:

16. April 2011 bis 30. April 2011

- Insgesamt 28 Teilnehmer (3 Lahr, 3 Friesenheim, 5 Schuttertal, 2 Seelbach, 8 Kappel-Grafenhausen, 6 Ettenheim, 1 Schwanau)

08. Oktober 2011 und 15. Oktober 2011

- Insgesamt 17 Teilnehmer (3 Lahr, 3 Ettenheim, 1 Mahlberg, 3 Nordrach, 2 Rust, 2 Ringsheim, 3 Friesenheim)

31. Oktober 2011 und 02. November 2011

- Insgesamt 7 Teilnehmer (6 Werkfeuerwehr Schaeffler GmbH & Co. KG, 1 Lahr)

Atemschutzgeräteträgerlehrgänge in Lahr:

27. Januar 2011 bis 05. Februar 2011

- Insgesamt 16 Teilnehmer (5 Lahr, 1 Schwanau, 1 Schuttertal, 3 Ringsheim, 1 Kippenheim, 1 Ettenhem, 3 Biberach, 1 Meißenheim)

31. März 2011 bis 09. April 2011

- Insgesamt 20 Teilnehmer (3 Lahr, 7 Gengenbach, 1 Hohberg, 2 Kappel-Grafenhausen, 1 Galvanofrom, 3 Seelbach, 3 Kippenheim)

03. November 2011 bis 05. November 2011

- Insgesamt 12 Teilnehmer (2 Lahr, 3 CU Uetikon, 2 Friesenheim, 5 Werkfeuerwehr Schaeffler GmbH & Co. KG)

10. November 2011 bis 19. November 2011

- Insgesamt 16 Teilnehmer (6 Lahr, 1 Seelbach, 3 Ettenheim, 1 Friesenheim, 4 Mahlberg, 1 Schwanau)

Truppführerlehrgänge in Lahr:

17. September 2011 bis 15. Oktober 2011

- Insgesamt 15 Teilnehmer (13 Lahr, 2 Kippenheim)

Führerscheine der Klasse C und CE

- Durchführung erforderlicher Untersuchungen zur Verlängerung des Führerscheins Klasse C
- Zuschüsse zum Erwerb des Führerscheins Klasse C wurden in diesem Jahr zwei Feuerwehrangehörigen gewährt

Feuerwehrrholungsheim St. Florian am Titisee

- Zwei Freiplätze des Landes
- Freiwilligkeitsleistung der Stadt Lahr, für einen Feuerwehrangehörigen

Brandsicherheitswachen

- 44 Brandsicherheitswachen in der Stadthalle Lahr
- 28 Brandsicherheitswachen bei sonstigen Veranstaltungen

Neben den Maßnahmen des abwehrenden Brandschutzes übernimmt die Feuerwehr Lahr durch die hauptamtlichen Mitarbeiter Aufgaben im vorbeugenden Brandschutz.

In diesem Zusammenhang wurden

- 23 Brandverhütungsschauen in Zusammenarbeit mit der Baurechtsbehörde durchgeführt,
- 22 Stellungnahmen zum Brandschutz zu Bauanträgen abgegeben,
- 15 Beratungen fanden zum Thema Brandschutz im Bereich von Bauvoranfragen bzw. Planungsgesprächen bei Sonderbauten statt,

- 2 Brandmeldeanlagen wurden im vergangenen Jahr aufgeschaltet bzw. bestehende Anlagen überarbeitet,
- 2 Sicherheitskonzepte erstellt.

Im Rahmen der Ausbildung für Selbsthilfekräfte gemäß § 10 Arbeitsschutzgesetz wurden 13 Schulungen, mit insgesamt 210 Teilnehmern, durch das hauptamtliche Personal der Stabsstelle Feuerwehr für Betriebe und Einrichtungen durchgeführt.

Abt. Öffentliches Grün und Umwelt / 602

Zum Aufgabenbereich der Abt. Öffentliches Grün und Umwelt gehört das Sachgebiet 1 mit der Grünplanung, der Unterhaltung öffentlicher Grün-, Sport- und Spielanlagen, sowie der Friedhofsverwaltung. Das Sachgebiet 2 umfasst den Bereiche Altlasten. Seit 2005 ist das „Kommunales GIS“ dem Sachgebiet „Altlastenbearbeitung“ der Abteilung zugeordnet.

Aus dem Katalog laufender Arbeiten sind für das Jahr 2011 folgende Leistungen herauszuheben:

1. Sachgebiet Öffentliches Grün

1. 1. Auf dem Gebiet der Bauleitplanung, der Landschaftspflege und Stadtentwicklung

- Mitwirkung und Grünpl. Konzeption bei der Erstellung von Bebauungspläne
- Mitwirkung bei Bauanträgen
- LGS (Wettbewerb, Auslobung ...)
- Städtebauliche Entwicklung Kaserne Langemarckstraße
- Städtebaulicher Wettbewerb Kanadaring – Bestandserhebung Bäume
- Ausweisung eines Naturdenkmals am Sulzer Friedhof (Lindengruppe)
- Mitwirkung bei Managementplan für FFH-Gebiet Untere Schutter – Unditz

1. 2. Grün- und Freiflächenentwürfe

- Gestaltungskonzept für die Chrysanthema
- Neubau eines Kinderspielplatzes bei der Sulzberghalle
- Renaturierung eines Teilbereiches des Sulzbaches
- Ausgleichsplanung zum Bau des Radweges B3 Mietersheim - Hugsweier
- Ausgleichsplanung zum Bau des Radweges Kippenheimweiler - Nonnenweier
- Durchführung einer Umfrage unter den Besucher des Stadtparks
- Ausgleichsplanung für Baugebiet Heubühl, Reichenbach
- Ausgleichsplanung und Grünflächengestaltung für Baugebiet Hosenmatten II
- Stadtpark Workshop

1. 3. Maßnahmen des Grünflächenbaues und des Sportplatzbaues

- Durchführung der Ausstellung Chrysanthema in der Innenstadt
- Umsetzung des Ausgleichs, Radweges B3 Mietersheim-Hugsweier (12 Linden)
- KiTa Bottenbrunnenstr. Ausbau der Spielfläche und des Hofbereiches
- Austausch eines Spielgerätes im KiGa Reichenbach

- Spielgeräteergänzung auf dem Kinderspielplatz Dingl. Matte in Sulz
- Erneuerung der Leuchten der Flutlichtanlage auf dem Sportplatz Dinglingen
- Neuordnung und Baumpflanzung des Parkplatzes bei der Th.-Heuss-Schule
- Neupflanzung einer Linde in der Kaiserstraße
- Baumpflanzung in der Goethestraße
- Baumpflanzung in der Obertorstraße und Vorderen Mauergasse
- Baumpflanzung im Baugebiet Hexenmatt, Reichenbach
- Baumpflanzung Baum des Jahres am Schutterlindenberg
- Baumpflanzungen als mögliche zukünftige Horstbäume für Krähen
- Dorfmitte Mietersheim
- Stadtpark, Erweiterung der Beleuchtung

1. 4. Rahmen der Grünanlagenunterhaltung

- Pflege und Unterhaltung der städtischen Grün-, Sport- und Spielanlagen sowie der Biotope und Friedhöfe
- Stadtpark: Organisation und Durchführung verschiedener Veranstaltungen
- Stadtpark: Kunstausstellung „Pura Vida Lahr“
- Organisation und Abwicklung der Dekopflanzenvermietung und Orangerievermietung
- Stadtdekoration, zum Teil in Zusammenarbeit mit der Werbegemeinschaft
- Durchführung der Wechsellpflanzung im Stadtpark und im Stadtgebiet
- Abwicklung von Schadensfällen
- Diverse Grünflächen: Umbau von vorh. Bodendeckern in Rasenflächen, zwecks Senkung des Pflegeaufwandes
- Naturschutzmaßnahmen, Mithilfe und Unterstützung der Verbände bei praktischen Aufgaben
- Austausch verschiedener Straßenbäume
- Nach dem Bericht der Baumkontrolle durch den BGL sind 39 (55) Bäume aufgrund Standsicherheitsrisiken zu fällen
- Ersatzbeschaffung von Fußballtoren für den Sportplatz Mauerfeld
- Bei Anwesen Lotzbeckstraße 42 Wurzelschutzfolie einbauen
- Ersatzbeschaffung von Palmenkübeln für den Stadtpark
- Umbau der Anlaufbahnen im Station Klostermatte
- Ersatzbeschaffung von Fußballtoren für die Sportanlage Mauerfeld
- Naturschutzmaßnahmen: Mithilfe und Unterstützung der Naturschutzverbände bei praktischen Aufgaben, z.B. Erhaltung der Amphibienleiteinrichtung am Hohbergsee, Entschlammung des Hohbergsees

1. 5. Friedhofsangelegenheiten

- Verkehrssicherheitskontrollen auf Friedhöfen
- Pflege und Unterhaltung der städtischen Friedhofsanlagen
- Verwaltung der Grabstätten und Durchführung der Bestattungen
- Ausfugen eines Teilstückes der südl. Begrenzungsmauer auf dem Bergfriedhof
- Anlegen eines gärtnergepflegten Grabfeldes auf dem Bergfriedhof
- Beschaffung von Sitzbänken für den Friedhof in Hugsweier
- Beschaffung einer Orgel für die Leichenhalle auf dem Friedhof Langenwinkel
- Umgestaltung der Aussenanlage bei der Leichenhalle in Langenwinkel
- Beschaffung von Gesangbuchtischen für die Kapelle auf dem Bergfriedhof

Erdbestattungen auf Lahrer Friedhöfen	174	(168)
Urnenbestattungen	281	(260)
Verleihung von Nutzungsrechten		
an Erdwahlgrabstätten	53	(78)
an Urnenwahlgrabstätten	59	(39)
an Urnennischen	54	(54)
an Urnensammelgrab	28	(39)
an Baumgrabstätten (neu seit 2011)	7	(0)
Zulassung von Gewerbetreibenden	14	(13)
In Rechnung gestellte Bestattungsgebühren in €	375.517,23	(365.086,24)
In Rechnung gestellte Grabstättengebühren in €	516.769,50	(484.234,50)

1. 6. GIS-Grünflächen und Baumkataster

Im Sachgebiet Grün sind ein GIS- und ein CAD-Arbeitsplatz vorhanden.
Weitere Informationen hierzu siehe unter Punkt „Kommunales GIS“

2. Sachgebiet Altlasten

2. 1. Kommunale Altablagerungen und Altstandorte

Von den bisher 26 untersuchten kommunalen Altlastenflächen konnten mittlerweile 15 Flächen nach erfolgter technischer Erkundung aus der weiteren Bearbeitung entlassen werden (Handlungsbedarf "B= Belassen"). Fünf Flächen waren bereits auf niederem Beweinsniveau aus der weiteren Bearbeitung ausgeschieden.

Aktuell werden im Rahmen der landesweiten Altlastenerkundung sechs Altlastflächen (4 Altablagerungen und 2 Altstandorte) in Lahr und den Ortsteilen bearbeitet:

- Die Grundwasserreinigungsanlage auf dem ehemaligen Gaswerksgelände wird seit 2005 betrieben. Es wurden Optimierungs- bzw. Wartungsarbeiten an der Anlage vorgenommen. Im November des Jahres lief der Auftrag der betreuenden Firma aus und wurde neu ausgeschrieben. Die Grundwasserabreinigung läuft bisher erfolgreich.
- Im Bereich der Altablagerung Kalksteingrube Lahr / Gewinn Burgstall werden seit mehreren Jahren zwei Maßnahmen parallel durchgeführt: Seit 2002 wird hier zum einen eine Sanierungsanlage betrieben, die das austretende Sickerwasser auffängt und zur weiteren Behandlung in die Schmutzwasserkanalisation einleitet. Im Grundwasserabstrom der Altablagerung wird seit 2010 eine GW-Monitoringmaßnahme (fachtechnische Kontrolle) durchgeführt, um die Schadstoffentwicklung im Grundwasser zu beobachten.
- Die Altablagerung Lindengraben wird seit mehreren Jahren einer Fachtechnischen Kontrolle unterzogen.
- Der Altstandort „ehem. französisches Tanklager“ in Dinglingen-West war im Rahmen einer Orientierenden Untersuchung (OU) untersucht worden. Auf Beschluss der Bewertungskommissionssitzung ist eine Detailuntersuchung (DU) durchzuführen.
- Im Bereich der Altablagerung „Altes Schutterbett“ in Hugsweier wurden Anfang 2011 abfalltechnische Untersuchungen im Rahmen eines Bauvorhabens durchgeführt

2. 2. Weitere Altlastenflächen im Stadtgebiet

Auf dem ehem. Areal der Firma Berger an der Bergstraße wird eine Grundwassersanierung mit Wiederversickerung des Grundwassers betrieben. Die Neuapostolische Kirche duldet die auf dem Grundstück betriebene Grundwasserreinigungsanlage der Stadt Lahr in ihrem Gebäude und nutzt das geförderte Grundwasser energetisch zur Klimatisierung des Kirchengebäudes. Der Sanierungs- und Heizbetrieb lief in 2011 störungsfrei.

Auf dem Kasernenareal wurde die Konversion in ein neues Wohngebiet fortgeführt. Bei der hier erforderlichen Altlastenbearbeitung ist die Stadt Lahr finanziell und fachlich eingebunden. Im Großen und Ganzen wurden im Zuge der Erschließung erhebliche Mengen von schadstoffhaltigen Materialien entfernt, diverse unterirdische Ölabscheider ausgebaut und in den Vorjahren Altlasten (ehemalige Wehrmachtstankstelle, CKW-Schaden „ehemalige chem. Reinigung“) beseitigt. Die Planung zur Sanierung der ehemaligen Tankstelle K37 wurde abgeschlossen und im Dezember 2011 mit der Einrichtung der Infrastruktur für die Anfang 2012 geplante Sanierung begonnen.

Im Bereich Innenstadt-Südwest wurde die Altlastenerkundung durch den Bauträger begleitet und konnte in 2011 mit dem Ziel Baureife abgeschlossen werden.

2. 3. Altlastenbearbeitung auf dem Flughafen-Areal

Auf dem ehemaligen NATO-Flugplatz sind von insgesamt 196 altlastenverdächtigen Bereichen mittlerweile 166 Flächen bearbeitet und entweder aus der weiteren Bearbeitung ausgeschieden (8 „A-Fälle“) oder mit dem Handlungsbedarf "B= Belassen zur Wieder-vorlage" (158 Fälle) bewertet worden. Unter die „B-Fälle“ sind allerdings 43 Flächen zu zählen, für die es bei Baumaßnahmen unter Umständen noch altlastenbedingten Handlungsbedarf (zum Beispiel gutachterliche Überwachung / Entsorgung) geben könnte. Für 9 Flächen gibt es noch Erkundungsbedarf, insbesondere im Bereich der Flugbetriebsfläche. Auf 4 Flächen wurden Kontrollmaßnahmen durchgeführt, insgesamt 17 Flächen befanden sich in der Sanierung bzw. Sanierungsplanung.

Bei der laufenden Sanierung der ehemaligen „Kerosinentladestation AC20.05“ wurde durch das AVL die im Sommer 2010 begonnene zweite Phase (Grundwassersanierung) fortgeführt. Die voraussichtliche Dauer wird hier mit 3 Jahren angegeben.

Im Zusammenhang mit der Grundwassersanierung „ehemalige Kerosinentladestation“ werden durch die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit der Ortsverwaltung jährliche Kontrollmessungen an verschiedenen Gartenbrunnen in Hugsweier durchgeführt.

Im Zuge der geplanten Erweiterung der Fa. Zehnder GmbH wurden umfangreiche Untersuchungen und Aktenrecherchen zum Altlastenverdacht im Ostbereich durchgeführt. Die angesichts der komplexen Altlastensituation umfangreichen Kaufvertrags-Verhandlungen konnten erfolgreich zum Abschluss gebracht werden.

Nach Abschluß der Sanierungsvorversuche startete im Frühsommer 2011 die Hauptsanierung auf den zwei benachbarten Flächen AC20.01 (ehemalige Militärtankstelle) und AC19.09/N (Versorgungsgleis) im Ostbereich des Flughafen-Areals im Rahmen des AVL- Verfahrens. Die Sanierung AC19.09/N konnte bereits in 2011 erfolgreich abgeschlossen, nach Abschluss der Wiederverfüllung des Baugrube AC20.01 schließt sich in 2012 eine mikrobiologische Grundwassersanierung an.

Eine in 2007 begonnene Sanierung im Bereich der Seen (AC24.03) befindet sich nach Abschluss der Sanierung in der Nachsorgephase.

Im Bereich Rheinstraße Süd wurde im Zuge der Abriss- und Erschließungsmaßnahmen eine kleinere Altlastenfläche erkundet und saniert, daneben gab es im Rahmen von mehreren privaten Bauvorhaben Altlastenfragen zu klären.

2. 4. Allgemeine und verwaltungstechnische Aufgaben

Stellvertretend für die verschiedenen Aufgabenbereiche stehen folgende Beispiele:

- Pflege des Altlastenkatasters im Rahmen des GIS-Systems bei der Stadt Lahr. Die Erhebung und Erfassung der altlastenrelevanten Daten ist abgeschlossen. Im Zuge der weiteren Nachführung und Aktualisierung sind zurzeit 981 Flächen erfasst, darunter 196 Flächen auf dem Flugplatz-Areal. Die relevanten GIS-Daten werden im Rahmen der datenschutzrechtlichen Vorgaben auch den anderen Ämtern und Abteilungen zur Verfügung gestellt. Der Datenbestand wurde mit Stand November 2011 mit dem Landratsamt Ortenaukreis abgeglichen.
- Begleitung der Bauleitplanung, Beratung hinsichtlich Altlastenproblematik, ggf. Veranlassung und Durchführung von Untergrunduntersuchungen. Altlastentechnische Beratung erfolgte im Zusammenhang mit planerischen Vorhaben, z.B. Kasernenareal, Flughafenareal, Innenstadt-Südwest und diverse kleinere Bauvorhaben.
- Auskunftserteilung und Stellungnahmen bezüglich des Altlastenverdachts im Zusammenhang mit Bauvorhaben, Wasserrechtsverfahren etc. an berechtigte Dritte, aber auch verwaltungsintern an andere Ämter und Abteilungen. Dieser Dienst wird weiterhin häufig in Anspruch genommen, so wurden im vergangenen Jahr 214 Auskünfte in schriftlicher Form, sowohl verwaltungsintern als auch an Dritte, erteilt.

3. „Kommunales GIS“

Stadtbauamt, Abteilung Grün und Umwelt

Grünflächen und Baumkataster

1 GIS Arbeitsplatz, 1 mobiler Arbeitsplatz zusammen mit der Abteilung 605

Der befristete Zeitvertrag konnte ab dem 1. Mai 2011 in eine unbefristete 0,1 Stelle umgewandelt werden, so dass dauerhaft die kontinuierliche Nachführung und Aktualisierung des Baum- und des Grünflächenkatasters gesichert ist. Zwischenzeitlich sind 495 (480) Grünanlagen mit einer Gesamtfläche von 157 (152) ha und 12.260 (11.687) Bäume erfasst.

Seit 2011 besteht auch die Möglichkeit die Baumkontrolldaten des BGL direkt in MapInfo einzupflegen und zu visualisieren. Nach der Baumkontrolle durch den BGL, wurden 39 (55) Bäume zur Fällung vorgeschlagen.

1 CAD Arbeitsplatz

Hier werden alle Entwurfs- und Arbeitspläne für die Objektplanung erstellt. Auch die jährlich zweimal wechselnden Pflanzpläne für die Wechsellpflanzung werden mit dem CAD-Programm VectorWorks erstellt.

Altlasten

2 GIS-Arbeitsplätze

Im Bereich der GIS-Fachschale „Altlasten“ wurde der Datenbestand weiter gepflegt und ausgebaut. Momentan sind 981 Flächen im GIS erfasst, davon 196 Altlasten- und Verdachtsflächen auf dem Flugplatz, die je nach Bearbeitungsstand laufend fortgeführt werden. Das Altlastenkataster bildet auch die Basis für eine beträchtliche Anzahl von schriftlichen Altlastenauskünften (214 Stck.), die 2011 im 60/602 SG2 abgefragt wurden. Der Datenbestand des Landratsamtes Ortenaukreis wurde mit Stand November 2011 übermittelt. Ergänzt werden die GIS-Daten durch eine mit dem GIS verknüpfte Datenbank, in der aktuell unter anderem knapp 3900 Bohrungen und Meßstellen, sowie mehr als 7400 Analysen erfasst sind. Weiterhin werden durch die Fachabteilung die thematischen Karten "Geologie", „Gebäude-Datenbank Flugplatz“ vorgehalten und gepflegt. Die Verknüpfung der Sachthemen ALK und ALB wurde aktualisiert.

Stabsstelle Umwelt und Lokale Agenda 21

1 GIS-Arbeitsplatz

Die Fachdaten für verschiedene Themen und Anwendungen wurden auf einem aktuellen Stand gehalten und für diverse Fragestellungen und Projekte genutzt. Aufgrund einiger Änderungen bei den Altglascontainerstandorten wurden die neuen und aufgelösten Standorte im GIS aktualisiert. Neu hinzugekommen sind Fachdaten für den Bereich Energie mit den Windpotentialkarten 100 und 140 Meter über Grund.

Stadtbauamt, Abteilung 604, Hochbau

8 Arbeitsplätze CAD / Architektur

Die Bearbeitung sämtlicher Hochbauprojekte erfolgt mittels des CAD-Systems Nemetschek (Allplan). Momentan stehen zusammen mit dem Stadtplanungsamt 6 Floating-Lizenzen auf dem Server zur Verfügung, die abwechselnd an den Arbeitsplätzen in der Hochbauabteilung genutzt werden. Die vorliegenden Bestandspläne der städtischen Gebäude sind eingescannt und ins CAD-Programm eingelesen. Einige Gebäude wurden bereits ins CAD übertragen (durchgezeichnet) und sind als dxf- und oder als dwg-Dateien lieferbar. Über die CAD-Schnittstelle wird mit verschiedenen Planungsbüros (Haustechnik, Statik, Brandschutz) kommuniziert. Des Weiteren können über eine Schnittstelle Daten aus dem GIS übernommen werden.

Stadtbauamt, Abteilung 605 Tiefbau

Kanalkataster, Brückenkataster und Straßenkataster

5 GIS-Arbeitsplätze, 1 mobiler Arbeitsplatz

- Kanalkataster:

Pflege des GIS:

- zeitnahe Erfassung neuer Kanäle
in Zahlen: Schächte + Bauwerke 8.086 Stück
 Aus- und Einläufe 589 Stück
 Haltungen 8.555 Stück (ca. 301 km Kanal)
- zeitnahe Einarbeitung der Schaden-/Stutzen-Protokolle im Zuge der Kanalabfahmung (Eigenkontrollverordnung)
- Sanierungskonzepte erstellen: Auswertung, Schadensbeurteilung, Sanierungsmaßnahmen
- Grundwassermesspegel werden monatlich überwacht und eingepflegt

- Brückenkataster im Aufbau. In Zahlen: von insgesamt 188 vorhandenen Brücken wurden zwischenzeitlich 92 Stück erfasst und eingepflegt.
- Straßenkataster wird zeitnah aktualisiert. In Zahlen: Straßenlänge ca. 183 km

Stadtbauamt, Abteilung Bauverwaltung

Gebäudeverwaltung

1 GIS-Arbeitsplatz

Die Lizenz wird momentan an einem anderen Arbeitsplatz genutzt. Es ist vorgesehen, zukünftig auf eine externe Fachanwendung umzustellen; eine erste Vorstellung einer entsprechenden Software ist bereits erfolgt. Es bleibt aber auch die Entscheidung über ein Facility Management System abzuwarten.

Erschließung

1 GIS-Arbeitsplatz

Die GIS-Funktionalitäten, gekoppelt mit einer MS-Access-Datenbank, werden zur Berechnung von Flächen und der graphischen Darstellung von Abrechnungsgebieten für die Abwasserbeitragserhebung genutzt. Momentan sind 9446 Einträge in der Datenbank vorhanden. Das System wird laufend fortgeführt.

Feuerlöschwartung

Die Verwaltung führt seit November 2008 die Feuerlöscherverwaltung in Eigenregie durch. Die Wartungen werden verwaltungstechnisch durch die Abt. Bauverwaltung betreut und durch die Feuerwehr durchgeführt. Für die Feuerlöscherverwaltung werden Pläne mit den entsprechenden Feuerlöschstandorten erstellt. Die Pläne der einzelnen Objekte sowie Protokolle der Objektbegehungen sind nach Abschluß der Arbeiten über GIS abrufbar. Es ist angedacht die durch die Feuerwehr selbst entwickelte Feuerlöscherdatenbank, mit MapInfo zu verknüpfen, um so dem Sachbearbeiter, aber auch der Feuerwehr eine optimale Abwicklung der Feuerlöscherverwaltungen zu ermöglichen.

Stadtplanungsamt

Bauleitplanung, städtebauliche Entwürfe, Ausweisung Entwicklungsbereiche

4 GIS-Arbeitsplätze, 1 CAD-Arbeitsplatz

Bisher wurden 64 Bebauungspläne, ca. 45 städtebauliche Entwürfe sowie 3 Entwicklungsbereiche (Nördliche Altstadt, Innenstadt Südwest und Albert-Schweitzer-Straße / Fröbelstraße) bearbeitet.

Alle älteren bestehenden Bebauungspläne (ca. 120 Stk.) wurden gescannt und sind bereits in das Gis-System übernommen worden. Ebenfalls gescannt und bereits ins GIS übernommen wurde der rechtsverbindliche Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Lahr-Kippenheim. Änderungen des FNP werden auf digitaler Basis erstellt.

Der Übersichtsplan "rechtsverbindliche Bebauungspläne" wurde weiter vervollständigt / fortgeführt, die zugehörige Datenbank erweitert, HotLinks zu den rechtskräftigen Plänen, Legenden und textlichen Festsetzungen wurden gesetzt.

Außerdem wird die turnusmäßig vom statistischen Landesamt angeforderte Flächenerhebung der gesamten Verwaltungsgemeinschaft Lahr-Kippenheim ebenfalls mit dem GIS der Stadt Lahr ermittelt.

Planung, Vorbereitung und Aufbau einer neuen Fachschale, die den zugehörigen Arbeitsablauf im Stadtplanungsamt wesentlich vereinfachen wird - Relation Denkmalschutz.

Mitarbeit im Rahmen der GIS-Betreuung („Super-User“) bei der Aufstellung des digitalen Stadtplanes, GIS-Administration sowie bei der GIS-Auskunft (Terraweb) im Intranet/Internet.

Betreuung der vorhandenen MapInfo-GIS und CAD-Arbeitsplätze.

Einstellen neuer Feuerwehreinsatzplänen ins GIS.

Verlinkung aller im GIS befindlichen Bebauungspläne, deren Attribute sowie Betreuung zugehöriger Datenbanken für den Internet-Auftritt.

Fortführung den Arbeitslauf unterstützender Relationen wie Symbolbibliothek und Nutzungszusammenstellungen.

Jährliches Update aller Verlinkungen der Bushaltestellen (SWEG) für die Bürgerauskunft.

Vermessungs- und Liegenschaftsamt, Abt. Vermessung

Kleinräumige Gliederung, GeoBasisdaten, digitaler Stadtplan

2 GIS-Arbeitsplätze

Die Geobasisdaten des Liegenschaftskatasters sind die Grundlage der GIS-Anwendungen und werden für das Stadtgebiet und die Umlandgemarkungen mittels BGRUND- und DXF-Daten in GIS-kompatible Formate umgesetzt. Die analoge Flurkarte wird regelmäßig eingelesen. Für die kommende ALKIS-Umstellung im GIS gab es erste vorbereitende Arbeiten. Da die Migration der Katasterdaten im Jahr 2011 durch das Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung nicht durchgeführt wurde, werden die Arbeiten in 2012 weitergeführt.

Die Basisdaten des digitalen Stadtplans werden kontinuierlich aktualisiert. Der Stadtplan dient als Übersichtskarte und kann darüber hinaus als Grundlage für Sonderpläne dienen und dabei je nach Wunsch angepasst werden. Auf diese Weise wird er Bestandteil verschiedenster Spezialpläne und Informationsbroschüren.

Die Daten der kleinräumigen Gliederung wurden aufgrund aktueller Änderungen fortgeführt.

Vermessungs- und Liegenschaftsamt, Abt. Liegenschaften

Liegenschaftsangelegenheiten, Verpachtungen

3 GIS-Arbeitsplätze

Die Liegenschaftsverwaltung z.B. mit städtischen Grundstücken, Pachtverhältnissen etc. wird im GIS-System dokumentiert und verwaltet. Hierzu wurde eine MapInfo-Fachschale mit Datenbankbindung (MS-Access) geschaffen. 904 Liegenschaften sind bisher erfasst worden.

Ebenfalls sind alle Kleingärten erfasst worden und werden fortlaufend gepflegt. Die Kleingärten wurden in die TerraWeb-Verwaltungsauskunft eingepflegt. Es wurden nur die Losnummern als Info hinterlegt. Momentan sind 1022 Kleingärten erfasst, wovon 170 dem Klein – und Hobbygarten Verein angehören.

Das Erbaurecht konnte mittlerweile komplett dokumentiert werden und wird fortlaufend gepflegt.

Gleichfalls wurde die im Jahr 2008 erstellte Anwendung Jagdpacht weiter aktualisiert und gepflegt.

Vermessungs- und Liegenschaftsamt, Abt. Bodenordnung

Baulandumlegungen

1 GIS - Arbeitsplatz

Verschiedene Entwürfe für eine mögliche Realisierung des 2. Abschnitts des Bebauungsplanes „HOSENMATTE II“ in Lahr.

Darstellung unterschiedlicher Rechts- und Planungszustände in Karten bezüglich der Realisierung des Bebauungsplans „Alte Bergstraße“ in Mietersheim.

Verschiedene Darstellungen in Karten über den Bereich einer künftigen Umlegung des Bebauungsplans „Schutthalde, 2. Änderung“ in Mietersheim.

Geschäftsstelle des Gutachterausschusses

Kaufpreissammlung, Richtwertkarte, Gutachten

3 GIS - Arbeitsplätze

Im Rahmen der Kaufpreissammlung wurden rd. 740 Kaufverträge mit der GIS Applikation erfasst, ausgewertet und Statistiken über den Lahrer Immobilienmarkt erstellt.

Im Internet wird die Bodenrichtwertkarte für das gesamte Stadtgebiet digital geführt, zudem sind historische Bodenrichtwertkarten ab dem Stand 31.12.2006 verfügbar.

Für die Fortschreibung der Bodenrichtwertkarte wurden diverse Karten zu den Gutachterausschusssitzungen gefertigt. Danach erfolgte die Bearbeitung und Fortführung im GIS. Ca. 50 Exemplare (je 10 Blätter) der Bodenrichtwertkarten wurden in Papierform hergestellt.

Für die Erstellung von Verkehrswertgutachten wurden u. a. Daten aus dem GIS herangezogen.

Amt für Soziales, Schulen und Sport

1 GIS-Arbeitsplatz

Die Einwohnerdaten wurden 2011 im GIS zweimal erhoben, so dass für die Sozial- und Jugendhilfeplanung mit Hilfe von Map-Info Sozialdatenauswertungen, insbesondere Altersanalysen, im Bereich der Gesamtstadt und für ausgewählte Gebiete erstellt werden konnten.

Stabstelle Feuerwehr

1 Arbeitsplatz und 1 mobiles Notebook

Neben den bereits möglichen Zugriffen auf Kanal-, Wassernetz-, Gas-, Fließgewässerdaten wird auch der Zugriff auf (anonymisierte) Sozialdaten für die Einsatzplanung genutzt. Kontinuierlich erfolgen eine Aktualisierung und Ergänzungen der Feuerwehr-Einsatzpläne im GIS. Die von badenova bereitgestellten Wassernetzdaten wurden aktualisiert. Parallel wurde die Bestandsverwaltung der Feuerlöcher in der Abt. Bauverwaltung (s.o.) aufgebaut und mit dem GIS gekoppelt.

Die Nutzung der GIS-Daten ist mittlerweile in den Arbeitsalltag integriert. Zum Einen im Bereich Einsatzabwicklung, zum anderen im Bereich Stellungnahmen zu Großveranstaltungen und Stellungnahmen zu Bauvorhaben.

Bedienung des GIS auf der Wache wurde durch Anpassung des Feuerwehrbedienfeldes vereinfacht.

Sämtliche Einsatzpläne wurden bisher in Papierform im Einsatzfahrzeug mitgeführt, dies benötigt sehr viel Platz. Dafür wurde ein Notebook beschafft, damit an der Einsatzstelle mit GIS direkt auf die Daten zugegriffen werden können.

Es wurde eine feuerwehrspezifische Fortbildungsmaßnahme durchgeführt.

Wirtschaftsförderung

1 Arbeitsplatz

Das Standort-Informationssystem mit den verfügbaren Industrie- und Gewerbeflächen in der Stadt Lahr ruht derzeit. Im Zuge der Neubesetzung der Wirtschaftsförderungsstelle wurde Ende 2011 ein auf die Belang der Wirtschaftsförderung spezifiziertes Datenbanksystem (KWIS-Net) angeschafft. Hier soll nach Befüllung mit Daten auch eine GIS-Anbindung mit räumlichem Zugriff bzw. Auswertungsmöglichkeiten umgesetzt werden.

Stabsstelle Umwelt und Lokale Agenda 21

Der Arbeitsbereich umfasst neben den vielfältigen Belangen des Umwelt- und Klimaschutzes zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen auch die Betreuung der Lokalen Agenda 21. Hier ein Auszug aus den bearbeiteten Themengebieten und Projekten:

Umwelt- und Klimaschutz

- Projektsteuerung beim European Energy Award: interne und externe Datenbeschaffung, Umsetzung des Maßnahmenplans, internes Re-Audit, überregionaler Erfahrungsaustausch
- Projektorganisation und -durchführung zum European Energy Award: u. a. Aufnahme der Aspekte Energieeffizienz und Klimaschutz in die Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lahr, Klimaschutzaktion: Wer hat die älteste Heizungs-pumpe in Lahr?, Gutscheine für ein kostenloses Heizgutachten
- Beantragung von Fördermitteln für ein integriertes Klimaschutzkonzept für die Stadt Lahr, Projektsteuerung des geförderten Projektes: u. a. öffentliche Auftaktveranstaltung, Gründung des Klimaschutzrates, Datenbeschaffung, Erstellung der Energie- und CO₂-Bilanz
- Beantragung von Fördermitteln für Energie-Einspar-Projekte an Schulen: Fifty-Fifty-Projekt für Lahr – 100 Prozent für den Klimaschutz und Stand-by-Unterrichtseinheiten, Projektsteuerung der geförderten Projekte
- Entwicklung eines Umweltkonzeptes und von Leitlinien für eine umwelt- und klima-freundliche Landesgartenschau 2018, Beantragung von Fördermitteln
- Aktualisierung des Muster-Dachnutzungsvertrages, Verpachtung weiterer kommunaler Dachflächen für Photovoltaikanlagen
- Organisation und Teilnahme bei den „Energietagen Lahr – Messe Energie & Umwelt 2011“
- Organisation von Energieberatungen
- Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für den Umgang mit Saatkrähen im Siedlungs-gebiet, Erprobung des neuartigen Vergrämungs- und Umsiedlungskonzeptes, über-regionaler Erfahrungsaustausch, Gründung einer überregionalen Arbeitsgruppe Saatkrähe
- Unterstützung bei der umweltfreundlichen und fairen Beschaffung, u. a. Seminar zur Förderung umweltgerechter, energieeffizienter Beschaffungsprozesse, Erstellung eines Produktkatalogs für die Büromaterialien-Ausschreibung
- Unterstützung der Arbeit der lokalen Umwelt- und Naturschutzvereine
- Betreuung des Umweltausschusses
- Teilnahme an Sitzungen des Gemeinderats, des Technischen Ausschusses, der Ort-schaftsräte u. a.
- Stellungnahmen zu umweltrelevanten Themen und Planverfahren

- Verfolgung von Umweldelikten
- Organisation und Verteilung der Abfallabfuhrkalender
- Beratung und Information von Bürgern zu umweltrelevanten Themen
- Pflege und Ausbau des Internetauftrittes
- Überregionaler Erfahrungsaustausch, u. a. in der Expertengruppe Umwelt des Euro-distrikt Straßburg-Ortenau, bei der Kommission für Rheinübergreifende Angelegenheiten des Secrétariat Permanent pour la Prévention des Pollutions Industrielles (SPPPI) sowie beim Arbeitskreis Umweltämter des Städtetags Baden-Württemberg
- Mitarbeit im Stab für außergewöhnliche Ereignisse für den Bereich Vb7 Umwelt

Lokale Agenda 21

- Organisation, Beratung, Information, Koordinierung und Unterstützung der drei Agenda-Gruppen
- Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Unterstützung von Veranstaltungen und Projekten: u. a. Kochkulturen, Make Fruit Fair, Nachhaltige Geldanlagen, Heizen mit einer Erdreich-Wärmepumpe
- Programmgestaltung des Agenda-Kinos: BenX, Leroy, Montags in der Sonne, Voces Inocentes, Die 4. Revolution, Precious - das Leben ist kostbar, Birdwatchers - Das Land der roten Menschen, Unsere Ozeane

Abt. Hochbau / 604

Neubau-, Umbau-, Erweiterungsbaumaßnahmen

Scheffelgymnasium

Umbau im Bestand

Bürgerhaus Mietersheim

Neubau bei der Linde 1

Modernisierung Alten- und Pflegeheim Spital

Bauherrenvertretung und technische Projektbetreuung

Geroldseckerhalle Reichenbach

Erweiterung um einen Musikproberaum und Küchenbereich

Kindertagesstätte Hugsweier

Erweiterung zur Betreuung von Kindern unter 3 Jahren

Gebäudeunterhaltung und Sanierungsmaßnahmen

Gebäudeunterhaltung bei sämtlichen städtischen Gebäuden, insbesondere:

Verwaltungsgebäude

Nachrüstung Sicherheitstechnik Paternoster Südflügel
Sanierung Büroräume im Zuge der Umorganisation GM

Ortsverwaltung Mietersheim

Fenstersanierung Teilbereich

Ortsverwaltung Kippenheimweiler

Sanierung Rathaus-Fassade

Feuerwehrgebäude Kernstadt

Einbau Trennwand Schulungsraum
Errichtung Zaunanlage

Feuerwehrgebäude Hugsweier

Einbau neues Tor

Eichrodtschule, Turnhalle

Sanierung Flachdach Geräteräume

Johann-Peter-Hebelschule

Sanierung Lüftungsmotoren

Schule Sulz

Sanierung Klassenräume für Grundschulklassen

Grundschule Langenwinkel

Sanierung Hoffläche
Sofortmaßnahmen nach Wasserschaden

Friedrichschule

Einbau ELA-Anlage

Theodor-Heuss-Schule

Sanierung Fenster BA
Installation Sonnenschutz
Erneuerung Schmutzwasserleitungen

Theodor-Heuss-Schule, Turnhalle

Erneuerung Schmutzwasserleitungen

Gutenbergschule

Verlegung Schülerhilfe

Otto-Hahn-Realschule

Erneuerung Deckenkonstruktion
Brandschutzmaßnahmen

Max-Planck-Gymnasium

Sanierung Decken Treppenhäuser und Flure
Brandschutzmaßnahmen
Sanierung Decke in der Aula

Scheffeligymnasium

Brandschutzmaßnahmen
Erneuerung Deckenplatten EG

Kindertagesstätte Max-Planck-Straße

Umbaumaßnahmen EG

Kindertagesstätte Schutterflöhe

Erneuerung Fenster und Jalousien

Sulzberghalle Sulz

Erneuerung Verglasung Eingangsbereich

Hallensportzentrum

Schaffung 2. Rettungsweg

Rheintalhalle

Brandschutzmaßnahmen

Stadtpark

Sanierung Dächer Huftierställe und Tierhaltung

Stadtbücherei im Haus zum Pflug

Einbau Rauchschuttschiebeelement

Hammerschmiede Reichenbach

Sanierung Ziegeldach Teilflächen

Schubert-Denkmal auf dem Schutterlindenberg

Sanierung Betonkonstruktion und Kuppel

Storchenturm

Sofortmaßnahmen und Sicherung

Aussegnungshalle Langenwinkel

Umbau Verabschiedungsraum

Lotzbeckstraße 20

Sanierung Regen- und Schmutzwasserleitungen

Sanierungen/Maßnahmen im Bereich der Haustechnik

Max-Planck-Gymnasium

Sanierung Lüftungsanlage Aula

Sanierung Elektroinstallation Aula

Scheffलगymnasium

Sanierung Elektroinstallation

Clubheim Dammenmühle

Sanierung Heizungsanlage

Gärtnerhaus Tramplerstraße 38/2

Einbau Gastherme

Energieausweise

Erstellen Energieausweise verschiedene städtische Liegenschaften

Energiebericht

Erstellen des Energieberichtes für die Jahre 2009 und 2010

Konjunkturprogramm II des Bundes

Mitwirkung bei den Auszahlungsanträgen der Maßnahmen im Förderbereich Bildungsinfrastruktur (Bildungspauschale) und im Förderbereich Infrastruktur (Infrastrukturpauschale)

Umsetzung der im Rahmen des Konjunkturprogramms II des Bundes bewilligten Maßnahmen:

Eichrodtschule

Fenstersanierung

Fassadendämmung

Dachsanierung

Otto-Hahn-Realschule

Fenstersanierung

Dämmung Decke über Eingang

Gutenbergschule

Fenstersanierung

Dachsanierung Westtrakt

Schule Kippenheimweiler

Fenstersanierung

Sport- und Festhalle Kuhbach

Sanierung Fenster

Kindertagheim Max-Planck-Straße

Kellersanierung und Sanierungen/Umbauten im Erdgeschoss

Jugendwerk im Ortenaukreis (Freizeithof Langenhardt)

Dachsanierung

Rathaus 1

Sanierung Fenster und Fassade

Schulturnhalle Mietersheim

Sanierung Fenster und Sonnenschutz

Maßnahmen im Bereich Eigenbetrieb Bäder

Hallenbad

Elektroarbeiten technische Anlagen, Schaltschränke und Beleuchtung

Reparaturarbeiten Heizung, Lüftung und Wärmerückgewinnung

Sanierung 1 m Sprungturm

Sanierung Fugen im Schwimmbecken

Montage von Brand- und Rauchschutztüren

Renovierungsarbeiten vor der Saisonöffnung

Terrassenbad

Reparaturarbeiten Treppenstufen, Sandsteinmauer, Zaunanlage, Pflasterflächen

Sanierung Flachdach Schwimmmeistergebäude

Teilsanierung Warmwasseranlage Duschen Damen Umkleidegebäude West

Reparaturarbeiten Sanitäranlagen

Installation Solaranlage zur Warmwasserbereitung Dusch- und Umkleidebereich Wärmehalle

Renovierungsarbeiten vor der Saisonöffnung

Freibad Reichenbach

Feuchtigkeitsisolierung Sockelbereich und senkrechte Abdichtung Umkleidegebäude

Maßnahmen im Bereich Eigenbetrieb Versorgung und Verkehr

Errichtung Buswartehalle Willi-Brandt-Straße

Gutachten und Erstellung Leistungsverzeichnis Sanierung Parkhaus Stadtmitte

Fachtechnische Betreuung

Betreuung der Stadtteile im Bereich der Gebäudeunterhaltung

Betreuung der Prüfung und Errichtung Photovoltaikanlagen auf verschiedenen Dächern städtischer Gebäude

Planungen und Kostenermittlungen

Für die im Haushaltsjahr 2011 ausgeführten Hochbaumaßnahmen wurden die Planungen und Kostenberechnungen erstellt und fortgeschrieben.

Des Weiteren wurden für sämtliche Maßnahmen, welche für den Haushaltsplan 2012 angemeldet wurden, Vorplanungen und Kostenschätzungen erstellt.

Insbesondere wurden folgende Planungen ausgearbeitet:

Bürgerhaus Mietersheim

Fortführung Ausführungsplanung

Umnutzung Schule Sulz

Ausführungsplanung

Umbau Grundschule Sulz zur Kindertagesstätte

Entwurfsplanung

Kindertagesstätte Hugsweier

Ausführungsplanung

Sanierung Stiftschaffneigebäude

Kostenberechnung

Kindertagesstätte Arche Noah

Konzeption und Prüfung Grundstücksvarianten

Kindertagesstätte in der Kernstadt

Prüfung Variante „Kita Dahlinger“

Zusätzliche Aufgaben

Erstellen von verschiedenen Fluchtwege- u. Bestuhlungsplänen für Versammlungsstätten und Schulgebäude

Konzeption und Umsetzung 2. BA Historische Hinweistafeln

Konzeption Beschilderung in den Stadtteilen und Stadteingangsstelen

Gestaltung und Unterhaltung der Rahmen Kreisverkehr B3/Schwarzwaldstraße, Gärtnerstraße, Goethestraße und Burgheim

Mitwirkung Umgestaltung Terrasse Gasthaus Löwen

Ausschreibung der Rahmenverträge für Büromöblierung und Stühle für die Jahre 2012 und 2013

Planung und Bestellung von Möblierungen für verschiedene Büroräume in städtischen Gebäuden

Austausch und Ergänzung der Beschilderung in den Verwaltungsgebäuden

Programmierung und Installation verschiedener elektronischer Schließanlagen

Mitwirkung Arbeitsgruppe Landesgartenschau und Wettbewerb

Mitwirkung in der GM-Arbeitsgruppe

Mitwirkung EEA

Mitwirkung Klimaschutzkonzept

Mitwirkung bei der Stromausschreibung

Mitgestaltung Tag der Architektur

Abt. Tiefbau / 605

Straßenbau

Straßenumgestaltung

- Ausbau der Goethestraße mit Kreisverkehrsanlage im Knoten Kaiserstraße / Goethestraße
- Ausbau Ortsmitte Mietersheim
- Ausbau der Obertorstraße

Wohnbaugebieterschließungen

- Fertigstellung des Neubaugebietes Heubühl
- Fertigstellung der Erschließungsanlagen Hexenmatt
- Fortführung der Erschließungsarbeiten Hosenmatten / STEG
- Fortführung der Erschließungsanlagen Wohnanlage Am Hohbergsee (ehemals Kasernenareal)
- Beginn der Erschließungsarbeiten im Gewerbegebiet Rheinstraße Süd

Straßenunterhaltung / Sanierung

- Fahrbahndeckensanierung Tramplerstraße
- Fahrbahndeckensanierung Flugplatzstraße BA I
- Pflastersanierung Lammstraße / Obststraße
- Gehwegsanierung Ahornweg

D.h. insgesamt wurden 33.197 m² Verkehrsflächen ausgebaut, umgestaltet bzw. einer Oberflächensanierung unterzogen.

Radwegebau

- Ausbau des Radweges entlang der K5342, d.h. Anbindung Radweg Kippenheimweiler nach Schwanau unter Kostenbeteiligung des Landes
- Mitarbeit an der Erarbeitung einer neuen Radwegekonzepktion für Lahr

Brückenbau / Sanierung

Brückenhauptprüfungen 2

Brückennebenprüfungen 4

Komplettsanierung der Brückenbauwerke:

- Brücke im Zuge der Bleichstraße
- Brücke im Zuge des Rosenweges

Verkehrsmaßnahmen

Gemäß den Beschlüssen des Verkehrsausschusses erfolgten im Haushaltsjahr 2011 verschiedene Maßnahmen im Zusammenhang von Verkehrsberuhigung, sowie das Anlegen einer Fußgängerüberquerungshilfe in der Kaiserstraße.

Abwasserbeseitigung

Kanalbau / Abwasserbehandlung

Im Haushaltsjahr 2011 wurden insgesamt 3002 m Abwasserleitungen Nennweite 150 mm bis 1200 mm verlegt. Davon 1960 m Neuverlegung und 1042 m Kanalaustausch und Aufdimensionierung.

Umfangreiche Maßnahmen waren:

- Erneuerung und Aufdimensionierung der Kanäle in der Tramplerstraße
- Erneuerung und Aufdimensionierung der Kanäle in der Eisenbahnstraße
- Stauraumkanäle in der Sportplatzstraße in Reichenbach
- Regenwasserableitungskanal Mietersheimer Hauptstraße Richtung Breisgaustraße / B 3
- Fortführung der Erneuerung der elektrotechnischen Ausstattung der Pumpwerke mit Aufschaltung auf die Verbandskläranlage
- Umfangreiche Kanalsanierungs- und Inlinermaßnahmen im Bestandskanalnetz
- GEP für das Gewerbegebiet Rheinstraße Nord und Rheinstraße Süd unter Beachtung der Belange des Zehnder-Areals

Kanalunterhaltung / Kanalbetrieb

Die ständig anstehenden und wiederkehrenden Kanalreinigungs- und Unterhaltungsarbeiten wurden größtenteils mit dem Personal und den Gerätschaften des BGL im Auftrag des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung durchgeführt. Im Zuge der Zweituntersuchung der Eigenkontrollverordnung konnten mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln 12,6 km öffentliche Kanäle abgefahren und untersucht werden. Des Weiteren erfolgten in Erweiterung der Eigenkontrollverordnung entsprechende Sichtkontrollen (160) an Rückhalte- und Regenüberlaufbecken.

Haus- und Grundstücksentwässerungen

2011 wurden 202 Baugesuche und Bauanfragen abgearbeitet. 107 Entwässerungsgesuche wurden geprüft. Davon 20 für die Gemeinde Kippenheim-Schmieheim. An Genehmigungsgebühren wurden diesbezüglich 18.615 € eingenommen.

245 mal erfolgte eine fachtechnische Beratung von Bauherren, Architekten und Baufirmen in Abwasserangelegenheiten. Zu 9 Wasserrechtsverfahren mussten Stellungnahmen abgegeben werden. 397 Teilabnahmen wurden vorgenommen, davon 48 in Kippenheim und Schmieheim. Die Anzahl der Vollabnahmen von Grundstücksentwässerungsanlagen beliefen sich auf 54. Davon 10 wiederum in Kippenheim und Schmieheim. 121 mal wurde Baufirmen für die beabsichtigte Aufgrabung Einsicht in die Kanalakten gewährt und Auskünfte zu Kanalisationsanlagen erteilt. Bei 80 Gewerbebetrieben wurden beratende Gespräche in Entwässerungsangelegenheiten wahrgenommen.

Die 35 Anlagen, welche noch der dezentralen Abwasserbeseitigung unterliegen, werden von Mitarbeitern der Abteilung Tiefbau überwacht. Der Inhalt der Gruben/ Kläranlagen wird größtenteils ins Klärwerk des Abwasserverbandes Raumschaft Lahr gebracht und dort entsorgt. Im vergangenen Haushaltsjahr erfolgte der Neuanschluss von weiteren 9 Anwesen an das Kanalnetz der Stadt Lahr.

In Zusammenarbeit mit der Stadtkämmerei wurden 8 Überprüfungen von Wasserversorgungsanlagen hinsichtlich Abwasserschlüssel und Abwassergebührenbefreiungsanträgen vorgenommen.

56 Bestandnacherhebungen im Zuge der gesplitteten Abwassergebühren.

Industrieabwässer

Im Benehmen mit dem Landratsamt Ortenaukreis, Amt für Wasserwirtschaft und Bodenordnung, dem Abwasserverband Raumschaft Lahr und dem Wirtschaftskontrolldienst wurden 9 Betriebskontrollen hinsichtlich Abwasserreinigung Lahrer Industrie- und Gewerbebetriebe durchgeführt.

Grundwasserbeobachtung

An den verpegelten Grundwasserbeobachtungsmessstellen im Stadtgebiet und auf dem ehemaligen Flugplatzareal wurden an 32 Messstellen 346 Einzelmessungen durchgeführt und aufgezeichnet. Diese vorliegenden Aufzeichnungen/Messdaten sind in einem Grundwasserkataster auf GIS-Basis mit Langzeitganglinien eingearbeitet.

Abwasseranfall

In das Klärwerk des Abwasserverbands Raumschaft Lahr flossen über die beiden Hauptsammler 5.329.235 m³ (Mischwasser) Abwasser zur Reinigung zu. Davon wurden 898780 m³ Abwasser (nur QTW) vom Schuttertal, Seelbach und Kippenheim lediglich durch das Kanalnetz von Lahr zum Klärwerk hingeleitet. Aus der Trennkanalisation des Stadtteiles Hugsweier wurden 84.006 m³ Schmutzwasser der Kläranlage des Abwasserverbandes Friesenheim zugeführt. Aus dem Gewerbegebiet westlich des Almwegs, dem Flugplatz Ost-Teil und dem Zweckverbandsgebiet westlich der Start- und Landebahn leitete die Stadt Lahr weitere 256.443 m³ Abwasser zum Abwasserverband Friesenheim.

Pump- und Hebewerke

Anbindung von abwassertechnischen Sonderbauwerken des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung an das Prozessleitsystem des Abwasserverbandes Raumschaft Lahr.

Sämtliche städtischen Pumpwerke werden von den Betriebsleuten des Abwasserverbandes Raumschaft Lahr für die Stadt verantwortlich und technisch betreut. Der hierfür entstehende Aufwand wird der Stadt Lahr, Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung, berechnet. Im Berichtsjahr 2011 wurden in den 17 über das gesamte Stadtgebiet einschließlich Flugplatzareal und dem Zweckverbandsgebiet verteilten Schmutz- und Regenwasserpumpwerke 2.440.510 m³ Abwasser und Regenwasser gefördert.

Wartungs- und Unterhaltungsarbeiten an Verkehrseinrichtungen, Signalanlagen, Beleuchtungsanlagen wurden ebenso gemäß Jahresauftrag vom Personal des BGL in Abstimmung mit der Tiefbauabteilung bzw. Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung abgewickelt.

Das Gesamtstraßennetz der Stadt Lahr beträgt mittlerweile 188,61 km. Das zu bewirtschaftende Kanalnetz hat eine Länge von 273.338 km.

Straßenbeleuchtung

Die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung erfolgt in Lahr mit Stadtteilen gemäß Wartungsvertrag mit der EWM-AG.

Die Erneuerung und Erweiterung von Straßenbeleuchtungsanlagen erfolgte durchweg im Zusammenhang mit Straßenumbau – bzw. Neubaumaßnahmen.

Im Rahmen der Quartierswartungen erfolgte ein Austausch von 28 NAV-Leuchtmitteln. Darüber hinaus wurden 12 alte Straßenbeleuchtungsaufsätze abgebaut und gegen Beleuchtungsanlagen nach neuester Technik (Lampen mit Leistungsreduzierung und Halbnachtschaltung) ersetzt.

Eine Erneuerung der Straßenbeleuchtungsanlagen erfolgte auch im Zusammenhang mit Straßenumbau bzw. Neubaumaßnahmen:

- Ausleuchtung der Goethestraße mit Kreisverkehr
- Ausleuchtung des Kreisverkehrs Burgbühlstraße / Hosenmatten
- Ausleuchtung Hohbergweg
- Ausleuchtung Mietersheimer Hauptstraße

- Ausleuchtung Baugebiete Hexenmatt und Heubühl
- Ergänzung von Beleuchtungsanlagen z.B. Burgheimer Straße, Brudertalstraße, Zwischen den Wegen

Landesgartenschau

Vorbereitende Arbeiten für die Landesgartenschau 2018 wie Erarbeitung von Projektdatenblättern, Terminpläne, Bauzeitenpläne, Bürgerversammlung u.a.

Wettbewerbsbegleitung:

- Landschaftsplanerischer Wettbewerb
- Brückenwettbewerb

Sonstige Arbeiten / Verkehrsschauen

Gemeinsam mit der Straßenverkehrsbehörde, der Polizei und dem BGL war die Abteilung Tiefbau nahezu an sämtlichen Verkehrsschauen beteiligt. Daraus resultierend wurden 74 Verkehrsanordnungen umgesetzt. Des weiteren erfolgte die Bearbeitung von Aufgrabungsgenehmigungen im öffentlichen Straßenraum.

Planungen / Projektbearbeitungen

An 8 Projekten erfolgte eine Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Ingenieurbüros. 10 größere Projekte wurden innerhalb der Planungsgruppe ausgearbeitet.

Stadtplanungsamt / 61

1. Bebauungspläne

Kernstadt:

- Bebauungsplan GEWERBEGEBIET RHEINSTRASSE SÜD: Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan GEWERBEGEBIET RHEINSTRASSE NORD, 3. Änderung und Erweiterung: Offenlage und Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan INDUSTRIEGEBIET WEST, 2. Änderung: Satzungsbeschluss

Stadtteile:

- Bebauungsplan BLOCKSCHLUCK-GÖTZMANN, 2. Änderung, Mietersheim: Zweite Offenlage, Satzungsbeschluss und Ergänzungsvertrag zum Städtebaulichen Vertrag
- Bebauungsplan MITTELWALD, Langenwinkel: Satzungsbeschluss

2. Vorbereitungsarbeiten für weitere Bebauungspläne

- Rubin Mühle, Hugsweier: Antrag auf Durchführung eines Zielabweichungsverfahrens
- KLEINFELD-NORD, 4. Änderung: Spielplatzverlegung von der Albrechtstraße in die Leopoldstraße
- HEILIGENBREITE-NORD, 6. Änderung, Neubau Kindergarten Arche Noah

3. Flächennutzungsplan

Vorbereitung der Flächennutzungsplanfortschreibung

- Beantragung Grünflächenleitplan
- Vorbereitung FNP-Teilfortschreibung Windenergie

4. Stadtsanierung

- Nördliche Altstadt: Vorbereitung und Abschluss von weiteren Modernisierungsvereinbarungen, Projektentwicklungen
- Projektentwicklung Rappenareal: Kino und Kindertagesstätte
- Projektentwicklung Areal Brünnele
- Realisierungswettbewerb Bismarckstraße: gemeinsame Vorbereitung mit der Städtischen Wohnungsbau mbH
- Realisierungswettbewerb Goethestraße: gemeinsame Vorbereitung mit der Städtischen Wohnungsbau mbH
- Örtliches Entwicklungskonzept Kippenheimweiler als Grundlage für den Antrag für die Aufnahme in das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)
- Vorbereitung städtebaulicher Wettbewerb Kanadaring

5. Konversion

- Beratung der IGZ bei Ansiedlungsvorhaben, Entwicklungs- und Nutzungskonzeptionen für einzelne Grundstücke bzw. Teilbereiche
- Kasernenareal: weitere Begleitung der Umsetzung des Städtebaulichen Vertrages (Auszahlungsanordnungen)

6. Bauberatung

- Bearbeitung von 221 Bauvoranfragen und Bauanträgen sowie Kenntnissgabeverfahren zur planungsrechtlichen Prüfung
- Beratung von Bauherren und Architekten in bauordnungsplanrechtlicher und gestalterischer Hinsicht sowie im Rahmen der ELR-Anträge.
- Entwicklung bzw. Ausarbeitung von Vorentwürfen für Bebauungsmöglichkeiten
- Investorenverhandlungen

7. Denkmalpflege

- Überprüfung von Zuschussanträgen für die Denkmalpflege
- Überprüfung und Berechnung von steuerlichen Bescheinigungen für denkmalgeschützte Gebäude
- Beratung von Bauherren und Architekten in denkmalschutzrechtlichen Fragen sowie Abstimmung mit dem Regierungspräsidium

8. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

- Eurodistrikt Straßburg-Ortenau: Vertretung der Stadt Lahr auf Arbeitsebene
- Mitarbeit in den Gremien von Infobest, Euro-Institut und Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e.V. im Europäischen Kompetenzzentrum Kehl
- Interkommunaler Zweckverband Vis-à-Vis: Begleitung der Machbarkeitsstudie Rheinquerung auf Höhe Lahr/Erstein

9. Verkehr

- Durchführung Verkehrsworkshop zu den Themen: Einzelmaßnahmen aus dem Verkehrskonzept (Straßensanierungen bzw. -umgestaltungen) bis 2018, Fuß- und Radwegekonzept, Tempo-30-Zonen und Umbauvarianten Friedrich-Ebert-Platz
- Ausbau Rheintalbahn: Begleitung des Variantenvergleichs DB-Antragstrasse / autobahnparallele Trasse

10. Landeskartenschau

- Durchführung des landschaftsplanerischen Wettbewerbs
- Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten / Dokumentation
- Durchführung Bürgerversammlung mit Ideenwerkstatt / Dokumentation
- Vorbereitungen für den Brückenwettbewerb

11. Sonstiges

- Sitzungsdienst Technischer Ausschuss und Gemeinsamer Ausschuss
- Ausarbeitung von Präsentationen/Vorträgen von Dezernat III
- Stellungnahmen zur Bauleitplanung der Nachbargemeinden
- Ausarbeitung von Pressemitteilungen
- Mitwirkung bei der Vorbereitung zur Gemeinderatsklausur Lahr 2025
- Planungen für neue Hinweisschilder in den Stadtteilen und Abstimmung mit den Ortsverwaltungen
- Teilnahme am überregionalen Wettbewerb „Hugo-Häring-Preis“
- Durchführung der Ausstellung „Bauen und Wohnen im Bestand“ inkl. Eröffnungsveranstaltung

Vermessungs- und Liegenschaftsamt / 62

Abt. Vermessung / 621

Hoheitliche Vermessungsleistungen

Das Liegenschaftskataster wurde durch die Übernahme von 119 eigenen Veränderungsnachweisen, 23 beigebrachten Vermessungsschriften und 2.056 Veränderungsmitteilungen des Grundbuchamtes Lahr fortgeführt. Es wurden insgesamt 57 Vermessungsanträge für Grenzänderungen und Grenzfeststellungen gestellt. Außerdem wurden 205 Gebäude neu eingemessen und 428 Auszüge aus dem Karten- und Buchwerk gefertigt. Unter anderem wurden die Grenzänderungen für die Erweiterung der Fa. Zehnder, die Grundstückseinteilung im Gewerbegebiet Rheinstraße Süd und Vermessungsarbeiten am Bürgerbegegnungshaus in Mietersheim durchgeführt.

Ingenieurvermessung

Im Bereich der Ingenieurvermessung wird ein breites Aufgabenfeld abgedeckt: 2011 wurden 10 Absteckungen für Neubauvorhaben und 23 topographische Geländeaufnahmen bearbeitet. Dabei handelte es sich z.B. um Bestandsaufnahmen für die Landesgartenschau, für das Bauvorhaben der Städtischen Wohnungsbau in der Bismarckstraße/Im Winkel oder die Spielplatzplanung in der Leopoldstraße. Darüber hinaus wurden Setzungsmessungen am Storchenturm durchgeführt, Absteckungen für Baumpflanzungen vorgenommen und Grenz- und Bogenpunkte im Baugebiet Heubühl abgesteckt. Für das Kanalkataster im Municipal GIS wurden 89 Schächte, 81 Ein- und Ausläufe, 131 Sinkkästen, 36 Deckelhöhen, 131 topografische Punkte, 5 Schwellen, 2 Bauwerke, 5 Schachtschnitte und 1 Querrinne aufgenommen. Außerdem wurden 3 Sachverständigenlagepläne gefertigt und 19 Grenzvorweisungen vorgenommen.

Datenhaltung:

Das „Automatisierte Liegenschaftsbuch“ und die „Automatisierte Liegenschaftskarte“ werden vollständig geführt und durch laufende Qualitätssicherungsmaßnahmen auf die Migration in das „Amtliche Liegenschaftskataster Informationssystem“ vorbereitet. Die Kleinräumige Gliederung wurde im Regionalen Rechenzentrum und im GIS fortgeschrieben. Ebenso werden regelmäßig die Grundlagenkarten im GIS erneuert.

Einnahmen:

Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf 230.051,67 € bei den Vermessungsgebühren und auf 85.951,70 € bei der Ingenieurvermessung.

Abt. Bodenordnung / 623

Stadtentwicklungsmaßnahme „Hosenmatten II“ Gkg. Lahr

Gespräche und Berechnungen mit Darstellung in Karten über die Möglichkeit einer Realisierung des 2. Umlegungsabschnitts im Bereich des Städtebaulichen Vertrags über die Entwicklung des Gebietes „HOSENMATTE II“.

Bebauungsplanes „Alte Bergstraße“ Gkg. Mietersheim

Intensive verfahrensvorbereitende Gespräche und Schriftverkehr mit der STEG (Erschließungsträger) über eine mögliche Realisierung des Bebauungsplanes „Alte Bergstraße“.

Bebauungsplanes „Schutthalde, 2. Änderung“ Gkg. Mietersheim

Vorbereitende Gespräche und Berechnungen mit Darstellung in Karten für die geplante Umlegung im Bereich des Bebauungsplans „Schutthalde, 2. Änderung“.

Gespräche mit Flurstückseigentümern bezüglich der Abgrenzung des geplanten Umlegungsgebietes.

Geschäftsstelle Gutachterausschuss

Der Gutachterausschuss traf sich zu 17 (11) Sitzungen und erstellte 25 (58) Gutachten für Wohn- und Gewerbeobjekte. Weiterhin wurden interne Wertermittlungen für die Stadtverwaltung und fachliche Äußerungen für das Amtsgericht und die Sozialbehörden verfasst.

Mit rd. 1.500 Auskünften aus der Bodenrichtwertkarte war, wie auch in den vorangegangenen Jahren, ein starkes Interesse an Bodenrichtwerten, die auch im Internet bereitgestellt werden, festzustellen. Für das Geschäftsjahr wurden über 830 Kauffälle im Rahmen der Führung der Kaufpreissammlung ausgewertet.

Abt. Liegen- und Landwirtschaften / 622

Liegenschaften:

Der Haushaltsansatz von 830.000,- € Einnahmen bei der Haushaltsstelle Verkaufserlöse aus Grundvermögen konnte mit 278.000,- € erheblich übertroffen werden. Wesentliche Einnahmepositionen waren die Veräußerung von 3 Wohnbauplätzen in den Baugebieten BREITACKER in Kippenheimweiler und STUBENRIEDLE in Sulz mit 1.471 qm im Gesamtwert von 246.300,- €, die Ablösung von 2 Erbbaurechten mit 210.800,- €, die Veräußerung innerstädtischer Wohnbauflächen mit im Bereich Bismarckstraße/Im Winkel/Schäferereigasse an die Städt. Wohnungsbau GmbH mit 1.187 qm um Wert von 281.600,- €.

Der Veräußerung diverser Mischgebiets- und Gewerbeflächen mit einer Fläche von rund 3.550 qm zum Wert von 303.600,- €.

Außerhalb dieses Haushaltsansatzes wurden 2 Bauplätze im Baugebiet Heubühl in Reichenbach mit 1.268 qm zum Gesamtwert von 220.000,- €, sowie 3 Bauplätze im Baugebiet Hosenmatten II mit einer Fläche von insgesamt 1.724 qm zum Wert von 465.480,- € veräußert.

Einen weiteren Bauplatz mit 603 qm und einem Wert von 99.000 € im Baugebiet Heubühl in Reichenbach veräußerte der Hospital- und Armenfonds.

Der Haushaltsansatz von 769.000,- € Ausgaben bei der Haushaltsstelle Erwerb von Grundstücken konnte mit 621.000,- € nicht ausgeschöpft werden. Wesentliche Ausgabenposition war der Erwerb von 21 Grundstücken im Bereich der Landesgartenschaugebiete Mauerfeld und Stegmatten mit einer Gesamtfläche von 3,35 ha und einem Wert von 323.000,- €.

Weitere nennenswerte Ausgabenbereiche waren Erschließungs- und Abwasserbeiträge in Höhe von 75.000,- €. Vermessungsgebühren von 12.000,- €. Der Erwerb von Gewerbegebietsflächen von 45.000,- €. Weiterhin Kostenerstattungsbeträge für Regen- und Schmutzwasser im Baugebiet Heubühl in Reichenbach in Höhe von 54.000,- €.

Landwirtschaft

Pachtverhältnisse:

Die Anzahl der Pachtverhältnisse hat sich gegenüber dem Vorjahr verändert. Nicht alle Grundstücke, bei welchen die Pachtverhältnisse aufgelöst wurden, wurden erneut verpachtet, da sie sich in künftigen Baugebieten befinden.

Stadt Lahr				Hospital und Armenfonds			
Pachtabgänge 2011		Pachtzugänge 2011		Pachtabgänge 2011		Pachtzugänge 2011	
67		67		6		6	
Landwirtschaftliche Flächen	Kleingartenflächen	Landwirtschaftliche Flächen	Kleingartenflächen	Landwirtschaftliche Flächen	Kleingartenflächen	Landwirtschaftliche Flächen	Kleingartenflächen
18	49	18	49	3	3	3	3

(Tabelle: Stand Ende November 2011)

Pachteinnahmen:

Bei der Haushaltsstelle 1.8800.142000.2 –Miete/Pacht- wurden **323.387,16 €** vereinnahmt, hiervon **159.024,50€ durch die Kiesgewinnung** (Dezember 2010 – November 2011) in Kippenheimweiler. Gegenüber dem Haushaltsansatz von 290.000,00 € ist dies eine Mehreinnahme von 33.387,16

Anzahl der Bewerber auf Kleingärten im Jahr 2011

Die Nachfrage nach Kleingärten ist im Jahr 2010 nicht weiter angestiegen. Insgesamt haben sich 52 neue Bewerber auf die Warteliste für Kleingärten eintragen lassen. Die aktuelle Anzahl der Kleingartensuchenden bei der Stadt Lahr beträgt ca. 564.

Stadtkämmerei / 20

Abt. Allgemeine Finanzverwaltung und Haushalt / 201

1. Aufgabengebiet der Abteilung Allg. Finanzverwaltung und Haushalt (Abt. 201)

Das Aufgabengebiet der Abt. 201 umfasst u.a. die Aufstellung und den Vollzug des städtischen Haushaltsplanes, des Haushaltsplanes für den Abwasserverband Raumschaft Lahr und für den Hospital- und Armenfonds Lahr einschließlich der Mitwirkung bei der Aufstellung und dem Vollzug des Wirtschaftsplanes für den Eigenbetrieb Alten- und Pflegeheim Spital sowie die Erstellung der jeweiligen Jahresrechnungen.

Wichtige Aufgaben sind außerdem die Kalkulation von Gebühren und Entgelten, die Beantragung von Fördermitteln (auch EU-Förderungen) bzw. die Abwicklung bewilligter Zuwendungen für einzelne Bereiche (z.B. für Straßenbaumaßnahmen, für Maßnahmen der Verbandskläranlage Lahr), die Verwaltung des Vermögens der Stadt, die Bearbeitung steuerrechtlicher Sachverhalte (Stadt als Steuerschuldnerin), die Darlehensverwaltung sowie die Bearbeitung von Anträgen auf Stundung/Niederschlagung/Erlass städtischer Forderungen.

Zu den Dienstleistungen der Abteilung gehören u.a.:

Kalkulation von Gebühren / Entgelten:

Die Gemeinde hat die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Einnahmen soweit vertretbar und geboten aus Entgelten für ihre Leistungen zu beschaffen, soweit die sonstigen Einnahmen nicht ausreichen. Die Gebühren und Entgelte werden auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen kalkuliert. Beispiele hierfür sind die Abwasser-, Friedhofs- und Bestattungs-, Markt-, Sondernutzungs- sowie Verwaltungsgebühren.

Erstattung von Schmutzwassergebühren:

Wassermengen, die nachweislich nicht in die öffentlichen Abwasseranlagen eingeleitet wurden, werden auf Antrag des Gebührenschuldners bei der Bemessung der Schmutzwassergebühr abgesetzt.

Stundungen, Niederschlagungen und Erlasse von Forderungen:

Die Abteilung bearbeitet eingehende Anträge auf Stundung/Niederschlagung/Erlass städtischer Forderungen. Ausgenommen hiervon sind Anträge für den Bereich der Grund-, Gewerbe- und Vergnügungssteuer.

Spenden:

Die Abteilung vereinnahmt die an die Stadt Lahr gerichteten Spenden und stellt hierfür Spendenbescheinigungen aus. Spendenbescheinigungen für Spenden an Vereine werden nicht ausgestellt; dies obliegt den jeweiligen Vereinen.

Zuschüsse:

Die Stadt Lahr erhält selbst für Investitionen oder den Betrieb von Einrichtungen staatliche Zuschüsse. Daneben werden für Vorhaben Privater und auch für den Betrieb von privaten Einrichtungen Zuschüsse der Stadt vergeben (z.B. Zuschüsse für das Tierheim des Tierschutzvereins Lahr und Umgebung e.V. und das Deutsche Rote Kreuz -Ortsvereine Lahr-).

2. Bewilligung von über-/außerplanmäßigen Ausgaben (Mehrausgaben) in 2011
- 20 (10) Anträge; Bewilligung durch den Gemeinderat bzw. Haupt- und Personalausschuss mit einem Volumen von € 2.791.744,70
- 24 (22) Anträge; Bewilligung durch den Oberbürgermeister mit einem Volumen von € 520.680,00
- 403 (318) Anträge; Bewilligung durch den Stadtkämmerer mit einem Volumen von € 949.571,87
3. Erlasse in 2011
- 5 (5) Teilerlasse mit einem Gesamtvolumen von € 1.782,81
4. Niederschlagungen in 2011
- 1 (10) befristete Niederschlagung mit einem Gesamtvolumen von € 1.125,15
- 302 (209) unbefristete Niederschlagungen mit einem Gesamtvolumen von € 39.285,79
(davon 222 unbefristete Niederschlagungen des Rechts- und Ordnungsamtes mit einem Gesamtvolumen von € 7.599,80)
5. Erstattung von Schmutzwassergebühren in 2011
- 55 (55) bewilligte Erstattungsanträge mit einer Erstattungsmenge von rd. 80.083 m³ (48.618 m³) Schmutzwasser

Abt. Beteiligungen, Betriebswirtschaft und Steuern / 202

1. Aufgabenstellungen der Abteilung Beteiligungen, Betriebswirtschaft und Steuern

Das Aufgabengebiet der Abt. 202 umfasst die Erhebung der Gewerbe-, Grund- und Vergnügungssteuer, das Beteiligungsmanagement sowie das Controlling mit Betreuung und Ausbau der Kosten- und Leistungsrechnung.

Daneben werden die Sonderrechnungen, welche nach Eigenbetriebsrecht kaufmännisch zu führen sind, von der Abt. 202 verwaltet und betreut. Hierbei handelt es sich um die Eigenbetriebe „Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“, „Abwasserbeseitigung Lahr“ und „Bau- und Gartenbetrieb Lahr“. Beim Eigenbetrieb „Bau- und Gartenbetrieb Lahr“ erfolgt die Unterstützung der Betriebsleitung bei der Erstellung der Wirtschaftspläne und der Jahresabschlüsse. Bei den übrigen Eigenbetrieben erstellt die Abteilung die Wirtschaftspläne. Die Jahresabschlüsse werden in Zusammenarbeit mit der Abt. Stadtkasse erstellt.

Seit dem Jahr 2011 erhebt die Abteilung auch die Abwassergebühren. Diese wurden bis zum 31.12.2010 durch eine Dienstleisterin erhoben.

Die Kosten- und Leistungsrechnung wurde seit ihrer Einführung im Jahr 2004 kontinuierlich verbessert und weiterentwickelt. Wie in den vergangenen Jahren wurden der Kostenarten- und der Kostenstellenplan sowie die in SAP erforderlichen Zuordnungstabellen laufend den Entwicklungen angepasst. Außerdem wurden die Vorarbeiten im Hinblick auf die Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens fortgesetzt.

2. Veranlagung von Grund-, Gewerbe- und Vergnügungssteuer

Nach den gesetzlichen und satzungsrechtlichen Bestimmungen werden von der Stadt Lahr/Schwarzwald Gewerbesteuer, Grundsteuer und Vergnügungssteuer erhoben.

Gewerbesteuer

Der Hebesatz für die Gewerbesteuer wurde zum 1.1.2011 von 350 v.H. auf 390 v.H. erhöht. Das Aufkommen 2011 teilt sich wie folgt auf:

Sollstellung der Vorauszahlungen 2011	€ 13.257.571,00
Veranlagungen für Vorjahre	€ 2.353.125,66
	€ 15.610.696,66

Befristete Niederschlagungen 2011 Hauptforderung (1)*	€ 17.530,00
Unbefristete Niederschlagungen 2011 Hauptforderung (2)*	€ 1.012,00
Umwandlung befristete in unbefristete Niederschlagungen (3)*	€ 94.910,97
Erlasse 2011:	€ 0,00

Grundsteuer

Der Hebesatz für die Grundsteuer A wurde zum 1.1.2011 von 330 v.H. auf 390 v.H. und für die Grundsteuer B von 360 v.H. auf 390 v.H. erhöht. Die Erhebung der Grundsteuer, aufgeteilt nach A und B, ergibt für 2011 folgendes Bild:

Grundsteuer A landwirtschaftl. Grundstücke	€ 84.948,54
Grundsteuer B bebaute und unbebaute Grundstücke	€ 6.215.086,38
	€ 6.300.034,92

Erlasse für 2010 (3)* :	€ 2.533,74
Unbefristete Niederschlagungen (1)*	€ 712,75

* In Klammern Anzahl

Vergnügungssteuer

Die Besteuerung der Geldspiel- und Unterhaltungsgeräte sowie der Diskotheken führte im Jahr 2011 zu Einnahmen in Höhe von € 782.396,97. Aufgrund gerichtlicher Urteile mussten für zurückliegende Veranlagungsjahre € 107.315,63 erstattet werden, so dass Einnahmen aus Vergnügungssteuern in Höhe von **€ 675.081,34** verbleiben. Von den 38 Aufstellern wurden 128 Spielgeräte in Gaststätten und 184 Spielgeräte in den 18 Spielhallen betrieben.

3. Veranlagung von Abwassergebühren

Mit der Entscheidung zur Einführung der gesplitteten Abwassergebühr wurde auch entschieden, künftig die Abwassergebühren selbst zu erheben. Zuvor hatte die Betreiberin der öffentlichen Wasserversorgung in der Stadt Lahr die Abwassergebühren mit erhoben.

Am 08.06.2011 wurden erstmals eigenständig Abwassergebührevorauszahlungsbescheide erlassen. Insgesamt wurden 7.816 Bescheide versandt. Wegen des von der Dienstleisterin überlassenen zum Teil unvollständigen und fehlerhaften Datenbestandes waren in der Folge 231 Bescheide zu stornieren und 221 Bescheide zu ändern. Auf die ergangenen Vorauszahlungsbescheide gingen aus vorgenannten Gründen in der Folge 447 schriftliche Anfragen und Widersprüche ein. Größtenteils wurden die Widersprüche nach ausführlicher Erklärung zurückgenommen. Wegen der ungeklärten Rechtslage ruhten die übrigen Widersprüche bis zum Beschluss der neuen Abwassergebührensatzung sowie dem Erlass der Jahresendbescheide.

Zur ersten Fälligkeit der Vorauszahlungen (15.06.2011) wurden insgesamt 2.491.092,00 € ins Soll gestellt. Zur zweiten Fälligkeit am 15.09.2011 wurden weitere 1.656.846,00 € ins Soll gestellt. Die erhebliche Differenz resultierte aus berechtigten Kundeneingaben zum bisherigen Verbrauch. Die Dienstleisterin hatte uns höhere unplausible Verbrauchsdaten übermittelt auf denen die Hochrechnungen erfolgten. Wegen des übermittelten zu hohen Vorjahresverbrauchs waren die angeforderten Abschläge zum Teil deutlich zu hoch und mussten in der Folge herabgesetzt werden. Zur dritten und letzten Fälligkeit am 15.12.2011 wurden weitere 1.654.252,00 € ins Soll gestellt. Insgesamt wurden im Jahr 2011 5.802.634,00 € Abschläge auf die Abwassergebühren erhoben.

Mit Datum vom 15.02.2012 wurden die Jahresendabrechnungsbescheide versandt. Insgesamt wurden 8.338 Bescheide versandt. In der Folge waren aufgrund von Eingaben der Abgabepflichtigen durch nachträgliche Mitteilungen zur versiegelten und an das Kanalnetz angeschlossenen Flächen, durch Übermittlungsfehler der Verbräuche und/oder Flächen insgesamt 78 Bescheide zu ändern. Von den eingegangenen Widersprüchen konnte 17 Widersprüchen nicht abgeholfen werden. Da die Rechtsmittelfrist zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch läuft, kann nicht abgeschätzt werden, ob sich hieraus Klageverfahren anschließen werden.

Die Jahresendabrechnung sowie Anforderung des ersten Abschlags des Jahres 2012 ergab eine Sollstellung in Höhe von 1.501.668,21 €. Die Gesamtabrechnung der Abwassergebühren 2011 ergab einen Betrag von € 4.605.298,22. Hiervon entfiel auf die Schmutzwassergebühr eine abgerechnete Wassermenge von 2.025.683 m³. Daneben wurde eine versiegelte und an das Kanalnetz angeschlossene Fläche von 4.151.446 m² für die Ermittlung der Niederschlagswassergebühr berücksichtigt.

Das gesamte Jahr 2011 war geprägt von der Einführung der gesplitteten Abwassergebühren sowie dem Aufbau einer eigenständigen Gebührenerhebung. Für die Einführung der gesplitteten Abwassergebühren wurde ein Fachanwalt für Verwaltungsrecht sowie ein mit der Einführung der gesplitteten Abwassergebühren erfahrenes externes Büro eingeschaltet. Insgesamt wurden 4 Bürgerinformationsveranstaltungen (19.07. und 26.07. in der Stadthalle, am 20.07. in der Sulzberghalle und am 21.07.2011 in der Geroldseckerhalle) durchgeführt. Das Bürgerinteresse auf die angebotenen Informationsveranstaltungen war überragend. Bei den ersten beiden Ver-

anstaltungen mussten sogar interessierte Bürger mangels ausreichendem Platz aus Sicherheitsgründen abgewiesen werden.

Nach der Befliegung des Stadtgebietes am 26.03.2011 und der Datenauswertung erfolgte das Selbstauskunftsverfahren in der Zeit vom 01.08. – 09.09.2011. Hierfür wurden insgesamt 9.922 Selbstauskunftsbögen versandt. Von den versandten Selbstauskunftsbögen wurden mehr als 78 % zurückgesandt.

Im Rahmen der eigenständigen Gebührenerhebung wurden die Abgabepflichtigen erstmals gebeten ab 08.12.2011 ihre Verbräuche zum 31.12.2011 mittels einer Ablesekarte selbst zu erfassen. Von den angeforderten 8.373 Zählerständen wurden 7.621 Zählerstände bzw. 91 % der angeforderten Zählerstände übermittelt. Aus den Erfahrungen des über das Regional Rechenzentrum/Kommunale Datenverarbeitung Baden-Franken (kiv_bf) eingebundenen Dienstleisters zur Ermittlungen der Verbräuche entspricht die Rückläuferquote einem sehr guten Ergebnis. Die restlichen nicht gemeldeten Zählerstände waren anhand der Vorgaben der Abwassergebührensatzung zu schätzen.

Neben dem Umstellungsaufwand waren darüber hinaus noch die technischen und personellen Voraussetzungen für die eigenständige Erhebung der Abwassergebühren zu schaffen. Hierbei konnte nicht auf einen gewachsenen Datenbestand zurückgegriffen werden, sondern dieser war erst aufwändig zu erarbeiten.

Zudem stellt die ausschließliche Erhebung von Abwassergebühren, und nicht die gleichzeitige Erhebung mit den Wassergebühren bzw. –entgelten auch für unseren Dienstleister ein Novum in Baden-Württemberg dar. Es mussten für die Lahrer Konstellation durch die Datenzentrale Baden-Württemberg erst aufwändige Systemprogrammierungen vorgenommen werden.

Die Einführung der gesplitteten Abwassergebühren sowie die erstmalige eigenständige Gebührenerhebung stellten die Abteilung Beteiligungen, Betriebswirtschaft und Steuern vor eine gewaltige Herausforderung. Das Kundenaufkommen und der Beratungsbedarf der Kunden waren während des gesamten Jahres außerordentlich hoch. Die gesamte Abteilung sowie die übrigen Abteilungen der Stadtkämmerei waren zusätzlich hoch belastet. Die Überprüfung der mit der Einführung der gesplitteten Abwassergebühren gewonnenen Daten sowie notwendige Korrekturen hieraus werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Für die Nacherhebung von Gebühren gilt grundsätzlich eine Festsetzungsverjährung von vier Jahren.

Nach der ersten Jahresendabrechnung kann bereits das Fazit gezogen werden, dass die Entscheidung zur eigenständigen Gebührenerhebung sich als richtig herausgestellt hat. Die Umsetzung hätte nicht oder nur sehr schwer mit der bisherigen Dienstleisterin umgesetzt werden können. Diese hätte ihr bisheriges Abrechnungsverfahren für die rechtssichere Gebührenerhebung grundlegend ändern müssen. Hierzu war sie nicht bereit. Die notwendigen Änderungen der Gebührenerhebung bei der bisherigen Dienstleisterin hätten zu erheblichen Mehraufwendungen geführt. Die eigenständige Gebührenerhebung durch Stadt ist trotz den durch das Gebührensplitting entstandenen Mehraufwendungen insgesamt deutlich günstiger als zuvor. Diese Minderaufwendungen entlasten die Abgabepflichtigen.

Abt. Stadtkasse / 203

Die Liquidität war im Berichtsjahr 2011 gewährleistet. Durchweg konnten Festgelder angelegt werden, was Zinseinnahmen von insgesamt 68.939,87 € erbrachte. Die Zunahme der Zinserträge (2010 30.482,07 €) resultiert aus einem deutlich höherem Anlagenvolumen wie 2010 und einem wieder steigenden Zinsniveau.

Bei **Sachgebiet Beitreibung** ergaben sich folgende Fallzahlen:

Ausgefertigte Vollstreckungs- bzw. Einziehungsaufträge: 2.444 (2.211)

Höhe der beigetriebenen Forderungen:

- öffentlich-rechtlich	334.718,94 €	(338.777,81 €)
- privat-rechtlich	<u>76.140,50 €</u>	<u>(45.373,94 €)</u>
zusammen	410.859,44 €	(384.151,75 €)

Amtshilfeersuchen	von auswärtigen	Behörden	an auswärtige
	<u>272 (254)</u>		<u>618 (625)</u>

Pfändungs- und Einziehungsverfügungen:	332	(277)
Höhe der gepfändeten Forderungen:	403.206,98 €	(311.108,24 €)
Höhe der dazu eingegangenen Beträge:	195.671,38 €	(92.863,30 €)
	48,53 %	(29,85 %)

Anträge auf Erlass von Mahnbescheiden:	52	(18)
Anträge auf Erlass von Vollstreckungsbescheiden:	40	(12)
Aufträge an Gerichtsvollzieher zur Durchführung von Pfändungen:	12	(14)
Anträge zur Abgabe der Eidesstattlichen Versicherung:	0	(1)
Anträge auf Anordnung der Zwangsversteigerung	8	(0)
Anmeldungen zu Zwangsversteigerungsverfahren:	20	(54)
Anmeldungen zu Insolvenzverfahren:	78	(82)
Anträge auf Eintrag von Sicherungshypotheken:	5	(2)
Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigungen:	9	(16)

Bei den **Sachgebieten Kasse und Buchhaltung** sind auszugsweise folgende Fallzahlen zu verzeichnen

	Bestand an	davon	Abbucher-
	Personenkonten	Abbucher	quote
Grundsteuer	16.095 (15.608)	12.512 (12.428)	77,7% (79,6%)
Gewerbesteuer	2.928 (2.831)	1.010 (981)	34,5% (34,7%)
Hundesteuer	2.197 (2.070)	530 (503)	24,1% (24,3%)
Kinderbetreuungsentgelte	2.077 (1.735)	1.064 (834)	51,2% (58,8%)
Miete/Pacht/Erbbauzins	1.632 (1.565)	1.032 (990)	63,2% (63,3%)
Entgelte VHS	9.353 (7.046)	7.619 (5.758)	81,5% (81,7%)

Mahnungen wegen Zahlungsverzug erfolgten in 10.684 (7.099) Fällen.
Auszahlungen wurden über 12.713 (11.666) Kreditoren abgewickelt.

Haushaltsrechnung

für den

Verwaltungshaushalt

Rechnungsjahr 2011

(vom 01.01.2011 bis 31.12.2011)

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.0000	Gemeindeorgane								
	Unterabschnitt 1.0000 - Einnahmen			25.695,09	22.829,15	K 2.865,94	15.500	10.695 + 500 -	
	Unterabschnitt 1.0000 - Ausgaben	K	20,00	1.163.620,60	1.163.640,60		1.212.293	24.357 + 73.030 -	25.210 1.950-
	Unterabschnitt 1.0000 - Ergebnis			1.137.925,51-	1.140.811,45-		1.196.793-		
	Abschnitt 1.00 - Einnahmen			25.695,09	22.829,15	K 2.865,94	15.500	10.695 + 500 -	
	Abschnitt 1.00 - Ausgaben	K	20,00	1.163.620,60	1.163.640,60		1.212.293	24.357 + 73.030 -	25.210 1.950-
	Abschnitt 1.00 - Ergebnis			1.137.925,51-	1.140.811,45-		1.196.793-		
1.0100	Rechnungsprüfung								
	Unterabschnitt 1.0100 - Einnahmen	K	24.762,50	81.784,04	83.979,84	K 22.566,70	78.600	3.500 + 316 -	
	Unterabschnitt 1.0100 - Ausgaben			321.586,72	321.586,72		334.781	32 + 13.226 -	
	Unterabschnitt 1.0100 - Ergebnis			239.802,68-	237.606,88-		256.181-		
	Abschnitt 1.01 - Einnahmen	K	24.762,50	81.784,04	83.979,84	K 22.566,70	78.600	3.500 + 316 -	
	Abschnitt 1.01 - Ausgaben			321.586,72	321.586,72		334.781	32 + 13.226 -	
	Abschnitt 1.01 - Ergebnis			239.802,68-	237.606,88-		256.181-		
1.0200	Hauptverwaltung								
	Unterabschnitt 1.0200 - Einnahmen			41.012,48	41.012,48		37.900	3.162 + 50 -	3.039-
	Unterabschnitt 1.0200 - Ausgaben			934.420,70	933.620,70	H 800,00	969.865	5.525 + 40.970 -	5.910 1.411-
	Unterabschnitt 1.0200 - Ergebnis			893.408,22-	892.608,22-		931.965-		
1.0220	Personalverwaltung / Organisation								
	Unterabschnitt 1.0220 - Einnahmen			199.883,39	199.883,39		225.850	1.733 + 27.700 -	
	Unterabschnitt 1.0220 - Ausgaben	K	6.366,50	789.524,12	791.990,62	H 3.900,00	786.107	5.135 + 1.718 -	6.050
	Unterabschnitt 1.0220 - Ergebnis			589.640,73-	592.107,23-		560.257-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.0230	Stabsstelle Recht								
	Unterabschnitt 1.0230 - Einnahmen	K	400,00	1.390,70	765,70	K	1.025,00	1.700	116 + 425 -
	Unterabschnitt 1.0230 - Ausgaben	H	4.600,00	181.065,86	181.165,86	H	4.500,00	190.961	9.895 -
	Unterabschnitt 1.0230 - Ergebnis			179.675,16-	180.400,16-			189.261-	
1.0251	Ortsverwaltung Hugsweiler								
	Unterabschnitt 1.0251 - Einnahmen			924,50	924,50		700	700	225 +
	Unterabschnitt 1.0251 - Ausgaben	H	6.850,00	109.172,32	108.501,72	H	7.500,00	109.916	7.228 + 7.973 -
	Unterabschnitt 1.0251 - Ergebnis	K	20,60-					109.216-	2.300 2.365-
	Unterabschnitt 1.0251 - Ergebnis			108.247,82-	107.577,22-			109.216-	
1.0252	Ortsverwaltung Kippenheimweiler								
	Unterabschnitt 1.0252 - Einnahmen	K	732,88	15.512,98	15.512,98	K	732,88	15.250	624 + 361 -
	Unterabschnitt 1.0252 - Ausgaben	H	38.850,00	132.337,79	171.158,55			111.393	37.066 + 16.121 -
	Unterabschnitt 1.0252 - Ergebnis	K	29,24-					96.143-	37.070 12.215-
	Unterabschnitt 1.0252 - Ergebnis			116.824,81-	155.645,57-			96.143-	
1.0253	Ortsverwaltung Kuhbach								
	Unterabschnitt 1.0253 - Einnahmen			7.497,30	7.497,30		7.650	7.650	153 -
	Unterabschnitt 1.0253 - Ausgaben	H	3.900,00	107.296,22	105.771,77	H	5.400,00	115.182	300 + 8.185 -
	Unterabschnitt 1.0253 - Ergebnis	K	24,45-					107.532-	300 4.500-
	Unterabschnitt 1.0253 - Ergebnis			99.798,92-	98.274,47-			107.532-	
1.0254	Ortsverwaltung Langenwinkel								
	Unterabschnitt 1.0254 - Einnahmen			1.401,85	1.401,85		1.550	1.550	148 -
	Unterabschnitt 1.0254 - Ausgaben	H	3.600,00	103.781,26	105.752,82	H	1.600,00	116.688	3.520 + 16.427 -
	Unterabschnitt 1.0254 - Ergebnis	K	28,44-					115.138-	3.521 6.121-
	Unterabschnitt 1.0254 - Ergebnis			102.379,41-	104.350,97-			115.138-	
1.0255	Ortsverwaltung Mietersheim								
	Unterabschnitt 1.0255 - Einnahmen			12.839,81	12.839,81		12.200	12.200	640 +
	Unterabschnitt 1.0255 - Ausgaben	H	24.650,00	90.554,35	96.061,07	H	19.100,00	107.196	181 + 16.823 -
	Unterabschnitt 1.0255 - Ergebnis	K	18.500,72			K	18.544,00		182 11.087-
	Unterabschnitt 1.0255 - Ergebnis			77.714,54-	83.221,26-			94.996-	
1.0256	Ortsverwaltung Reichenbach								
	Unterabschnitt 1.0256 - Einnahmen			14.460,11	14.460,11		14.500	14.500	101 + 141 -
	Unterabschnitt 1.0256 - Ausgaben	K	316,78-	139.484,96	139.018,18	H	150,00	149.206	150 + 9.871 -
	Unterabschnitt 1.0256 - Ergebnis			125.024,85-	124.558,07-			134.706-	150 3.290-

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.0257	Ortsverwaltung Sulz								
	Unterabschnitt 1.0257 - Einnahmen	K	378,00	8.205,34	8.583,34		8.350	691 + 836 -	
	Unterabschnitt 1.0257 - Ausgaben	H K	1.450,00 78,65-	157.135,25	152.656,60	H 5.850,00	168.610	5.768 + 17.243 -	5.850 11.350-
	Unterabschnitt 1.0257 - Ergebnis			148.929,91-	144.073,26-		160.260-		
	Abschnitt 1.02 - Einnahmen	K	1.510,88	303.128,46	302.881,46	K 1.757,88	325.650	7.292 + 29.813 -	3.039-
	Abschnitt 1.02 - Ausgaben	H K	83.900,00 24.369,06	2.744.772,83	2.785.697,89	H K 48.800,00 18.544,00	2.825.123	64.875 + 145.225 -	66.263 52.339-
	Abschnitt 1.02 - Ergebnis			2.441.644,37-	2.482.816,43-		2.499.473-		
1.0300	Stadtkämmerei (ohne Stadtkasse)								
	Unterabschnitt 1.0300 - Einnahmen	K	223.732,29	436.704,58	439.013,36	K 221.423,51	459.850	16.397 + 39.542 -	
	Unterabschnitt 1.0300 - Ausgaben	K	197,00	869.094,20	869.291,20		818.854	69.273 + 19.033 -	69.300
	Unterabschnitt 1.0300 - Ergebnis			432.389,62-	430.277,84-		359.004-		
1.0310	Stadtkasse								
	Unterabschnitt 1.0310 - Einnahmen	K	130.048,78	346.795,87	288.732,67	K 188.111,98	276.550	71.353 + 1.107 -	4.289-
	Unterabschnitt 1.0310 - Ausgaben			774.509,58	774.509,58		774.427	4.288 + 4.205 -	4.289
	Unterabschnitt 1.0310 - Ergebnis			427.713,71-	485.776,91-		497.877-		
1.0350	Liegenschaftsverwaltung								
	Unterabschnitt 1.0350 - Einnahmen			13.468,40	13.468,40		13.300	168 +	
	Unterabschnitt 1.0350 - Ausgaben	H	400,00	212.167,48	212.167,48	H 400,00	236.134	806 + 24.772 -	800
	Unterabschnitt 1.0350 - Ergebnis			198.699,08-	198.699,08-		222.834-		
	Abschnitt 1.03 - Einnahmen	K	353.781,07	796.968,85	741.214,43	K 409.535,49	749.700	87.918 + 40.649 -	4.289-
	Abschnitt 1.03 - Ausgaben	H K	400,00 197,00	1.855.771,26	1.855.968,26	H 400,00	1.829.415	74.367 + 48.011 -	74.389
	Abschnitt 1.03 - Ergebnis			1.058.802,41-	1.114.753,83-		1.079.715-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
1.0620	Verwaltungsgebäude									
	Unterabschnitt 1.0620 - Einnahmen	K	3.184,75	64.383,37	66.028,72	K	1.539,40	48.500	15.980 + 97 -	3.739-
	Unterabschnitt 1.0620 - Ausgaben	H	28.500,00	1.315.666,56	1.185.066,56	H	159.100,00	1.328.084	102.112 + 114.529 -	104.770 71.570-
	Unterabschnitt 1.0620 - Ergebnis			1.251.283,19-	1.119.037,84-		1.279.584-			
1.0630	Stadtarchiv									
	Unterabschnitt 1.0630 - Einnahmen	K	116,80	10.446,91	8.488,71	K	2.075,00	13.100	469 + 3.122 -	
	Unterabschnitt 1.0630 - Ausgaben	H K	1.600,00 4.500,10	145.411,92	140.812,02	H K	10.700,00	139.446	7.745 + 1.779 -	7.799
	Unterabschnitt 1.0630 - Ergebnis			134.965,01-	132.323,31-		126.346-			
	Abschnitt 1.06 - Einnahmen	K	3.550,10	131.995,15	131.294,84	K	4.250,41	125.800	16.450 + 10.254 -	3.739-
	Abschnitt 1.06 - Ausgaben	H K	30.100,00 4.500,10	1.998.287,82	1.863.074,71	H K	169.800,00 13,21	2.037.372	110.842 + 149.927 -	113.569 79.020-
	Abschnitt 1.06 - Ergebnis			1.866.292,67-	1.731.779,87-		1.911.572-			
1.0800	Personalrat und Betriebsgemeinschaft									
	Unterabschnitt 1.0800 - Einnahmen			0,00	0,00			0		
	Unterabschnitt 1.0800 - Ausgaben			160.956,02	148.456,02	H	12.500,00	170.311	862 + 10.216 -	990 240-
	Unterabschnitt 1.0800 - Ergebnis			160.956,02-	148.456,02-		170.311-			
1.0810	Ausbildung, Schulung und Fortbildung									
	Unterabschnitt 1.0810 - Einnahmen	K	479,41	15.474,92	15.474,92	K	479,41	18.000	5.753 + 8.278 -	
	Unterabschnitt 1.0810 - Ausgaben			289.069,70	289.069,70			310.009	20.939 -	5.650-
	Unterabschnitt 1.0810 - Ergebnis			273.594,78-	273.594,78-		292.009-			
1.0830	Sonstiger Personalaufwand									
	Unterabschnitt 1.0830 - Einnahmen			0,00	0,00			0		
	Unterabschnitt 1.0830 - Ausgaben			98.542,56	98.542,56			360.454	261.912 -	
	Unterabschnitt 1.0830 - Ergebnis			98.542,56-	98.542,56-		360.454-			
	Abschnitt 1.08 - Einnahmen	K	479,41	15.474,92	15.474,92	K	479,41	18.000	5.753 + 8.278 -	
	Abschnitt 1.08 - Ausgaben			548.568,28	536.068,28	H	12.500,00	840.774	862 + 293.067 -	990 5.890-
	Abschnitt 1.08 - Ergebnis			533.093,36-	520.593,36-		822.774-			

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 1.0 - Einnahmen		K 384.126,96	1.563.262,70	1.477.845,83	K 469.543,83	1.486.350	168.815 + 91.902 -	47.545-
	Einzelplan 1.0 - Ausgaben		H 114.400,00 K 29.086,16	9.157.371,22	9.050.800,17	H 231.500,00 K 18.557,21	9.620.747	308.130 + 771.505 -	324.049 140.349-
	Einzelplan 1.0 - Ergebnis			7.594.108,52-	7.572.954,34-		8.134.397-		
1.1100	Abt. Öffentliche Sicherheit und Ordnung								
	Unterabschnitt 1.1100 - Einnahmen		K 120.171,74	871.928,58	876.776,57	K 115.323,75	797.700	84.821 + 10.593 -	13.522-
	Unterabschnitt 1.1100 - Ausgaben		K 14,31	1.048.856,59	1.048.870,90		1.040.621	13.209 + 4.974 -	15.522
	Unterabschnitt 1.1100 - Ergebnis			176.928,01-	172.094,33-		242.921-		
1.1110	Bürgerbüro								
	Unterabschnitt 1.1110 - Einnahmen		K 1.312,13	293.677,93	294.543,26	K 446,80	217.300	76.678 + 300 -	59.966-
	Unterabschnitt 1.1110 - Ausgaben		K 13,68	655.865,47	655.879,15		597.503	64.739 + 6.376 -	64.739 3.826-
	Unterabschnitt 1.1110 - Ergebnis			362.187,54-	361.335,89-		380.203-		
	Abschnitt 1.11 - Einnahmen		K 121.483,87	1.165.606,51	1.171.319,83	K 115.770,55	1.015.000	161.499 + 10.893 -	73.488-
	Abschnitt 1.11 - Ausgaben		K 27,99	1.704.722,06	1.704.750,05		1.638.124	77.948 + 11.350 -	80.261 3.826-
	Abschnitt 1.11 - Ergebnis			539.115,55-	533.430,22-		623.124-		
1.1300	Feuerschutz								
	Unterabschnitt 1.1300 - Einnahmen		K 40.472,64	382.799,90	384.982,80	K 38.289,74	281.000	101.800 +	87.000-
	Unterabschnitt 1.1300 - Ausgaben		H 6.300,00	955.502,91	915.902,91	H 45.900,00	879.767	82.466 + 6.731 -	83.345 995-
	Unterabschnitt 1.1300 - Ergebnis			572.703,01-	530.920,11-		598.767-		
	Abschnitt 1.13 - Einnahmen		K 40.472,64	382.799,90	384.982,80	K 38.289,74	281.000	101.800 +	87.000-
	Abschnitt 1.13 - Ausgaben		H 6.300,00	955.502,91	915.902,91	H 45.900,00	879.767	82.466 + 6.731 -	83.345 995-
	Abschnitt 1.13 - Ergebnis			572.703,01-	530.920,11-		598.767-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.2112	Johann-Peter-Hebel-Schule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 1.2112 - Einnahmen			153,00	153,00		0	153 +	153-
	Unterabschnitt 1.2112 - Ausgaben			120.919,71	114.551,69	H K	6.450,00 81,98-	6.797 + 3.888 -	6.814 2.000-
	Unterabschnitt 1.2112 - Ergebnis			120.766,71-	114.398,69-		118.011-		
1.2113	Luisenschule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 1.2113 - Einnahmen			43.285,24	43.285,24		42.700	585 +	169-
	Unterabschnitt 1.2113 - Ausgaben			216.184,50	148.034,50	H	68.150,00	26.705 + 5.237 -	37.670 126-
	Unterabschnitt 1.2113 - Ergebnis			172.899,26-	104.749,26-		152.017-		
1.2114	Schutterlindenbergschule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 1.2114 - Einnahmen	K	224,65	88.754,48	89.058,48	K	79,35-	2.995 + 14.241 -	2.134-
	Unterabschnitt 1.2114 - Ausgaben	H	4.450,00	406.855,11	351.205,11	H	60.100,00	11.825 + 39.623 -	12.644 9.000-
	Unterabschnitt 1.2114 - Ergebnis			318.100,63-	262.146,63-		334.654-		
1.2116	Schulgebäude im Stadtteil Kippenheimweiler								
	Unterabschnitt 1.2116 - Einnahmen	K	203,13	1.203,13	953,13	K	453,13	1.003 +	750-
	Unterabschnitt 1.2116 - Ausgaben	H K	9.900,00 96,03-	109.116,45	103.720,42	H	15.200,00	25.997 + 4.709 -	26.091 4.191-
	Unterabschnitt 1.2116 - Ergebnis			107.913,32-	102.767,29-		87.628-		
1.2117	Grundschule im Stadtteil Kuhbach								
	Unterabschnitt 1.2117 - Einnahmen			587,36	587,36		700	113 -	
	Unterabschnitt 1.2117 - Ausgaben	H K	14.700,00 64,94-	71.349,35	79.034,41	H	6.950,00	4.665 + 3.230 -	4.711 2.870-
	Unterabschnitt 1.2117 - Ergebnis			70.761,99-	78.447,05-		69.214-		
1.2118	Grundschule im Stadtteil Langenwinkel								
	Unterabschnitt 1.2118 - Einnahmen	K	180,00	17.443,36	17.553,36	K	70,00	165 + 521 -	
	Unterabschnitt 1.2118 - Ausgaben	H K	11.700,00 131,27-	149.925,04	152.393,77	H	9.100,00	47.938 + 5.646 -	48.000 380-
	Unterabschnitt 1.2118 - Ergebnis			132.481,68-	134.840,41-		89.833-		
1.2119	Grundschule im Stadtteil Mietersheim								
	Unterabschnitt 1.2119 - Einnahmen	K	2.685,00	57.692,33	59.152,33	K	1.225,00	1.652 + 510 -	114-
	Unterabschnitt 1.2119 - Ausgaben	H K	7.000,00 213,16-	153.329,49	152.416,33	H	7.700,00	6.672 + 9.520 -	6.675 9.256-
	Unterabschnitt 1.2119 - Ergebnis			95.637,16-	93.264,00-		99.628-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
1.2130	Friedrichschule (Werkrealschule)									
	Unterabschnitt 1.2130 - Einnahmen	K	1.936,50	316.238,17	315.188,17	K	2.986,50	287.700	32.991 + 4.453 -	264-
	Unterabschnitt 1.2130 - Ausgaben	H	51.200,00	294.127,98	259.527,98	H	85.800,00	302.513	14.392 + 22.777 -	14.764 18.996-
	Unterabschnitt 1.2130 - Ergebnis			22.110,19	55.660,19			14.813-		
1.2131	Theodor-Heuss-Schule (Werkrealschule)									
	Unterabschnitt 1.2131 - Einnahmen	K	203,13	403.217,48	403.420,61			316.850	88.767 + 2.400 -	640-
	Unterabschnitt 1.2131 - Ausgaben	H	120.750,00	427.623,35	435.373,35	H	113.000,00	413.963	24.905 + 11.245 -	25.930 1.500-
	Unterabschnitt 1.2131 - Ergebnis			24.405,87-	31.952,74-			97.113-		
1.2150	Grund- und Hauptschule Reichenbach									
	Unterabschnitt 1.2150 - Einnahmen			32.175,00	32.175,00			31.200	1.075 + 100 -	
	Unterabschnitt 1.2150 - Ausgaben	H K	3.400,00 244,68-	165.172,63	161.327,95	H	7.000,00	172.194	2.464 + 9.486 -	2.470 7.580-
	Unterabschnitt 1.2150 - Ergebnis			132.997,63-	129.152,95-			140.994-		
1.2151	Grund- und Hauptschule Sulz									
	Unterabschnitt 1.2151 - Einnahmen	K	258,55	56.114,08	55.483,78	K	888,85	56.700	3.881 + 4.467 -	3.388-
	Unterabschnitt 1.2151 - Ausgaben	H K	14.700,00 312,01-	435.129,46	420.717,45	H	28.800,00	464.785	10.106 + 39.762 -	10.208 10.450-
	Unterabschnitt 1.2151 - Ergebnis			379.015,38-	365.233,67-			408.085-		
1.2180	Grundschulförderklassen									
	Unterabschnitt 1.2180 - Einnahmen			9.000,00	9.000,00			12.000	3.000 -	
	Unterabschnitt 1.2180 - Ausgaben			20.649,53	20.649,53			21.200	884 + 1.435 -	900 1.030-
	Unterabschnitt 1.2180 - Ergebnis			11.649,53-	11.649,53-			9.200-		
	Abschnitt 1.21 - Einnahmen	K	6.695,96	1.045.939,95	1.046.418,03	K	6.217,88	941.400	134.835 + 30.295 -	8.151-
	Abschnitt 1.21 - Ausgaben	H K	266.400,00 1.062,09-	2.920.479,37	2.760.299,26	H K	425.600,00 81,98-	2.890.130	207.597 + 177.248 -	221.483 82.049-
	Abschnitt 1.21 - Ergebnis			1.874.539,42-	1.713.881,23-			1.948.730-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.2210	Otto-Hahn-Realschule								
	Unterabschnitt 1.2210 - Einnahmen			361.270,32	361.270,32		353.500	16.491 + 8.721 -	
	Unterabschnitt 1.2210 - Ausgaben	H	77.400,00	682.362,10	729.762,10	H	30.000,00	709.497	16.981 + 44.116 -
	Unterabschnitt 1.2210 - Ergebnis			321.091,78-	368.491,78-		355.997-		17.145 37.410-
	Abschnitt 1.22 - Einnahmen			361.270,32	361.270,32		353.500	16.491 + 8.721 -	
	Abschnitt 1.22 - Ausgaben	H	77.400,00	682.362,10	729.762,10	H	30.000,00	709.497	16.981 + 44.116 -
	Abschnitt 1.22 - Ergebnis			321.091,78-	368.491,78-		355.997-		17.145 37.410-
1.2300	Max-Planck-Gymnasium								
	Unterabschnitt 1.2300 - Einnahmen	K	225,00	576.086,00	576.086,00	K	225,00	560.200	16.687 + 801 -
	Unterabschnitt 1.2300 - Ausgaben	H	366.900,00	770.263,50	1.011.213,50	H	125.950,00	734.336	56.149 + 20.222 -
	Unterabschnitt 1.2300 - Ergebnis			194.177,50-	435.127,50-		174.136-		56.666 5.775-
1.2310	Scheffel-Gymnasium								
	Unterabschnitt 1.2310 - Einnahmen			668.502,63	668.502,63		633.250	35.253 +	11.874-
	Unterabschnitt 1.2310 - Ausgaben	H	19.250,00	1.374.335,83	1.386.485,83	H	7.100,00	1.259.318	135.241 + 20.223 -
	Unterabschnitt 1.2310 - Ergebnis			705.833,20-	717.983,20-		626.068-		136.062 12.808-
	Abschnitt 1.23 - Einnahmen	K	225,00	1.244.588,63	1.244.588,63	K	225,00	1.193.450	51.940 + 801 -
	Abschnitt 1.23 - Ausgaben	H	386.150,00	2.144.599,33	2.397.699,33	H	133.050,00	1.993.654	191.390 + 40.445 -
	Abschnitt 1.23 - Ergebnis			900.010,70-	1.153.110,70-		800.204-		14.606- 192.729 18.583-
1.2700	Gutenbergschule (Förderschule)								
	Unterabschnitt 1.2700 - Einnahmen	K	1.084,25	231.420,98	231.619,19	K	886,04	240.000	1.427 + 10.006 -
	Unterabschnitt 1.2700 - Ausgaben	H	86.400,00	239.247,45	235.247,45	H	90.400,00	271.817	8.753 + 41.323 -
	Unterabschnitt 1.2700 - Ergebnis			7.826,47-	3.628,26-		31.817-		11.523 34.260-

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.2740	Schulkindergarten für Sprachbehinderte								
	Unterabschnitt 1.2740 - Einnahmen			33.726,00	33.726,00		25.000	8.726 +	
	Unterabschnitt 1.2740 - Ausgaben	H	1.800,00	51.754,73	50.754,73	H	2.800,00	2.038 + 4.675 -	2.100 1.065-
	Unterabschnitt 1.2740 - Ergebnis			18.028,73-	17.028,73-		29.391-		
	Abschnitt 1.27 - Einnahmen		K	1.084,25	265.146,98	K	886,04	10.153 + 10.006 -	1.422-
	Abschnitt 1.27 - Ausgaben		H	88.200,00	291.002,18	H	93.200,00	10.792 + 45.998 -	13.623 35.325-
	Abschnitt 1.27 - Ergebnis				25.855,20-		61.208-		
1.2900	Schülerbeförderung								
	Unterabschnitt 1.2900 - Einnahmen		K	149,40	45.150,60		30.000	15.151 +	15.151-
	Unterabschnitt 1.2900 - Ausgaben				91.940,22	H	7.500,00	15.151 + 3.210 -	15.151
	Unterabschnitt 1.2900 - Ergebnis				46.789,62-		50.000-		
1.2910	Verlässliche Grundschule								
	Unterabschnitt 1.2910 - Einnahmen		K	149,50	16.832,38		11.000	5.832 +	
	Unterabschnitt 1.2910 - Ausgaben				21.751,71	K	85,50	1.473 + 168 -	1.500 150-
	Unterabschnitt 1.2910 - Ergebnis				4.919,33-		9.447-		
1.2920	Übrige schulische Aufgaben								
	Unterabschnitt 1.2920 - Einnahmen			6.125,00	6.125,00		5.000	1.125 +	838-
	Unterabschnitt 1.2920 - Ausgaben				45.537,22		54.000	838 + 9.301 -	838
	Unterabschnitt 1.2920 - Ergebnis				39.412,22-		49.000-		
	Abschnitt 1.29 - Einnahmen		K	298,90	68.107,98	K	85,50	22.108 +	15.989-
	Abschnitt 1.29 - Ausgaben				159.229,15	H	7.500,00	17.462 + 12.680 -	17.489 150-
	Abschnitt 1.29 - Ergebnis				91.121,17-		108.447-		
	Einzelplan 1.2 - Einnahmen		K	8.304,11	3.039.434,16	K	7.414,42	289.907 + 49.823 -	94.167-
	Einzelplan 1.2 - Ausgaben		H	844.750,00	6.434.136,06	H	731.050,00	444.222 +	462.468
			K	1.062,09-		K	81,98-	326.178 -	178.667-
	Einzelplan 1.2 - Ergebnis				3.394.701,90-		3.516.742-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
1.3000	Verwaltung kultureller Angelegenheiten									
	Unterabschnitt 1.3000 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 1.3000 - Ausgaben			290.756,34	290.756,34		292.139	851 + 2.234 -	1.200	
	Unterabschnitt 1.3000 - Ergebnis			290.756,34-	290.756,34-		292.139-			
	Abschnitt 1.30 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Abschnitt 1.30 - Ausgaben			290.756,34	290.756,34		292.139	851 + 2.234 -	1.200	
	Abschnitt 1.30 - Ergebnis			290.756,34-	290.756,34-		292.139-			
1.3210	Museen, Sammlungen, Ausstellungen									
	Unterabschnitt 1.3210 - Einnahmen	K	7.114,00	21.528,81	24.626,31	K	4.016,50	15.200	6.529 + 200 -	2.569-
	Unterabschnitt 1.3210 - Ausgaben			152.679,12	146.929,12	H	5.750,00	164.051	1.045 + 12.417 -	1.119 4.910-
	Unterabschnitt 1.3210 - Ergebnis			131.150,31-	122.302,81-		148.851-			
	Abschnitt 1.32 - Einnahmen	K	7.114,00	21.528,81	24.626,31	K	4.016,50	15.200	6.529 + 200 -	2.569-
	Abschnitt 1.32 - Ausgaben			152.679,12	146.929,12	H	5.750,00	164.051	1.045 + 12.417 -	1.119 4.910-
	Abschnitt 1.32 - Ergebnis			131.150,31-	122.302,81-		148.851-			
1.3310	Theater									
	Unterabschnitt 1.3310 - Einnahmen	K	6.062,56	231.034,13	235.009,50	K	2.087,19	211.700	24.337 + 5.003 -	
	Unterabschnitt 1.3310 - Ausgaben	H K	30.000,00 528,04	460.286,13	488.004,09	K	2.810,08	494.307	34.021 -	3.600-
	Unterabschnitt 1.3310 - Ergebnis			229.252,00-	252.994,59-		282.607-			
1.3320	Musikpflege									
	Unterabschnitt 1.3320 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 1.3320 - Ausgaben			39.838,70	39.838,70		40.100	303 + 564 -	350	
	Unterabschnitt 1.3320 - Ergebnis			39.838,70-	39.838,70-		40.100-			
1.3330	Städtische Musikschule									
	Unterabschnitt 1.3330 - Einnahmen	K	1.694,75	788.574,52	788.469,77	K	1.799,50	716.600	85.056 + 13.081 -	58.811-
	Unterabschnitt 1.3330 - Ausgaben			1.168.583,64	1.143.333,64	H	25.250,00	1.121.120	72.123 + 24.660 -	67.883
	Unterabschnitt 1.3330 - Ergebnis			380.009,12-	354.863,87-		404.520-			

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 1.33 - Einnahmen		K 7.757,31	1.019.608,65	1.023.479,27	K 3.886,69	928.300	109.393 + 18.085 -	58.811-
	Abschnitt 1.33 - Ausgaben		H 30.000,00 K 528,04	1.668.708,47	1.671.176,43	H 25.250,00 K 2.810,08	1.655.528	72.426 + 59.245 -	68.233 3.600-
	Abschnitt 1.33 - Ergebnis			649.099,82-	647.697,16-		727.228-		
1.3500	Volkshochschule								
	Unterabschnitt 1.3500 - Einnahmen		K 22.048,15	1.004.097,98	1.016.941,59	K 9.204,54	914.500	121.534 + 31.936 -	78.972-
	Unterabschnitt 1.3500 - Ausgaben		H 58.950,00	1.250.680,03	1.234.580,03	H 75.050,00	1.182.417	80.847 + 12.584 -	80.908 786-
	Unterabschnitt 1.3500 - Ergebnis			246.582,05-	217.638,44-		267.917-		
1.3520	Stadtbücherei								
	Unterabschnitt 1.3520 - Einnahmen		K 2.246,16	42.950,00	42.942,82	K 2.253,34	43.000	50 -	
	Unterabschnitt 1.3520 - Ausgaben		H 37.550,00	478.533,24	501.983,24	H 14.100,00	486.208	1.001 + 8.676 -	1.120 3.745-
	Unterabschnitt 1.3520 - Ergebnis			435.583,24-	459.040,42-		443.208-		
1.3550	Abendrealschule/Abendgymnasium								
	Unterabschnitt 1.3550 - Einnahmen		K 4.713,73	322.557,61	323.125,34	K 4.146,00	271.000	51.558 +	485-
	Unterabschnitt 1.3550 - Ausgaben			290.316,44	290.316,44		291.675	485 + 1.844 -	485
	Unterabschnitt 1.3550 - Ergebnis			32.241,17	32.808,90		20.675-		
1.3551	Pfluggebäude								
	Unterabschnitt 1.3551 - Einnahmen		K 344,58	86.550,34	86.894,92		85.900	1.100 + 450 -	
	Unterabschnitt 1.3551 - Ausgaben		H 10.050,00	47.309,00	45.459,00	H 11.900,00	43.769	4.724 + 1.184 -	4.750
	Unterabschnitt 1.3551 - Ergebnis			39.241,34	41.435,92		42.131		
1.3555	Außerschulische Bildung								
	Unterabschnitt 1.3555 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.3555 - Ausgaben			500,00	500,00		500		
	Unterabschnitt 1.3555 - Ergebnis			500,00-	500,00-		500-		
	Abschnitt 1.35 - Einnahmen		K 29.352,62	1.456.155,93	1.469.904,67	K 15.603,88	1.314.400	174.191 + 32.435 -	79.457-
	Abschnitt 1.35 - Ausgaben		H 106.550,00	2.067.338,71	2.072.838,71	H 101.050,00	2.004.570	87.057 + 24.288 -	87.263 4.531-
	Abschnitt 1.35 - Ergebnis			611.182,78-	602.934,04-		690.170-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
1.3660	Denkmalpflege									
	Unterabschnitt 1.3660 - Einnahmen			1.500,00	1.500,00		1.500			
	Unterabschnitt 1.3660 - Ausgaben	H	54.600,00	52.598,24	45.048,24	H	62.150,00	16.250	41.472 + 5.124 -	41.530
	Unterabschnitt 1.3660 - Ergebnis			51.098,24-	43.548,24-		14.750-			
1.3661	Gemeinschaftspflege									
	Unterabschnitt 1.3661 - Einnahmen			278.182,51	272.862,43	K	6.835,25	172.850	107.295 + 1.962 -	101.673-
	Unterabschnitt 1.3661 - Ausgaben	H K	33.600,00 117,39-	572.911,91	605.900,32	K	494,20	477.350	107.555 + 11.994 -	107.773 5.600-
	Unterabschnitt 1.3661 - Ergebnis			294.729,40-	333.037,89-		304.500-			
	Abschnitt 1.36 - Einnahmen			279.682,51	274.362,43	K	6.835,25	174.350	107.295 + 1.962 -	101.673-
	Abschnitt 1.36 - Ausgaben	H K	88.200,00 117,39-	625.510,15	650.948,56	H K	62.150,00 494,20	493.600	149.028 + 17.117 -	149.303 5.600-
	Abschnitt 1.36 - Ergebnis			345.827,64-	376.586,13-		319.250-			
1.3700	Kirchen									
	Unterabschnitt 1.3700 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 1.3700 - Ausgaben			1.600,00	1.600,00		2.000	400 -		
	Unterabschnitt 1.3700 - Ergebnis			1.600,00-	1.600,00-		2.000-			
	Abschnitt 1.37 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Abschnitt 1.37 - Ausgaben			1.600,00	1.600,00		2.000	400 -		
	Abschnitt 1.37 - Ergebnis			1.600,00-	1.600,00-		2.000-			
	Einzelplan 1.3 - Einnahmen			2.776.975,90	2.792.372,68	K	30.342,32	2.432.250	397.408 + 52.682 -	242.510-
	Einzelplan 1.3 - Ausgaben	H K	224.750,00 410,65	4.806.592,79	4.834.249,16	H K	194.200,00 3.304,28	4.611.888	310.406 + 115.701 -	307.118 18.641-
	Einzelplan 1.3 - Ergebnis			2.029.616,89-	2.041.876,48-		2.179.638-			
1.4000	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten									
	Unterabschnitt 1.4000 - Einnahmen			255.833,63	259.546,57	K	1.920,00	232.850	24.415 + 1.431 -	5.200-
	Unterabschnitt 1.4000 - Ausgaben	K	8.034,90	688.625,40	695.410,30	H	1.250,00	701.019	1.935 + 14.329 -	2.650 450-
	Unterabschnitt 1.4000 - Ergebnis			432.791,77-	435.863,73-		468.169-			

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.4010	Wohnraumförderung								
	Unterabschnitt 1.4010 - Einnahmen			128,72	128,72		200	71 -	
	Unterabschnitt 1.4010 - Ausgaben			293.157,74	293.157,74		296.618	3.460 -	
	Unterabschnitt 1.4010 - Ergebnis			293.029,02-	293.029,02-		296.418-		
1.4050	Lahr-Pass/Familienförderung								
	Unterabschnitt 1.4050 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.4050 - Ausgaben			141.667,01	134.667,01	H 7.000,00	119.000	22.667 +	23.875
	Unterabschnitt 1.4050 - Ergebnis			141.667,01-	134.667,01-		119.000-		
1.4080	Rentantragsstelle								
	Unterabschnitt 1.4080 - Einnahmen			0,00	0,00		50	50 -	
	Unterabschnitt 1.4080 - Ausgaben			68.681,06	68.681,06		69.073	392 -	
	Unterabschnitt 1.4080 - Ergebnis			68.681,06-	68.681,06-		69.023-		
	Abschnitt 1.40 - Einnahmen		K 5.632,94	255.962,35	259.675,29	K 1.920,00	233.100	24.415 +	5.200-
	Abschnitt 1.40 - Ausgaben		K 8.034,90	1.192.131,21	1.191.916,11	H 8.250,00	1.185.710	1.553 - 24.602 + 18.181 -	26.525 450-
	Abschnitt 1.40 - Ergebnis			936.168,86-	932.240,82-		952.610-		
1.4310	Treffpunkt Stadtmühle								
	Unterabschnitt 1.4310 - Einnahmen		K 12,50	23.467,60	21.973,85	K 1.506,25	10.800	13.007 + 339 -	5.000-
	Unterabschnitt 1.4310 - Ausgaben		H 3.200,00	80.502,67	81.802,67	H 1.900,00	77.944	9.211 + 6.652 -	10.470 170-
	Unterabschnitt 1.4310 - Ergebnis			57.035,07-	59.828,82-		67.144-		
1.4350	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose								
	Unterabschnitt 1.4350 - Einnahmen		K 29.678,96	73.350,60	60.820,95	K 42.208,61	55.000	18.351 +	
	Unterabschnitt 1.4350 - Ausgaben		H 20.500,00 K 195,60	183.503,79	199.649,39	H 4.550,00	248.355	532 + 65.383 -	540 38.130-
	Unterabschnitt 1.4350 - Ergebnis			110.153,19-	138.828,44-		193.355-		
1.4390	Gemeinwesenarbeit im Lahrer Westen								
	Unterabschnitt 1.4390 - Einnahmen		K 172,95	61.006,90	61.129,85	K 50,00	57.550	4.109 + 652 -	3.920-
	Unterabschnitt 1.4390 - Ausgaben		K 15,84-	306.911,25	306.895,41		313.533	4.680 + 11.302 -	4.710 2.120-
	Unterabschnitt 1.4390 - Ergebnis			245.904,35-	245.765,56-		255.983-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
1.4392	Zentrales Begegnungszentrum									
	Unterabschnitt 1.4392 - Einnahmen			79,98	79,98		550	470 -		
	Unterabschnitt 1.4392 - Ausgaben			12.308,12	12.308,12		37.265	24.957 -		
	Unterabschnitt 1.4392 - Ergebnis			12.228,14-	12.228,14-		36.715-			
	Abschnitt 1.43 - Einnahmen	K	29.864,41	157.905,08	144.004,63	K	43.764,86	123.900	35.466 + 1.461 -	8.920-
	Abschnitt 1.43 - Ausgaben	H K	23.700,00 179,76	583.225,83	600.655,59	H	6.450,00	677.096	14.423 + 108.294 -	15.720 40.420-
	Abschnitt 1.43 - Ergebnis			425.320,75-	456.650,96-			553.196-		
1.4600	Kinder- und Jugendbüro									
	Unterabschnitt 1.4600 - Einnahmen	K	40,50	9.541,36	9.357,86	K	224,00	6.500	3.315 + 274 -	2.920-
	Unterabschnitt 1.4600 - Ausgaben			167.941,98	162.541,98	H	5.400,00	168.557	4.541 + 5.156 -	4.884 1.695-
	Unterabschnitt 1.4600 - Ergebnis			158.400,62-	153.184,12-			162.057-		
1.4601	Jugenderholungsmaßnahmen									
	Unterabschnitt 1.4601 - Einnahmen	K	1.704,00	106.267,25	105.980,25	K	1.991,00	92.000	14.709 + 441 -	11.734-
	Unterabschnitt 1.4601 - Ausgaben			118.590,10	118.590,10			113.014	6.036 + 460 -	6.050 230-
	Unterabschnitt 1.4601 - Ergebnis			12.322,85-	12.609,85-			21.014-		
1.4604	Jugendbegegnungsstätte Schlachthof									
	Unterabschnitt 1.4604 - Einnahmen	K	135,00	23.264,45	23.094,45	K	305,00	25.800	3.164 + 5.700 -	800-
	Unterabschnitt 1.4604 - Ausgaben	H K	7.000,00 66,24	284.917,15	290.983,39	H	1.000,00	280.726	8.728 + 4.537 -	9.670 1.000-
	Unterabschnitt 1.4604 - Ergebnis			261.652,70-	267.888,94-			254.926-		
1.4605	Jugendsozialarbeit an Schulen									
	Unterabschnitt 1.4605 - Einnahmen	K	1.334,13	104.354,80	103.373,30	K	2.315,63	99.450	6.355 + 1.450 -	3.145-
	Unterabschnitt 1.4605 - Ausgaben	H	9.000,00	383.754,73	392.754,73			390.121	2.063 + 8.429 -	2.095 7.347-
	Unterabschnitt 1.4605 - Ergebnis			279.399,93-	289.381,43-			290.671-		
1.4609	Sonstige Förderung der Jugendhilfe									
	Unterabschnitt 1.4609 - Einnahmen			58.000,00	58.000,00			58.000		
	Unterabschnitt 1.4609 - Ausgaben	H	8.850,00	378.519,60	381.519,60	H	5.850,00	388.000	13.324 + 22.804 -	13.350 2.350-
	Unterabschnitt 1.4609 - Ergebnis			320.519,60-	323.519,60-			330.000-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.4640	Kindertagesstätte Am Schießrain								
	Unterabschnitt 1.4640 - Einnahmen	K	22.062,37	554.137,35	548.186,15	K 28.013,57	500.600	55.445 + 1.908 -	5.125-
	Unterabschnitt 1.4640 - Ausgaben	H	50.500,00	1.269.509,18	1.270.359,18	H 49.650,00	1.276.620	9.061 + 16.172 -	9.107 5.050-
	Unterabschnitt 1.4640 - Ergebnis			715.371,83-	722.173,03-		776.020-		
1.4641	Kindertagesstätte Max-Planck-Straße								
	Unterabschnitt 1.4641 - Einnahmen	K	25.523,48	459.911,10	457.609,60	K 27.824,98	430.750	31.011 + 1.850 -	1.500-
	Unterabschnitt 1.4641 - Ausgaben	H	56.300,00	1.145.995,57	1.202.295,57		1.177.343	15.406 + 46.753 -	15.415 29.300-
	Unterabschnitt 1.4641 - Ergebnis			686.084,47-	744.685,97-		746.593-		
1.4642	Kindertagesstätte Bottenbrunnenstraße								
	Unterabschnitt 1.4642 - Einnahmen	K	23.072,99	404.125,23	407.052,63	K 20.145,59	352.600	53.071 + 1.546 -	2.625-
	Unterabschnitt 1.4642 - Ausgaben	H	10.000,00	810.991,00	772.341,00	H 48.650,00	818.697	2.402 + 10.108 -	4.102 3.700-
	Unterabschnitt 1.4642 - Ergebnis			406.865,77-	365.288,37-		466.097-		
1.4643	Kindertagesstätte Kanadaring								
	Unterabschnitt 1.4643 - Einnahmen	K	4.413,90	108.269,02	106.704,96	K 5.977,96	92.300	18.839 + 2.870 -	4.166-
	Unterabschnitt 1.4643 - Ausgaben			257.128,71	257.128,71		257.064	7.628 + 7.564 -	7.656 3.000-
	Unterabschnitt 1.4643 - Ergebnis			148.859,69-	150.423,75-		164.764-		
1.4644	Kindertagesstätte Kuhbach								
	Unterabschnitt 1.4644 - Einnahmen	K	11.912,62	116.054,74	122.579,36	K 5.388,00	101.150	17.130 + 2.225 -	200-
	Unterabschnitt 1.4644 - Ausgaben	K	32,47-	300.388,21	299.705,74	H 650,00	302.146	1.046 + 2.804 -	1.050 2.000-
	Unterabschnitt 1.4644 - Ergebnis			184.333,47-	177.126,38-		200.996-		
1.4645	Kindertagesstätte Reichenbach								
	Unterabschnitt 1.4645 - Einnahmen	K	5.295,14	118.127,28	117.649,28	K 5.773,14	109.650	8.962 + 485 -	1.400-
	Unterabschnitt 1.4645 - Ausgaben	K	41,27-	286.135,99	286.079,73	K 14,99	286.487	1.923 + 2.274 -	1.930 490-
	Unterabschnitt 1.4645 - Ergebnis			168.008,71-	168.430,45-		176.837-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
1.4646	Hort Eichrodtsschule									
	Unterabschnitt 1.4646 - Einnahmen	K	10.989,57	146.303,20	142.083,70	K	15.209,07	132.200	14.103 +	1.340-
	Unterabschnitt 1.4646 - Ausgaben			326.909,15	326.909,15			329.645	4.916 +	5.060
	Unterabschnitt 1.4646 - Ergebnis			180.605,95-	184.825,45-			197.445-	7.651 -	450-
1.4647	Hort Luisenschule									
	Unterabschnitt 1.4647 - Einnahmen	K	10.839,20	124.571,01	122.657,88	K	12.752,33	110.450	20.955 +	4.840-
	Unterabschnitt 1.4647 - Ausgaben			331.784,96	331.784,96			328.747	6.834 -	6.540
	Unterabschnitt 1.4647 - Ergebnis			207.213,95-	209.127,08-			218.297-	7.143 +	2.980-
									4.105 -	
1.4648	Förderung von Kindergärten u. Kindertagesheimen									
	Unterabschnitt 1.4648 - Einnahmen			1.898.861,61	1.898.861,61			1.660.400	238.462 +	114.138-
	Unterabschnitt 1.4648 - Ausgaben	H	9.800,00	5.001.922,37	4.860.372,37	H	151.350,00	5.298.750	15.164 +	15.168
	Unterabschnitt 1.4648 - Ergebnis			3.103.060,76-	2.961.510,76-			3.638.350-	311.992 -	25.480-
	Abschnitt 1.46 - Einnahmen	K	117.322,90	4.231.788,40	4.223.191,03	K	125.920,27	3.771.850	485.521 +	153.934-
	Abschnitt 1.46 - Ausgaben	H K	151.450,00 7,50-	11.064.488,70	10.953.366,21	H K	262.550,00 14,99	11.415.916	25.582 -	102.078
	Abschnitt 1.46 - Ergebnis			6.832.700,30-	6.730.175,18-			7.644.066-	99.381 +	85.072-
									450.808 -	
1.4700	Förderung der Wohlfahrtspflege									
	Unterabschnitt 1.4700 - Einnahmen			0,00	0,00			0		
	Unterabschnitt 1.4700 - Ausgaben	H	8.150,00	53.311,67	61.461,67			55.550	2.238 -	
	Unterabschnitt 1.4700 - Ergebnis			53.311,67-	61.461,67-			55.550-		
	Abschnitt 1.47 - Einnahmen			0,00	0,00			0		
	Abschnitt 1.47 - Ausgaben	H	8.150,00	53.311,67	61.461,67			55.550	2.238 -	
	Abschnitt 1.47 - Ergebnis			53.311,67-	61.461,67-			55.550-		
1.4980	Sonstige soziale Angelegenheiten									
	Unterabschnitt 1.4980 - Einnahmen			0,00	0,00			0		
	Unterabschnitt 1.4980 - Ausgaben			5.245,00	5.245,00			62.500	2.745 +	3.000
	Unterabschnitt 1.4980 - Ergebnis			5.245,00-	5.245,00-			62.500-	60.000 -	

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.5611	Rheintal-Sporthalle II								
	Unterabschnitt 1.5611 - Einnahmen	K	784,39	49.788,14	50.472,53	K 100,00	51.650	60 + 1.922 -	
	Unterabschnitt 1.5611 - Ausgaben			92.462,01	92.462,01		93.050	6.496 + 7.084 -	2.000
	Unterabschnitt 1.5611 - Ergebnis			42.673,87-	41.989,48-		41.400-		
1.5612	Sporthallen im Mauerfeld								
	Unterabschnitt 1.5612 - Einnahmen	K	968,75	372.355,38	370.527,25	K 2.796,88	373.750	1.395 -	
	Unterabschnitt 1.5612 - Ausgaben			446.728,35	421.328,35	H 25.400,00	421.985	50.953 + 26.210 -	33.770 12.800-
	Unterabschnitt 1.5612 - Ergebnis			74.372,97-	50.801,10-		48.235-		
1.5620	Sportplätze und -anlagen								
	Unterabschnitt 1.5620 - Einnahmen	K	6.041,50	294.378,80	292.887,80	K 7.532,50	285.250	9.129 +	
	Unterabschnitt 1.5620 - Ausgaben	H	1.350,00	715.031,71	696.881,71	H 19.500,00	727.318	6.901 + 19.187 -	7.340 1.450-
	Unterabschnitt 1.5620 - Ergebnis			420.652,91-	403.993,91-		442.068-		
	Abschnitt 1.56 - Einnahmen	K	8.450,89	774.537,95	772.559,46	K 10.429,38	769.900	9.189 + 4.551 -	
	Abschnitt 1.56 - Ausgaben	H	34.700,00	1.344.468,98	1.319.268,98	H 59.900,00	1.354.853	65.705 + 76.089 -	44.465 35.200-
	Abschnitt 1.56 - Ergebnis			569.931,03-	546.709,52-		584.953-		
1.5711	Freibad im Stadtteil Reichenbach								
	Unterabschnitt 1.5711 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.5711 - Ausgaben	H	3.150,00	44.017,36	47.167,36		30.850	13.196 + 28 -	13.200
	Unterabschnitt 1.5711 - Ergebnis			44.017,36-	47.167,36-		30.850-		
1.5712	Freibad im Stadtteil Sulz								
	Unterabschnitt 1.5712 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.5712 - Ausgaben			29.675,56	29.675,56		26.600	3.097 + 21 -	3.100
	Unterabschnitt 1.5712 - Ergebnis			29.675,56-	29.675,56-		26.600-		
1.5713	Badensee im Stadtteil Kippenheimweiler								
	Unterabschnitt 1.5713 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.5713 - Ausgaben			36.631,36	36.631,36		29.425	9.313 + 2.106 -	9.350 930-
	Unterabschnitt 1.5713 - Ergebnis			36.631,36-	36.631,36-		29.425-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 1.57 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 1.57 - Ausgaben	H	3.150,00	110.324,28	113.474,28		86.875	25.605 + 2.155 -	25.650 930-
	Abschnitt 1.57 - Ergebnis			110.324,28-	113.474,28-		86.875-		
1.5800	Öffentliche Grünanlagen								
	Unterabschnitt 1.5800 - Einnahmen	K	1.957,00	13.945,74	14.751,74	K	1.151,00	9.946 + 500 -	9.945-
	Unterabschnitt 1.5800 - Ausgaben	H	15.000,00	966.318,21	967.818,21	H	13.500,00	1.521 + 10.817 -	1.600 10.200-
	Unterabschnitt 1.5800 - Ergebnis			952.372,47-	953.066,47-		971.115-		
1.5801	Stadtpark								
	Unterabschnitt 1.5801 - Einnahmen	K	825,50	144.887,19	143.862,69	K	1.850,00	35.687 + 500 -	14.935-
	Unterabschnitt 1.5801 - Ausgaben	H	6.350,00	706.012,03	677.989,20	H K	34.000,00 372,83	34.072 + 9.564 -	34.700 7.400-
	Unterabschnitt 1.5801 - Ergebnis			561.124,84-	534.126,51-		571.804-		
1.5803	Abt. Öffentliches Grün und Umwelt / Stabsstelle Umwelt								
	Unterabschnitt 1.5803 - Einnahmen			156.649,38	156.649,38		162.800	17.364 + 23.515 -	7.500-
	Unterabschnitt 1.5803 - Ausgaben	H	45.000,00	368.598,36	387.598,36	H	26.000,00	16.299 + 29.272 -	16.500 10.600-
	Unterabschnitt 1.5803 - Ergebnis			211.948,98-	230.948,98-		218.771-		
1.5820	Kinderspielplätze								
	Unterabschnitt 1.5820 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.5820 - Ausgaben	H	2.000,00	132.137,78	132.637,78	H	1.500,00	149.829	17.691 -
	Unterabschnitt 1.5820 - Ergebnis			132.137,78-	132.637,78-		149.829-		1.200-
1.5850	Landesgartenschau 2018								
	Unterabschnitt 1.5850 - Einnahmen			2.800,00	2.800,00		0	2.800 +	2.800-
	Unterabschnitt 1.5850 - Ausgaben			37.245,53	24.195,53	H	13.050,00	15.390 + 8.145 -	9.550
	Unterabschnitt 1.5850 - Ergebnis			34.445,53-	21.395,53-		30.000-		
	Abschnitt 1.58 - Einnahmen	K	2.782,50	318.282,31	318.063,81	K	3.001,00	65.797 + 24.515 -	35.180-
	Abschnitt 1.58 - Ausgaben	H	68.350,00	2.210.311,91	2.190.239,08	H K	88.050,00 372,83	67.282 + 75.488 -	62.350 29.400-
	Abschnitt 1.58 - Ergebnis			1.892.029,60-	1.872.175,27-		1.941.518-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
1.5910	Miniaturgolfanlage									
	Unterabschnitt 1.5910 - Einnahmen	K	12,50	3.610,59	3.591,84	K	31,25	3.800	189 -	
	Unterabschnitt 1.5910 - Ausgaben	H	2.950,00	9.055,86	7.805,86	H	4.200,00	10.022	966 -	
	Unterabschnitt 1.5910 - Ergebnis			5.445,27-	4.214,02-			6.222-		
	Abschnitt 1.59 - Einnahmen	K	12,50	3.610,59	3.591,84	K	31,25	3.800	189 -	
	Abschnitt 1.59 - Ausgaben	H	2.950,00	9.055,86	7.805,86	H	4.200,00	10.022	966 -	
	Abschnitt 1.59 - Ergebnis			5.445,27-	4.214,02-			6.222-		
	Einzelplan 1.5 - Einnahmen	K	11.245,89	1.096.430,85	1.094.215,11	K	13.461,63	1.050.700	74.986 + 29.255 -	35.180-
	Einzelplan 1.5 - Ausgaben	H	109.150,00	4.740.056,50	4.696.683,67	H K	152.150,00 372,83	4.741.374	164.858 + 166.175 -	138.715 73.080-
	Einzelplan 1.5 - Ergebnis			3.643.625,65-	3.602.468,56-			3.690.674-		
1.6000	Bauverwaltung									
	Unterabschnitt 1.6000 - Einnahmen			98.540,86	98.508,86	K	32,00	97.600	3.804 + 2.864 -	
	Unterabschnitt 1.6000 - Ausgaben			619.163,49	619.163,49			622.307	3.144 -	1.600-
	Unterabschnitt 1.6000 - Ergebnis			520.622,63-	520.654,63-			524.707-		
1.6010	Hochbauverwaltung									
	Unterabschnitt 1.6010 - Einnahmen	K	402,22	76.737,00	77.139,22			76.750	13 -	
	Unterabschnitt 1.6010 - Ausgaben	H	3.350,00	538.996,19	536.796,19	H	5.550,00	542.180	667 + 3.851 -	795 545-
	Unterabschnitt 1.6010 - Ergebnis			462.259,19-	459.656,97-			465.430-		
1.6020	Tiefbauverwaltung									
	Unterabschnitt 1.6020 - Einnahmen			365.161,50	365.161,50			345.650	20.400 + 889 -	
	Unterabschnitt 1.6020 - Ausgaben			612.851,65	612.851,65			614.297	868 + 2.314 -	850
	Unterabschnitt 1.6020 - Ergebnis			247.690,15-	247.690,15-			268.647-		
	Abschnitt 1.60 - Einnahmen	K	402,22	540.439,36	540.809,58	K	32,00	520.000	24.204 + 3.765 -	
	Abschnitt 1.60 - Ausgaben	H	3.350,00	1.771.011,33	1.768.811,33	H	5.550,00	1.778.785	1.535 + 9.308 -	1.645 2.145-
	Abschnitt 1.60 - Ergebnis			1.230.571,97-	1.228.001,75-			1.258.785-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.6100	Stadtplanung								
	Unterabschnitt 1.6100 - Einnahmen	K	39.883,61	15.857,73	55.741,34		33.450	5.746 + 23.338 -	
	Unterabschnitt 1.6100 - Ausgaben	H	93.050,00	669.645,26	699.745,26	H	62.950,00	1.788 + 57.540 -	2.093 30.993-
	Unterabschnitt 1.6100 - Ergebnis			653.787,53-	644.003,92-		691.947-		
1.6120	Vermessung								
	Unterabschnitt 1.6120 - Einnahmen	K	5.927,77	316.418,37	320.811,14	K	1.535,00	36.367 + 84.948 -	
	Unterabschnitt 1.6120 - Ausgaben	H	450,00	674.705,53	675.155,53		679.372	1.825 + 6.491 -	3.150 150-
	Unterabschnitt 1.6120 - Ergebnis			358.287,16-	354.344,39-		314.372-		
1.6121	Gutachterausschuss								
	Unterabschnitt 1.6121 - Einnahmen	K	30,00	25.998,34	25.117,11	K	911,23	10.998 +	
	Unterabschnitt 1.6121 - Ausgaben			118.797,76	116.597,76	H	2.200,00	1.834 + 3.201 -	2.200 2.200-
	Unterabschnitt 1.6121 - Ergebnis			92.799,42-	91.480,65-		105.165-		
1.6130	Bauordnung								
	Unterabschnitt 1.6130 - Einnahmen	K	5.724,47	370.181,43	372.244,12	K	3.661,78	66.081 +	550-
	Unterabschnitt 1.6130 - Ausgaben			401.622,95	401.622,95		402.620	513 + 1.510 -	950
	Unterabschnitt 1.6130 - Ergebnis			31.441,52-	29.378,83-		98.520-		
1.6140	Bodenordnung								
	Unterabschnitt 1.6140 - Einnahmen			104.550,00	104.550,00		99.550	5.000 +	
	Unterabschnitt 1.6140 - Ausgaben			199.280,16	199.280,16		203.371	4.091 -	
	Unterabschnitt 1.6140 - Ergebnis			94.730,16-	94.730,16-		103.821-		
	Abschnitt 1.61 - Einnahmen	K	51.565,85	833.005,87	878.463,71	K	6.108,01	124.192 + 108.286 -	550-
	Abschnitt 1.61 - Ausgaben	H	93.500,00	2.064.051,66	2.092.401,66	H	65.150,00	5.960 + 72.833 -	8.393 33.343-
	Abschnitt 1.61 - Ergebnis			1.231.045,79-	1.213.937,95-		1.313.825-		
1.6200	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge								
	Unterabschnitt 1.6200 - Einnahmen			20.053,63	20.053,63		3.300	16.773 + 20 -	
	Unterabschnitt 1.6200 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.6200 - Ergebnis			20.053,63	20.053,63		3.300		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 1.62 - Einnahmen			20.053,63	20.053,63		3.300	16.773 + 20 -	
	Abschnitt 1.62 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 1.62 - Ergebnis			20.053,63	20.053,63		3.300		
1.6300	Gemeindestrassen								
	Unterabschnitt 1.6300 - Einnahmen	K	5.416,80	323.817,12	315.678,46	K 13.555,46	308.750	17.222 + 2.154 -	
	Unterabschnitt 1.6300 - Ausgaben	H K	7.600,00 14.928,36-	2.087.317,17	2.073.088,81	H 6.900,00	2.118.261	12.125 + 43.069 -	12.125 9.900-
	Unterabschnitt 1.6300 - Ergebnis			1.763.500,05-	1.757.410,35-		1.809.511-		
	Abschnitt 1.63 - Einnahmen	K	5.416,80	323.817,12	315.678,46	K 13.555,46	308.750	17.222 + 2.154 -	
	Abschnitt 1.63 - Ausgaben	H K	7.600,00 14.928,36-	2.087.317,17	2.073.088,81	H 6.900,00	2.118.261	12.125 + 43.069 -	12.125 9.900-
	Abschnitt 1.63 - Ergebnis			1.763.500,05-	1.757.410,35-		1.809.511-		
1.6700	Strassenbeleuchtung								
	Unterabschnitt 1.6700 - Einnahmen			13.485,87	13.485,87		13.400	86 +	
	Unterabschnitt 1.6700 - Ausgaben			857.753,35	827.753,35	H 30.000,00	850.900	38.638 + 31.785 -	38.650 30.000-
	Unterabschnitt 1.6700 - Ergebnis			844.267,48-	814.267,48-		837.500-		
1.6750	Strassenreinigung u. Winterdienst								
	Unterabschnitt 1.6750 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.6750 - Ausgaben			788.542,05	788.542,05		794.273	5.731 -	
	Unterabschnitt 1.6750 - Ergebnis			788.542,05-	788.542,05-		794.273-		
	Abschnitt 1.67 - Einnahmen			13.485,87	13.485,87		13.400	86 +	
	Abschnitt 1.67 - Ausgaben			1.646.295,40	1.616.295,40	H 30.000,00	1.645.173	38.638 + 37.516 -	38.650 30.000-
	Abschnitt 1.67 - Ergebnis			1.632.809,53-	1.602.809,53-		1.631.773-		
1.6800	Parkhäuser, Parkplätze								
	Unterabschnitt 1.6800 - Einnahmen			263.646,60	263.646,60		275.100	2 + 11.456 -	
	Unterabschnitt 1.6800 - Ausgaben	K	1.163,88-	46.827,59	45.663,71		48.950	2.594 + 4.716 -	2.650 450-
	Unterabschnitt 1.6800 - Ergebnis			216.819,01	217.982,89		226.150		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 1.68 - Einnahmen			263.646,60	263.646,60		275.100	2 + 11.456 -	
	Abschnitt 1.68 - Ausgaben	K	1.163,88-	46.827,59	45.663,71		48.950	2.594 + 4.716 -	2.650 450-
	Abschnitt 1.68 - Ergebnis			216.819,01	217.982,89		226.150		
1.6900	Wasserläufe, Wasserbau								
	Unterabschnitt 1.6900 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.6900 - Ausgaben	H K	8.100,00 15.300,82-	93.781,84	86.581,02		101.591	7.809 -	
	Unterabschnitt 1.6900 - Ergebnis			93.781,84-	86.581,02-		101.591-		
	Abschnitt 1.69 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 1.69 - Ausgaben	H K	8.100,00 15.300,82-	93.781,84	86.581,02		101.591	7.809 -	
	Abschnitt 1.69 - Ergebnis			93.781,84-	86.581,02-		101.591-		
	Einzelplan 1.6 - Einnahmen	K	57.384,87	1.994.448,45	2.032.137,85	K	19.695,47	182.480 + 125.681 -	550-
	Einzelplan 1.6 - Ausgaben	H K	112.550,00 31.393,06-	7.709.284,99	7.682.841,93	H	107.600,00	60.852 + 175.251 -	63.463 75.838-
	Einzelplan 1.6 - Ergebnis			5.714.836,54-	5.650.704,08-		5.886.034-		
1.7000	Abwasserbeseitigung								
	Unterabschnitt 1.7000 - Einnahmen	K	1.491,70	347.109,87	305.708,50	K	42.893,07	13.890 -	
	Unterabschnitt 1.7000 - Ausgaben			12.740,19	12.740,19		361.000 19.200	6.460 -	
	Unterabschnitt 1.7000 - Ergebnis			334.369,68	292.968,31		341.800		
	Abschnitt 1.70 - Einnahmen	K	1.491,70	347.109,87	305.708,50	K	42.893,07	13.890 -	
	Abschnitt 1.70 - Ausgaben			12.740,19	12.740,19		361.000 19.200	6.460 -	
	Abschnitt 1.70 - Ergebnis			334.369,68	292.968,31		341.800		
1.7240	Altlastenerkundung und -sanierung								
	Unterabschnitt 1.7240 - Einnahmen	K	6.141,50	75.925,28	78.996,78	K	3.070,00	23.625 -	
	Unterabschnitt 1.7240 - Ausgaben			175.954,74	175.954,74		99.550 223.227	47.272 -	
	Unterabschnitt 1.7240 - Ergebnis			100.029,46-	96.957,96-		123.677-		
	Abschnitt 1.72 - Einnahmen	K	6.141,50	75.925,28	78.996,78	K	3.070,00	23.625 -	
	Abschnitt 1.72 - Ausgaben			175.954,74	175.954,74		99.550 223.227	47.272 -	
	Abschnitt 1.72 - Ergebnis			100.029,46-	96.957,96-		123.677-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.7300	Märkte								
	Unterabschnitt 1.7300 - Einnahmen			23.456,40	23.333,70	K 122,70	25.000	1.544 -	
	Unterabschnitt 1.7300 - Ausgaben			27.811,18	27.811,18		30.684	2.873 -	
	Unterabschnitt 1.7300 - Ergebnis			4.354,78-	4.477,48-		5.684-		
	Abschnitt 1.73 - Einnahmen			23.456,40	23.333,70	K 122,70	25.000	1.544 -	
	Abschnitt 1.73 - Ausgaben			27.811,18	27.811,18		30.684	2.873 -	
	Abschnitt 1.73 - Ergebnis			4.354,78-	4.477,48-		5.684-		
1.7500	Bestattungswesen								
	Unterabschnitt 1.7500 - Einnahmen	K	82.344,01	903.228,38	875.764,06	K 109.808,33	843.550	94.164 + 34.486 -	
	Unterabschnitt 1.7500 - Ausgaben	H	45.550,00	1.164.361,98	1.198.911,98	H 11.000,00	1.209.993	5.254 + 50.885 -	5.650 6.200-
	Unterabschnitt 1.7500 - Ergebnis			261.133,60-	323.147,92-		366.443-		
	Abschnitt 1.75 - Einnahmen	K	82.344,01	903.228,38	875.764,06	K 109.808,33	843.550	94.164 + 34.486 -	
	Abschnitt 1.75 - Ausgaben	H	45.550,00	1.164.361,98	1.198.911,98	H 11.000,00	1.209.993	5.254 + 50.885 -	5.650 6.200-
	Abschnitt 1.75 - Ergebnis			261.133,60-	323.147,92-		366.443-		
1.7620	Glocken, Uhrenanlagen, öffentliche Waagen								
	Unterabschnitt 1.7620 - Einnahmen			813,17	813,17		700	113 +	
	Unterabschnitt 1.7620 - Ausgaben			4.740,11	4.740,11		3.391	1.349 +	1.350
	Unterabschnitt 1.7620 - Ergebnis			3.926,94-	3.926,94-		2.691-		
1.7630	Anschlagsäulen, Plakattafeln u. sonst. Werbeeinrichtungen								
	Unterabschnitt 1.7630 - Einnahmen			6.273,88	6.273,88		6.000	274 +	200-
	Unterabschnitt 1.7630 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.7630 - Ergebnis			6.273,88	6.273,88		6.000		
1.7650	Öffentliche Bedürfnisanstalten								
	Unterabschnitt 1.7650 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.7650 - Ausgaben			16.960,17	16.960,17		21.650	4.690 -	3.550-
	Unterabschnitt 1.7650 - Ergebnis			16.960,17-	16.960,17-		21.650-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.7670	Stadthalle								
	Unterabschnitt 1.7670 - Einnahmen	K	3.888,00	41.013,15	44.805,15	K	96,00	55.000	13.987 -
	Unterabschnitt 1.7670 - Ausgaben			245.986,43	245.986,43			246.679	7.271 +
	Unterabschnitt 1.7670 - Ergebnis			204.973,28-	201.181,28-			191.679-	7.963 - 7.300 3.650-
1.7671	Schutterlindenberghalle im Stadtteil Hugsweier								
	Unterabschnitt 1.7671 - Einnahmen	K	432,28	59.413,75	59.413,75	K	432,28	60.000	30 +
	Unterabschnitt 1.7671 - Ausgaben	K	137,45-	100.574,70	98.587,25	H	1.850,00	107.508	616 - 4.798 + 11.732 -
	Unterabschnitt 1.7671 - Ergebnis			41.160,95-	39.173,50-			47.508-	4.800 7.465-
1.7672	Kaiserswaldhalle im Stadtteil Kippenheimweiler								
	Unterabschnitt 1.7672 - Einnahmen	K	1.687,50	59.425,35	60.420,35	K	692,50	60.850	1.425 -
	Unterabschnitt 1.7672 - Ausgaben	K	109,84-	82.605,51	82.495,67			88.130	3.162 + 8.687 -
	Unterabschnitt 1.7672 - Ergebnis			23.180,16-	22.075,32-			27.280-	3.200 7.770-
1.7673	Sport- und Festhalle im Stadtteil Kuhbach								
	Unterabschnitt 1.7673 - Einnahmen	K	1.898,50	59.791,06	59.791,06	K	1.898,50	63.350	133 + 3.691 -
	Unterabschnitt 1.7673 - Ausgaben	H K	4.900,00 100,17-	79.348,34	79.948,17	H	4.200,00	79.800	4.126 + 4.577 -
	Unterabschnitt 1.7673 - Ergebnis			19.557,28-	20.157,11-			16.450-	4.150 2.250-
1.7675	Bürgerhaus Mietersheim								
	Unterabschnitt 1.7675 - Einnahmen			2.700,00	2.700,00			0	2.700 +
	Unterabschnitt 1.7675 - Ausgaben			72.339,79	70.939,79	H	1.400,00	37.263	41.143 + 6.066 -
	Unterabschnitt 1.7675 - Ergebnis			69.639,79-	68.239,79-			37.263-	650 7.951
1.7676	Geroldseckerhalle im Stadtteil Reichenbach								
	Unterabschnitt 1.7676 - Einnahmen	K	754,60	31.041,00	31.638,10	K	157,50	30.150	980 + 89 -
	Unterabschnitt 1.7676 - Ausgaben	K	148,71-	110.498,05	107.949,34	H	2.400,00	110.170	4.267 + 3.938 -
	Unterabschnitt 1.7676 - Ergebnis			79.457,05-	76.311,24-			80.020-	4.350 1.560-

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.7677	Sulzberghalle im Stadtteil Sulz								
	Unterabschnitt 1.7677 - Einnahmen	K	3.545,99	245.326,36	247.498,40	K	1.373,95	253.950	8.624 -
	Unterabschnitt 1.7677 - Ausgaben	H	24.550,00	342.154,76	344.854,76	H	21.850,00	353.456	545 +
	Unterabschnitt 1.7677 - Ergebnis			96.828,40-	97.356,36-			99.506-	11.847 -
1.7678	Aktienhof								
	Unterabschnitt 1.7678 - Einnahmen			11.423,97	11.288,97	K	135,00	10.600	824 +
	Unterabschnitt 1.7678 - Ausgaben			38.390,31	38.390,31			43.930	1.239 +
	Unterabschnitt 1.7678 - Ergebnis			26.966,34-	27.101,34-			33.330-	6.779 -
	Abschnitt 1.76 - Einnahmen	K	12.206,87	517.221,69	524.642,83	K	4.785,73	540.600	5.054 +
	Abschnitt 1.76 - Ausgaben	H	29.450,00	1.093.598,17	1.090.852,00	H	31.700,00	1.091.977	28.432 -
	Abschnitt 1.76 - Ergebnis	K	496,17-	576.376,48-	566.209,17-			551.377-	67.900 +
									66.278 -
1.7700	Fuhrpark, Werkstätten u. Bauhof								
	Unterabschnitt 1.7700 - Einnahmen			53.569,49	53.569,49			53.500	69 +
	Unterabschnitt 1.7700 - Ausgaben			0,00	0,00			0	
	Unterabschnitt 1.7700 - Ergebnis			53.569,49	53.569,49			53.500	
	Abschnitt 1.77 - Einnahmen			53.569,49	53.569,49			53.500	69 +
	Abschnitt 1.77 - Ausgaben			0,00	0,00			0	
	Abschnitt 1.77 - Ergebnis			53.569,49	53.569,49			53.500	
1.7810	Feld- u. Wirtschaftswege								
	Unterabschnitt 1.7810 - Einnahmen			10.933,05	10.933,05			10.000	933 +
	Unterabschnitt 1.7810 - Ausgaben	K	12.899,27-	136.976,85	124.077,58			141.245	4.268 -
	Unterabschnitt 1.7810 - Ergebnis			126.043,80-	113.144,53-			131.245-	3.000
	Abschnitt 1.78 - Einnahmen			10.933,05	10.933,05			10.000	933 +
	Abschnitt 1.78 - Ausgaben	K	12.899,27-	136.976,85	124.077,58			141.245	4.268 -
	Abschnitt 1.78 - Ergebnis			126.043,80-	113.144,53-			131.245-	3.000

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
1.7900	Tourismus									
	Unterabschnitt 1.7900 - Einnahmen	K	289,00	9.017,68	9.276,28	K	30,40	2.500	6.853 + 335 -	3.682-
	Unterabschnitt 1.7900 - Ausgaben	H	18.350,00	81.419,57	92.269,57	H	7.500,00	75.018	20.412 + 14.011 -	21.142 11.760-
	Unterabschnitt 1.7900 - Ergebnis			72.401,89-	82.993,29-			72.518-		
1.7910	Wirtschaftsförderung									
	Unterabschnitt 1.7910 - Einnahmen			203.899,77	203.899,77		230.200		26.300 -	
	Unterabschnitt 1.7910 - Ausgaben			697.667,54	697.667,54		747.537		29.575 + 79.444 -	29.575 40.075-
	Unterabschnitt 1.7910 - Ergebnis			493.767,77-	493.767,77-		517.337-			
1.7911	Industriegleisanlage									
	Unterabschnitt 1.7911 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 1.7911 - Ausgaben			9.000,83	9.000,83		9.615		386 + 1.000 -	400
	Unterabschnitt 1.7911 - Ergebnis			9.000,83-	9.000,83-		9.615-			
1.7920	Förderung des öffentl. Personennahverkehrs									
	Unterabschnitt 1.7920 - Einnahmen	K	55,78-	103.727,36	103.619,91	K	51,67	84.500	19.798 + 570 -	4.200-
	Unterabschnitt 1.7920 - Ausgaben			184.646,38	184.646,38			183.650	4.180 + 3.184 -	4.200
	Unterabschnitt 1.7920 - Ergebnis			80.919,02-	81.026,47-			99.150-		
	Abschnitt 1.79 - Einnahmen	K	233,22	316.644,81	316.795,96	K	82,07	317.200	26.651 + 27.206 -	7.882-
	Abschnitt 1.79 - Ausgaben	H	18.350,00	972.734,32	983.584,32	H	7.500,00	1.015.820	54.553 + 97.638 -	55.317 51.835-
	Abschnitt 1.79 - Ergebnis			656.089,51-	666.788,36-			698.620-		
	Einzelplan 1.7 - Einnahmen	K	102.417,30	2.248.088,97	2.189.744,37	K	160.761,90	2.250.400	126.871 + 129.182 -	8.732-
	Einzelplan 1.7 - Ausgaben	H K	93.350,00 13.395,44-	3.584.177,43	3.613.931,99	H	50.200,00	3.732.145	127.707 + 275.674 -	98.918 84.280-
	Einzelplan 1.7 - Ergebnis			1.336.088,46-	1.424.187,62-			1.481.745-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.8100	Elektrizitätsversorgung								
	Unterabschnitt 1.8100 - Einnahmen			1.519.099,71	1.519.099,71		1.535.000	15.900 -	
	Unterabschnitt 1.8100 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.8100 - Ergebnis			1.519.099,71	1.519.099,71		1.535.000		
1.8170	Gasversorgung/Wasserversorgung								
	Unterabschnitt 1.8170 - Einnahmen	K	66.250,00	421.218,42	417.496,42	K	69.972,00	410.000	11.218 +
	Unterabschnitt 1.8170 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.8170 - Ergebnis			421.218,42	417.496,42		410.000		
	Abschnitt 1.81 - Einnahmen	K	66.250,00	1.940.318,13	1.936.596,13	K	69.972,00	1.945.000	11.218 +
	Abschnitt 1.81 - Ausgaben			0,00	0,00		0	15.900 -	
	Abschnitt 1.81 - Ergebnis			1.940.318,13	1.936.596,13		1.945.000		
1.8300	Versorgung und Verkehr								
	Unterabschnitt 1.8300 - Einnahmen			2.001.959,33	2.001.959,33		2.090.000	88.041 -	
	Unterabschnitt 1.8300 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.8300 - Ergebnis			2.001.959,33	2.001.959,33		2.090.000		
	Abschnitt 1.83 - Einnahmen			2.001.959,33	2.001.959,33		2.090.000	88.041 -	
	Abschnitt 1.83 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 1.83 - Ergebnis			2.001.959,33	2.001.959,33		2.090.000		
1.8800	Allgemeines Grundvermögen								
	Unterabschnitt 1.8800 - Einnahmen	K	6.255,11	1.451.947,35	1.450.070,73	K	8.131,73	1.311.900	156.144 +
	Unterabschnitt 1.8800 - Ausgaben	H	146.750,00	343.205,66	238.355,66	H	251.600,00	446.719	16.097 -
	Unterabschnitt 1.8800 - Ergebnis			1.108.741,69	1.211.715,07		865.181	17.071 +	2.900-
	Abschnitt 1.88 - Einnahmen	K	6.255,11	1.451.947,35	1.450.070,73	K	8.131,73	1.311.900	156.144 +
	Abschnitt 1.88 - Ausgaben	H	146.750,00	343.205,66	238.355,66	H	251.600,00	446.719	16.097 -
	Abschnitt 1.88 - Ergebnis			1.108.741,69	1.211.715,07		865.181	17.071 +	18.300
	Einzelplan 1.8 - Einnahmen	K	72.505,11	5.394.224,81	5.388.626,19	K	78.103,73	5.346.900	120.585 -
	Einzelplan 1.8 - Ausgaben	H	146.750,00	343.205,66	238.355,66	H	251.600,00	446.719	17.071 +
	Einzelplan 1.8 - Ergebnis			5.051.019,15	5.150.270,53		4.900.181	120.585 -	21.400-

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.9000	Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen								
	Unterabschnitt 1.9000 - Einnahmen	K	932.975,56	58.858.900,83	58.882.725,48	K 909.150,91	55.164.000	3.753.659 + 58.759 -	900.812-
	Unterabschnitt 1.9000 - Ausgaben			25.476.185,55	25.476.185,55		25.663.000	375.823 + 562.638 -	375.823 559.821-
	Unterabschnitt 1.9000 - Ergebnis			33.382.715,28	33.406.539,93		29.501.000		
	Abschnitt 1.90 - Einnahmen	K	932.975,56	58.858.900,83	58.882.725,48	K 909.150,91	55.164.000	3.753.659 + 58.759 -	900.812-
	Abschnitt 1.90 - Ausgaben			25.476.185,55	25.476.185,55		25.663.000	375.823 + 562.638 -	375.823 559.821-
	Abschnitt 1.90 - Ergebnis			33.382.715,28	33.406.539,93		29.501.000		
1.9100	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft								
	Unterabschnitt 1.9100 - Einnahmen	K	2.416,67	2.317.110,97	2.308.735,15	K 10.792,49	2.192.550	124.561 +	
	Unterabschnitt 1.9100 - Ausgaben	K	15.586,64	7.631.276,79	7.628.601,68	K 18.261,75	1.194.000	6.560.556 + 123.279 -	71.940-
	Unterabschnitt 1.9100 - Ergebnis			5.314.165,82-	5.319.866,53-		998.550		
	Abschnitt 1.91 - Einnahmen	K	2.416,67	2.317.110,97	2.308.735,15	K 10.792,49	2.192.550	124.561 +	
	Abschnitt 1.91 - Ausgaben	K	15.586,64	7.631.276,79	7.628.601,68	K 18.261,75	1.194.000	6.560.556 + 123.279 -	71.940-
	Abschnitt 1.91 - Ergebnis			5.314.165,82-	5.319.866,53-		998.550		
	Einzelplan 1.9 - Einnahmen	K	935.392,23	61.176.011,80	61.191.460,63	K 919.943,40	57.356.550	3.878.220 + 58.759 -	900.812-
	Einzelplan 1.9 - Ausgaben	K	15.586,64	33.107.462,34	33.104.787,23	K 18.261,75	26.857.000	6.936.379 + 685.916 -	375.823 631.761-
	Einzelplan 1.9 - Ergebnis			28.068.549,46	28.086.673,40		30.499.550		
	Sachbuchteil 1 - Einnahmen	K	1.931.892,33	85.482.939,88	85.389.900,09	K 2.024.932,12	80.085.000	6.094.751 + 696.811 -	1.660.938-
	Sachbuchteil 1 - Ausgaben	H K	1.835.300,00 7.468,01	85.482.939,88	85.243.828,81	H 2.041.450,00 K 40.429,08	80.085.000	8.694.779 + 3.296.839 -	2.123.383 1.354.779-
	Sachbuchteil 1 - Ergebnis			0,00	146.071,28		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 1.0 - Einnahmen	K	384.126,96	1.563.262,70	1.477.845,83	K 469.543,83	1.486.350	168.815 + 91.902 -	47.545-
	Einzelplan 1.0 - Ausgaben	H K	114.400,00 29.086,16	9.157.371,22	9.050.800,17	H 231.500,00 K 18.557,21	9.620.747	308.130 + 771.505 -	324.049 140.349-
	Einzelplan 1.0 - Ergebnis			7.594.108,52-	7.572.954,34-		8.134.397-		
	Einzelplan 1.1 - Einnahmen	K	161.956,51	1.548.406,41	1.556.302,63	K 154.060,29	1.296.000	263.299 + 10.893 -	160.488-
	Einzelplan 1.1 - Ausgaben	H K	6.300,00 27,99	2.702.250,48	2.662.678,47	H 45.900,00	2.538.580	184.003 + 20.332 -	187.206 4.821-
	Einzelplan 1.1 - Ergebnis			1.153.844,07-	1.106.375,84-		1.242.580-		
	Einzelplan 1.2 - Einnahmen	K	8.304,11	3.039.434,16	3.040.323,85	K 7.414,42	2.799.350	289.907 + 49.823 -	94.167-
	Einzelplan 1.2 - Ausgaben	H K	844.750,00 1.062,09-	6.434.136,06	6.546.855,95	H 731.050,00 K 81,98-	6.316.092	444.222 + 326.178 -	462.468 178.667-
	Einzelplan 1.2 - Ergebnis			3.394.701,90-	3.506.532,10-		3.516.742-		
	Einzelplan 1.3 - Einnahmen	K	45.739,10	2.776.975,90	2.792.372,68	K 30.342,32	2.432.250	397.408 + 52.682 -	242.510-
	Einzelplan 1.3 - Ausgaben	H K	224.750,00 410,65	4.806.592,79	4.834.249,16	H 194.200,00 K 3.304,28	4.611.888	310.406 + 115.701 -	307.118 18.641-
	Einzelplan 1.3 - Ergebnis			2.029.616,89-	2.041.876,48-		2.179.638-		
	Einzelplan 1.4 - Einnahmen	K	152.820,25	4.645.655,83	4.626.870,95	K 171.605,13	4.128.850	545.402 + 28.596 -	168.054-
	Einzelplan 1.4 - Ausgaben	H K	183.300,00 8.207,16	12.898.402,41	12.812.644,58	H 277.250,00 K 14,99	13.396.771	141.152 + 639.521 -	147.323 125.942-
	Einzelplan 1.4 - Ergebnis			8.252.746,58-	8.185.773,63-		9.267.921-		
	Einzelplan 1.5 - Einnahmen	K	11.245,89	1.096.430,85	1.094.215,11	K 13.461,63	1.050.700	74.986 + 29.255 -	35.180-
	Einzelplan 1.5 - Ausgaben	H K	109.150,00	4.740.056,50	4.696.683,67	H 152.150,00 K 372,83	4.741.374	164.858 + 166.175 -	138.715 73.080-
	Einzelplan 1.5 - Ergebnis			3.643.625,65-	3.602.468,56-		3.690.674-		
	Einzelplan 1.6 - Einnahmen	K	57.384,87	1.994.448,45	2.032.137,85	K 19.695,47	1.937.650	182.480 + 125.681 -	550-
	Einzelplan 1.6 - Ausgaben	H K	112.550,00 31.393,06-	7.709.284,99	7.682.841,93	H 107.600,00	7.823.684	60.852 + 175.251 -	63.463 75.838-
	Einzelplan 1.6 - Ergebnis			5.714.836,54-	5.650.704,08-		5.886.034-		
	Einzelplan 1.7 - Einnahmen	K	102.417,30	2.248.088,97	2.189.744,37	K 160.761,90	2.250.400	126.871 + 129.182 -	8.732-
	Einzelplan 1.7 - Ausgaben	H K	93.350,00 13.395,44-	3.584.177,43	3.613.931,99	H 50.200,00	3.732.145	127.707 + 275.674 -	98.918 84.280-
	Einzelplan 1.7 - Ergebnis			1.336.088,46-	1.424.187,62-		1.481.745-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 1.8 - Einnahmen		K 72.505,11	5.394.224,81	5.388.626,19	K 78.103,73	5.346.900	167.363 + 120.038 -	2.900-
	Einzelplan 1.8 - Ausgaben		H 146.750,00	343.205,66	238.355,66	H 251.600,00	446.719	17.071 + 120.585 -	18.300 21.400-
	Einzelplan 1.8 - Ergebnis			5.051.019,15	5.150.270,53		4.900.181		
	Einzelplan 1.9 - Einnahmen		K 935.392,23	61.176.011,80	61.191.460,63	K 919.943,40	57.356.550	3.878.220 + 58.759 -	900.812-
	Einzelplan 1.9 - Ausgaben		K 15.586,64	33.107.462,34	33.104.787,23	K 18.261,75	26.857.000	6.936.379 + 685.916 -	375.823 631.761-
	Einzelplan 1.9 - Ergebnis			28.068.549,46	28.086.673,40		30.499.550		
	Sachbuchteil 1 - Einnahmen		K 1.931.892,33	85.482.939,88	85.389.900,09	K 2.024.932,12	80.085.000	6.094.751 + 696.811 -	1.660.938-
	Sachbuchteil 1 - Ausgaben		H 1.835.300,00 K 7.468,01	85.482.939,88	85.243.828,81	H 2.041.450,00 K 40.429,08	80.085.000	8.694.779 + 3.296.839 -	2.123.383 1.354.779-
	Sachbuchteil 1 - Ergebnis			0,00	146.071,28		0		

Haushaltsrechnung

für den

Vermögenshaushalt

Rechnungsjahr 2011

(vom 01.01.2011 bis 31.12.2011)

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.0000	Gemeindeorgane								
	Unterabschnitt 2.0000 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.0000 - Ausgaben	H	5.700,00	2.223,17	7.923,17		0	2.223 +	2.230
	Unterabschnitt 2.0000 - Ergebnis			2.223,17-	7.923,17-		0		
	Abschnitt 2.00 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.00 - Ausgaben	H	5.700,00	2.223,17	7.923,17		0	2.223 +	2.230
	Abschnitt 2.00 - Ergebnis			2.223,17-	7.923,17-		0		
2.0250	Ortsverwaltungen								
	Unterabschnitt 2.0250 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.0250 - Ausgaben			4.086,00	4.086,00		0	4.086 +	4.100
	Unterabschnitt 2.0250 - Ergebnis			4.086,00-	4.086,00-		0		
	Abschnitt 2.02 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.02 - Ausgaben			4.086,00	4.086,00		0	4.086 +	4.100
	Abschnitt 2.02 - Ergebnis			4.086,00-	4.086,00-		0		
2.0300	Stadtkämmerei (ohne Stadtkasse)								
	Unterabschnitt 2.0300 - Einnahmen			13.050,00	13.050,00		0	13.050 +	7.000-
	Unterabschnitt 2.0300 - Ausgaben			0,00	0,00		550	550 -	
	Unterabschnitt 2.0300 - Ergebnis			13.050,00	13.050,00		550-		
	Abschnitt 2.03 - Einnahmen			13.050,00	13.050,00		0	13.050 +	7.000-
	Abschnitt 2.03 - Ausgaben			0,00	0,00		550	550 -	
	Abschnitt 2.03 - Ergebnis			13.050,00	13.050,00		550-		
2.0600	Datenverarbeitung								
	Unterabschnitt 2.0600 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.0600 - Ausgaben	H K	7.600,00 39.386,77	171.599,38	192.086,15	H 26.500,00	137.000	34.605 + 6 -	35.150
	Unterabschnitt 2.0600 - Ergebnis			171.599,38-	192.086,15-		137.000-		
2.0620	Verwaltungsgebäude								
	Unterabschnitt 2.0620 - Einnahmen	H	204.000,00	17.350,26-	186.649,74		0	17.350 -	
	Unterabschnitt 2.0620 - Ausgaben	H	148.700,00	16.903,67	140.853,67	H 24.750,00	13.000	17.927 + 14.024 -	18.100 13.941-
	Unterabschnitt 2.0620 - Ergebnis			34.253,93-	45.796,07		13.000-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.2000	Allgemeine Schulverwaltung								
	Unterabschnitt 2.2000 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.2000 - Ausgaben	H	13.800,00	10.100,00-	0,00	H	3.700,00	17.500	27.600 - 27.555-
	Unterabschnitt 2.2000 - Ergebnis			10.100,00	0,00		17.500-		
	Abschnitt 2.20 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.20 - Ausgaben	H	13.800,00	10.100,00-	0,00	H	3.700,00	17.500	27.600 - 27.555-
	Abschnitt 2.20 - Ergebnis			10.100,00	0,00		17.500-		
2.2110	Eichrodtsschule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 2.2110 - Einnahmen	H	52.350,00	37.474,00	89.824,00		0	37.474 +	
	Unterabschnitt 2.2110 - Ausgaben	H	27.200,00	776,49	27.976,49		0	776 +	780
	Unterabschnitt 2.2110 - Ergebnis			36.697,51	61.847,51		0		
2.2111	Geroldseckerschule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 2.2111 - Einnahmen	K	19.046,22	0,00	0,00	K	19.046,22	0	
	Unterabschnitt 2.2111 - Ausgaben	H	2.900,00	2.900,00-	0,00		0	2.900 -	
	Unterabschnitt 2.2111 - Ergebnis			2.900,00	0,00		0		
2.2112	Johann-Peter-Hebel-Schule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 2.2112 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.2112 - Ausgaben			0,00	0,00		0		1.185
	Unterabschnitt 2.2112 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
2.2113	Luisenschule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 2.2113 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.2113 - Ausgaben	H	3.000,00	2.382,00-	618,00		0	2.382 -	
	Unterabschnitt 2.2113 - Ergebnis			2.382,00	618,00-		0		
2.2114	Schutterlindenbergschule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 2.2114 - Einnahmen	H	37.300,00	0,00	0,00	H	37.300,00	0	
	Unterabschnitt 2.2114 - Ausgaben	K H	3.188,37 90.400,00	472,49	56.872,49	K H	3.188,37 34.000,00	0	500 + 28 - 500
	Unterabschnitt 2.2114 - Ergebnis			472,49-	56.872,49-		0		
2.2116	Schulgebäude im Stadtteil Kippenheimweiler								
	Unterabschnitt 2.2116 - Einnahmen	H	44.000,00	15.010,69	59.010,69		0	15.011 +	
	Unterabschnitt 2.2116 - Ausgaben	H	13.100,00	19.908,20	33.008,20		0	20.048 + 140 -	20.100
	Unterabschnitt 2.2116 - Ergebnis			4.897,51-	26.002,49		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.2117	Grundschule im Stadtteil Kuhbach								
	Unterabschnitt 2.2117 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.2117 - Ausgaben			546,21	546,21		0	546 +	550
	Unterabschnitt 2.2117 - Ergebnis			546,21-	546,21-		0		
2.2119	Grundschule im Stadtteil Mietersheim								
	Unterabschnitt 2.2119 - Einnahmen	H	144.000,00	7.967,32-	136.032,68		3.000	10.967 -	
	Unterabschnitt 2.2119 - Ausgaben	H	178.500,00	10.173,10-	163.326,90	H	5.000,00	15.673 -	15.600-
	Unterabschnitt 2.2119 - Ergebnis			2.205,78	27.294,22-		2.500-		
2.2130	Friedrichschule (Werkrealschule)								
	Unterabschnitt 2.2130 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.2130 - Ausgaben	H	6.650,00	3.104,91-	3.545,09		0	3.545 +	3.548
	Unterabschnitt 2.2130 - Ergebnis			3.104,91	3.545,09-		0	6.650 -	6.650-
2.2131	Theodor-Heuss-Schule (Werkrealschule)								
	Unterabschnitt 2.2131 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.2131 - Ausgaben	H	61.700,00	5.476,54	40.376,54	H	26.800,00	5.567 +	5.568
	Unterabschnitt 2.2131 - Ergebnis			5.476,54-	40.376,54-		0	91 -	
2.2151	Grund- und Hauptschule Sulz								
	Unterabschnitt 2.2151 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.2151 - Ausgaben			0,00	0,00		7.000	7.000 -	7.000-
	Unterabschnitt 2.2151 - Ergebnis			0,00	0,00		7.000-		
	Abschnitt 2.21 - Einnahmen	H	277.650,00	44.517,37	284.867,37	H	37.300,00	52.485 +	
		K	22.234,59			K	22.234,59	10.967 -	
	Abschnitt 2.21 - Ausgaben	H	383.450,00	8.619,92	326.269,92	H	65.800,00	30.983 +	32.231
	Abschnitt 2.21 - Ergebnis			35.897,45	41.402,55-		9.500-	34.864 -	29.250-
2.2210	Otto-Hahn-Realschule								
	Unterabschnitt 2.2210 - Einnahmen	H	201.500,00	3.965,03-	197.534,97		0	3.965 -	
	Unterabschnitt 2.2210 - Ausgaben	H	269.400,00	11.791,62	236.391,62	H	44.800,00	11.792 +	11.800
	Unterabschnitt 2.2210 - Ergebnis			15.756,65-	38.856,65-		3.000-	3.000 -	3.000-
	Abschnitt 2.22 - Einnahmen	H	201.500,00	3.965,03-	197.534,97		0	3.965 -	
	Abschnitt 2.22 - Ausgaben	H	269.400,00	11.791,62	236.391,62	H	44.800,00	11.792 +	11.800
	Abschnitt 2.22 - Ergebnis			15.756,65-	38.856,65-		3.000-	3.000 -	3.000-

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
2.2300	Max-Planck-Gymnasium									
	Unterabschnitt 2.2300 - Einnahmen	H	56.800,00	32.300,00	32.300,00	H	56.800,00	0	32.300 +	31.900-
	Unterabschnitt 2.2300 - Ausgaben	H	469.500,00	545.183,82	473.283,82	H	541.400,00	314.000	253.380 + 22.196 -	253.450 22.135-
	Unterabschnitt 2.2300 - Ergebnis			512.883,82-	440.983,82-		314.000-			
2.2310	Scheffel-Gymnasium									
	Unterabschnitt 2.2310 - Einnahmen	H	128.900,00	1.802,43	1.802,43	H	128.900,00	0	1.802 +	
	Unterabschnitt 2.2310 - Ausgaben	H	152.600,00	254.012,75	337.762,75	H	68.850,00	166.500	90.067 + 2.554 -	90.126
	Unterabschnitt 2.2310 - Ergebnis			252.210,32-	335.960,32-		166.500-			
	Abschnitt 2.23 - Einnahmen	H	185.700,00	34.102,43	34.102,43	H	185.700,00	0	34.102 +	31.900-
	Abschnitt 2.23 - Ausgaben	H	622.100,00	799.196,57	811.046,57	H	610.250,00	480.500	343.447 + 24.750 -	343.576 22.135-
	Abschnitt 2.23 - Ergebnis			765.094,14-	776.944,14-		480.500-			
2.2700	Gutenbergschule (Förderschule)									
	Unterabschnitt 2.2700 - Einnahmen	H	63.000,00	57.101,03-	5.898,97		0	57.101 -		
	Unterabschnitt 2.2700 - Ausgaben	H	45.200,00	16.759,98-	28.440,02		0	16.760 -	16.680-	
	Unterabschnitt 2.2700 - Ergebnis			40.341,05-	22.541,05-		0			
	Abschnitt 2.27 - Einnahmen	H	63.000,00	57.101,03-	5.898,97		0	57.101 -		
	Abschnitt 2.27 - Ausgaben	H	45.200,00	16.759,98-	28.440,02		0	16.760 -	16.680-	
	Abschnitt 2.27 - Ergebnis			40.341,05-	22.541,05-		0			
	Einzelplan 2.2 - Einnahmen	H K	727.850,00 22.234,59	17.553,74	522.403,74	H K	223.000,00 22.234,59	3.000	86.587 + 72.033 -	31.900-
	Einzelplan 2.2 - Ausgaben	H	1.333.950,00	792.748,13	1.402.148,13	H	724.550,00	513.500	386.222 + 106.974 -	387.607 98.620-
	Einzelplan 2.2 - Ergebnis			775.194,39-	879.744,39-		510.500-			
2.3210	Museen, Sammlungen, Ausstellungen									
	Unterabschnitt 2.3210 - Einnahmen			500,00	500,00		0	500 +	500-	
	Unterabschnitt 2.3210 - Ausgaben			5.500,01	5.500,01		0	5.500 +	5.530	
	Unterabschnitt 2.3210 - Ergebnis			5.000,01-	5.000,01-		0			
	Abschnitt 2.32 - Einnahmen			500,00	500,00		0	500 +	500-	
	Abschnitt 2.32 - Ausgaben			5.500,01	5.500,01		0	5.500 +	5.530	
	Abschnitt 2.32 - Ergebnis			5.000,01-	5.000,01-		0			

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.3330	Städtische Musikschule								
	Unterabschnitt 2.3330 - Einnahmen			1.600,00	1.600,00		0	1.600 +	1.600-
	Unterabschnitt 2.3330 - Ausgaben			3.378,00	3.378,00		0	3.378 +	3.378
	Unterabschnitt 2.3330 - Ergebnis			1.778,00-	1.778,00-		0		
	Abschnitt 2.33 - Einnahmen			1.600,00	1.600,00		0	1.600 +	1.600-
	Abschnitt 2.33 - Ausgaben			3.378,00	3.378,00		0	3.378 +	3.378
	Abschnitt 2.33 - Ergebnis			1.778,00-	1.778,00-		0		
2.3500	Volkshochschule								
	Unterabschnitt 2.3500 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.3500 - Ausgaben	H	900,00	1.879,29	2.779,29		4.500	2.621 -	
	Unterabschnitt 2.3500 - Ergebnis			1.879,29-	2.779,29-		4.500-		
2.3520	Stadtbücherei								
	Unterabschnitt 2.3520 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.3520 - Ausgaben	H	1.500,00	3.923,80	5.423,80		1.300	2.624 +	2.625
	Unterabschnitt 2.3520 - Ergebnis			3.923,80-	5.423,80-		1.300-		
	Abschnitt 2.35 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.35 - Ausgaben	H	2.400,00	5.803,09	8.203,09		5.800	2.624 + 2.621 -	2.625
	Abschnitt 2.35 - Ergebnis			5.803,09-	8.203,09-		5.800-		
2.3661	Gemeinschaftspflege								
	Unterabschnitt 2.3661 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.3661 - Ausgaben			10.000,00	10.000,00		10.000		
	Unterabschnitt 2.3661 - Ergebnis			10.000,00-	10.000,00-		10.000-		
	Abschnitt 2.36 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.36 - Ausgaben			10.000,00	10.000,00		10.000		
	Abschnitt 2.36 - Ergebnis			10.000,00-	10.000,00-		10.000-		
	Einzelplan 2.3 - Einnahmen			2.100,00	2.100,00		0	2.100 +	2.100-
	Einzelplan 2.3 - Ausgaben	H	2.400,00	24.681,10	27.081,10		15.800	11.502 + 2.621 -	11.533
	Einzelplan 2.3 - Ergebnis			22.581,10-	24.981,10-		15.800-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.4390	Gemeinwesenarbeit im Lahrer Westen								
	Unterabschnitt 2.4390 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.4390 - Ausgaben			2.302,53	2.302,53		1.000	1.303 +	1.330
	Unterabschnitt 2.4390 - Ergebnis			2.302,53-	2.302,53-		1.000-		
	Abschnitt 2.43 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.43 - Ausgaben			2.302,53	2.302,53		1.000	1.303 +	1.330
	Abschnitt 2.43 - Ergebnis			2.302,53-	2.302,53-		1.000-		
2.4600	Kinder- und Jugendbüro								
	Unterabschnitt 2.4600 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.4600 - Ausgaben	K	2.261,00	5.419,65	6.380,65	H	1.300,00	5.420 +	5.645
	Unterabschnitt 2.4600 - Ergebnis			5.419,65-	6.380,65-		0		
2.4605	Jugendsozialarbeit an Schulen								
	Unterabschnitt 2.4605 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.4605 - Ausgaben			8.397,00	1.397,00	H	7.000,00	8.397 +	8.397
	Unterabschnitt 2.4605 - Ergebnis			8.397,00-	1.397,00-		0		
2.4609	Sonstige Förderung der Jugendhilfe								
	Unterabschnitt 2.4609 - Einnahmen	H	70.000,00	0,00	70.000,00		0		
	Unterabschnitt 2.4609 - Ausgaben	H	94.000,00	0,00	94.000,00		0		
	Unterabschnitt 2.4609 - Ergebnis			0,00	24.000,00-		0		
2.4648	Förderung von Kindergärten u. Kindertagesstätten								
	Unterabschnitt 2.4648 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.4648 - Ausgaben			312.264,73	213.114,73	H	99.150,00	59.965 +	60.000
	Unterabschnitt 2.4648 - Ergebnis			312.264,73-	213.114,73-		252.300-		
2.4649	Kindertagesstätten / Kindergärten								
	Unterabschnitt 2.4649 - Einnahmen	H	182.700,00	31.607,87	202.257,87	H	12.050,00	34.558 +	4.408-
	Unterabschnitt 2.4649 - Ausgaben	H	470.750,00	216.133,07	361.533,07	H	325.350,00	2.950 -	13.233
	Unterabschnitt 2.4649 - Ergebnis			184.525,20-	159.275,20-		280.000-	12.938 +	74.870-
	Abschnitt 2.46 - Einnahmen	H	252.700,00	31.607,87	272.257,87	H	12.050,00	34.558 +	4.408-
	Abschnitt 2.46 - Ausgaben	H K	564.750,00 2.261,00	542.214,45	676.425,45	H	432.800,00	2.950 -	87.275
	Abschnitt 2.46 - Ergebnis			510.606,58-	404.167,58-		532.300-	76.805 -	74.870-

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.4700	Förderung der Wohlfahrtspflege								
	Unterabschnitt 2.4700 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.4700 - Ausgaben	H	425.000,00	2.701,00-	200.000,00	K	222.299,00	2.701 -	
	Unterabschnitt 2.4700 - Ergebnis			2.701,00	200.000,00-		0		
	Abschnitt 2.47 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.47 - Ausgaben	H	425.000,00	2.701,00-	200.000,00	K	222.299,00	2.701 -	
	Abschnitt 2.47 - Ergebnis			2.701,00	200.000,00-		0		
	Einzelplan 2.4 - Einnahmen	H	252.700,00	31.607,87	272.257,87	H	12.050,00	34.558 + 2.950 -	4.408-
	Einzelplan 2.4 - Ausgaben	H K	989.750,00 2.261,00	541.815,98	878.727,98	H K	432.800,00 222.299,00	533.300 88.022 + 79.506 -	88.605 74.870-
	Einzelplan 2.4 - Ergebnis			510.208,11-	606.470,11-		533.300-		
2.5470	Sonstige Einrichtungen und Massnahmen der Gesundheitspflege								
	Unterabschnitt 2.5470 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.5470 - Ausgaben			0,00	0,00		0		3.000
	Unterabschnitt 2.5470 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.54 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.54 - Ausgaben			0,00	0,00		0		3.000
	Abschnitt 2.54 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
2.5500	Förderung des Sports								
	Unterabschnitt 2.5500 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.5500 - Ausgaben	H	25.450,00	9.985,90	2.535,90	H	32.900,00	5.000 + 14 -	5.000
	Unterabschnitt 2.5500 - Ergebnis			9.985,90-	2.535,90-		5.000-		
	Abschnitt 2.55 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.55 - Ausgaben	H	25.450,00	9.985,90	2.535,90	H	32.900,00	5.000 + 14 -	5.000
	Abschnitt 2.55 - Ergebnis			9.985,90-	2.535,90-		5.000-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.5615	Sporthallen								
	Unterabschnitt 2.5615 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.5615 - Ausgaben	H	10.350,00	4.896,13	9.146,13	H	6.100,00	0	5.000
	Unterabschnitt 2.5615 - Ergebnis			4.896,13-	9.146,13-		0	4.898 + 2 -	
2.5620	Sportplätze und -anlagen								
	Unterabschnitt 2.5620 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.5620 - Ausgaben	H	28.000,00	1.351,34-	26.648,66		0	6.706 + 8.057 -	7.000 7.000-
	Unterabschnitt 2.5620 - Ergebnis			1.351,34	26.648,66-		0		
	Abschnitt 2.56 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.56 - Ausgaben	H	38.350,00	3.544,79	35.794,79	H	6.100,00	0	12.000 7.000-
	Abschnitt 2.56 - Ergebnis			3.544,79-	35.794,79-		0	11.604 + 8.059 -	
2.5800	Öffentliche Grünanlagen								
	Unterabschnitt 2.5800 - Einnahmen			13.657,50	0,00	K	13.657,50	0	13.658 +
	Unterabschnitt 2.5800 - Ausgaben	H	225.000,00	38.893,40	32.893,40	H	231.000,00	20.000	21.058 949 -
	Unterabschnitt 2.5800 - Ergebnis			25.235,90-	32.893,40-		20.000-		
2.5801	Stadtpark								
	Unterabschnitt 2.5801 - Einnahmen			78.274,98	78.274,98		0	78.275 +	77.973-
	Unterabschnitt 2.5801 - Ausgaben	H	3.000,00	77.968,90	80.968,90		0	77.969 +	77.973
	Unterabschnitt 2.5801 - Ergebnis			306,08	2.693,92-		0		
2.5803	Abt. Öffentliches Grün und Umwelt / Stabsstelle Umwelt								
	Unterabschnitt 2.5803 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.5803 - Ausgaben			789,29	789,29		0	789 +	800
	Unterabschnitt 2.5803 - Ergebnis			789,29-	789,29-		0		
2.5820	Kinderspielplätze								
	Unterabschnitt 2.5820 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.5820 - Ausgaben	H	18.450,00	25.159,66	6.609,66	H	37.000,00	10.000	15.925 164 -
	Unterabschnitt 2.5820 - Ergebnis			25.159,66-	6.609,66-		10.000-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.6150	Stadtsanierung								
	Unterabschnitt 2.6150 - Einnahmen	H	943.000,00	127.611,54	186.962,54	H	889.100,00	123.400	15.128 +
		K	5.451,00						10.916 -
	Unterabschnitt 2.6150 - Ausgaben	H	1.624.700,00	232.922,83	285.522,83	H	1.572.100,00	248.000	546.512 +
									561.589 -
	Unterabschnitt 2.6150 - Ergebnis			105.311,29-	98.560,29-		124.600-		
	Abschnitt 2.61 - Einnahmen	H	943.000,00	127.611,54	186.962,54	H	889.100,00	123.400	15.128 +
		K	5.451,00						10.916 -
	Abschnitt 2.61 - Ausgaben	H	1.624.700,00	407.897,89	460.497,89	H	1.572.100,00	248.000	721.487 +
									561.589 -
	Abschnitt 2.61 - Ergebnis			280.286,35-	273.535,35-		124.600-		
2.6200	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge								
	Unterabschnitt 2.6200 - Einnahmen			1.230,24	1.230,24		1.800		570 -
	Unterabschnitt 2.6200 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.6200 - Ergebnis			1.230,24	1.230,24		1.800		
	Abschnitt 2.62 - Einnahmen			1.230,24	1.230,24		1.800		570 -
	Abschnitt 2.62 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.62 - Ergebnis			1.230,24	1.230,24		1.800		
2.6300	Gemeindestrassen								
	Unterabschnitt 2.6300 - Einnahmen	H	710.000,00	357.670,27	353.458,27	H	834.000,00	350.000	9.137 +
		K	192.311,88			K	72.523,88		1.467 -
	Unterabschnitt 2.6300 - Ausgaben	H	1.522.100,00	1.040.298,53	1.743.898,53	H	818.500,00	966.000	96.600 +
		K	1.699,23			K	1.699,23		22.301 -
	Unterabschnitt 2.6300 - Ergebnis			682.628,26-	1.390.440,26-		616.000-		
	Abschnitt 2.63 - Einnahmen	H	710.000,00	357.670,27	353.458,27	H	834.000,00	350.000	9.137 +
		K	192.311,88			K	72.523,88		1.467 -
	Abschnitt 2.63 - Ausgaben	H	1.522.100,00	1.040.298,53	1.743.898,53	H	818.500,00	966.000	96.600 +
		K	1.699,23			K	1.699,23		22.301 -
	Abschnitt 2.63 - Ergebnis			682.628,26-	1.390.440,26-		616.000-		
2.6700	Strassenbeleuchtung								
	Unterabschnitt 2.6700 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.6700 - Ausgaben			13.758,12	4.558,12	H	9.200,00	13.850	92 -
	Unterabschnitt 2.6700 - Ergebnis			13.758,12-	4.558,12-		13.850-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 2.67 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.67 - Ausgaben			13.758,12	4.558,12	H 9.200,00	13.850	92 -	
	Abschnitt 2.67 - Ergebnis			13.758,12-	4.558,12-		13.850-		
2.6800	Parkhäuser, Parkplätze								
	Unterabschnitt 2.6800 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.6800 - Ausgaben			8.221,71	8.221,71		9.000	8.222 + 9.000 -	9.000 9.000-
	Unterabschnitt 2.6800 - Ergebnis			8.221,71-	8.221,71-		9.000-		
	Abschnitt 2.68 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.68 - Ausgaben			8.221,71	8.221,71		9.000	8.222 + 9.000 -	9.000 9.000-
	Abschnitt 2.68 - Ergebnis			8.221,71-	8.221,71-		9.000-		
2.6900	Wasserläufe, Wasserbau								
	Unterabschnitt 2.6900 - Einnahmen			182.000,00	0,00	H 182.000,00	217.000	35.000 -	
	Unterabschnitt 2.6900 - Ausgaben	H	24.000,00	303.941,00	77.941,00	H 250.000,00	310.000	6.059 -	
	Unterabschnitt 2.6900 - Ergebnis			121.941,00-	77.941,00-		93.000-		
	Abschnitt 2.69 - Einnahmen			182.000,00	0,00	H 182.000,00	217.000	35.000 -	
	Abschnitt 2.69 - Ausgaben	H	24.000,00	303.941,00	77.941,00	H 250.000,00	310.000	6.059 -	
	Abschnitt 2.69 - Ergebnis			121.941,00-	77.941,00-		93.000-		
	Einzelplan 2.6 - Einnahmen	H	1.653.000,00	668.512,05	541.651,05	H 1.905.100,00	692.200	24.264 +	
	Einzelplan 2.6 - Ausgaben	K	197.762,88			K 72.523,88		47.952 -	
	Einzelplan 2.6 - Ausgaben	H	3.180.800,00	1.766.678,07	2.295.628,07	H 2.651.850,00	1.546.850	826.819 +	827.899
	Einzelplan 2.6 - Ausgaben	K	1.699,23			K 1.699,23		606.991 -	563.463-
	Einzelplan 2.6 - Ergebnis			1.098.166,02-	1.753.977,02-		854.650-		
2.7000	Abwasserbeseitigung								
	Unterabschnitt 2.7000 - Einnahmen			496.240,86	0,00	K 496.240,86	517.300	21.059 -	
	Unterabschnitt 2.7000 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.7000 - Ergebnis			496.240,86	0,00		517.300		
	Abschnitt 2.70 - Einnahmen			496.240,86	0,00	K 496.240,86	517.300	21.059 -	
	Abschnitt 2.70 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.70 - Ergebnis			496.240,86	0,00		517.300		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 2.0 - Einnahmen	H	204.000,00	4.300,26-	199.699,74		0	13.050 + 17.350 -	7.000-
	Einzelplan 2.0 - Ausgaben	H K	162.000,00 39.386,77	194.812,22	344.948,99	H	51.250,00 150.550	58.842 + 14.579 -	59.580 13.941-
	Einzelplan 2.0 - Ergebnis			199.112,48-	145.249,25-		150.550-		
	Einzelplan 2.1 - Einnahmen	H K	139.000,00 850,00	66.259,23-	73.590,77		177.500	3.000 + 246.759 -	
	Einzelplan 2.1 - Ausgaben	H	479.950,00	442.304,12	887.254,12	H	35.000,00 460.000	4.021 + 21.717 -	4.050
	Einzelplan 2.1 - Ergebnis			508.563,35-	813.663,35-		282.500-		
	Einzelplan 2.2 - Einnahmen	H K	727.850,00 22.234,59	17.553,74	522.403,74	H K	223.000,00 22.234,59	86.587 + 72.033 -	31.900-
	Einzelplan 2.2 - Ausgaben	H	1.333.950,00	792.748,13	1.402.148,13	H	724.550,00 513.500	386.222 + 106.974 -	387.607 98.620-
	Einzelplan 2.2 - Ergebnis			775.194,39-	879.744,39-		510.500-		
	Einzelplan 2.3 - Einnahmen			2.100,00	2.100,00		0	2.100 +	2.100-
	Einzelplan 2.3 - Ausgaben	H	2.400,00	24.681,10	27.081,10		15.800	11.502 + 2.621 -	11.533
	Einzelplan 2.3 - Ergebnis			22.581,10-	24.981,10-		15.800-		
	Einzelplan 2.4 - Einnahmen	H	252.700,00	31.607,87	272.257,87	H	12.050,00 0	34.558 + 2.950 -	4.408-
	Einzelplan 2.4 - Ausgaben	H K	989.750,00 2.261,00	541.815,98	878.727,98	H K	432.800,00 222.299,00	88.022 + 79.506 -	88.605 74.870-
	Einzelplan 2.4 - Ergebnis			510.208,11-	606.470,11-		533.300-		
	Einzelplan 2.5 - Einnahmen			91.932,48	78.274,98	K	13.657,50	91.932 +	91.631-
	Einzelplan 2.5 - Ausgaben	H	310.250,00	1.022.749,67	724.649,67	H	608.350,00 228.000	804.319 + 9.569 -	811.856 7.000-
	Einzelplan 2.5 - Ergebnis			930.817,19-	646.374,69-		228.000-		
	Einzelplan 2.6 - Einnahmen	H K	1.653.000,00 197.762,88	668.512,05	541.651,05	H K	1.905.100,00 72.523,88	24.264 + 47.952 -	
	Einzelplan 2.6 - Ausgaben	H K	3.180.800,00 1.699,23	1.766.678,07	2.295.628,07	H K	2.651.850,00 1.699,23	826.819 + 606.991 -	827.899 563.463-
	Einzelplan 2.6 - Ergebnis			1.098.166,02-	1.753.977,02-		854.650-		
	Einzelplan 2.7 - Einnahmen	H	597.000,00	534.967,23	590.426,37	K	541.540,86	45.600 + 27.933 -	45.300-
	Einzelplan 2.7 - Ausgaben	H	913.550,00	317.204,11	1.188.104,11	H	42.650,00 2.000	371.069 + 55.865 -	371.145 9.300-
	Einzelplan 2.7 - Ergebnis			217.763,12	597.677,74-		515.300		
	Einzelplan 2.8 - Einnahmen	H K	1.000.000,00 280.864,79	4.060.476,27	4.283.856,76	H K	1.000.000,00 57.484,30	2.730.476 +	444.975-
	Einzelplan 2.8 - Ausgaben	H K	379.000,00 20.808,00	626.951,06	210.047,06	H K	707.000,00 109.712,00	353.049 -	323.000-
	Einzelplan 2.8 - Ergebnis			3.433.525,21	4.073.809,70		350.000		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 2.9 - Einnahmen	H	2.000.000,00	8.245.555,69	8.245.555,69	H 2.000.000,00	4.210.000	6.145.556 + 2.110.000 -	
	Einzelplan 2.9 - Ausgaben	K	45.341,37	7.852.201,38	7.875.972,63	K 21.570,12	2.500.000	5.367.701 + 15.499 -	10.000-
	Einzelplan 2.9 - Ergebnis			393.354,31	369.583,06		1.710.000		
	Sachbuchteil 2 - Einnahmen	H	6.573.550,00	13.582.145,84	14.809.816,97	H 5.140.150,00	6.930.000	9.177.124 + 2.524.978 -	627.314-
	Sachbuchteil 2 - Ausgaben	K	501.712,26			K 707.441,13			
		H	7.751.650,00	13.582.145,84	15.834.561,86	H 5.253.450,00	6.930.000	7.918.516 +	2.562.275
		K	109.496,37			K 355.280,35		1.266.371 -	1.100.194-
	Sachbuchteil 2 - Ergebnis			0,00	1.024.744,89-		0		

Gesamtergebnisse

Finanzkreis: 1000 Stadt Lahr

Beträge in EUR, DF aufgelöst

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
Gesamtsummen Mandant (Summen aller Sachbuchteile)										
	Gesamteinnahmen	H K	6.573.550,00 2.433.604,59 9.007.154,59	99.065.085,72	100.199.717,06	H K	5.140.150,00 2.732.373,25 7.872.523,25	87.015.000	15.271.875 + 3.221.789 -	2.288.252-
	Gesamtausgaben	H K	9.586.950,00 116.964,38 9.703.914,38	99.065.085,72	101.078.390,67	H K	7.294.900,00 395.709,43 7.690.609,43	87.015.000	16.613.296 + 4.563.210 -	4.685.658 2.454.973-
	Ergebnis Mandant		696.759,79-	0,00	878.673,61-		181.913,82	0		
Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2011										
			Verwaltungs- haushalt SBT.1	Vermögens- haushalt SBT.2	Gesamthaushalt SB-Teile 1+2					
1.	Soll-Einnahmen		85.482.939,88	15.015.545,84	100.498.485,72					
2.	zu: neue Haushaltseinnahmereste			5.140.150,00	5.140.150,00					
3.	Zwischensumme		85.482.939,88	20.155.695,84	105.638.635,72					
4.	ab: Haushaltseinnahmereste Vorjahr			6.573.550,00	6.573.550,00					
5.	bereinigte Soll-Einnahmen		85.482.939,88	13.582.145,84	99.065.085,72					
6.	Soll-Ausgaben		85.276.789,88	16.080.345,84	101.357.135,72					
7.	zu: neue Haushaltsausgabereste			5.253.450,00	7.294.900,00					
8.	Zwischensumme		87.318.239,88	21.333.795,84	108.652.035,72					
9.	ab: Haushaltsausgabereste Vorjahr			7.751.650,00	9.586.950,00					
10.	bereinigte Soll-Ausgaben		85.482.939,88	13.582.145,84	99.065.085,72					
11.	Differenz 10. / 5. (Fehlbetrag)		0,00	0,00	0,00					

Gruppierungsübersicht

für den

Verwaltungs- und Vermögenshaushalt

Rechnungsjahr 2011

(vom 01.01.2011 bis 31.12.2011)

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen					
00	Realsteuern					
000	Grundsteuer A	84.948,54	1,94	0,10	81.000	3.948,54
001	Grundsteuer B	6.215.086,38	141,87	7,27	6.180.000	35.086,38
003	Gewerbsteuer	15.552.461,74	355,02	18,19	15.500.000	52.461,74
01	Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern					
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	12.898.565,15	294,44	15,09	12.140.000	758.565,15
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.393.449,43	54,64	2,80	2.300.000	93.449,43
02-03	Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen	836.035,99	19,08	0,98	880.000	43.964,01-
04	Schlüsselzuweisungen					
041	Schlüsselzuweisungen vom Land	19.245.796,60	439,33	22,51	16.515.000	2.730.796,60
06	Sonstige allgemeine Zuweisungen					
061	Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	402.270,00	9,18	0,47	400.000	2.270,00
09	Ausgleichsleistungen					
091	Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich	1.230.287,00	28,08	1,44	1.168.000	62.287,00
	Summe Hauptgruppe 0	58.858.900,83	1.343,60	68,85	55.164.000	3.694.900,83
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb					
10-12	Gebühren und ähnliche Entgelte	5.643.844,86	128,83	6,60	5.277.650	366.194,86
13-15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten	2.437.766,81	55,65	2,85	2.156.050	281.716,81
16	Erstattungen f. Ausgaben des Verwaltungshaushalts					
161	Erstattungen f. Ausgaben des VWH v. Land	285.141,58	6,51	0,33	253.750	31.391,58
162	Erstattungen f. Ausgaben des VWH v. Gden. u. Gde-V.	201.437,70	4,60	0,24	164.900	36.537,70
163	Erstattungen f. Ausgaben des VWH v. Zweckverb. u. dgl.	168.227,95	3,84	0,20	177.550	9.322,05-
164	Erstattungen f. Ausgaben des VWH v. sonst. öff. Bereich	95.100,32	2,17	0,11	23.700	71.400,32
165	Erstattungen f. Ausgaben des VWH v. komm. Sonderrechnungen	686.500,00	15,67	0,80	653.900	32.600,00
167	Erstattungen Hospital u. Armenfonds	184.577,15	4,21	0,22	179.900	4.677,15
168	Erstattungen f. Ausgaben d. VWH vom übrigen Bereich	8.218,00	0,19	0,01	6.000	2.218,00
169	Innere Verrechnungen innerhalb des Verwaltungshaushalts	2.036.400,00	46,49	2,38	2.036.400	0,00
17	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke					
170	Zuweisungen vom Bund	111.401,98	2,54	0,13	90.950	20.451,98
171	Zuweisungen vom Land	6.154.149,99	140,48	7,20	5.528.300	625.849,99
172	Zuweisungen von Gemeinden u. Gde.-Verb.	414.631,32	9,46	0,49	350.950	63.681,32
177	Zuschüsse vom übrigen Bereich	207.649,56	4,74	0,24	123.100	84.549,56
	Summe Hauptgruppe 1	18.635.047,22	425,39	21,80	17.023.100	1.611.947,22

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
2	Sonstige Finanzeinnahmen					
20	Zinseinnahmen					
205-208	von unternehmerischen und übrigen Bereichen	1.937.626,72	44,23	2,27	1.878.900	58.726,72
21-22	Gewinnanteile v. wirtschaftl. Unternehmen u. aus Beteiligungen,	2.778.959,67	63,44	3,25	2.862.900	83.940,33-
26	Weitere Finanzeinnahmen	1.314.088,91	30,00	1,54	1.263.550	50.538,91
27	Kalkulatorische Einnahmen	1.958.316,53	44,70	2,29	1.892.550	65.766,53
	Summe Hauptgruppe 2	7.988.991,83	182,37	9,35	7.897.900	91.091,83
	Summe Einnahmen Verwaltungshaushalt	85.482.939,88	1.951,35	100,00	80.085.000	5.397.939,88

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
3	Einnahmen des Vermögenshaushalts					
30	Zuführungen vom Verwaltungshaushalt					
300	Allgemeine Zuführung vom Verwaltungshaushalt	6.345.555,69	144,85	46,72	200.000	6.145.555,69
31	Entnahme aus Rücklagen					
310	Entnahme aus allg. Rücklage	0,00	0,00		2.010.000	2.010.000,00-
32	Rückflüsse von Darlehen					
325-328	von kommunalen und sonstigen Sonderrechnungen u. v. übrigen Bereichen	497.471,10	11,36	3,66	519.100	21.628,90-
33	Veräußerung von Beteiligungen und Rückflüsse von Kapitaleinlagen	13.050,00	0,30	0,10	0	13.050,00
34	Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	4.076.396,69	93,05	30,01	1.331.500	2.744.896,69
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	204.700,39	4,67	1,51	210.000	5.299,61-
36	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen u.					
360	vom Bund	13.622,71-	0,31-	0,10-	0	13.622,71-
361	vom Land	189.297,77	4,32	1,39	439.400	250.102,23-
365-368	von kommunalen und sonstigen Sonderrechnungen u. v. übrigen Bereichen	369.296,91	8,43	2,72	220.000	149.296,91
37	Einnahmen aus Krediten u. inneren Darlehen einschl. Umschuldung					
378	von übrigen Bereichen	1.900.000,00	43,37	13,99	2.000.000	100.000,00-
	Summe Einnahmen Vermögenshaushalt (Hauptgruppe 3)	13.582.145,84	310,05	100,00	6.930.000	6.652.145,84
	Summe Einnahmen Gesamthaushalt	99.065.085,72	2.261,40		87.015.000	12.050.085,72

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
4	Personalausgaben					
40	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	265.140,60	6,05	0,31	275.200	10.059,40-
41	Besoldung, Vergütungen, Löhne	16.114.891,17	367,86	18,85	16.515.100	400.208,83-
42-43	Versorgung	2.844.881,11	64,94	3,33	2.853.000	8.118,89-
44	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	2.802.087,73	63,96	3,28	2.847.400	45.312,27-
45	Beihilfen und Unterstützungen	547.925,77	12,51	0,64	539.300	8.625,77
46	Personalnebenausgaben	25.783,12	0,59	0,03	36.200	10.416,88-
	Summe Hauptgruppe 4	22.600.709,50	515,92	26,44	23.066.200	465.490,50-
5 / 6	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand					
50-51	Unterhaltung d. Grundstücke u. baulichen Anlagen u. des sonst. unbew. Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige	3.045.641,22	69,52	3,56	2.883.900	161.741,22
52	Mieten und Pachten	401.678,86	9,17	0,47	362.600	39.078,86
53	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	961.862,34	21,96	1,13	1.062.100	100.237,66-
54	Haltung von Fahrzeugen	2.426.719,62	55,40	2,84	2.664.750	238.030,38-
55	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	119.819,67	2,74	0,14	112.050	7.769,67
56	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	124.937,57	2,85	0,15	128.000	3.062,43-
57-63	Steuern, Geschäftsausgaben u. a.	4.648.117,62	106,10	5,44	4.567.800	80.317,62
64-66	Erstattungen von Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	2.040.849,23	46,59	2,39	1.957.300	83.549,23
67	Erstattungen von Verw.- u. Betriebsaufwand Gden./Gde.verb.	45.150,60	1,03	0,05	37.500	7.650,60
672	Erstattungen von Verw.- u. Betriebsaufwand an Zweckverbände	337.719,32	7,71	0,40	370.000	32.280,68-
673	Erstattungen von Verw.- u. Betriebsaufwand an kommunale und sonstige Sonderrechnungen u.a. übrige Bereiche	5.332.338,54	121,72	6,24	5.467.900	135.561,46-
675-678	Innere Verrechnungen	2.036.400,00	46,49	2,38	2.036.400	0,00
679	Kalkulatorische Kosten	1.958.316,53	44,70	2,29	1.892.550	65.766,53
68						
	Summe Hauptgruppe 5/6	23.479.551,12	535,98	27,47	23.542.850	63.298,88-
7	Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)					
70	Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	5.765.404,74	131,61	6,74	6.057.900	292.495,26-
71	Zuweisungen u. sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke					
712	Zuweisungen u. Zuschüsse an Gden. und Gde.verb.	16,11	0,00		50	33,89-
713	Zuweisungen u. Zuschüsse an Zweckverbände u. dgl.	135.000,00	3,08	0,16	175.000	40.000,00-
715-717	an kommunale u. sonstige öffentl. Sonderrech. u.a. priv. Unternehmen	250.278,07	5,71	0,29	247.500	2.778,07
718	Zuweisungen u. Zuschüsse an übrigen Bereich	0,00	0,00		6.000	6.000,00-

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
73-79	Sozialleistungen	5.245,00	0,12	0,01	62.500	57.255,00-
	Summe Hauptgruppe 7	6.155.943,92	140,52	7,20	6.548.950	393.006,08-
8	Sonstige Finanzausgaben					
80	Zinsausgaben					
800	Zinsen für Kredite des Bundes, LAF, ERP-Sonderverm.	6.183,03	0,14	0,01	6.500	316,97-
805	Zinsen für äussere Kassenkredite	51.830,25	1,18	0,06	70.000	18.169,75-
808	Zinsen für Kredite von übrigen Bereichen	1.227.707,82	28,03	1,44	1.282.500	54.792,18-
81	Steuerbeteiligungen					
810	Gewerbsteuerumlage	3.155.823,05	72,04	3,69	2.780.000	375.823,05
83	Allgemeine Umlagen					
831	Allgemeine Umlagen an Land	9.177.302,50	209,49	10,74	9.178.000	697,50-
832	Allgemeine Umlagen an Gden. u. Gde.verb.	13.143.060,00	300,02	15,38	13.705.000	561.940,00-
84	Weitere Finanzausgaben	139.273,00	3,18	0,16	70.000	69.273,00
85	Deckungsreserve	0,00	0,00		50.000	50.000,00-
86	Zuführung zum Vermögenshaushalt					
860	Allgem. Zuführung zum Vermögenshaushalt	6.345.555,69	144,85	7,42	200.000	6.145.555,69
88	Globale Minderausgabe	0,00	0,00		415.000-	415.000,00
	Summe Hauptgruppe 8	33.246.735,34	758,94	38,89	26.927.000	6.319.735,34
	Summe Ausgaben Verwaltungshaushalt	85.482.939,88	1.951,35	100,00	80.085.000	5.397.939,88

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
9	Ausgaben des Vermögenshaushalts					
91	Zuführungen an Rücklagen					
910	Zuführung an allgemeine Rücklage	5.867.700,82	133,94	43,20	500.000	5.367.700,82
93	Vermögenserwerb					
930	Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	0,00	0,00		550	550,00-
932-933	Erwerb und Leasing von Grundstücken	1.769.943,37	40,40	13,03	950.000	819.943,37
935-936	Erwerb und Leasing von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	692.539,54	15,81	5,10	632.300	60.239,54
94-96	Baumaßnahmen	3.051.150,85	69,65	22,46	2.291.850	759.300,85
97	Tilgung von Krediten, Rückzahlung von inneren Darlehen					
970	vom Bund	12.438,00	0,28	0,09	12.500	62,00-
978	von übrigen Bereichen	1.853.923,21	42,32	13,65	1.987.500	133.576,79-
97*2	a.o. Tilgung/Umschuldungen	118.139,35	2,70	0,87	0	118.139,35
98	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen					
987	an private Unternehmen	18.472,93-	0,42-	0,14-	467.300	485.772,93-
988	an übrige Bereiche	215.099,42	4,91	1,58	88.000	127.099,42
989	Rückz. zuviel erhaltener Erschl.beiträge	19.684,21	0,45	0,14	0	19.684,21
	Summe Ausgaben Vermögenshaushalt (Hauptgruppe 9)	13.582.145,84	310,05	100,00	6.930.000	6.652.145,84
	Summe Ausgabe Gesamthaushalt	99.065.085,72	2.261,40		87.015.000	12.050.085,72

Rechnungsquerschnitt

für den

Verwaltungs- und Vermögenshaushalt

Rechnungsjahr 2011

(vom 01.01.2011 bis 31.12.2011)

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand, weitere Finanzausgaben	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschußbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		Gruppen 10-17	Gruppen 061,20-27	Gruppen 40-46	Gruppen 50-68,84	Gruppen 70-76,78-79	(Sp.5bis7./3+4)	Gruppen 32-36	Gruppen 94-96	Gruppen 92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
00	Gemeindeorgane	25.695,09	0,00	966.716,74	196.903,86	0,00	1.137.925,51	0,00	0,00	2.223,17	0
01	Rechnungsprüfung	81.784,04	0,00	312.988,84	8.597,88	0,00	239.802,68	0,00	0,00	0,00	0
02	Hauptverwaltung	302.878,46	250,00	2.295.153,81	442.466,53	7.152,49	2.441.644,37	0,00	0,00	4.086,00	0
03	Finanzverwaltung	354.889,40	442.079,45	1.591.194,51	250.120,44	14.456,31	1.058.802,41	13.050,00	0,00	0,00	0
05	Besondere Dienststellen der allgem. Verwaltung	208.216,19	0,00	388.658,29	136.105,42	0,00	316.547,52	0,00	0,00	0,00	0
06	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	131.995,15	0,00	805.930,32	1.192.357,50	0,00	1.866.292,67	17.350,26-	12.973,58-	201.476,63	0
08	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige	15.474,92	0,00	395.433,04	153.135,24	0,00	533.093,36	0,00	0,00	0,00	0
	Summe Einzelplan 0 EUR je Einwohner	1.120.933,25 25,59	442.329,45 10,10	6.756.075,55 154,22	2.379.686,87 54,32	21.608,80 0,49	7.594.108,52 173,35	4.300,26- 0,10-	12.973,58- 0,30-	207.785,80 4,74	0 0,00
11	Öffentliche Ordnung	497.746,82	667.859,69	1.205.243,28	477.618,28	21.860,50	539.115,55	10.772,77	0,00	40.124,36	0
13	Feuerschutz	382.799,90	0,00	416.738,68	534.264,23	4.500,00	572.703,01	77.032,00-	969,18-	403.148,94	0
14	Katastrophenschutz	0,00	0,00	18.188,44	23.837,07	0,00	42.025,51	0,00	0,00	0,00	0
	Summe Einzelplan 1 EUR je Einwohner	880.546,72 20,10	667.859,69 15,25	1.640.170,40 37,44	1.035.719,58 23,64	26.360,50 0,60	1.153.844,07 26,34	66.259,23- 1,51-	969,18- 0,02-	443.273,30 10,12	0 0,00
20	Schulverwaltung	54.380,30	0,00	205.855,87	30.608,06	0,00	182.083,63	0,00	0,00	10.100,00-	0
21	Grund- u. Hauptschulen	1.045.939,95	0,00	970.280,34	1.950.199,03	0,00	1.874.539,42	44.517,37	5.111,18	3.508,74	0
22	Realschulen	361.270,32	0,00	195.938,13	486.423,97	0,00	321.091,78	3.965,03-	4.591,72	7.199,90	0
23	Gymnasien	1.244.588,63	0,00	422.103,27	1.722.496,06	0,00	900.010,70	34.102,43	780.248,65	18.947,92	0
27	Sonderschulen u. Schulkindergärten f. Lernbeh.	265.146,98	0,00	112.447,69	178.554,49	0,00	25.855,20	57.101,03-	16.759,98-	0,00	0
29	Sonstiges	68.107,98	0,00	17.497,24	139.430,69	2.301,22	91.121,17	0,00	0,00	0,00	0

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand, weitere Finanzausgaben	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschußbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		Gruppen 10-17	Gruppen 061,20-27	Gruppen 40-46	Gruppen 50-68,84	Gruppen 70-76,78-79	(Sp.5bis7././3+4)	Gruppen 32-36	Gruppen 94-96	Gruppen 92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
	Summe Einzelplan 2	3.039.434,16	0,00	1.924.122,54	4.507.712,30	2.301,22	3.394.701,90	17.553,74	773.191,57	19.556,56	0
	EUR je Einwohner	69,38	0,00	43,92	102,90	0,05	77,49	0,40	17,65	0,45	0,00
30	Verwaltung kultureller Angelegenheiten	0,00	0,00	270.413,65	20.342,69	0,00	290.756,34	0,00	0,00	0,00	0
32	Museen, Sammlungen, Ausstellungen	21.528,81	0,00	60.054,07	92.625,05	0,00	131.150,31	500,00	0,00	5.500,01	0
33	Theater, Konzerte, Musikpflege	1.019.608,65	0,00	849.360,13	782.725,59	36.622,75	649.099,82	1.600,00	0,00	3.378,00	0
35	Volksbildung	1.456.155,93	0,00	1.014.613,77	1.052.724,94	0,00	611.182,78	0,00	0,00	5.803,09	0
36	Naturschutz und Landschaftspflege	279.682,51	0,00	0,00	624.768,78	741,37	345.827,64	0,00	0,00	10.000,00	10.000
37	Kirchen	0,00	0,00	0,00	1.600,00	0,00	1.600,00	0,00	0,00	0,00	0
	Summe Einzelplan 3	2.776.975,90	0,00	2.194.441,62	2.574.787,05	37.364,12	2.029.616,89	2.100,00	0,00	24.681,10	10.000
	EUR je Einwohner	63,39	0,00	50,09	58,78	0,85	46,33	0,05	0,00	0,56	0,23
40	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten	255.962,35	0,00	989.448,79	61.015,41	141.667,01	936.168,86	0,00	0,00	0,00	0
43	Einrichtungen der Sozialhilfe	157.905,08	0,00	344.339,04	238.886,79	0,00	425.320,75	0,00	0,00	2.302,53	0
46	Einrichtungen der Jugendhilfe	4.231.788,40	0,00	4.215.468,33	1.468.578,40	5.380.441,97	6.832.700,30	31.607,87	204.888,83	337.325,62	1.325.000
47	Förd. v. and. Trägern der Wohlfahrtspf. (o. Altenar.)	0,00	0,00	0,00	0,00	53.311,67	53.311,67	0,00	0,00	2.701,00	500.000
49	Sonstige soziale Angelegenheiten	0,00	0,00	0,00	0,00	5.245,00	5.245,00	0,00	0,00	0,00	0

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb Gruppen 10-17	Sonstige Finanzerinnahmen Gruppen 061,20-27	Personalausgaben Gruppen 40-46	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand, weitere Finanzausgaben Gruppen 50-68,84	Zuweisungen und Zuschüsse Gruppen 70-76,78-79	Zuschußbedarf (Sp.5bis7./..3+4)	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts Gruppen 32-36	Baumaßnahmen Gruppen 94-96	Sonstige Investitionsausgaben Gruppen 92,93,98,991	Verpflichtungsermächtigungen
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
	Summe Einzelplan 4 EUR je Einwohner	4.645.655,83 106,05	0,00 0,00	5.549.256,16 126,68	1.768.480,60 40,37	5.580.665,65 127,39	8.252.746,58 188,39	31.607,87 0,72	204.888,83 4,68	336.927,15 7,69	1.825.000 41,66
54	Sonst. Einrichtungen u. Massnahmen d. Gesundheitspflege	0,00	0,00	0,00	0,00	6.160,00	6.160,00	0,00	0,00	0,00	0
55	Förderung des Sports	0,00	0,00	32.624,67	920.963,67	106.147,13	1.059.735,47	0,00	0,00	9.985,90	0
56	Eigene Sportstätten	774.537,95	0,00	118.088,35	1.226.380,63	0,00	569.931,03	0,00	3.328,26	6.873,05	0
57	Badeanstalten	0,00	0,00	8.174,71	50.909,57	51.240,00	110.324,28	0,00	0,00	0,00	0
58	Park- und Gartenanlagen	318.282,31	0,00	384.590,43	1.820.721,48	5.000,00	1.892.029,60	91.932,48	404.631,94	604.587,04	100.000
59	Sonstige Erholungseinrichtungen	3.610,59	0,00	0,00	9.055,86	0,00	5.445,27	0,00	0,00	0,00	0
	Summe Einzelplan 5 EUR je Einwohner	1.096.430,85 25,03	0,00 0,00	543.478,16 12,41	4.028.031,21 91,95	168.547,13 3,85	3.643.625,65 83,17	91.932,48 2,10	401.303,68 9,16	621.445,99 14,19	100.000 2,28
60	Bauverwaltung	540.439,36	0,00	1.705.709,99	65.301,34	0,00	1.230.571,97	0,00	0,00	7.439,18	0
61	Orts- und Regionalplanung	833.005,87	0,00	1.855.577,58	208.474,08	0,00	1.231.045,79	127.611,54	32.945,39	374.952,50	0
62	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge	0,00	20.053,63	0,00	0,00	0,00	20.053,63	1.230,24	0,00	0,00	0
63	Gemeindestrassen	323.817,12	0,00	0,00	2.087.317,17	0,00	1.763.500,05	357.670,27	1.020.614,32	19.684,21	480.000
67	Strassenbeleuchtung und -reinigung	13.485,87	0,00	0,00	1.646.295,40	0,00	1.632.809,53	0,00	13.758,12	0,00	0
68	Einrichtungen für den ruhenden Verkehr	263.646,60	0,00	0,00	46.827,59	0,00	216.819,01	0,00	8.221,71	0,00	0
69	Wasserläufe, Wasserbau	0,00	0,00	0,00	93.804,08	22,24	93.781,84	182.000,00	303.941,00	0,00	0

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand, weitere Finanzausgaben	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschußbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		Gruppen 10-17	Gruppen 061,20-27	Gruppen 40-46	Gruppen 50-68,84	Gruppen 70-76,78-79	(Sp.5bis7././3+4)	Gruppen 32-36	Gruppen 94-96	Gruppen 92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
	Summe Einzelplan 6	1.974.394,82	20.053,63	3.561.287,57	4.148.019,66	22,24-	5.714.836,54	668.512,05	1.379.480,54	387.197,53	480.000
	EUR je Einwohner	45,07	0,46	81,29	94,69	0,00	130,45	15,26	31,49	8,84	10,96
70	Abwasserbeseitigung	5.218,50	341.891,37	0,00	12.740,19	0,00	334.369,68-	496.240,86	0,00	0,00	0
72	Abfallbeseitigung	75.925,28	0,00	89.926,80	86.027,94	0,00	100.029,46	0,00	0,00	0,00	0
73	Märkte	23.456,40	0,00	0,00	27.811,18	0,00	4.354,78	0,00	0,00	0,00	0
75	Bestattungswesen	903.228,38	0,00	9.197,48	1.155.164,50	0,00	261.133,60	0,00	410,41-	8.534,79	0
76	Sonstige öffentliche Einrichtungen	517.221,69	0,00	224.448,17	869.150,00	0,00	576.376,48	38.726,37	306.736,55	1.197,97	0
77	Hilfsbetriebe der Verwaltung	0,00	53.569,49	0,00	0,00	0,00	53.569,49-	0,00	0,00	0,00	0
78	Förderung der Land- u. Forstwirtschaft	10.933,05	0,00	0,00	136.976,85	0,00	126.043,80	0,00	0,00	0,00	0
79	Fremdenverk., sonst. Förd. v. Wirtschaft u. Verkehr	112.745,04	203.899,77	107.941,03	545.712,90	319.080,39	656.089,51	0,00	97,15-	1.242,36	0
	Summe Einzelplan 7	1.648.728,34	599.360,63	431.513,48	2.833.583,56	319.080,39	1.336.088,46	534.967,23	306.228,99	10.975,12	0
	EUR je Einwohner	37,64	13,68	9,85	64,68	7,28	30,50	12,21	6,99	0,25	0,00
81	Versorgungsunternehmen	0,00	1.940.318,13	0,00	0,00	0,00	1.940.318,13-	0,00	0,00	0,00	0
83	Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	0,00	2.001.959,33	0,00	0,00	0,00	2.001.959,33-	0,00	0,00	0,00	0
88	Allgemeines Grundvermögen	1.451.947,35	0,00	364,02	342.803,29	38,35	1.108.741,69-	4.060.476,27	0,00	626.951,06	0
	Summe Einzelplan 8	1.451.947,35	3.942.277,46	364,02	342.803,29	38,35	5.051.019,15-	4.060.476,27	0,00	626.951,06	0
	EUR je Einwohner	33,14	89,99	0,01	7,83	0,00	115,30-	92,69	0,00	14,31	0,00

RECHNUNGSQUERSCHNITT

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Steuern und allgemeine Zuweisungen Gruppen 00-07,09	Sonstige Finanzeinnahmen Gruppen 158,20-28	Sonstige Finanzausgaben Gruppen 47, 679, 686,687, 689,80-86,88	Überschuß (Sp.3+4./5)	Sonstige Einnahmen des Vermögenshaushalts Gruppen 30,31,36,37,39	Sonstige Ausgaben des Vermögenshaushalts Gruppen 90,91,933,97,99
01	02	03	04	05	06	07	08
90	Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen	58.858.900,83	0,00	25.476.185,55	33.382.715,28	0,00	0,00
91	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	0,00	2.317.110,97	7.631.276,79	5.314.165,82-	8.245.555,69	7.852.201,38
	Summe Einzelplan 9	58.858.900,83	2.317.110,97	33.107.462,34	28.068.549,46	8.245.555,69	7.852.201,38
	EUR je Einwohner	1.343,60	52,89	755,76	640,73	188,22	179,25

Abschluss

des

Sachbuches für haushaltsfremde Vorgänge

zum 31.12.2011

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.0200	Hauptverwaltung								
	Unterabschnitt 4.0200 - Einnahmen	K	2.951,21	53.396,25	54.744,32	K	1.603,14	0	
	Unterabschnitt 4.0200 - Ausgaben			53.396,25	33.396,25	K	20.000,00	0	
	Unterabschnitt 4.0200 - Ergebnis			0,00	21.348,07			0	
4.0220	Personalverwaltung / Organisation								
	Unterabschnitt 4.0220 - Einnahmen	K	24.313,69	9.638.726,92	9.661.723,47	K	1.317,14	0	
	Unterabschnitt 4.0220 - Ausgaben	K	135.745,08	9.638.726,92	9.654.775,00	K	119.697,00	0	
	Unterabschnitt 4.0220 - Ergebnis			0,00	6.948,47			0	
4.0221									
	Unterabschnitt 4.0221 - Einnahmen	K	15.127,53	287.681,52	284.921,72	K	17.887,33	0	
	Unterabschnitt 4.0221 - Ausgaben			287.681,52	287.681,52			0	
	Unterabschnitt 4.0221 - Ergebnis			0,00	2.759,80-			0	
4.0230	Stabsstelle Recht								
	Unterabschnitt 4.0230 - Einnahmen	K	20.335,28	9.841,28	9.173,72	K	21.002,84	0	
	Unterabschnitt 4.0230 - Ausgaben			9.841,28	9.841,28			0	
	Unterabschnitt 4.0230 - Ergebnis			0,00	667,56-			0	
4.0251	Ortsverwaltung Hugsweiler								
	Unterabschnitt 4.0251 - Einnahmen			114,00	114,00			0	
	Unterabschnitt 4.0251 - Ausgaben			114,00	114,00			0	
	Unterabschnitt 4.0251 - Ergebnis			0,00	0,00			0	
4.0252	Ortsverwaltung Kippenheimweiler								
	Unterabschnitt 4.0252 - Einnahmen	K	7.944,80	311,30	8.256,10			0	
	Unterabschnitt 4.0252 - Ausgaben			311,30	311,30			0	
	Unterabschnitt 4.0252 - Ergebnis			0,00	7.944,80			0	
4.0253	Ortsverwaltung Kuhbach								
	Unterabschnitt 4.0253 - Einnahmen	K	124,50	0,00	0,00	K	124,50	0	
	Unterabschnitt 4.0253 - Ausgaben			0,00	0,00			0	
	Unterabschnitt 4.0253 - Ergebnis			0,00	0,00			0	
4.0254	Ortsverwaltung Langenwinkel								
	Unterabschnitt 4.0254 - Einnahmen	K	849,28	613,80	767,44	K	695,64	0	
	Unterabschnitt 4.0254 - Ausgaben			613,80	613,80			0	
	Unterabschnitt 4.0254 - Ergebnis			0,00	153,64			0	

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.0255	Ortsverwaltung Mietersheim								
	Unterabschnitt 4.0255 - Einnahmen			1.067,73	807,71	K 260,02	0		
	Unterabschnitt 4.0255 - Ausgaben			1.067,73	1.067,73		0		
	Unterabschnitt 4.0255 - Ergebnis			0,00	260,02-		0		
4.0257	Ortsverwaltung Sulz								
	Unterabschnitt 4.0257 - Einnahmen	K	249,27	2.980,55	0,00	K 3.229,82	0		
	Unterabschnitt 4.0257 - Ausgaben			2.980,55	2.980,55		0		
	Unterabschnitt 4.0257 - Ergebnis			0,00	2.980,55-		0		
	Abschnitt 4.02 - Einnahmen	K	71.895,56	9.994.733,35	10.020.508,48	K 46.120,43	0		
	Abschnitt 4.02 - Ausgaben	K	135.745,08	9.994.733,35	9.990.781,43	K 139.697,00	0		
	Abschnitt 4.02 - Ergebnis			0,00	29.727,05		0		
4.0300	Stadtkämmerei (ohne Stadtkasse)								
	Unterabschnitt 4.0300 - Einnahmen	K	119.974,33	178.695,21	291.633,67	K 7.035,87	0		
	Unterabschnitt 4.0300 - Ausgaben	K	747.651,04	178.695,21	166.379,82	K 759.966,43	0		
	Unterabschnitt 4.0300 - Ergebnis			0,00	125.253,85		0		
4.0310	Stadtkasse								
	Unterabschnitt 4.0310 - Einnahmen	K	9.455,00	24.050,87	25.530,87	K 7.975,00	0		
	Unterabschnitt 4.0310 - Ausgaben			24.050,87	24.050,87		0		
	Unterabschnitt 4.0310 - Ergebnis			0,00	1.480,00		0		
4.0350	Liegenschaftsverwaltung								
	Unterabschnitt 4.0350 - Einnahmen			31.683,99	31.683,99		0		
	Unterabschnitt 4.0350 - Ausgaben			31.683,99	31.683,99		0		
	Unterabschnitt 4.0350 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 4.03 - Einnahmen	K	129.429,33	234.430,07	348.848,53	K 15.010,87	0		
	Abschnitt 4.03 - Ausgaben	K	747.651,04	234.430,07	222.114,68	K 759.966,43	0		
	Abschnitt 4.03 - Ergebnis			0,00	126.733,85		0		
4.0500	Standesamt								
	Unterabschnitt 4.0500 - Einnahmen	K	23.978,53	27.356,75	34.244,84	K 17.090,44	0		
	Unterabschnitt 4.0500 - Ausgaben			27.356,75	27.056,75	K 300,00	0		
	Unterabschnitt 4.0500 - Ergebnis			0,00	7.188,09		0		
	Abschnitt 4.05 - Einnahmen	K	23.978,53	27.356,75	34.244,84	K 17.090,44	0		
	Abschnitt 4.05 - Ausgaben			27.356,75	27.056,75	K 300,00	0		
	Abschnitt 4.05 - Ergebnis			0,00	7.188,09		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.0600	Datenverarbeitung								
	Unterabschnitt 4.0600 - Einnahmen	K	160,73	909,13	805,70	K	264,16	0	
	Unterabschnitt 4.0600 - Ausgaben			909,13	909,13			0	
	Unterabschnitt 4.0600 - Ergebnis			0,00	103,43-			0	
	Abschnitt 4.06 - Einnahmen	K	160,73	909,13	805,70	K	264,16	0	
	Abschnitt 4.06 - Ausgaben			909,13	909,13			0	
	Abschnitt 4.06 - Ergebnis			0,00	103,43-			0	
4.0880									
	Unterabschnitt 4.0880 - Einnahmen	K	2.273.025,65	2.749.768,44	18.419,39	K	5.004.374,70	0	
	Unterabschnitt 4.0880 - Ausgaben	K	2.860,00	2.749.768,44	2.745.128,44	K	7.500,00	0	
	Unterabschnitt 4.0880 - Ergebnis			0,00	2.726.709,05-			0	
	Abschnitt 4.08 - Einnahmen	K	2.273.025,65	2.749.768,44	18.419,39	K	5.004.374,70	0	
	Abschnitt 4.08 - Ausgaben	K	2.860,00	2.749.768,44	2.745.128,44	K	7.500,00	0	
	Abschnitt 4.08 - Ergebnis			0,00	2.726.709,05-			0	
	Einzelplan 4.0 - Einnahmen	K	2.498.489,80	13.007.197,74	10.422.826,94	K	5.082.860,60	0	
	Einzelplan 4.0 - Ausgaben	K	886.256,12	13.007.197,74	12.985.990,43	K	907.463,43	0	
	Einzelplan 4.0 - Ergebnis			0,00	2.563.163,49-			0	
4.1100	Abt. Öffentliche Sicherheit und Ordnung								
	Unterabschnitt 4.1100 - Einnahmen	K	75.151,83	221.564,55	219.349,44	K	77.366,94	0	
	Unterabschnitt 4.1100 - Ausgaben	K	18.000,00	221.564,55	219.564,55	K	20.000,00	0	
	Unterabschnitt 4.1100 - Ergebnis			0,00	215,11-			0	
4.1110	Bürgerbüro								
	Unterabschnitt 4.1110 - Einnahmen	K	524,00	44.208,38	44.608,38	K	124,00	0	
	Unterabschnitt 4.1110 - Ausgaben	K	2.493,14	44.208,38	43.018,27	K	3.683,25	0	
	Unterabschnitt 4.1110 - Ergebnis			0,00	1.590,11			0	
	Abschnitt 4.11 - Einnahmen	K	75.675,83	265.772,93	263.957,82	K	77.490,94	0	
	Abschnitt 4.11 - Ausgaben	K	20.493,14	265.772,93	262.582,82	K	23.683,25	0	
	Abschnitt 4.11 - Ergebnis			0,00	1.375,00			0	

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 4.1 - Einnahmen		K 75.675,83	265.772,93	263.957,82	K 77.490,94	0		
	Einzelplan 4.1 - Ausgaben		K 20.493,14	265.772,93	262.582,82	K 23.683,25	0		
	Einzelplan 4.1 - Ergebnis			0,00	1.375,00		0		
4.2000	Allgemeine Schulverwaltung								
	Unterabschnitt 4.2000 - Einnahmen		K 866,49	112.959,07	112.722,85	K 1.102,71	0		
	Unterabschnitt 4.2000 - Ausgaben		K 1.155,00	112.959,07	105.318,57	K 8.795,50	0		
	Unterabschnitt 4.2000 - Ergebnis			0,00	7.404,28		0		
	Abschnitt 4.20 - Einnahmen		K 866,49	112.959,07	112.722,85	K 1.102,71	0		
	Abschnitt 4.20 - Ausgaben		K 1.155,00	112.959,07	105.318,57	K 8.795,50	0		
	Abschnitt 4.20 - Ergebnis			0,00	7.404,28		0		
	Einzelplan 4.2 - Einnahmen		K 866,49	112.959,07	112.722,85	K 1.102,71	0		
	Einzelplan 4.2 - Ausgaben		K 1.155,00	112.959,07	105.318,57	K 8.795,50	0		
	Einzelplan 4.2 - Ergebnis			0,00	7.404,28		0		
4.3000	Verwaltung kultureller Angelegenheiten								
	Unterabschnitt 4.3000 - Einnahmen		K 555,98	52.056,46	52.211,74	K 400,70	0		
	Unterabschnitt 4.3000 - Ausgaben		K 545,99	52.056,46	51.702,65	K 899,80	0		
	Unterabschnitt 4.3000 - Ergebnis			0,00	509,09		0		
	Abschnitt 4.30 - Einnahmen		K 555,98	52.056,46	52.211,74	K 400,70	0		
	Abschnitt 4.30 - Ausgaben		K 545,99	52.056,46	51.702,65	K 899,80	0		
	Abschnitt 4.30 - Ergebnis			0,00	509,09		0		
4.3310	Theater								
	Unterabschnitt 4.3310 - Einnahmen		K 800,00	5.596,20	6.396,20		0		
	Unterabschnitt 4.3310 - Ausgaben		K 19.038,03	5.596,20	8.342,28	K 16.291,95	0		
	Unterabschnitt 4.3310 - Ergebnis			0,00	1.946,08-		0		
4.3330	Städtische Musikschule								
	Unterabschnitt 4.3330 - Einnahmen			30.000,00	30.000,00		0		
	Unterabschnitt 4.3330 - Ausgaben		K 16.650,69	30.000,00	35.977,03	K 10.673,66	0		
	Unterabschnitt 4.3330 - Ergebnis			0,00	5.977,03-		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 4.33 - Einnahmen		K 800,00	35.596,20	36.396,20		0		
	Abschnitt 4.33 - Ausgaben		K 35.688,72	35.596,20	44.319,31	K 26.965,61	0		
	Abschnitt 4.33 - Ergebnis			0,00	7.923,11-		0		
4.3500	Volkshochschule								
	Unterabschnitt 4.3500 - Einnahmen		K 914,60	9.572,82	9.572,82	K 914,60	0		
	Unterabschnitt 4.3500 - Ausgaben			9.572,82	9.572,82		0		
	Unterabschnitt 4.3500 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 4.35 - Einnahmen		K 914,60	9.572,82	9.572,82	K 914,60	0		
	Abschnitt 4.35 - Ausgaben			9.572,82	9.572,82		0		
	Abschnitt 4.35 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
	Einzelplan 4.3 - Einnahmen		K 2.270,58	97.225,48	98.180,76	K 1.315,30	0		
	Einzelplan 4.3 - Ausgaben		K 36.234,71	97.225,48	105.594,78	K 27.865,41	0		
	Einzelplan 4.3 - Ergebnis			0,00	7.414,02-		0		
4.4000	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten								
	Unterabschnitt 4.4000 - Einnahmen		K 375,03	5.946,60	6.321,63		0		
	Unterabschnitt 4.4000 - Ausgaben			5.946,60	5.946,60		0		
	Unterabschnitt 4.4000 - Ergebnis			0,00	375,03		0		
4.4080	Rentenantragsstelle								
	Unterabschnitt 4.4080 - Einnahmen		K 787,17	34.848,46	35.635,63		0		
	Unterabschnitt 4.4080 - Ausgaben			34.848,46	34.848,46		0		
	Unterabschnitt 4.4080 - Ergebnis			0,00	787,17		0		
	Abschnitt 4.40 - Einnahmen		K 1.162,20	40.795,06	41.957,26		0		
	Abschnitt 4.40 - Ausgaben			40.795,06	40.795,06		0		
	Abschnitt 4.40 - Ergebnis			0,00	1.162,20		0		
4.4604	Jugendbegegnungsstätte Schlachthof								
	Unterabschnitt 4.4604 - Einnahmen			3.285,64	3.285,64		0		
	Unterabschnitt 4.4604 - Ausgaben		K 75,00	3.285,64	3.285,64	K 75,00	0		
	Unterabschnitt 4.4604 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 4.46 - Einnahmen			3.285,64	3.285,64		0		
	Abschnitt 4.46 - Ausgaben		K 75,00	3.285,64	3.285,64	K 75,00	0		
	Abschnitt 4.46 - Ergebnis			0,00	0,00		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 4.4 - Einnahmen	K	1.162,20	44.080,70	45.242,90		0		
	Einzelplan 4.4 - Ausgaben	K	75,00	44.080,70	44.080,70	K 75,00	0		
	Einzelplan 4.4 - Ergebnis			0,00	1.162,20		0		
4.6000	Bauverwaltung								
	Unterabschnitt 4.6000 - Einnahmen	K	134.042,62	133.163,38	133.102,95	K 134.103,05	0		
	Unterabschnitt 4.6000 - Ausgaben	K	80.052,60	133.163,38	133.163,38	K 80.052,60	0		
	Unterabschnitt 4.6000 - Ergebnis			0,00	60,43-		0		
	Abschnitt 4.60 - Einnahmen	K	134.042,62	133.163,38	133.102,95	K 134.103,05	0		
	Abschnitt 4.60 - Ausgaben	K	80.052,60	133.163,38	133.163,38	K 80.052,60	0		
	Abschnitt 4.60 - Ergebnis			0,00	60,43-		0		
4.6130	Bauordnung								
	Unterabschnitt 4.6130 - Einnahmen			456,00	456,00		0		
	Unterabschnitt 4.6130 - Ausgaben			456,00	456,00		0		
	Unterabschnitt 4.6130 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 4.61 - Einnahmen			456,00	456,00		0		
	Abschnitt 4.61 - Ausgaben			456,00	456,00		0		
	Abschnitt 4.61 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
	Einzelplan 4.6 - Einnahmen	K	134.042,62	133.619,38	133.558,95	K 134.103,05	0		
	Einzelplan 4.6 - Ausgaben	K	80.052,60	133.619,38	133.619,38	K 80.052,60	0		
	Einzelplan 4.6 - Ergebnis			0,00	60,43-		0		
4.7200	Abfallbeseitigung								
	Unterabschnitt 4.7200 - Einnahmen	K	39,60	5.438,40	4.686,00	K 792,00	0		
	Unterabschnitt 4.7200 - Ausgaben	K	1.065,90	5.438,40	6.504,30		0		
	Unterabschnitt 4.7200 - Ergebnis			0,00	1.818,30-		0		
	Abschnitt 4.72 - Einnahmen	K	39,60	5.438,40	4.686,00	K 792,00	0		
	Abschnitt 4.72 - Ausgaben	K	1.065,90	5.438,40	6.504,30		0		
	Abschnitt 4.72 - Ergebnis			0,00	1.818,30-		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.7500	Bestattungswesen								
	Unterabschnitt 4.7500 - Einnahmen			9.372,82	9.372,82		0		
	Unterabschnitt 4.7500 - Ausgaben			9.372,82	9.372,82		0		
	Unterabschnitt 4.7500 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 4.75 - Einnahmen			9.372,82	9.372,82		0		
	Abschnitt 4.75 - Ausgaben			9.372,82	9.372,82		0		
	Abschnitt 4.75 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
	Einzelplan 4.7 - Einnahmen	K	39,60	14.811,22	14.058,82	K 792,00	0		
	Einzelplan 4.7 - Ausgaben	K	1.065,90	14.811,22	15.877,12		0		
	Einzelplan 4.7 - Ergebnis			0,00	1.818,30-		0		
4.9210	Unterabschnitt 4.9210 - Einnahmen	K	4.700.000,00	30.500.000,00	25.000.000,00	K 10.200.000,00	0		
	Unterabschnitt 4.9210 - Ausgaben			30.500.000,00	30.500.000,00		0		
	Unterabschnitt 4.9210 - Ergebnis			0,00	5.500.000,00-		0		
	Abschnitt 4.92 - Einnahmen	K	4.700.000,00	30.500.000,00	25.000.000,00	K 10.200.000,00	0		
	Abschnitt 4.92 - Ausgaben			30.500.000,00	30.500.000,00		0		
	Abschnitt 4.92 - Ergebnis			0,00	5.500.000,00-		0		
4.9510	Unterabschnitt 4.9510 - Einnahmen			5.867.700,82	5.867.700,82		0		
	Unterabschnitt 4.9510 - Ausgaben	K	11.359.505,34	5.867.700,82	0,00	K 17.227.206,16	0		
	Unterabschnitt 4.9510 - Ergebnis			0,00	5.867.700,82		0		
	Abschnitt 4.95 - Einnahmen			5.867.700,82	5.867.700,82		0		
	Abschnitt 4.95 - Ausgaben	K	11.359.505,34	5.867.700,82	0,00	K 17.227.206,16	0		
	Abschnitt 4.95 - Ergebnis			0,00	5.867.700,82		0		
4.9910	Unterabschnitt 4.9910 - Einnahmen	K	5.669.050,48	2.595.562,93	5.669.050,48	K 2.595.562,93	0		
	Unterabschnitt 4.9910 - Ausgaben			2.595.562,93	2.595.562,93		0		
	Unterabschnitt 4.9910 - Ergebnis			0,00	3.073.487,55		0		
	Abschnitt 4.99 - Einnahmen	K	5.669.050,48	2.595.562,93	5.669.050,48	K 2.595.562,93	0		
	Abschnitt 4.99 - Ausgaben			2.595.562,93	2.595.562,93		0		
	Abschnitt 4.99 - Ergebnis			0,00	3.073.487,55		0		

Einnahmen Ausgaben Zusammenstellung der Geldrechnungsvorgänge - zugl. Kassenrechnung -

Reste vom Vorjahr*	Soll	Ist	Neue Reste*	Haushaltsstelle	Reste vom Vorjahr*	Soll	Ist	Neue Reste*
1.931.892,33 K	85.482.939,88	85.389.900,09	2.024.932,12 K	Verwaltungshaushalt	7.468,01 K 1.835.300,00 H	85.482.939,88	85.243.828,81	40.429,08 K 2.041.450,00 H
501.712,26 K 6.573.550,00 H	13.582.145,84	14.809.816,97	707.441,13 K 5.140.150,00 H	Vermögenshaushalt	109.496,37 K 7.751.650,00 H	13.582.145,84	15.834.561,86	355.280,35 K 5.253.450,00 H
9.007.154,59	99.065.085,72	100.199.717,06	7.872.523,25	Sa. Haushaltsrechnung	9.703.914,38	99.065.085,72	101.078.390,67	7.690.609,43
13.081.597,60	50.043.367,34	47.627.300,34	15.497.664,60	Sa. Haushaltsneutrale Vorgänge	12.384.837,81	50.043.367,34	44.153.063,80	18.275.141,35
		147.827.017,40					145.231.454,47	
			2.595.562,93			2.595.562,93	2.595.562,93	
22.088.752,19	151.704.015,99	147.827.017,40	25.965.750,78		22.088.752,19	151.704.015,99	147.827.017,40	25.965.750,78

Ist-Einnahmen 147.827.017,40
/. Ist-Ausgaben 145.231.454,47

Kassenbestand **2.595.562,93**

in Worten: Zweimillionenfünfhunderfünfundneuzigtausendfünfhundertzweiundsechzig

Lahr/Schw., den 07.05.2012

Der Kassenverwalter


(Friedel)

Stadtsamtsrat

Vermögensrechnung

für das

Rechnungsjahr 2011

(vom 01.01.2011 bis 31.12.2011)

Beträge in EUR

Buch Krs.	Texte	Anfangsbestand (01.01.2011)	Zugang	Abgang	Endbestand (31.12.2011)
	Aktiva				
	Deckungskreis Aktiva 1				
	0 Anlagevermögen				
1000	00000000 Unbebaute Grundstücke incl. Grundstücksgl. R	27.432.416,74	661.064,88	817.936,97	27.275.544,65
1000	00000090 WB unbebaute Grundstücke	570,73	5,73	0,88	565,88
	** Summe Unbebaute Grundstücke	27.431.846,01	661.070,61	817.937,85	27.274.978,77
1000	00100000 Grund und Boden (bebaut) incl. grdstgl. Rech	39.667.270,26	228.321,39	239.424,53	39.656.167,12
1000	00100090 WB Grund und Boden (bebaut) incl. grdstgl. R	6.527,50	4,48	1,97	6.524,99
1000	00100100 Grund u. Boden (bebaut) ausserhalb AV Flugplä	9.009.373,68	0,00	1.435.160,90	7.574.212,78
1000	00101090 WB Grund und Bod. (m. Wohnbau) incl. grdstgl.	202.161,97	4.576,50	13.851,33	192.887,14
	* Summe Grund und Boden	2,97	0,83	0,00	2,14
1000	00110000 Gebäude und andere Bauten	48.872.275,44	232.903,20	1.688.438,73	47.416.739,91
1000	00110090 WB Gebäude und andere Bauten	118.278.735,99	8.705.689,37	225.078,69	126.759.346,67
1000	00110090 WB Gebäude und andere Bauten	69.550.285,21	10.941,33	2.287.110,01	71.826.453,89
1000	00111000 Wohngebäude	2.152.382,31	0,00	218.850,85	1.933.531,46
1000	00111090 WB Wohngebäude	1.690.123,31	80.811,85	15.223,00	1.624.534,46
	* Summe Gebäude und andere Bauten	49.190.709,78	8.797.442,55	2.746.262,55	55.241.889,78
1000	00120000 Straßen, Wege, Plätze (mit Ausstattung)	62.548.826,14	208.341,87	5.855,49	62.751.312,52
1000	00120090 WB Straßen, Wege, Plätze (mit Ausstattung)	46.031.199,96	537,31	1.202.539,69	47.233.202,34
	* Summe Straßen, Wege, Plätze	16.517.626,18	208.879,18	1.208.395,18	15.518.110,18
1000	00130000 Grünflächen	7.695.608,49	70.560,62	3.979,13	7.762.189,98
1000	00130090 WB Grünflächen	6.016.977,49	0,00	173.035,48	6.190.012,97
	* Summe Grünflächen	1.678.631,00	70.560,62	177.014,61	1.572.177,01
** Summe Bebaute Grundstücke		116.259.242,40	9.309.785,55	5.820.111,07	119.748.916,88
00200000 Betriebsvorrichtungen		558.968,90	558.968,90	0,00	6.122.554,79
00200090 WB Betriebsvorrichtungen		3.236.666,89	0,00	289.429,90	3.526.096,79
** Summe Betriebsvorrichtungen		2.326.919,00	558.968,90	289.429,90	2.596.458,00
00500000 Betriebs- und Geschäftsausstattung		7.477.518,62	384.380,25	79.598,11	7.782.300,76
00500090 WB Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.827.613,16	52.955,24	361.885,38	6.136.543,30
** Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.649.905,46	437.335,49	441.468,49	1.645.757,46
00600000 Fahrzeuge		981.143,09	843.145,98	0,00	1.824.289,07
00600090 WB Fahrzeuge		469.545,73	0,00	192.538,34	662.084,07
** Summe Fahrzeuge		511.597,36	843.145,98	192.538,34	1.162.205,00
00700000 Kunstwerke, Bilder, Denkmäler		112.703,68	5.500,01	0,00	118.203,69
00700090 WB Kunstwerke, Bilder, Denkmäler		646,58	0,00	250,00	896,58
** Summe Kunstwerke, Bilder, Denkmäler		112.057,10	5.500,01	250,00	117.307,11
00800000 Anlagen im Bau, geleistete Anzahlungen		11.217.523,92	4.982.720,69	11.240.103,11	4.960.141,50
00800090 WB Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen		0,80	0,12	0,00	0,68
** Summe Anlagen im Bau, geleistete Anzahlung		11.217.523,12	4.982.720,81	11.240.103,11	4.960.140,82
*** Summe Sachanlagen		159.509.090,45	16.798.527,35	18.801.853,76	157.505.764,04
01000000 Eigen- und Beteiligungsgesellschaften		10.188.924,19	0,00	13.362,73	10.175.561,46
01000090 WB Eigen- und Beteiligungsgesellschaften		10.188.924,19	0,00	13.362,73	10.175.561,46
** Summe Beteiligungen		33.814.015,82	0,00	497.471,10	33.316.544,72
01900000 Sonstige Finanzanlagen		33.814.015,82	0,00	497.471,10	33.316.544,72
** Summe Sonstige Finanzanlagen		44.002.940,01	0,00	510.833,83	43.492.106,18
*** Summe Finanzanlagen		203.512.030,46	16.798.527,35	19.312.687,59	200.997.870,22
**** Summe Anlagevermögen					
I Abgrenzung zum Anlagevermögen					
88100000 Haushaltsausgabereste (VnH)		7.751.650,00	7.751.650,00	0,00	0,00
**** Summe Abgrenzung zum Anlagevermögen		0,00	5.253.450,00	0,00	5.253.450,00
***** Summe Deckungskreis Aktiva 1		7.751.650,00	2.498.200,00	0,00	5.253.450,00
2 Geldanlagen					
**** Summe Deckungskreis Aktiva 1		211.263.680,46	14.300.327,35	19.312.687,59	206.251.320,22

255

Buchungskreis 1000

Beträge in EUR

Buchk Krs.	Texte	Anfangsbestand (01.01.2011)	Zugang	Abgang	Endbestand (31.12.2011)
1000	88210000 Einlage bei Kreditinstituten (Rückflüsse)	4.700.000,00	30.500.000,00	25.000.000,00	10.200.000,00
	*** Summe Einlagen bei Kreditinstituten	4.700.000,00	30.500.000,00	25.000.000,00	10.200.000,00
	**** Summe Geldanlagen	4.700.000,00	30.500.000,00	25.000.000,00	10.200.000,00
	4 Forderungen aus laufender Rechnung				
1000	88411000 Kasseneinnehmereste Verwaltungshaushalt	1.931.892,33	93.039,79	0,00	2.024.932,12
1000	88412000 Kasseneinnehmereste Verwaltungshaushalt	501.712,26	205.728,87	0,00	707.441,13
1000	88413000 Kasseneinnehmereste SHV	2.712.547,12	2.585.117,48	0,00	5.297.664,60
	*** Summe Kasseneinnehmereste	5.146.151,71	2.883.886,14	0,00	8.030.037,85
1000	88420000 Haushaltseinereste (Vmh)	6.573.550,00	6.573.550,00	0,00	0,00
	*** Summe Haushaltseinereste	0,00	5.140.150,00	0,00	5.140.150,00
1000	88440000 Kassenbestand	6.573.550,00	1.433.400,00	0,00	5.140.150,00
	*** Summe Kassenbestand	5.669.050,48	2.595.562,93	5.669.050,48	2.595.562,93
	**** Summe Forderungen aus laufender Rechnung	5.669.050,48	2.595.562,93	5.669.050,48	2.595.562,93
	**** Summe Deckungskreis Aktiva 2	17.388.752,19	4.046.049,07	5.669.050,48	15.765.750,78
	**** Summe Aktiva	22.088.752,19	34.546.049,07	30.669.050,48	25.965.750,78
	**** Summe Aktiva	233.352.432,65	48.846.376,42	49.981.738,07	232.217.071,00

Buchungskreis 1000 Beträge in EUR

Buch Krs.	Texte	Anfangsbestand (01.01.2011)	Zugang	Abgang	Endbestand (31.12.2011)
	Passiva				
	Deckungskreis Passiva 1				
	5 Deckungskapital				
1000	10520000 BaugB-Beiträge	13.200.818,84	41.973,39	19.684,21	13.223.108,02
1000	10520090 WB BaugB-Beiträge	9.151.466,02	0,00	519.858,18	9.671.324,20
	*** Summe Beiträge u.ä. Entgelte	4.049.352,82	41.973,39	539.542,39	3.551.783,82
1000	10550000 Ertragezuschüsse	23.509.564,02	4.522.132,14	4.308.507,18	23.723.188,98
1000	10550090 WB Ertragezuschüsse	7.917.091,44	805,69	575.202,10	8.491.487,85
	*** Summe Zuweisungen und Zuschüsse	15.592.472,58	4.522.937,83	4.883.709,28	15.231.701,13
1000	12300000 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.218.362,80	1.921.724,34	1.875.647,55	25.264.439,59
1000	12700000 Verb. gg. Körpersch., Anstalten, Stiftungen	130.577,35	0,00	130.577,35	0,00
	*** Summe Kredite	25.348.940,15	1.921.724,34	2.006.224,90	25.264.439,59
1000	16502000 Flugplatz Rahmenkonto Ost	10.111.884,73	0,00	1.435.160,90	8.676.723,83
	*** Summe Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	10.111.884,73	0,00	1.435.160,90	8.676.723,83
1000	88560000 sonstiges Deckungskapital (Position 56 VMR)	149.587.480,18	12.669.784,42	13.870.742,75	148.386.521,85
	*** Summe Sonstiges Deckungskapital	149.587.480,18	12.669.784,42	13.870.742,75	148.386.521,85
	**** Summe Deckungskapital	204.690.130,46	19.156.419,98	22.735.380,22	201.111.170,22
	7 Abgrenzung zum Deckungskapital				
1000	88710000 Haushaltseinnahmereste (VMR)	6.573.550,00	6.573.550,00	0,00	0,00
	*** Summe Haushaltseinnahmereste	6.573.550,00	6.573.550,00	0,00	0,00
	**** Summe Abgrenzung zum Deckungskapital	6.573.550,00	6.573.550,00	0,00	0,00
	**** Summe Deckungskreis Passiva 1	211.263.680,46	17.723.019,98	22.735.380,22	206.251.320,22
	Deckungskreis Passiva 2				
	8 Rücklagen/Sonstige Geldvermögensbindungen				
1000	88810000 Allgemeine Rücklage	11.359.505,34	5.867.700,82	0,00	17.227.206,16
	*** Summe Allgemeine Rücklage	11.359.505,34	5.867.700,82	0,00	17.227.206,16
	**** Summe Rücklagen/Sonstige Geldvermögensb.	11.359.505,34	5.867.700,82	0,00	17.227.206,16
	9 Verpflichtungen aus laufender Rechnung				
1000	88911000 Kassenausgabereite Verwaltungshaushalt	7.468,01	32.961,07	0,00	40.429,08
1000	88912000 Kassenausgabereite Verwaltungshaushalt	109.496,37	245.783,98	0,00	355.280,35
1000	88913000 Kassenausgabereite SHV	1.025.332,47	22.602,72	0,00	1.047.935,19
	*** Summe Kassenausgabereite	1.142.296,85	301.347,77	0,00	1.443.644,62
1000	88921000 Haushaltsausgabereite VMR	1.835.300,00	1.835.300,00	0,00	0,00
1000	88922000 Haushaltsausgabereite VMR	0,00	2.041.450,00	0,00	2.041.450,00
	*** Summe Haushaltsausgabereite (VMR u. VMR)	7.751.650,00	7.751.650,00	0,00	0,00
	**** Summe Verpflichtungen aus lfd. Rechnung	9.586.950,00	2.292.050,00	0,00	5.253.450,00
	**** Summe Deckungskreis Passiva 2	10.729.246,85	1.990.702,23	0,00	8.738.544,62
	**** Summe Passiva	233.352.432,65	21.600.018,57	22.735.380,22	232.217.071,00

237